

VERÖFFENTLICHUNGEN DES
BISTUMSARCHIVS TRIER

BAND 29

Die Inkunabeln der Trierer Dombibliothek

Ein beschreibendes Verzeichnis
mit einer Bestandsgeschichte
der Dombibliothek

*Im Auftrag des Trierer Domkapitels bearbeitet
von Michael Embach*

*Provenienzzuweisungen
von Reiner Nolden*

Paulinus-Verlag

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Embach, Michael: Die Inkunabeln der Trierer Dombibliothek : ein beschreibendes Verzeichnis mit einer Bestandsgeschichte der Dombibliothek / im Auftr. des Trierer Domkapitels bearb. von Michael Embach.
Provenienzzuweisungen von Reiner Nolden. – 1. Aufl. – Trier : Paulinus-Verl., 1995

(Veröffentlichungen des Bistumsarchivs Trier ; Bd. 29)
ISBN 3-7902-1322-5

NE: HST; Bistumsarchiv <Trier>: Veröffentlichungen des Bistumsarchivs ...

Alle Rechte vorbehalten

© Paulinus-Verlag Trier

1. Auflage 1995

Gesamtherstellung: Paulinus-Druckerei GmbH, Trier

ISBN 3-7902-1322-5

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Dompropst Hermann Josef Leininger	7
Einführung in die Geschichte der Trierer Dombibliothek	9
Zu Anlage und Benutzung des Kataloges	27
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	29
Die Inkunabeln	37
Fragmente	194
Zur Zeit verschollen	194
Provenienzverzeichnis (Orts- und Personennamen)	195
Verzeichnis der Druck- und Verlagsorte	199
Konkordanzen	203
a) Hain – Embach	203
b) GW – Embach	205
c) Voulliéme Trier – Embach	206
d) Katalognummer Embach – Inkunabel-Signatur	208
e) Inkunabel-Signatur – Katalognummer Embach	210
Abbildungsnachweis	213

Vorwort

Die noch heute im Eigentum des Trierer Domkapitels befindliche *Dombibliothek* zählt durch ihren herausragenden Bestand an mittelalterlichen Handschriften, Inkunabeln und historischen Werken zu den bedeutendsten Büchersammlungen des gesamten Bistums Trier. Darüber hinaus nimmt sie aufgrund ihrer jahrhundertelangen Geschichte und ihrer aktuellen Zusammensetzung auch im Vergleich mit anderen deutschen Kapitelsbibliotheken eine führende Stellung ein.

Der Bestandsaufbau dieser Bibliothek fällt schwerpunktmäßig ins 19. Jahrhundert. Nachdem die seit der Spätantike bezeugte »alte« Trierer Dombibliothek beim feindlichen Herannahen der Franzosen im Jahre 1792 über den Rhein geflüchtet wurde und seit dieser Zeit als verschollen gilt, setzte schon bald nach der Säkularisation ein fruchtbarer Neubeginn ein. Durch Schenkungen seitens der Trierer Domherren konnte sukzessive ein breiter Fundus wichtiger, zum Teil äußerst seltener Werke aus den Bereichen von Theologie, Philosophie und Geschichte aufgebaut werden. Hierin bilden die Inkunabeln einen inhaltlich zwar recht heterogenen, aber dennoch höchst interessanten Eigenbereich. Vor allem die sogenannten »Kesselstatt-Inkunabeln« verdienen die besondere Aufmerksamkeit eines jeden Inkunabelforschers. Dabei handelt es sich um insgesamt 114 Werke, die der Trierer Domherr Edmund von Kesselstatt (1765–1840) aus dem Vorbesitz seines Bruders Christoph von Kesselstatt (1757–1814), eines leidenschaftlichen Büchersammlers, übernommen und dann dem Trierer Domkapitel weitervererbt hat.

Aus dem faktischen Vorhandensein einer solch wertvollen Büchersammlung ergeben sich naturgemäß ernstzunehmende Verpflichtungen im Hinblick auf ihre Bestandsfürsorge und Bestandserschließung – Verpflichtungen, von denen sich der Eigentümer und Unterhaltsträger nicht leichtfertig dispensieren darf.

Was nun den letzteren Punkt anbetrifft, so wird durch das vorliegende Verzeichnis zum ersten Mal in der Geschichte der Dombibliothek zumindest der Inkunabelbestand in vollem Umfang und nach allgemein anerkannten Richtlinien erschlossen. – Für die Handschriften sowie für die gedruckten Werke mit Erscheinungsjahr nach 1500 bleiben entsprechende Kataloge ein dringendes Desiderat.

Das Trierer Domkapitel möchte seiner Freude darüber Ausdruck verleihen, daß durch den neuen Inkunabelkatalog ein wichtiger Bestandteil der Dombibliothek umfassend erschlossen und dem Bewußtsein einer interessierten Öffentlichkeit nähergebracht werden konnte. Gleichzeitig darf das Kapitel den Wunsch und die Hoffnung äußern, durch die verbesserte Erschließung der Inkunabeln möge langfristig auch deren Benutzung und wissenschaftliche Auswertung an Reiz und

Intensität gewinnen. Stellt doch die Inkunabelsammlung – ganz abgesehen vom individuellen Inhalt der betreffenden Werke – ein Spiegelbild der geistigen Interessen und wissenschaftlichen Bestrebungen des Trierer Domkapitels während des 19. Jahrhunderts dar.

Hermann Josef Leininger
Dompropst der Hohen Domkirche von Trier

Einführung in die Geschichte der Trierer Dombibliothek

Ganz ohne Zweifel zählt die Trierer Dombibliothek zu den traditionsreichsten und interessantesten Büchersammlungen der Stadt Trier.¹ Immerhin wurden ihre historischen Ursprünge bis in vorkarolingische Zeit zurückdatiert. Paul Lehmann etwa, der kenntnisreiche Erforscher der 'alten' Trierer Dombibliothek, sieht durch verschiedene Hinweise aus frühmittelalterlicher Zeit die Bedeutung Triers »als Bücherstapelplatz in vorkarolingischer Zeit«² durchaus für erwiesen an und bezieht in dieses Urteil auch die Trierer Dombibliothek mit ein.

Obwohl nun verschiedene Argumente zur Abstützung dieser These geltend gemacht werden können, fehlen uns doch heute direkte historische Zeugnisse, die genauere Aufschlüsse über das tatsächliche Alter, die konkrete Funktion, den Benutzerkreis, den topographischen Standort sowie über den Bestand einer solchermaßen supponierten frühmittelalterlichen Dombibliothek erbringen könnten. Es existieren beispielsweise keine Bibliothekskataloge oder andere schriftliche Dokumente aus dieser Zeit.

- 1 An Sekundärliteratur zur Trierer Dombibliothek seien folgende Titel genannt: Paul Lehmann: Nachrichten von der alten Trierer Dombibliothek. In: Trierisches Archiv (24/25) 1916, S. 203–228. (Wiederabgedr. in: Paul Lehmann: Erforschung des Mittelalters. Ausgewählte Aufsätze und Abhandlungen. Leipzig 1941, S. 231–153). Nikolaus Irsch: Der Dom zu Trier. Düsseldorf 1931, S. 34–40 (Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, Bd. 13, 1. Abt. Kunstdenkmäler der Stadt Trier, Bd. 1). Hermann Ries: Priesterseminar- und Dombibliothek. In: Handbuch des Bistums Trier. 20. Ausg. bearb. vom Bistumsarchiv, hrsg. u. verlegt vom Bischöfl. Generalvikariat. Trier 1952, S. 101–104. Michael Embach: Materialien der Aufklärung in der Trierer Dombibliothek. In: Aufklärung und Tradition. Kurfürstentum und Stadt Trier im 18. Jahrhundert. Hrsg. von Gunther Franz. Trier 1988, S. 135–155 (Ausstellungskataloge Trierer Bibliotheken, Nr. 16). Michael Embach: Papst Clemens VIII. (1592–1605) in Verhandlungen mit dem Trierer Domkapitel über die Entleihung von Handschriften. In: Kurtrierisches Jahrbuch 1989, S. 105–116. Michael Embach: Dombibliothek – Bibliothek des Domkapitels. In: Handbuch der Historischen Buchbestände in Deutschland. Bd. 6. Hrsg. von Bernd Dugall. Hildesheim (u. a.) 1993, S. 257–262. Martin Persch: Bibliothek des Bistumsarchivs. In: Handbuch der Historischen Buchbestände in Deutschland. Bd. 6. Hildesheim (u. a.) 1993, S. 253–254.
- 2 Paul Lehmann: Nachrichten von der alten Trierer Dombibliothek (wie Anm. 1), S. 205. Lehmann verweist z. B. auf eine Angabe des Hieronymus: »interpretationem quoque psalmorum Daviticorum et prolixum valde de synodis librum sancti Hilarii, quae ei apud Trevisis manu mea ipse descriperam, aequae ut mihi transferas peto.« (Hieronymus: Epistula ad Florentinum. In: Epistulae. P. I: Epistulae I–LXX. Recensit Isidorus Hilberg. Vindobonae et Lipsiae 1905, S. 21–23; hier S. 22 (Corpus scriptorum ecclesiasticorum latinorum. Vol. LIV: Sancti Eusebii Hieronymi Opera [Sect. I Pars I]. Epistularum Pars I) sowie auf den in der Pariser Nationalbibliothek ruhenden, im 8. Jahrhundert entstandenen Codex Parisianus 3836, in dem es mit Bezug auf den Text des athanasianischen Symbols heißt: »Haec invini (!) Trevisis in uno libro scriptum sic incipiente Domini Ihesu Christi, et reliqua ...«. Zit. nach: J. Tixeront: Artikel 'Athanasie (Symbole de saint)'. In: Dictionnaire de Théologie Catholique. Troisième Tirage. T. I, P. 1. Paris 1923, Sp. 2178–2187; hier: Sp. 2180.

Und auch Domschatzverzeichnisse, in denen von Büchern die Rede ist, stammen aus späteren Jahrhunderten, das erste aus dem Jahre 1238, das zweite aus dem Jahre 1429.³ Aber selbst wenn die Annahme zutrifft, einzelne der in diesen Domschatzverzeichnissen aufgeführten Bücher seien im Laufe der Zeit aus der Schatzkammer in die Bibliothek gewandert, so läßt sich über deren weiteres Schicksal dennoch nichts Verbindliches sagen. Im Jahre 1439 wurde die Domschatzkammer von dem Kanzler des damaligen Trierer Erzbischofs Rhaban von Helmstatt (1430–1439), einem gewissen Ernestus Dufel, ausgeraubt. Die *Gesta Trevirorum* berichten ausdrücklich, Dufel habe nicht nur Bilder und anderes mehr, sondern auch Bücher abtransportiert. (Vgl.: *Gesta Trevirorum*, ed. Johannes Hugo Wyttenbach und Franz Joseph Müller. Bd. 2. Trier 1838, S. 325 f.) Es kommt hinzu, daß von den früher bzw. noch heute zum Domschatz gehörenden Handschriften zwar manche aus dem Besitz der damaligen Trierer Erzbischöfe oder der Domkirche selbst stammen, dabei jedoch nicht der Dombibliothek im eigentlichen Sinne zugerechnet werden können. Genannt seien für diese Gruppe das Evangelienbuch des Kuno von Falkenstein, das Brevier Erzbischof Balduins, der berühmte Egbert-Psalter (*Codex Gertrudianus*) oder die Dienstordnung saec. XV sowie das Kompendium der Rechte des Trierer Erzbischofs saec. XVIII in den Handschriften 161 und 173 der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars. Schon eher zum Bestand der 'alten' Trierer Dombibliothek hinzuzuzählen wären wohl zwei Handschriften aus dem 9. und 10. Jahrhundert. Es sind dies die drei Blätter des im Jahre 983 von Erzbischof Egbert (977–993) für den Trierer Dom bestimmten 'Regi-

3 Das Domschatzverzeichnis von 1238 ist veröffentlicht in: *Mitteilungen aus dem Gebiet der kirchlichen Archäologie und Geschichte der Diözese Trier* (2) 1860, S. 123–129. Das Verzeichnis von 1429 findet sich: *Trierisches Archiv* (24/25) 1916, S. 228–232. Desweiteren existiert ein Domschatzverzeichnis aus dem Jahre 1512, abgedruckt bei Christoph Brouwer und Jakob Masen: *Metropolis Ecclesiae Trevericae ... Emendavit, auxit, edit Christianus de Stramberg*. Bd. 1. Koblenz 1855, S. 177–185. Schließlich liegt eine aus dem Jahr 1776 stammende Aufzählung von Pretiosen der Domschatzkammer vor, veröffentlicht in: *Pastor Bonus* (12) 1899/1900, S. 374–377. In dem Verzeichnis von 1238 werden an Büchern erwähnt: »quinque agendas et III agendas archiepiscopi – libros deargentatos IX et tabulam precum et textum rogationum et epistolarium et librum de alleluia – textum quadragesimalem – textum epistolarium et collectarium – duas agendas. Item V libri collectanarii.« (Zit. nach Lehmann: *Nachrichten von der alten Trierer Dombibliothek*, wie Anm. 1, S. 206). Das Verzeichnis von 1429 nennt folgende Titel: »Item ein costlich groiss buch mit gulden bredern besetzt vol edelen gesteyns und perlen und ist der anfang ... [Textverlust im Kopialbuch] quatuor evangeliorum. Item auch ein silbern buch costlich text vol costlichen gesteyns und perlin besatzer ... mit idel gulden bu[ch]staben und hebet an 'Incipit liber epistolarum beati Gregorii'. Item noch ein costlich text mit eyne crucifix, daz vyerdags mit der prozession umbdregt ... verwirckt mit helffenbeinen bredern, auch umsatz mit golde und edelin gesteyne, der da anhebt 'Incipit ...'. Item aber ein text mit gesnyzten helffenbeinen bredern, auch umsatz mit golde und edelin gesteyne, der da anhebet 'Liber generationis filii David'. Item noch ein text mit helffenbeinen bredern, auch umsatz mit golde und edelin gesteyne der da anhebet in den zweyten '... servus servorum Dei'. Item noch ein text mit helffenbeynen bredern, auch umsatz mit golden und edelin gesteyne und daz ist ein messbuch. Item aber ... mit helffenbeynen bredern, auch umsatz mit golde und edelin gesteyne, darinne anhebet 'Intercessionibus nos, Domine, quaesumus'. (Zit. nach Lehmann: *Nachrichten von der alten Trierer Dombibliothek*, wie Anm. 1, S. 206).

strum s. Gregorii' und ein heute in Leiden liegender Codex mit dem Text der 'Lex salica' und des 'Liber historiae Francorum' (Hs. Leiden Voss. Lat. 8° 86 saec. IX).

Insgesamt gesehen bleiben wir bei dem Versuch, die Physiognomie der mittelalterlichen Dombibliothek zu rekonstruieren, jedoch weitgehend auf Vermutungen und Schlußfolgerungen angewiesen. Dies gilt sowohl für die vorkarolingische wie für die karolingische und ottonische Epoche. Die Tatsache etwa, daß im Mittelalter manche schriftstellerischen Werke von Klerikern der Trierer Diözese verfaßt, andere Werke den Trierer Erzbischöfen oder Domherren gewidmet und überreicht wurden, ferner die bekannte Vorliebe Bischof Egberts für prächtig ausgestattete Codices⁴ sowie die Existenz eines bedeutenden Skriptoriums im Trier der ottonischen Epoche – all dies läßt auf das Vorhandensein einer am Dom angesiedelten Büchersammlung schließen, ohne daß sich daraus jedoch Genaueres über den historischen Ursprung oder die tatsächliche Zusammensetzung dieser Bibliothek ausmachen ließe.

Einen wesentlich tieferen Einblick in die Handschriften- und Buchbestände der Trierer Dombibliothek gewährt erst die nachmittelalterliche Zeit. Hier läßt sich anhand einer ganzen Reihe historischer Zeugnisse die große Bedeutung der Dombibliothek, insbesondere während des 16. und 17. Jahrhunderts, schlaglichtartig aufzeigen. So steht beispielsweise fest, daß der damalige Rektor der Trierer Universität und spätere Trierer Weihbischof Johann Enen (ca. 1480–1519) in seiner 1514 erschienenen 'Medulla gestorum Treverensium' ein dem Trierer Dom gehörendes Exemplar der Eusebiuschronik als Quelle für seine Schrift über den Heiligen Rock und andere Domschatzreliquien verwendet hat. Etwa um die gleiche Zeit verzeichnete der Dominikaner Johann von Bundere († 1557) eine zum Bestand der Dombibliothek zählende Flodoardhandschrift in einem heute leider verschollenen Sammelkatalog von Handschriften Westdeutschlands, der Niederlande, Frankreichs und Englands.⁵ Kaspar von Niedpruck, der als erfolgreicher Staatsmann in den Diensten Ferdinands I. und dessen Sohnes Maximilian stand, sich durch seine vielfältigen Verbindungen zu Peucer, Melanchthon, Flacius und anderen bedeutenden Humanisten aber auch einen großen Namen als Wissenschaftler und Handschriftenforscher gemacht hat, schreibt am 28. Januar 1555, er habe in der Trierer Dombibliothek einige sehr alte Schriftsteller (»autores pervetusti«) gefunden.⁶ Im einzelnen werden genannt: »... itinerarium

4 Zur Person Egberts vgl. Franz Ronig: Codex Egberti. Das Perikopenbuch des Erzbischofs Egbert von Trier (977–993). Trier 1977 (Treviris Sacra. Kunst und Kultur in der Diözese Trier, Bd. 1). Ronig weist darauf hin, daß zum Beispiel der berühmte 'Codex Egberti' »spätestens nach dem Tode Egberts in den Besitz des Domes gekommen sein« muß (ebd., S. 123). Vgl. auch Ders.: Egbert, Erzbischof von Trier (977–993) – Zum Jahrtausend seines Regierungsantritts. In: Codex Egberti. Teilfaksimile-Ausgabe der Hs. 24 der Stadtbibliothek Trier. Textband von Gunther Franz und Franz J. Ronig. Wiesbaden 1983. Egbert – Erzbischof von Trier 977–993. Gedenkschrift der Diözese Trier zum 1000. Todestag. Hrsg. von Franz J. Ronig unter Mitarbeit von Andreas Weiner und Rita Heyen. 2. Bde. Trier 1993 (Trierer Zeitschrift für Geschichte und Kunst des Trierer Landes und seiner Nachbargebiete, Beiheft 18).

5 Vgl. C. Mohlberg. Nachrichten von belgischen Sammelkatalogen des 15./16. Jahrhunderts. In: Historisches Jahrbuch der Görresgesellschaft (33) 1912, S. 365–375.

6 Zitiert nach Lehmann: Nachrichten von der alten Trierer Dombibliothek (wie Anm. 1), S. 207. Der Bericht Niedprucks findet sich auch abgedruckt im Neuen Archiv der Gesellschaft für ältere

Clementis; Hincmari quaedam; synodum Remensem; Bedae martyrologium, quod paucis versibus non multo supra trecentos constat neque aliud quam cuiusque diei festum indicat, nullam continet exactam passionum recitationem. Est quoque ibi Flodoardi poetae martyrologium, iustum volumen, quod etiam historias partim continet et vitas pontificum. De bellis a Pippino et Carolo gestis quaedam inserit in vitis pontificum illius temporis, item res gestas Christi Antiochiae, haec omnia pereleganti certe et docto carmine. Plura ibi sunt, sed praeterquam quod aditus difficillimus etiam oblato chirographo nihil potui adipisci, aliqua alia aggrediendum erit via.⁷ Im übrigen erfahren wir durch Niedprucks Recherchen, daß die Trierer Dombibliothek damals nur schwer zugänglich gewesen sei, und daß sie teilweise auch verstümmelte und fragmentarische Bestände enthalten habe.

Einen nachhaltigen Eindruck von der außergewöhnlichen Bedeutung der Trierer Dombibliothek im 16. und 17. Jahrhundert erhalten wir schließlich durch einen Briefwechsel zwischen Papst Clemens VIII. (1592–1605) und dem Trierer Domkapitel aus dem Jahre 1597.⁸ In zwei Breven vom 27. September 1597 hatte Clemens VIII. das Trierer Domkapitel sowie den Trierer Kurfürsten Johann von Schönenberg (1581–1599) um Übersendung von vier Handschriften aus dem Bestand der Dombibliothek nach Rom gebeten. Sie sollten im Rahmen einer dort geplanten Neuauflage der Konzilsakten, der sogenannten 'Editio Romana', als Quellen verwendet werden.⁹

Die Quellensituation der 'Editio Romana' war für einige Konzilien, insbesondere für die frühen Versammlungen von Chalcedon (451) oder Konstantinopel III (680–681), scheinbar recht unbefriedigend. Die Herausgeber bemühten sich daher, in Rom fehlende Dokumente von auswärts zu beschaffen. Hier die wichtigste Passage aus dem

deutsche Geschichtskunde, Bd. 11 (1886), S. 30. Im übrigen hat bis heute Lehmann den erfolgreichsten Versuch einer Rekonstruktion der Bestände der 'alten' (vorsäkularisierten) Trierer Dombibliothek unternommen.

7 Zit. nach Lehmann: Nachrichten von der alten Trierer Dombibliothek (wie Anm. 1), S. 207.

8 Vgl. zum folgenden: Michael Embach: Papst Clemens VIII. (1592–1605) in Verhandlungen mit dem Trierer Domkapitel (wie Anm. 1).

9 Bei der angesprochenen Neuauflage der Konzilsakten handelt es sich um die unter Papst Paul V. (1605–1621) zwischen 1608 und 1612 in vier Bänden erschienene sogenannte 'Editio Romana'. Unter den bis dahin erschienenen sowie den später entstehenden Ausgaben der Konzilstexte nimmt sie in mehrfacher Hinsicht eine Sonderstellung ein: Sie ist die erste dieser Quellensammlungen, die auch griechische Originaltexte berücksichtigte, sie ist die erste Ausgabe von offiziellem kirchlichem Charakter, und sie bildete die wichtigste Grundlage für alle nachfolgenden Konzilsausgaben. Außerdem geht auf das Ordnungssystem der 'Editio Romana' die heutige Zählung der ökumenischen Konzilien zurück. Was die nach Rom gewünschten Codices anbetrifft, so enthielt der erste Band die Akten des sechsten ökumenischen Konzils, genauer gesagt, des dritten Konzils von Konstantinopel (680–681). Der zweite enthielt jene der Synode von Chalcedon (8.10.451–1.11.451), des vierten ökumenischen Konzils. Der dritte Band beinhaltete vor allem verschiedene Dekretalbriefe früherer Päpste, von denen – so Northausen – einige in den bisherigen Konzilsammlungen noch nicht veröffentlicht seien. Der vierte Band schließlich enthalte einige Texte von Konzilien, an deren Namen sich Northausen nicht mehr genau erinnern könne. – Der Originalbrief Papst Clemens' VIII. an das Trierer Domkapitel existiert übrigens noch heute. Er wurde vom Trierer Bischof Josef von Hommer (1824–1836) der Trierer Stadtbibliothek geschenkt und liegt derzeit im dortigen Stadtarchiv unter der Signatur StA Trier, Urkunde 0 54 (Abb. 1).

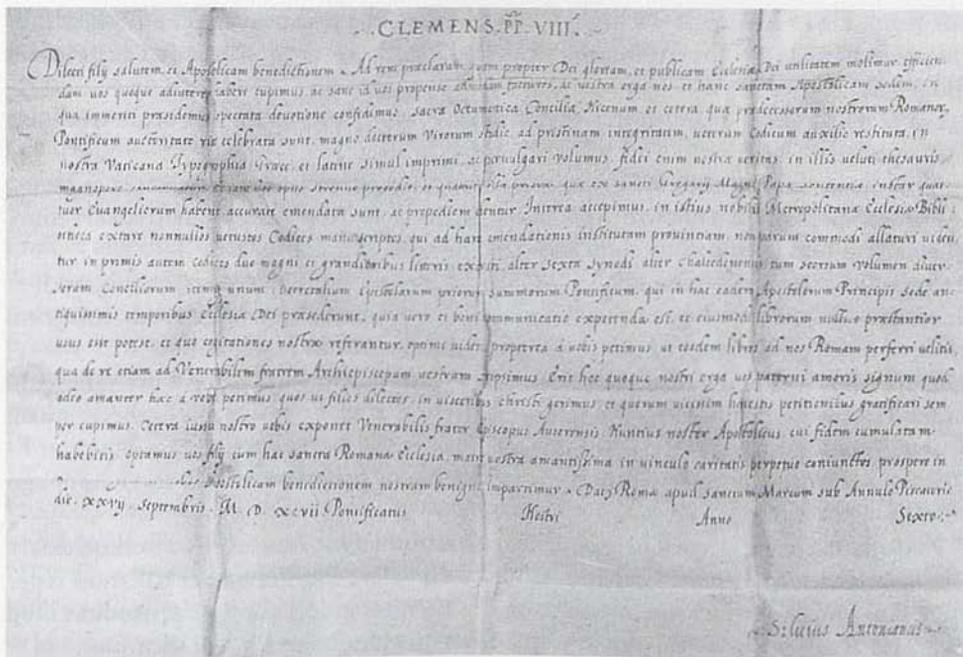


Abb. 1: Breve Papst Clemens' VIII. an das Trierer Domkapitel vom 27.9.1597.

Schreiben Papst Clemens' VIII. an das Trierer Kapitel: »... Interea accepimus, in istius nobilis metropolitanae ecclesiae bibliotheca extare nonnullos vetustos codices manuscriptos, qui ad hanc emendationis institutam provinciam non parum commodi allaturi videntur: imprimis autem codices duo magni et grandioribus literis exarati, alter sextae synodi, alter Chalcedonensis, cum seorsum volumen diversorum conciliorum, itemque unum decretalium epistolarum priorum summorum pontificum, qui in hac eadem Apostolorum principis sede antiquissimis temporibus ecclesiae Dei praesiderunt, quia vero et boni communicatio expetenda, et eiusmodi librorum nullus praestantior usus esse potest, et quo cogitationes nostrae referantur, optime videtis; propterea a vobis petimus, ut eosdem libros ad nos Romam perferri velitis. Qua de re etiam ad venerabilem fratrem Archiepiscopum vestrum scripsimus. ... Cetera jussu nostro vobis exponit venerabilis frater episcopus Auserensis, Nuntius noster Apostolicus, cui fidem cumulatam habetis. ...«¹⁰ Im Vorfeld dieses Gesuches hatte – um das Jahr 1595 – ein gewisser Caspar von Northausen eine Reihe deutscher Bibliotheksbestände an den Bibliothekar der Vaticana, Marinus, und den Kardinalbibliothekar Caesar Baronius gegeben. Dieser Bericht bildete die Grundlage für die entsprechenden Anforderungen

¹⁰ Zit. nach: Gesta Trevirorum. Ed. Joh. Hugo Wyttenbach u. Franz Joseph Müller, Trier 1836, Vol. I, S. 6 f.

aus Rom. Da er eine ganz wichtige Übersicht über die frühneuzeitliche Bestandszusammensetzung der Trierer Dombibliothek darstellt, sei er im folgenden ausführlich mitgeteilt:

»(f. 192 r) Codices manuscripti membranacei, quos e cumulo librorum ecclesiae metropolitanae Trevirensis me videre memini, hi sunt:

1. Volumen sextae synodi integrum, mundum, eleganti et grandi caractere in forma folii regalis scriptum tempore Agathonis papae et in Romano archivio asservatum, quemadmodum in fine illius codicis ab ipso librario annotatum est.

2. Synodus – nisi me animus fallit – Chalcedonensis. Volumen caractere grandi et exquisito, eadem forma qua prius, crassitudine quinque circiter digitorum, integrum alioqui, nisi quod priora et posteriora folia usus et vetustas nimia attriverint.

Utroque hoc volumine arbitror usum fuisse cardinalem Nicolaum Cusanum, cum praesideret in concilio Florentino. Extracta enim sunt ex ipsius bibliotheca, quam Cusae – unde oriundus erat – sub ditione Trevirensi instructissimam reliquerat. Et habent marginales notas ipsiusmet cardinalis manu propria scriptas; novi enim ego manum illam aliunde.

3. Fortunati veteris poetae Christiani, libri carminum. Quorum arbitror nullum extare exemplar praeter unum in Hispania. Quod cum vetere illo Trevirensi collatum reperitur non minus mutilum quam vitiosum, (f. 192v:) si modo exempla secundum illud impressa autographo respondeant. Caret enim quandoque non versibus solum, sed et hymnis integris.

4. Boethii commentaria in logicam Aristotelis, membranis amplis.

5. Eiusdam musica, eleganti et grandi volumine, manu pervetusta, proportionum ac tonorum figure multiplici colore variegatis. Opus est amoenum.

6. Legum Salicarum codex antiquus, descriptus caractere semigotthico et lingua semibarbara.

7. Notae Senecae. Liber a capite ad calcem integer, scriptus et pictus magna accuracione, cui praeter vulgares notas accesserant etiam characteres religioni Christianae peculiare, quibus nomina (!) Christi, beatissimae Dei matris, angelorum, apostolorum, ritum et instrumenti sacri communiter et speciatim significantur.

8. Alcuini rhetorica, scripta ut apparet Karoli Magni tempore, manu nitida, cui identidem inspersae sunt annotatiunculae descriptae per notas supradictas, res visu rara.

9. Variorum sanctorum vitae.

10. Litterae decretales pontificum priorum, ex quibus – si recte memini – reperi aliquas non impressas in tomis conciliorum.

(f. 193 r:) 11. Concilia quaedam, quorum nomina mihi non occurrunt.

12. Suetonii Caesares, et munde et emendate scripti ac diligenter antiquitus correcti.

13. Missaria antiquissima, identidem literis aureis in puniceo campo descripta.

14. Libri absque titulis, ecclesiastici, seculares, quorum authorem curiose non investigavi quidem, scio tamen ex caractere eos infra proximos sexcentos annos vix esse scriptos.

15. Johannis Scoti Benedictini, qui fuit unus ex quattuor primis fundatoribus academiae Parisiensis, opus de egressu et regressu animae ad Deum, stylo scripto Platónico. Quod

licet errore aliquo circa sanctissima trinitatem, ut Alexander Alensis et alii post eum doctores gymnasiastici notant, inspersum sit, servari tamen potest in usum theologorum, qui aliquando ad pleniorum scholasticorum intellectum erratum Scoticum in ipsa scaturigine vellent inspicere.

16. Diplomata regum Gotthorum, scripta caractere Gotthico et subsignata regum manu.

17. Alia satis multa volumina, quae simul cum supradictis poterant efficere grande onus muli et amplius. quorum nominum non memini.«¹¹

Am Ende dieser Beschreibung erscheint die Notiz Northausens: »Haec ego dictavi rogatus a domino Marino, praefecto bibliothecae, eo fine, ut de iis cum supremo praefecto illustrissimo et reverendissimo domino cardinali Baronio conferat. Mea exigua opella, si qua in re nobilissimae huic bibliothecae poterit prodesse, erit semper prompta.«

Das Trierer Domkapitel lehnte das Gesuch Papst Clemens' VIII., die Nummern 1, 2, 10 und 11 von Northausens Verzeichnis nach Rom zu senden, ab. Die von den Domkapitularen Hugo Cratz von Scharffenstein¹², Wilhelm Quadt,¹³ Adolph Quadt¹⁴ und Lothar von Metternich¹⁵ getroffene Entscheidung datiert vom 29. Oktober 1597. Hier die wichtigste Passage aus diesem Antwortschreiben: »... considerantes tamen huiusmodi volumina, eo quod magna sint, tutum Romam vix ferri posse, et durum fore originalia transmittere, cum ex copiis legitimis idem effectus sequi possit, Rdi Domini praetacto Dno Nuntio apostolico scribendum duxerunt, quatenus sua Celsitudo

11 Zit. nach Lehmann: Nachrichten von der alten Trierer Dombibliothek (wie Anm. 1), S. 208 f. Der als Codex Vallicellianus C. 28 in Rom erhaltene Bericht Northausens ist beschrieben bei E. Martini: Catalogo di manoscritti Greci esistenti nelle biblioteche Italiane. Band II. Mailand 1902, S. 59 f. Er wurde teilweise veröffentlicht und verwendet bei C. Greith: Spicilegium Vaticanum. Frauenfeld 1838, S. 80 f. und W. Schmitz: Commentarii notarum Tironianarum. Leipzig 1893, S. 8.

12 Hugo Cratz von Scharffenstein, Sohn des Philipp und der Anna von Schönenburg, Propst zu Speyer und zu St. Paulin bei Trier, stammte aus einem Geschlecht ministerialer Herkunft. Das Datum seiner Aufschwörung fällt ins Jahr 1563, die Ernennung zum Domkapitular fand 1567 statt; 1571 wurde er zum Kustos, 1588 zum Dekan und 1623, zwei Jahre vor seinem Tod, zum Propst gewählt. Vgl. Sophie-Mathilde Gräfin zu Dohna: Die ständischen Verhältnisse am Domkapitel von Trier vom 16. bis zum 18. Jahrhundert. Trier 1960, S. 107f.

13 Wilhelm Quadt, Sohn des Hermann und der Katharina von der Leyen, wurde 1559 zum Domkapitular ernannt, nachdem 1554 die Domiz stattgefunden hatte. 1571 wurde er Scholaster, 1572 Archidiakon tituli s. Agathae in Longuion, 1581 Archidiakon tituli s. Lubentii in Dietkirchen. Von 1555 bis 1557 hatte Wilhem Quadt in Löwen studiert. Vgl. Dohna: Die ständischen Verhältnisse (wie Anm. 12), S. 175.

14 Adolph Quadt, Sohn des Hermann und der Cäcilia von Palant, wurde nach der im Jahre 1562 stattfindenden Domiz 1571 zum Kapitular, 1588 zum Kantor und 1603 zum Archidiakon s. Lubentii in Dietkirchen gewählt. Letztmalig erwähnt wird er im Jahre 1610. Vgl. Dohna: Die ständischen Verhältnisse (wie Anm. 12), S. 174.

15 Die Domiz des Lothar von Metternich, Sohn des Johann und der Katharina von der Leyen, fand im Jahre 1570 statt. Die Ernennung zum Domkapitular folgte 1575, die zum Scholaster 1590. 1599 wurde er zum Priester und im gleichen Jahr auch zum Bischof geweiht. 1579 war Lothar von Metternich in Padua immatrikuliert. Von 1599 bis 1623 war er Erzbischof von Trier und gleichzeitig Domherr in Münster. Vgl. Dohna: Die ständischen Verhältnisse (wie Anm. 12), S. 165.

aliquem huc deputet, ad transsumendum eadem volumina et Romam mittendum, prout in literis ad eundem Dnum Nuntium missis latius continetur.«¹⁶ Die für diese Entscheidung verantwortlichen Domkapitulare führten in ihrem Brief, der von den Trierer Geschichtsschreibern Wyttenbach und Müller als ein Dokument voller Verstand und Klugheit bezeichnet wurde, aus, daß die besagten Handschriften, die zu den wertvollsten Kostbarkeiten der Dombibliothek zählten, wegen ihrer Größe kaum sicher nach Rom geschafft werden könnten. Da es zu gefährlich sei, die Originale zu verschicken und überdies aus rechtmäßigen Abschriften derselbe Nutzen gezogen werden könne, würden sie den Nuntius bitten, er möge jemanden nach Trier abschicken, um die betreffenden Bände abzuschreiben und nach Rom zu senden. Eben dieser Bescheid wurde dem Nuntius, Bischof Coriolanus Garzadoro, in einem ebenfalls vom 29. Oktober 1597 datierenden Schreiben mitgeteilt.¹⁷

Wie die weiteren Verhandlungen zwischen Papst Clemens VIII. und Nuntius Garzadoro auf der einen und dem Trierer Domkapitel auf der anderen Seite verlaufen sind, läßt sich vom heutigen Wissensstand her nicht mehr eindeutig rekonstruieren. Lehmann stellt nüchtern fest: »Daß nun von pästlicher Seite aus Abschriften bestellt worden wären, ist nicht bekannt.«¹⁸ – Es ist auf der anderen Seite, so dürfen wir hinzufügen, allerdings auch nicht unwahrscheinlich. Immerhin erwähnt Paul Maria Baumgarten einige Depeschen Kardinal Aldobrandinis an Nuntius Garzadoro, die in den Januar und Februar des Jahres 1598 hinein datiert sind und in denen auch auf die diesbezüglichen Kontakte zwischen dem Papst und dem Trierer Domkapitel Bezug genommen wird. Wir erfahren hier, daß der Text der Akten des 6. allgemeinen Konzils in den Beständen der Trierer Dombibliothek aufgefunden worden sei.¹⁹ Desweiteren wird aus diesem Schreiben ersichtlich, daß der angesprochene Text von einem gewissenhaften und sachverständigen Mann abgeschrieben werden sollte. Ob diese Abschriften im Zusammenhang mit den oben beschriebenen Verhandlungen zwischen Rom und Trier jedoch tatsächlich zustande kamen, und wenn ja, wer sie hergestellt haben könnte, darüber schweigen die Quellen. Lehmann vermutet sicher zu Recht, daß für ein solches Unterfangen am ehesten der Trierer Jesuit Christoph Brouwer in Frage gekommen wäre.

Brouwer sei der beste Kenner der Trierer Dombibliothek gewesen und habe nachweislich aus mindestens einem ihrer Codices Abschriften angefertigt und nach Rom gesandt.²⁰

16 Zit nach: *Gesta Trevirorum*, Vol. I, S. 7 f.

17 Der Text findet sich: *Gesta Trevirorum*, Vol. I, S. 8.

18 Lehmann: Nachrichten von der alten Trierer Dombibliothek (wie Anm. 1), S. 211.

19 Paul Maria Baumgarten: Von Bibliothek und Druckerei im Vatican. In: *Neue Kunde von alten Bibeln*. Bd. 2,1. Krumbach 1927, S. 134–148; hier: S. 143.

20 Zur Person Brouwers vgl. Michael Embach: Christoph Brouwer (1559–1617). In: *Für Gott und die Menschen. Die Gesellschaft Jesu und ihr Wirken im Erzbistum Trier*. Hrsg. vom Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseum Trier und der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Trier. Mainz 1991, S. 303–307 (Quellen und Abhandlungen zur mittelrheinischen Kirchengeschichte, Bd. 66). Die von Brouwer angefertigten Abschriften liegen als Codex J 76 heute in der Bibliotheca Vallicelliana in Rom. Der damalige Kardinalbibliothekar Caesar Baronius verwendete sie in seinen 1602 erschienenen *'Annales ecclesiastici'* für die Darstellung des Ehescheidungsprozesses König

Brouwer klagte während dieser Zeit noch nicht über Bestandsverluste der Dombibliothek. Wohl aber sind solche nachgewiesen seit dem Jahre 1682. Der bedeutende Rechtshistoriker Johannes Schilter etwa, der in diesem Jahr ein altdeutsches Capitulare im Bestand der Dombibliothek suchte, fand dieses Werk damals nicht mehr dort vor. Vollends problematisch wird der Versuch einer Bestandsrekonstruktion der Trierer Dombibliothek dann mit dem ausgehenden 18. Jahrhundert. Bereits vor Ausbruch des ersten Koalitionskrieges kam es im März 1792 zu hastigen Flüchtigkeitsaktionen der wertvollen Codices.²¹ Man darf vermuten, daß die Dombibliothek zusammen mit dem Domschatz und dem Domarchiv zunächst auf die Festung Ehrenbreitstein verbracht wurde.

Wohin sie von dort aus weiterwanderte, läßt sich allerdings nicht mehr eruieren.²² Feststeht lediglich, daß nach der Säkularisation und der Franzosenherrschaft im

Lothars: »Quid autem actum sit in hoc synodo, quae hic subiiciuntur capita docent, haud hactenus edita, accepta autem ex scripto codice pervetusto Trevirensi ad nos una cum aliis ad haec spectantibus egregiis monumentis missa a P. Christophoro Broverio societatis Jesu professore ...« (Caesar Baronius: *Annales ecclesiastici* [Annales ad annum 862, N. XXII]. *Denuo excusi et ad nostra usque tempora perducti ab Augustino Theiner*. Bd. 14, 1868, S. 541. Die Handschrift wurde beschrieben von Ernst Dümmler: *Epistolae ad divortium Lotharii II regis pertinentes*. In: *Epistolae Karolini Aevi IV*. Ed. Soc. aperiendis fontibus rerum germanicarum medii aevi. Berlin 1925, S. 207 f. (Monumenta Germaniae Historica, Epistolarum Tomus II, Karolini Aevi IV). Ob diese Abschriften Brouwers außer in die 'Annales' auch in die 'Editio Romana' der Konzilsakten eingeflossen sind, läßt sich nicht eindeutig erweisen. Möglich wäre es immerhin, da die von Baronius in den 'Annales' zitierten Abschnitte aus Brouwers Abschriften bereits 1602, also sechs Jahre vor dem ersten Buch der 'Concilia generalia', erschienen sind. – Desweiteren steht fest, daß Brouwer Heinrich Canisius um das Jahr 1600 eine Abschrift des Liutprand'schen Gesandtschaftsberichts aus einer Trierer Domhandschrift zugesandt hat. Für seine eigene Ausgabe der Schriften des Venantius Fortunatus zog Brouwer ebenso Handschriften aus der Trierer Dombibliothek heran wie für seine im Jahre 1617 herausgekommenen 'Antiquitates et Annales Trevirenses'. Vgl. hierzu Lehmann: Nachrichten von der alten Trierer Dombibliothek (wie Anm. 1), S. 212.

21 Zum zeitgeschichtlichen Hintergrund jener Epoche vgl. Viktor Joseph Dewora: »Ehrendenkmal« – Quellen zur Geschichte der Koalitionskriege 1792–1801. Hrsg. von Michael Embach. Trier 1994 (Mitteilungen und Verzeichnisse aus der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars zu Trier, Bd. 8).

22 Wie gründlich der Trierer Dom Mitte der 90er Jahre des 18. Jahrhunderts von den Franzosen geplündert wurde, zeigt das 'Verzeichnis und Abschätzung der im Jahre 1794 durch die Französische Republik in der Domkirche hinweggenommenen Effekten' (Bistumsarchiv Trier, Abt. 91, Nr. 268, Bl. 26–28; olim: Fasc. 131). Vgl. hierzu Hubert Schiel: Die Auflösung der Trierer Kloster- und Stiftsbibliotheken und die Entfremdung von Trierer Handschriften durch Maugéard. In: *Armata Trevirensia. Beiträge zur Trierer Bibliotheksgeschichte*. 2., stark erweiterte Aufl. Hrsg. von Gunther Franz. Wiesbaden 1985, S. 92–114. In einer von Schiel hier veröffentlichten Liste Maugéard's vom 4. Mai 1803, die eine Zusammenstellung aller damals aus den kirchlichen Bibliotheken der Stadt konfiszierten Bestände erhält, fehlen jedoch jegliche Angaben über Plünderungen der Dombibliothek. Auch Thomas Sanderad Müller, der letzte Bibliothekar der Bibliothek der Benediktinerabtei von St. Maximin, erwähnt die Dombibliothek in seinem 1808 erschienenen Bericht über 'Die Mishandlung der Altertümer, Kunstwerke und wissenschaftlichen Gegenstände' nicht. Wolfgang Kuhn führt dazu ergänzend aus, nach einem erzstiftischen Inventar aus dem Jahre 1786 seien für diesen Zeitpunkt nur drei alte Handschriften für den Domschatz bezeugt gewesen. Vgl. Wolfgang Kuhn: *Trierische Kunstschatze im Säkularisationsjahrzehnt und danach*. In: *Schatzkunst Trier*. Hrsg. vom Bischöflichen Generalvikariat Trier. Trier 1984, S. 19–36

linksrheinischen Gebiet des Trierer Kurfürstentums keinerlei Bestände an den Trierer Dom zurückgeflossen sind. So bleibt nur das Resümee, daß sich aus der mittelalterlichen Epoche der Bibliothek nichts in die Gegenwart hineingerettet hat. Alles was heute an historischer Literatur im weitesten Sinne zur Dombibliothek gehört, hat mit dieser mittelalterlichen Dombibliothek nichts zu tun, sondern resultiert aus Neuzugängen zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Im übrigen läßt sich der Bestand dieser mittelalterlichen Bibliothek nur in rudimentären Teilen rekonstruieren. Paul Lehmann kommt das Verdienst zu, eine beschreibende Liste derjenigen Titel, die früher einmal zum Bestand der 'alten' Trierer Dombibliothek gehörten, vorgelegt zu haben.²³ Darüber hinaus schließen wir uns seinem Urteil an: »Mag es auch später noch einmal gelingen, einen oder einige der Bände irgendwo nachzuweisen, die ganze Dombibliothek oder einen Hauptteil wieder zu entdecken, ist, soweit ich sehe, keine Aussicht vorhanden.«²⁴ Wie bereits festgestellt, stammt alles, was sich an mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Literatur in der heutigen Dombibliothek findet, aus Schenkungen und Nachlässen, die nach der Säkularisation aus dem Kreis der Trierer Domgeistlichkeit und anderer Nachlaßgeber kamen und immer noch kommen. Dies gilt für die Handschriften ebenso wie für die Inkunabeln oder den Bestand an gedruckten Werken des 16. bis 20. Jahrhunderts.

Was im übrigen deren äußere Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert anbetrifft, so muß der Einschnitt, den die Wirren der Französischen Revolution, der Koalitionskriege und der darauffolgenden Franzosenherrschaft in den linksrheinischen Territorien des Trierer Kurfürstentums bewirkt haben, auch als radikale Zäsur und tiefgreifender Traditionsbruch in der Geschichte der Dombibliothek betrachtet werden. Ihr Weiterwachsen im 19. und 20. Jahrhundert stellt einen vollständigen Neubeginn dar. Ein Blick in die Provenienzverhältnisse und die Bestandszusammensetzung der seit dieser Zeit eingegangenen Werke zeigt dabei, daß es sich hierbei – trotz des hohen Spezialisierungsgrades einzelner Bestandskontingente – eher um eine zufällig entstandene Büchersammlung als um eine planvoll konzipierte Bibliothek handelt. Dies gilt in gleicher Weise für die heute als Dauerleihgabe des Domkapitels im Trierer Bistumsarchiv befindliche Handschriften- und Inkunabelsammlung wie für die als Depositum in die Verwaltungshoheit der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars abgege-

(Treviris Sacra, Bd. 3). In seinen 'Anmerkungen zur Auflösung der Stifts- und Klosterbibliotheken in und um Trier' berichtet Kuhn ganz richtig, die wertvollsten Bestände aus den Klosterbibliotheken, nämlich Handschriften, Cimelien und Archivgut, seien bereits im Frühjahr 1792 aus Trier fortgeschafft und zumeist auf rechtsrheinischem Gebiet in Sicherheit gebracht worden. Dies habe alten Gepflogenheiten entsprochen. Vgl. Kuhn in: *Armaria Trevirensia* (wie oben), S. 116–126; hier: S. 116. Man darf davon ausgehen, daß diese Praxis auch für die Trierer Dombibliothek galt. So berichtet Jakob Marx unter Berufung auf Brouwer von »alte(n) und sehr werthvolle(n) Codices« der Dombibliothek, »... die beim Herannahen der Franzosen zu Anfang der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts sammt dem ganzen übrigen literarischen und Kunst-Schatze der Domkirche von hier über den Rhein in das Innere von Deutschland geflüchtet und für Trier auf immer verloren gegangen« seien. Vgl. Jakob Marx [d. Ä.]: *Geschichte des Erzstifts Trier*. Abt. II, Bd. 3. Trier 1862, S. 555.

23 Lehmann: *Nachrichten von der alten Trierer Dombibliothek* (wie Anm. 1), hier: S. 213–228.

24 Ebd., S. 213.

benen Druckwerke mit Erscheinungsjahr 1500 und folgende.²⁵ Daß im übrigen eine im Grunde genommen doch zusammengehörige Bibliothek auf diese Art und Weise auseinandergerissen und auf drei Standorte verteilt wurde (Bistumsarchiv, Domschatz und Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars) wird man nur mit tiefem Bedauern zur Kenntnis nehmen können. Die Zuweisung der Handschriften und Inkunabeln in das Trierer Bistumsarchiv und die Übergabe der Abteilung Druckwerke 1500 ff. in die Trierer Seminarbibliothek hing historisch zusammen mit der Errichtung eines eigenständigen Diözesanarchivs für den Bereich des Bistums Trier. Der diesbezügliche Beschluß des Trierer Domkapitels datiert vom 3. Mai 1936.²⁶

Betrachten wir die aktuelle Zusammensetzung der Trierer Dombibliothek nun ein wenig eingehender.

Neben einem ca. 10.000 Bände umfassenden Bestand an gedruckten Werken mit Erscheinungsjahr nach 1500 besitzt die Dombibliothek derzeit ca. 460 (auf 620 Signaturstellen stehende) Handschriften²⁷ sowie 171 Inkunabeln.

Der Handschriftenbestand gliedert sich in eine Abteilung mit insgesamt 173 liturgischen Codices, von denen ca. 140 vor dem Jahre 1600 entstanden sind, und Abteilung mit 'allgemeinen' theologisch-historischen Titeln, von denen etwa die Hälfte vor 1600 niedergeschrieben wurde.²⁸ Beide Abteilungen bestehen zum größten Teil aus lateinischen Werken. In ihren ältesten Textzeugen reichen sie bis ins 8. Jahrhundert zurück. Dazu kommt – ebenso wie bei den Druckwerken – ein Schwerpunkt mit Schriften aus dem niederdeutschen Raum.

Diese außerrheinischen Handschriften und Inkunabeln stammen aus einer Schenkung des Reichsgrafen Edmund von Kesselstatt (1765–1840) an das Trierer Domkapitel²⁹.

25 Über die letztgenannte Abteilung mit den Druckwerken der Erscheinungsjahre 1500 ff. informiert die entsprechende Bestandsübersicht im 'Handbuch der Historischen Buchbestände': Michael Embach: Dombibliothek – Bibliothek des Domkapitels. In: Handbuch der Historischen Buchbestände. Bd. 6. Hildesheim (u. a.) 1993, S. 257–262.

26 Vgl. das Protokollbuch des Domkapitels Trier, 24. Februar 1936 bis 26. März 1942. Bistumsarchiv Trier: Abt. 105, Nr. 2677.

27 Freundliche Mitteilung von Herrn Archivdirektor Dr. Martin Persch (Trier).

28 Die liturgischen Handschriften sind, inklusive der 14 in der Domschatzkammer deponierten Codices, in einem maschinenschriftlich vorliegenden Katalog beschrieben: Petrus Siffrin, Richard Laufner: Die liturgischen Handschriften im Bistumsarchiv Trier. Erg. u. hrsg. von Alois Thomas. Trier 1969 (Veröffentlichungen des Bistumsarchivs Trier). Der allgemeine Teil ist in einem handschriftlichen Verzeichnis erschlossen: Heinrich Volbert Sauerland: 'Catalogus descriptivus codicum Cathedralis Treverensis'. Trier. Ms. 1890/91. Dazu: 'Register zu (dem) Handschriften-Katalog der Domkirche zu Trier von Heinrich V. Sauerland' (maschinenschr. Trier, o. J.). Die nach Trier gewanderten liturgischen Kesselstatt-Handschriften beschreibt Franz Kohlschein: Liturgische Handschriften und Drucke aus dem alten Bistum Paderborn in Trier. In: Westfälische Zeitschrift. Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde. (117) 1967, S. 349–355.

29 Edmund von Kesselstatt wurde am 26. Juli 1765 als 12. Kind des Freiherrn Hugo Kasimir und dessen Frau Katharina von Knebel zu Katzenellenbogen geboren. 1774 wurde er Domizellar im Domkapitel von Würzburg, 1779 in jenem von Eichstätt. Nach seiner Subdiakonatsweihe war er ab 1788 Domherr in Mainz, Eichstätt, Würzburg und Passau. Am 29. April 1840 in Trier verstorben, wurde er in der Familiengruft in Föhren bei Trier bestattet. Edmund von Kesselstatt war im Jahre 1821 Wunschkandidat der preußischen Regierung für das Amt des Trierer Bischofs. Nach langem Schwanken lehnte er diesen Antrag am 30. Juli 1822 schließlich ab. Den Bischofs-

Edmund seinerseits hatte den Buchbestand von seinem Bruder Johann Philipp, dieser wiederum von seinem älteren Bruder Christoph von Kesselstatt (1757–1814) übernommen, der nicht zum Trierer Diözesanklerus gehörte, sondern Kanoniker in Hildesheim, Paderborn und Münster war und schließlich als Domdechant von Paderborn starb. Die Familie Kesselstatt, ein altes kurtrierisches Ministerialgeschlecht, war 1718 in den Reichsfreiherrnstand erhoben worden. Hugo Johann Kasimir Edmund von Kesselstatt, der Vater Christophs, Johann Philipps und Edmunds, wurde 1727 im Familienschloß von Föhren geboren. 1752 heiratete er Maria Katharina Elisabeth Freiin Knebel von Katzenellbogen. Der am 30. August 1757 geborene Christoph war das vierte Kind der kinderreichen Familie. Wie seine Geschwister, führte er ab 1776 den Grafentitel.³⁰ Nach 1760 setzte in der Familie Kesselstatt hinsichtlich der Besetzung von Kapitelsstellen eine »Kumulationspolitik mit Drei- bis Fünffachbepfründungen (ein), ... die keine andere Familie auch nur annähernd erreicht«³¹ hat und von der auch Christoph kräftig profitieren sollte. Bereits im Jahre 1774 ist er in Hildesheim nachgewiesen, wahrscheinlich als Domizellar am Domstift, an dem er 1783 dann auch Domherr wurde. Er behielt seinen Wohnsitz in den folgenden Jahren in Hildesheim bei, auch nachdem er in Paderborn und Münster zum Domherrn ernannt worden war. Erst im Jahre 1800 zog er, wahrscheinlich wegen der bevorstehenden Wahl zum Domdechanten von Paderborn, dorthin um. Im Jahre 1801 wird er erstmals als Domdechant von Paderborn erwähnt, obgleich die endgültige Wahl – wohl wegen eines Einspruchs der preußischen Regierung – erst am 5. August 1802 stattfand. Infolge eines Schlaganfalls verstarb Kesselstatt am Nachmittag des 12. September 57jährig in Paderborn und wurde auf dem heute nicht mehr existierenden Westernfriedhof bestattet. Vor allem nach der Aufhebung der Klöster und Stifte durch die Säkularisation hatte Christoph von Kesselstatt umfangreiche Buch- und Handschriftenbestände aus den nord- und westdeutschen Klosterbibliotheken zusammengetragen.³² Im einzelnen sind hier zu nennen die Klöster bzw. Abteien Abdinghof (Pader-

stuhl erhielt anstelle Kesselstats dann Josef von Hommer (1824–1836). Vgl.: Beda (Hubert) Bastgen: Die Besetzung der Bischofssitze in Preußen in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. 2 Bde. Paderborn 1941; hier: Bd. 1, S. 16–25. Josef von Hommer 1760–1836. *Meditationes in vitam meam peractam*. Eine Selbstbiographie. Hrsg., übers. u. komm. von Alois Thomas. Mainz 1976, S. 442 f. (Quellen und Abhandlungen zur mittelhochdeutschen Kirchengeschichte, Bd. 25).

30 Vgl. M. F. Macco: Beiträge zur Geschichte und Genealogie rheinischer Adelsfamilien. Aachen 1884, S. 41 f. Hans-Walter Stork: Liborius in Trier und der Paderborner Domdechant Christoph von Kesselstatt. In: *Die Warte*. Heimatzeitschrift für die Kreise Paderborn und Höxter (78) 1993, S. 29–31.

31 Peter Hersche: *Die deutschen Domkapitel im 17. und 18. Jahrhundert*. Bd. 2: Vergleichende sozialgeschichtliche Untersuchungen. Bern 1984, S. 144.

32 Vgl. hierzu: Wilhelm Diekamp: Westfälische Handschriften in fremden Bibliotheken und Archiven. I. Die Dombibliothek zu Trier. In: *Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde* (41) 1883, S. 137–147. Diekamp beschreibt in seinem Beitrag 25 westfälische Handschriften, die über Kesselstatt in den Bestand der Trierer Dombibliothek gewandert sind und in besonderer Weise für die Geschichtsschreibung Westfalens von Belang sind. Darunter befinden sich eine für die Klöster Bursfeld, Marienmünster, Northeim, Rheinhausen und Abdinghof wichtige Handschrift über die Geschichte der Bursfelder Kongregation (Jahre 1446–1491; Diekamp, S. 142) sowie eine *Vita Meinwerici* aus dem 13./14. Jahrhundert (ebd.). Auch die übrigen Kesselstatt-Hand-

born), Amensleben (Magdeburg), Böddeken (Paderborn), Bursfeld, Dalheim (Paderborn), St. Michael (Hildesheim) und Marienfeld (Münster).³³

Durch eine bereits vor seinem Wechsel nach Paderborn in Hildesheim am 31. Oktober 1799 niedergeschriebene letztwillige Verfügung – die später übrigens nicht mehr geändert wurde – hatte Christoph zunächst seinen ältesten Bruder Johann Philipp Franz Hyazinth von Kesselstatt (1754–1828), seit 1795 Domdechant in Trier, zum Universalerben eingesetzt.³⁴ Neben der Bibliothek gehörten zur Erbschaftsmasse u. a. auch »drei Beutel Gold-, Silber- und Kupfermünzen«³⁵.

Johann Philipp von Kesselstatt, der den außergewöhnlichen Wert der Bibliothek seines Bruders gleich erkannte, ließ durch den Paderborner Notar Wichmann ein Verzeichnis der 382 Bände umfassenden Handbibliothek Christophs anfertigen, die zahlreiche Werke geschichtlichen, kunsthistorischen und numismatischen Inhalts enthielt. Darüber hinaus fertigte Wichmann ein Verzeichnis der Handschriften und Inkunabeln an,

schriften im Bestand der Trierer Dombibliothek verdienten die Aufmerksamkeit der westfälischen (Kirchen-)geschichtsschreibung. Vgl. weiterhin Claus Borchling: *Mittelniederdeutsche Handschriften*. 4. Reisebericht. Göttingen 1913, S. 182 f. (Nachrichten der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen). Franz Jansen: *Der Paderborner Domdechant Graf Christoph von Kesselstatt und seine Handschriftensammlung*. In: *Sankt Liborius. Sein Dom und sein Bistum. Zum 1100jährigen Jubiläum der Reliquienübertragung im Auftrage des Metropolitankapitels*. Hrsg. von Paul Simon. Paderborn 1936, S. 355–368. Franz Kohlschein: *Liturgische Handschriften und Drucke* (wie Anm. 28). Der Verfasser des vorliegenden Kataloges bereitet derzeit eine gesonderte Abhandlung über die Person Kesselstats als Inkunabelsammler vor. Andreas Heinz: *Eine Hildesheimer Missalehandschrift in Trier als Zeuge hochmittelalterlicher Taufpraxis* (BATr Abt. 95, Nr. 404). In: *Die Diözese Hildesheim. Jahrbuch des Vereins für Heimatkunde im Bistum Hildesheim* (52) 1984, S. 39–55.

33 Zur Hintergrundinformation über die westfälische Klosterlandschaft vgl.: *Westfälisches Klosterbuch. Lexikon der vor 1815 errichteten Stifte und Klöster von ihrer Gründung bis zur Aufhebung*. 2 Bde. Münster 1992–1994 (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen XLIV; Quellen und Forschungen zur Kirchen- und Religionsgeschichte, Bd. 2).

34 Johann Philipp Franz Hyazinth von Kesselstatt wurde am 18. September 1754 in Trier geboren. 1762 wurde er Domizellar am Trierer Domstift, 1783 Diakon und 1793 Domkapitular am Domkapitel von Trier. Nachdem er 1792 Archidiakon von Karden- St. Kastor geworden war, wurde er 1795 Domdechant, dann Domherr in Augsburg und Speyer und Stiftsherr in Mainz St. Alban. 1799 übersiedelte er nach Augsburg und wurde dort Obersthofmeister des Trierer Kurfürsten Clemens Wenzeslaus (1739–1812). Nach dessen Tod wurde Kesselstatt zum bayerischen Geheimrat ernannt. Ihm kam nach dem Tod Clemens Wenzeslaus' eine Schlüsselstellung für die Verwaltung des rechtsrheinischen Teiles des alten Trierer Erzbistums zu. Er starb am 20. Juni 1826. Vgl.: *Der Weltklerus der Diözese Trier seit 1800*. Trier 1941, S. 14. Alois Thomas: *Die Verwaltung des rechtsrheinischen Teils des alten Erzbistums Trier 1802–1821*. In: *Römische Kurie. Kirchliche Finanzen. Vatikanisches Archiv. Studien zu Ehren von H. Hoberg*. Hrsg. von Erwin Gatz. Rom 1979, S. 913–979 (*Miscellanea Historiae Pontificae*; Bd. 46). Beim Tode Christoph von Kesselstats weilte Johann Philipp übrigens in Augsburg. Er war dort ebenfalls Domherr; zudem hatte sich der ehemalige Trierer Kurfürst Clemens Wenzeslaus, der gleichzeitig Bischof von Augsburg war, dorthin zurückgezogen.

35 So aus einem Schreiben des von dem Universalerben mit der Ordnung des Nachlasses in Paderborn beauftragten Notars Wichmann an Graf Philipp von Kesselstatt. An anderer Stelle heißt es, »an alten, nicht gangbaren Münzen 49 Loth Gold, 15 Pfund Silber und 51 1/2 Pfund Kupfer.« Zit. Nach Jansen: *Der Paderborner Domdechant* (wie Anm. 32), S. 357.

das er an Philipp von Kesselstatt sandte und dessen Empfang der Trierer Domdechant am 22. März 1815 bestätigte.³⁶ In diesem Verzeichnis sind insgesamt 110 Handschriften aufgeführt, die bei einer entsprechenden Überprüfung Anfang der 30er Jahre dieses Jahrhunderts durch Franz Jansen noch nahezu komplett im Bestand der Trierer Dombibliothek nachgewiesen werden konnten. Später muß das Verfügungsrecht über die Bibliothek dann auf Edmund von Kesselstatt, den jüngeren Bruder Johann Philipps, übergegangen sein. Dieser vermachte den gesamten Bestand am 12. August 1822 dem Trierer Domkapitel. Durch Beschluß vom 28. Januar 1823 nahm das Domkapitel die Schenkung an, nachdem die königlich-preußische Regierung am 14. Oktober 1822 offiziell ihre Genehmigung zur Annahme erteilt hatte. Im Protokoll der Sitzung des Trierer Domkapitels vom 28. Januar 1823 heißt es zu diesem Vorgang: »1.) Wurde verlesen ein Schreiben des Grafen Edmund von Kesselstatt, Domkapitularen der ehemaligen Domstifter Aichstätt und Würzburg, a. d. Trier den 12. August v. J., worin derselbe dem Trierischen Domstifte eine ansehnliche Sammlung von Hand- und Druckschriften eigenthümlich zu übergeben sich bereit erklärt; jedoch unter dem Vorbehalt, daß dieselbe ihm oder seinen Erben zurückfallen soll, wenn je das Domstift nicht mehr nach catholisch canonischen Institutionen, und zwar zu Trier, bestehen sollte, und das unter keinem Vorwand oder Grund, welchen Namen man ihm auch beylegen könnte oder wolle, anders als zum Vortheil der erwähnten Institution bestimmt, noch von der oberen Gewalt, viel weniger also von irgendeiner andern Behörde eine andere Bestimmung erfolgen könne. 2.) Ein Schreiben des Königlichen Ministeriums der geistlichen Angelegenheiten d. d. Berlin, den 14. October v. J., wodurch das Domkapitel ermächtigt wird, vorbesagte Schenkung unter bemeltem Vorbehalt anzunehmen. 3.) Ein Schreiben der P. Regierung dahier vom 30ten Okt. v. J., worin vorbemelte Ermächtigung mitgetheilt und zugleich begehrt wird, über die Aufbewahrung der fraglichen Literalien-Sammlung unter Einsendung eines Catalogs ihr Kenntniss zu ertheilen. – R. Wie das Geschenk dankbarst anzunehmen; ein beglaubigtes Duplicat des Bücher-Catalogs samt anverlangtem Revers mit einem Dankschreiben an den großmüthigen Geber abzugeben; sodann der K. Regierung ebenfalls ein Catalog mitzuthemen und derselben anzuzeigen, daß die Litteralien in einem gewölbten Local aufbewahrt werden.«³⁷

36 Das Verzeichnis kam im Jahre 1909 zusammen mit dem übrigen Kesselstatt-Archiv in das (heutige) Landeshauptarchiv Koblenz. Anfang der 50ziger Jahre wanderte beides dann nach Trier in das dortige Stadtarchiv. Wichmanns Katalog konnte von mir dort bislang nicht aufgefunden werden, da das Kesselstatt'sche Archiv noch nicht endgültig bearbeitet ist. Wohl aber fand sich das »Verzeichnis der Manuscripte und Bücher, welche der H. Graf Edmund von Kesselstatt dem Domkapitel in Trier geschenkt hat.« (Bestand Stadtarchiv Trier, DK 53/43). Dieses Verzeichnis bildete die Beilage zu dem Schenkungsschreiben Edmund von Kesselstats an das Trierer Domkapitel vom 12. August 1822. Es beinhaltet eine Auflistung der mit diesem Schenkungsakt an das Trierer Domkapitel abgegebenen Bibliothek seines Bruders Christoph. Ob die hier namhaft gemachte Liste mit dem Verzeichnis Wichmanns identisch ist, konnte nicht geklärt werden.

37 Protokoll der Sitzung des Trierer Domkapitels vom 28.1.1823 (anwesend: die Domkapitulare Cordel, Pidoll, Raab, Schimper, Billen und Prestinary). Bistumsarchiv Trier Abt. 53,6 Nr. 2: Protocollum Capituli de 1817 ad annum 1824. Im übrigen steht fest, daß auch der Trierer Domdechant Johann Philipp Franz Hyazinth Graf von Kesselstatt (1754–1828) dem Trierer

Man darf davon ausgehen, daß die Kesselstatt'sche Bibliothek intakt und ohne Bestandsverluste in den Besitz des Trierer Domkapitels gelangte. Entsprechende provenienzgeschichtliche Erhebungen am Bestand führten zu dem Ergebnis, daß die Sammlung insgesamt 110³⁸ (119) Handschriften, 114 Inkunabeln (nach Schriften, nicht nach Buchbinde-Einheiten gezählt) sowie 163 Titel des 16., 17. und 18. Jahrhunderts umfaßte. Diese Zahlen decken sich weitestgehend mit dem überlieferten Bibliothekskatalog Kesselstatts aus dem 19. Jahrhundert. Immerhin zwei Drittel des gesamten Inkunabelbestandes der Dombibliothek stammen damit von Kesselstatt. Sowohl was die Handschriften, als auch was die Inkunabeln anbetrifft, sind unter den Kesselstatt'schen Stücken ausgesprochene Raritäten. Von den Handschriften seien hier nur erwähnt: ein mit Buchmalerein des 12. Jahrhunderts ausgestattetes Evangeliar (Ms. 139), das Abschriften der auf Helmarshausen Bezug nehmenden Urkunden aus den Jahren 1254 und 1368 enthält, oder ein weiteres, mit bedeutenden, wohl in Helmarshausen entstandenen Miniaturen geschmücktes Evangeliar, ebenfalls aus dem 12. Jahrhundert. Beide Stücke, die Kesselstatt im Jahre 1803 erwarb und von denen man annehmen darf, daß sie früher zum Besitz des Paderborner Domes gehörten, besitzen Prachtdeckel, die wahrscheinlich aus der Helmarshausener Goldschmiedewerkstatt stammen. Zum Vorbesitz des Klosters Abdinghof gehört ein »Manuscript, die Evangelien und Episteln auf Pergament ..., auf den Deckeln sind zwei Elfenbeinfiguren, der Engel Gabriel und Maria, und mit Einfassung von rund convex geschliffenen buntfarbigen Gläsern«. ³⁹ Desweiteren die Hs 31 der Trierer Dombibliothek, die eine Lebensbeschreibung Heinrichs von Peine enthält und von Kesselstatt im Jahre 1807 erworben wurde. – Die Liste ließe sich um eine Vielzahl bedeutender Stücke fortsetzen. Von den Inkunabeln seien hier nur aufgeführt: die 1460 in Mainz gedruckte Erstausgabe des 'Catholicon' (Katalognummer 26) sowie verschiedene norddeutsche Werke, unter denen der seltene Lüneburger Druck der 'Imitatio Christi' aus dem Jahre 1493 (Katalognummer 158) herausragt. Auch die in Rostock um 1480 gedruckte Ausgabe

Domkapitel nachweislich mindestens zwei Handschriften schenkte. Dabei handelt es sich um ein mittelrheinischer Mundart geschriebenes 'Liber precum' mit einer 'Metten von unser lieben frauen', das wahrscheinlich aus einem Kloster des Nahetales stammte. Auf der Innenseite des Vorderdeckels dieses Werkes findet sich die Notiz: »Gegenwärtiges Manuscript habe ich an dem hier folgenden dato dem domstift in Trier geschenkt, mit den bedingungen, mit welchen mein Bruder Edmund Graf von Kesselstatt schon früher eine Manuscripten- und Büchersammlung dahin gegeben hat. Trier am 12 May (?) 1825. Franz Graf von Kesselstatt« (Bistumsarchiv Trier, Handschrift 95: 41). Bei der zweiten Schenkung Franz von Kesselstatts handelt es sich um die aus dem 14. Jahrhundert stammende Handschrift 'De questionibus casualibus libellus a fratre Johanne ordinis predicatorem compilatus' (Vorprovenienz: Kloster Weingarten; Sign. Bistumsarchiv Trier, 95: 131). Auch dieser Codex wurde unter den durch Edmund von Kesselstatt festgelegten Bedingungen abgegeben.

- 38 Jansen: Der Paderborner Domdechant Graf Christoph von Kesselstatt (wie Anm. 32) spricht einmal von 110, an anderer Stelle dann von 119 Handschriften (vgl. dort S. 358 bzw. 359).
- 39 Verzeichnis der Abdinghofer Handschriften, Staatsarchiv Münster, Signatur: Oberpraesidium 1063; aus dem Anfang des vorigen Jahrhunderts; zit. nach Jansen: Der Paderborner Domdechant Graf Christoph von Kesselstatt (wie Anm. 32), S. 366.

der Metamorphosen des Ovid (Katalognummer 126) gehört zu den ganz seltenen Inkunabel-Drucken.

Was die Frage nach Erwerbungsart und Erwerbungszeit der Kesselstatt'schen Bibliothek anbetrifft, so kann gesagt werden, daß die Mehrzahl der Handschriften und Inkunabeln im ersten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts zusammengetragen wurde, und zwar samt und sonders über den Aufkauf säkularisierter Klosterbestände. Allein 31 Handschriften sowie 52 Inkunabeln erwarb Kesselstatt im Jahre 1802. Von den übrigen Inkunabeln, die eine eindeutig identifizierbare Jahresangabe besitzen, verteilen sich 4 auf das Jahr 1779, 2 auf das Jahr 1785, 8 auf das Jahr 1786, 1 auf das Jahr 1789, 2 auf das Jahr 1799, 14 auf das Jahr 1804, 1 auf das Jahr 1805, 17 auf das Jahr 1806, 3 auf das Jahr 1807 und ebenfalls 3 auf das Jahr 1808.⁴⁰ Es liegt auf der Hand, daß hierfür die durch die Säkularisation ausgelöste Aufhebung vieler Kloster- und Stiftsbibliotheken den Ausschlag gab. Zwar hatte eine preußische Aufhebungskommission im August 1802 sämtliche Hildesheimer Bibliotheken und Archive versiegeln lassen. Trotzdem entgingen manche Bücherschätze dem staatlichen Zugriff. So galt beispielsweise all das, was in den Wohnungen der Domherren oder den Zellen der Mönche lag, als Privatbesitz und wurde nicht säkularisiert.⁴¹ Eine detaillierte provenienzhistorische Untersuchung der Kesselstatt-Inkunabeln, die an dieser Stelle nicht geleistet werden kann, würde sicherlich zu ergebnisreichen Einblicken in das Bestandsprofil spätmittelalterlicher Kloster- und Stiftsbibliotheken, insbesondere des nord- und mitteldeutschen Raumes, führen. Bei den Kesselstatt-Inkunabeln, die gut zwei Drittel der gesamten Trierer Dom-Inkunabeln ausmachen, sind die Vor-Provenienzen in der Regel identifizierbar.⁴²

Viele weitere Inkunabeln der heutigen Trierer Dombibliothek kamen während des 19. und wohl auch noch während des 20. Jahrhunderts von anderen Mitgliedern des Trierer Domkapitels (etwa Karl Richter [1804–1869], Johann Heinrich Milz [1763–1833] oder Anton Josef Ignaz Liehs [1797–1874]), oder aber aus den Beständen ehemaliger Pfarrbibliotheken (etwa jener von Trier-Liebfrauen oder Trier-St. Gangolf). Ein weiteres, auch nur sporadisches Wachstum des Handschriften- und Inkunabelbestandes der Trierer Dombibliothek in neuester Zeit hat sich nicht mehr feststellen lassen.

Was die inhaltliche Bestandszusammensetzung der Dom-Inkunabeln anbetrifft, so kann diese wohl nur als außerordentlich heterogen bezeichnet werden. Ein themati-

40 Für die Handschriften sieht es so aus, daß 1 auf das Jahr 1783, 5 auf das Jahr 1785, 1 auf das Jahr 1786, 1 auf das Jahr 1789, 1 auf das Jahr 1798, 3 auf das Jahr 1799, 31 auf das Jahr 1802, 8 auf das Jahr 1803, 8 auf das Jahr 1804, 1 auf das Jahr 1805, 15 auf das Jahr 1806, 10 auf das Jahr 1807, 18 auf das Jahr 1808, 3 auf das Jahr 1809, 4 auf das Jahr 1810 und 1 auf das Jahr 1812 entfallen.

41 Vgl. hierzu H. Elbern u. H. Reuther: *Der Hildesheimer Domschatz*. Hildesheim 1967, S. 7. Marlis Stähli: *Die Handschriften des Hildesheimer Domschatzes*. In: *Die Diözese Hildesheim in Vergangenheit und Gegenwart* (50), 1982, S. 83–94; hier: S. 93 f.

42 Provenienzhistorische Untersuchungen am gesamten Buch- und Handschriftenbestand der Dombibliothek werden durch die Eigenart ihrer (dreigeteilten) Aufstellung im Trierer Bistumsarchiv, im Domschatz sowie in der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars nicht unwesentlich erschwert. Die 1936 verfügte Aufteilung der Dombibliothek stellt jedoch keinen förmlichen Eigentumsverzicht des Domkapitels an seiner Bibliothek dar.

scher Schwerpunkt läßt sich nicht erkennen. Bisweilen stellt sich sogar der Eindruck ein, als hätten nicht inhaltliche, sondern entstehungs- bzw. überlieferungsgeschichtliche Erwägungen (Drucker, Druckort, Provenienz etc.) den Ausschlag für die Erwerbung – zumindest der Kesselstatt'schen Stücke – gegeben. Auffällig ist ferner die hohe Zahl von Sammelbänden, die unterschiedliche, bibliographisch eigentlich selbständige Inkunabel- bzw. Handschriften in einer neu geschaffenen Buchbinde-Einheit zusammenfassen.

Michael Embach

Zu Anlage und Benutzung des Kataloges

Die Form der bibliographischen Beschreibung der Trierer Dom-Inkunabeln orientiert sich an den einschlägigen Inkunabel-Bibliographien und Bestandsverzeichnissen. Von besonderer Bedeutung für die Bestimmung und Ansetzung waren neben den älteren Verzeichnissen Hain-Copingers und Voullièmes dabei der im Entstehen begriffene Katalog der Bayerischen Staatsbibliothek München (Bd. 1–3) sowie der 'Gesamtkatalog der Wiegendrucke' (Staatsbibliothek Berlin). Den Redaktionen beider Inkunabelkataloge sei für manch wertvolle Hilfestellung bei der Bestimmung der Drucke an dieser Stelle sehr herzlich gedankt. Daß jeder Titel ausschließlich nach Autopsie bestimmt wurde, versteht sich von selbst. Der zahlenmäßig eher eingeschränkte Umfang der Trierer Sammlung erlaubte es dabei, stärker als dies von vergleichbaren Arbeitsinstrumenten her bekannt ist, auf die Einzelexemplarbeschreibung einzugehen.

Die gelegentlich gegebenen weiterführenden Literaturhinweise am Ende einer Titelbeschreibung erheben keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit, sondern stellen eher sekundäre Nebenprodukte der eigentlichen Erschließungs- und Bestimmungsarbeit dar. Im übrigen sei an dieser Stelle ganz generell verwiesen auf die zur Zeit materialreichste, immer wieder mit großem Gewinn zu benutzende Bibliographie zum Buchdruck der Inkunabelzeit: Der Buchdruck im 15. Jahrhundert. Eine Bibliographie. Hrsg. von Severin Corsten und Reimar Walter Fuchs. Unter Mitarbeit von Kurt Hans Staub. T. 1: Bibliographie. Stuttgart 1988 (Hiersemanns Bibliographische Handbücher, Bd. 7,1).

Der vorliegende Katalog präsentiert den gesamten Inkunabelbestand der Trierer Dombibliothek zum ersten Mal in einer ausführlichen, sämtliche Titel berücksichtigenden Weise.⁴³ Der Vollständigkeit halber sei dabei angemerkt, daß nicht alle in diesem Verzeichnis beschriebenen Inkunabeln Eigentum des Trierer Domkapitels sind. Einige Titel sind als Depositum oder aber als Schenkung verschiedener Trierer Pfarramtsbibliotheken in die Verwaltungshoheit des Bistumsarchivs Trier gelangt und bilden dort zusammen mit den Beständen der Dombibliothek eine äußerlich zusammengehörige Sammlung. Um keine unerschlossene Restgruppe übrig zu lassen, wur-

⁴³ Ein im Trierer Bistumsarchiv geführtes maschinenschriftliches Verzeichnis der Inkunabeln (Verfasser: Eduard Lichter?) war als erste Inventierungshilfe von einigem Wert, konnte im übrigen eine reguläre Neuverzeichnung des Bestandes jedoch nicht ersetzen. Zu viele der dort getroffenen Bestimmungen erwiesen sich nach sorgfältigen Untersuchungen als nicht haltbar, etwa 10 Inkunabeln waren überhaupt nicht als solche identifiziert. Ein ähnlicher Befund gilt für die Beschreibung der Dom-Inkunabeln innerhalb des von Ernst Voullième vorgelegten Kataloges: 'Die Inkunabeln der öffentlichen Bibliothek und der kleineren Büchersammlungen der Stadt Trier. Leipzig 1910'. Abgesehen davon, daß Voullième's Beschreibungen den Qualitätsansprüchen zeitgenössischer Inkunabelkataloge nicht mehr Genüge leisten, fehlen dort ca. 60 Titel der heute insgesamt vorhandenen Dom-Inkunabeln. Auch der im Entstehen begriffene Inkunabel-Census der Bayerischen Staatsbibliothek – der dem Verfasser erst am Ende seiner eigenen Arbeiten zugänglich wurde – machte eine ausführliche Beschreibung der vorhandenen Stücke keineswegs überflüssig.

den sie dennoch mitkatalogisiert. Im Einzelfall informiert das Provenienzverzeichnis über die jeweiligen Besitzumsverhältnisse und deren Vorgeschichten.

Für großzügiges Entgegenkommen bei der Benutzung und Einsichtnahme der Werke sei Herrn Archivdirektor Dr. Martin Persch (Bistumsarchiv Trier) sehr herzlich gedankt. Mein Dank gilt ferner Herrn Archivdirektor Dr. Reiner Nolden (Stadtarchiv Trier) für die von ihm in sehr entgegenkommender Weise und mit großer Sachkenntnis übernommene Identifizierung und Transskription der vorhandenen Provenienzvermerke. Gedankt sei auch Herrn Graphik-Designer Rudolf Schneider (Bischöfliches Dom- und Diözesanmuseum Trier) für die Anfertigung der gelungenen Reprovorlagen, Herrn Amtsrat a. D. Alfons Heuser für das mühevoll Korrekturlesen der Druckfahnen sowie Herrn Verlagsleiter Dr. Harald Baulig und Herrn Wolfgang Heid (Paulinus-Verlag Trier) für die konstruktive Zusammenarbeit während der Drucklegung des Bandes. Danken möchte ich schließlich dem Domkapitel der Hohen Domkirche Trier, insbesondere Herrn Dompropst Hermann Josef Leininger. Durch einen großzügig gewährten Druckkostenzuschuß des Trierer Domkapitels wurde das Erscheinen des Inkunabelkataloges überhaupt erst ermöglicht.

Dr. Michael Embach

Direktor der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Trier

Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur

BM:

The British Library General Catalogue of Printed Books to 1975. Bd. 1–360. London (u. a.) 1979–1987. Suppl. Bd. 1–6 London (u. a.) 1987–1988.

BMC:

Catalogue of books printed in the XVth century now in the British Museum (British Library). Parts I–X, XII (Parts I–IX reproduced from the working copies of the original edition London, 1908–1962, annotated at the Museum). London, 1963–1985.

Borchling & Claussen:

Borchling, Conrad und Claussen, Bruno: Niederdeutsche Bibliographie: Gesamtverzeichnis der niederdeutschen Drucke bis zum Jahre 1800. Band 1: 1473–1600. Neumünster 1931–1936.

Borm, Incunabula Guelferbytana:

Borm, Wolfgang: Incunabula Guelferbytana (IG). Blockbücher und Wiegendrucke aus der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel. Ein Bestandsverzeichnis. Wiesbaden 1990 (Repertorien zur Erforschung der frühen Neuzeit, Bd. 10).

BSB:

Bayerische Staatsbibliothek München – Inkunabelkatalog. Bd. 1 (A – Brev.). Wiesbaden 1988, Bd. 2 (Brey – Gran). Wiesbaden 1991. Bd. 3 (Gras – Mans). Wiesbaden 1993.

Camp:

Campbell, Maria Elisabeth: Annales de la typographie néerlandaise au XVe siècle. La Haye 1874. Suppléments 1–4. 1878–1890.

Camp-Kron:

Kronenberg, Maria Elisabeth: Campbell's Annales de la typographie néerlandaise au XVe siècle: contributions to a new edition. I: Additions. II: Losses, doubtful cases, notes. The Hague 1956.

Coll (SB):

Collijn, Isak: Sveriges bibliografi intill år 1600. 3 Vol. Uppsala 1927–1938.

Coll (U):

Collijn, Isak: Katalog der Inkunabeln der Kgl. Universitäts-Bibliothek zu Uppsala. Uppsala 1907 (Bibliotheca Ekmaniana, Bd. 5).

Copinger:

Copinger, Walter Arthur: Supplement to Hain's Repertorium bibliographicum. P. II. Vol. 1. 2 + Addenda. Milano 1950 (Nachdr. der Ausg. London 1895–1902).

Goff:

Goff, Frederick R.: *Incunabula in American Libraries. A third census of fifteenth-century books in North American collections.* Milwood, N.Y. 1973. Reproduced from the annotated copy of the original edition (New York 1964) maintained by Goff.

GW:

Gesamtkatalog der Wiegendrucke. Hrsg. von der Kommission für den Gesamtkatalog der Wiegendrucke bzw. der Deutschen Staatsbibliothek Berlin. Bd. 1–10, Lfg. 2 (Guido de Monte Rochen). Stuttgart (u. a.) 1972–1994.

GW (Nachtr.):

Nachträge zu Hain's Repertorium Bibliographicum und seinen Fortsetzungen als Probe des Gesamtkatalogs der Wiegendrucke. Hrsg. von der Kommission für den Gesamtkatalog der Wiegendrucke. Leipzig 1910.

H:

Hain, Ludwig: *Repertorium bibliographicum in quo libri omnes ab arte typographica inventa usque ad annum MD. typis expressi ... enumerantur.* 1, 1. 2; 2, 1. 2. Stuttgart (u. a.) 1826–1838.

Haebler, Typenrepertorium:

Haebler, Konrad: *Typenrepertorium der Wiegendrucke, Abt. I–V.* Halle a. d. Saale, Leipzig u. New York 1905–1924. Reprint Nendeln/Liechtenstein, Wiesbaden 1968 (Sammlung bibliothekswissenschaftlicher Arbeiten 19/20. 22/23. 27. 29/30. 39. 40).

HC:

Copinger, Walter Arthur: *Supplement to Hain's Repertorium bibliographicum, Part I.* Milano 1950 (Nachdr. d. Ausg. London 1895).

HCR:

Reichling, Dietrich: *Appendices ad Hainii-Copingerii Repertorium bibliographicum. Additiones et emendationes.* 6 Vols. und Index. Monachii 1905–1911 (Suppl. Monasterii Guestphalorum 1914).

Hubay, Augsburg:

Hubay, Ilona: *Incunabula der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg.* Wiesbaden 1974 (Inkunabelkataloge Bayerischer Bibliotheken).

Hubay, Eichstätt:

Hubay, Ilona: *Incunabula Eichstätter Bibliotheken.* Wiesbaden 1968 (Inkunabelkataloge Bayerischer Bibliotheken).

Hubay, Neuburg:

Incunabula aus der staatlichen Bibliothek Neuburg/Donau. Wiesbaden 1970 (Inkunabelkataloge Bayerischer Bibliotheken). In einem Band mit:

Hubay, Ottobeuren:

Incunabula in der Benediktinerabtei Ottobeuren. Wiesbaden 1970 (Inkunabelkataloge Bayerischer Bibliotheken).

Hubay, Würzburg:

Hubay, Ilona: Incunabula der Universitätsbibliothek Würzburg. Wiesbaden 1966 (Inkunabelkataloge Bayerischer Bibliotheken).

Ohly-Sack:

Ohly, Kurt und Sack, Vera: Inkunabelkatalog der Stadt- und Universitätsbibliothek und anderer öffentlicher Sammlungen in Frankfurt am Main. Frankfurt a. M. 1967 (Kataloge der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, Bd. 1).

Panzer, Annales:

Panzer, Georg Wolfgang: Annales typographici ab artis inventae origine ad annum MD. Bd. 1–11. Norimbergae 1793–1803.

Pell-Pol:

Pellechet, Marie: Catalogue général des incunables des bibliothèques publiques de France. T. 1–3. Paris 1897–1909 (Reprint of Louis Polain's working copy, with his numerous handwritten amendments and corrections); Vol. 4–26 par Louis Polain. Nendeln, Liechtenstein 1970.

PIK

Paderborner Inkubabelkatalog. Matthias Hartig, Karl Hengst, Michael Reker, Hermann-Josef Schmalor: Die Inkunabeln der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek Paderborn. Wiesbaden 1993.

PL:

Patrologiae Cursus Completus ... Accurante J. P. Migne. Paris 1844–1864.

Proctor:

Proctor, Robert: An Index to the early printed books in the British Museum from the invention of printing to the year 1500. With notes of those in the Bodleian Library. P. 1, Section 1–4. Supplements. London 1898–1902. P. 2, MDI–MDXX Section 1. Germany. London 1903.

Reichert:

Reichert, Franz Rudolf: Incunabula der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Trier. Hrsg. von Michael Embach und Lucas Brinkhoff OFM. Wiesbaden 1991.

Sack:

Sack, Vera: Die Inkunabeln der Universitätsbibliothek und anderer öffentlicher Sammlungen in Freiburg i. Br. und Umgebung. T. 1–3. Wiesbaden 1985 (Kataloge der Universitätsbibliothek Freiburg i. Br., Bd. 2).

Schramm:

Schramm, Albert: Der Bilderschmuck der Frühdrucke, fortgeführt von der Kommission für den Gesamtkatalog der Wiegendrucke. 23 Bde. Leipzig 1920–1943.

Sheppard:

Sheppard, L. A.: Catalogue of XVth century books in the Bodleian Library (unveröffentl. Ms., 1954–1971).

Stegmüller, Repertorium:

Stegmüller, Friedrich: Repertorium biblicum medii aevi. T. 1–11. Matriti (1950)–1980.

VD 16:

Verzeichnis der im deutschen Sprachgebiet erschienenen Drucke des XVI. Jahrhunderts. – VD 16 – Hrsg. von der Bayerischen Staatsbibliothek in München in Verbindung mit der Herzog August Bibliothek in Wolfenbüttel. I. Abteilung: Verfasser – Körperschaften – Anonyma. Stuttgart 1983 ff.

VL:

Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. 2., völlig Neubearb. Aufl. Hrsg. von Kurt Ruh, ... Berlin (u. a.) 1978 ff. (erschienen bis Bd. 8 [Rev...Sit]).

Voulliéme, Köln:

Voulliéme, Ernst: Der Buchdruck Kölns bis zum Ende des fünfzehnten Jahrhunderts. Bonn 1903 (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde, Bd. 24).

Voulliéme, Trier:

Voulliéme, Ernst: Die Inkunabeln der öffentlichen Bibliothek und der kleineren Büchersammlungen der Stadt Trier. Leipzig 1910 (Beiheft zum Zentralblatt für Bibliothekswesen, H. 28).

Walther, Initia:

Initia carminum ac versuum medii aevi posterioris latinorum. Alphabet. Verzeichnis der Versanfänge mittelalt. Dichtungen. Unter Benutzung der Vorarbeiten Alfons Hilkas bearb. von Hans Walther. Göttingen 1959 (Carmina medii aevi posterioris latina, Vol. I). Ergänzungen und Berichtigungen. Göttingen 1969.

Weale-Bohatta:

Weale, William Henry Jacobus: Bibliographia Liturgica. Catalogus missalium ritus latini ab anno MCCCCLXXIV impressorum. Iterum edidit H. Bohatta. London 1928.

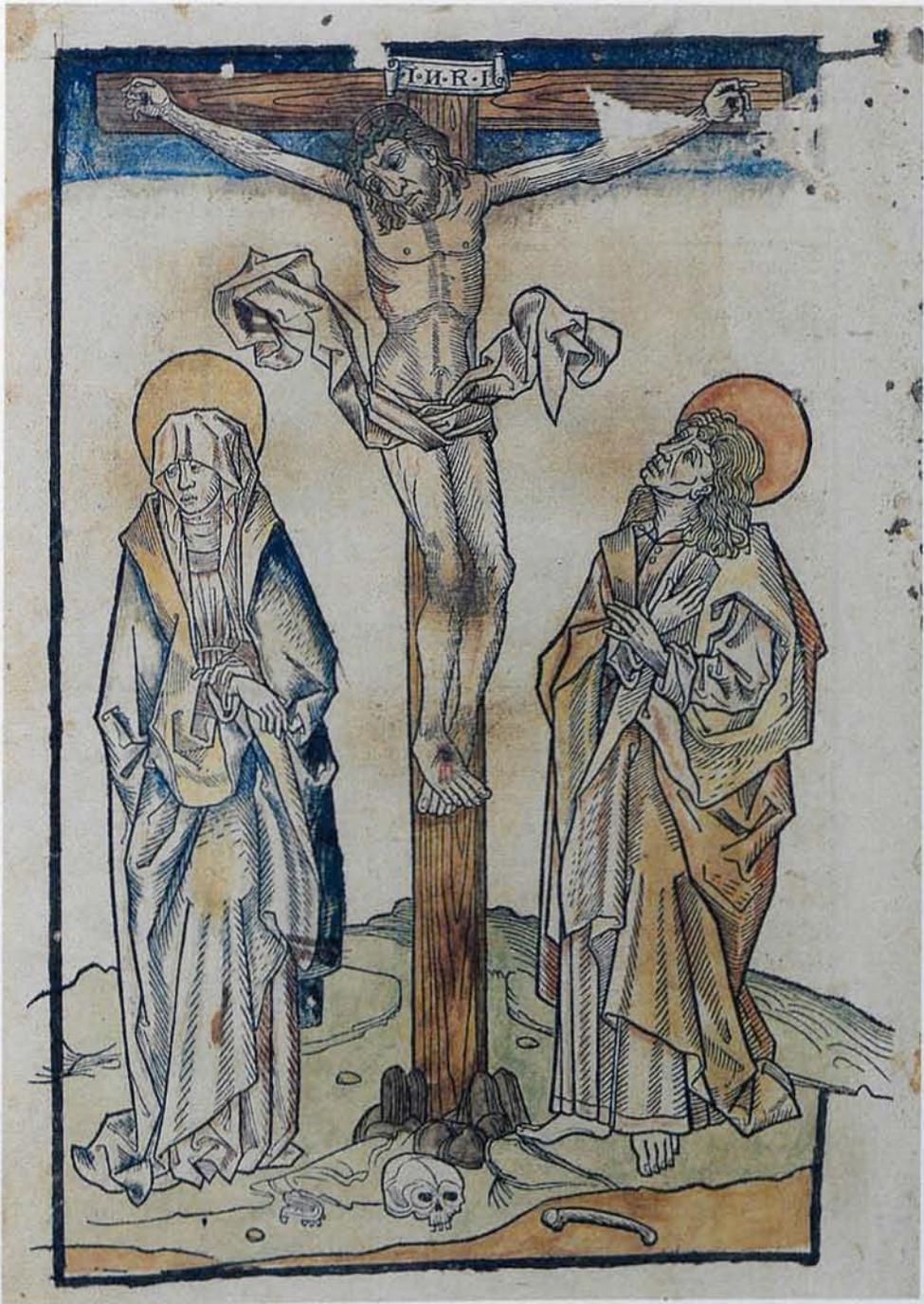


Abb. 2: *Missale Benedictinum congregationis Bursfeldensis*. Speyer: Peter Drach [der Mittlere], 30. Juli 1498; Kanonbild (Sign.: 96:79).

Die Cronica van der hilliger Stat Coellen.



Santa Colonia diceris, quia sanguine tincta
Sanctorum, meritis quoz stas undiq; tincta

Abb. 3: Kölnische Chronik. Köln: Johann Koelhoff [d. J.], 28.8.1499; Titelblatt (Sign.: 96: 40).



E igitur clementissi-
me pater. per ihesum
christum filium tuum
dominū nostrum sup-
plices rogamus ⁊ pe-
timus: uti accepta habeas ⁊ benedi-
cas. **N**ec do **X**na. **N**ec mu **X**ne-
ra. **N**ec san **X**cta sacrificia illiba-
ta. **I**n primis que tibi offerimus p-
ecclesia tua sancta catholica: quam
pacificare custodire adunare et re-
gere digneris: toto orbe terrarum:
una cum famulo tuo papa nostro.
A. rege nostro **A.** et antistite nostro
A. et omnibus orthodoxis catholi-
ce et apostolice fidei cultoribus.

Abb. 4: Missale Hildeshemense. Nürnberg: Georg Stuchs, 17.9.1499; Canon missae. Pergament (Sign.: 96: 75).

Hic effunde preces deuote poplite flecto
Anna parens ubi cum prole beata sedet
Anna parens iesu christi genitricis auero
A nobis petimus omne repellere nefas.



Abb. 5: *Evagatorium Benemy*. Köln: *Retro minores*, 11.10. u. 9.11.1499. Holzschnitt 'Anna Selbdritt' (Sign.: 96: 39).

1. Augustus von Augustus Augustus.

(Hilf: Überzahl, um 1877)

HC 138 GW **Die Inkunabeln**

Der... - 1. Die... 2. Die... 3. Die... 4. Die...

Der... 5. Die... 6. Die... 7. Die... 8. Die...

9. Die... 10. Die... 11. Die... 12. Die...

13. Die... 14. Die... 15. Die... 16. Die...

17. Die... 18. Die... 19. Die... 20. Die...

21. Die... 22. Die... 23. Die... 24. Die...

25. Die... 26. Die... 27. Die... 28. Die...

29. Die... 30. Die... 31. Die... 32. Die...

33. Die... 34. Die... 35. Die... 36. Die...

37. Die... 38. Die... 39. Die... 40. Die...

41. Die... 42. Die... 43. Die... 44. Die...

45. Die... 46. Die... 47. Die... 48. Die...

1 Aegidius von Assisi: Aurea verba.

[Köln: Ulrich Zell, um 1473]. 4°

HC 105. GW 265 (ca. 1470). Voulliéme, Köln 7 (ca. 1470). Voulliéme, Trier 301. Goff A-62 (ca. 1470). Hubay, Würzburg 8 (ca. 1470). BSB A-34.

Prov.: – Liber beatorum apostolorum Petri et Pauli in monasterio magno avens-
levis (Amensleben). – Ex Libr. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornen-
sis. A. 1808.

Der Text ist eingebunden in eine Sammelhandschrift (Papier) der Trierer Dom-
bibliothek (Sign.: 95: 36). Dieser Codex enthält inklusive des vorliegenden
Druckes folgende Texte:

- 1.) Fol. 1–137: 'Liber secundus summae fratris David' (Hs., datiert 1463);
- 2.) Fol. 139–162: vorliegende Inkunabel: Aegidius von Assisi: Aurea verba.
- 3.) 14 losgerissene Blätter mit verschiedenen kleineren hs. Texten, darunter 'Ex
benedictina patrum', 'De summis pontificibus', 'De vita sanctissimi pape Gregorii
primi', 'Ex eodem libro quod sancto pontificatus sui anno celebravit synodum
rome', 'Epistola beati Benedicti abbatis ad episcopum Remigium Remensem',
'Bulla consilii Basilensis de festo visitationis beate Marie virginis' (Hs., dat. 1532)
sowie 'Item bulla Bonifacii (IX.) pape de eodem festo' (Hs., dat. 1532).

Vgl.: Heinrich Volbert Sauerland: *Catalogus descriptivus codicum manuscrip-
torum Ecclesiae Cathedralis Treverensis*. Ms. Trier 1890–1891, Nr. 36.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt.

Im vorderen und hinteren Einbanddeckel hs. Pergamentfragmente aus einem
Graduale des 14. Jahrhunderts.

Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Literatur:

Zum Verfasser: B. Kruitwagen: *De middelnederlandsche hss. over het leven van
Sint Franciscus en zijn eerste gezellen*. In: *De Katholiek*, 128, 1905, S. 151–191.
Kurt Ruh: *Bonaventura deutsch* 1956, S. 217–239 (*Bibliotheca Germanica*, Bd. 7).
S. Clasen u. J. van Grup: *Nachbonaventurianische Franziskusquellen in ndl. u. dt.
Hss. des Mittelalters*. In: *Archivum Franciscanum Historicum* 49, 1956, S. 434–
482. S. Clasen: *Legenda antiqua S. Francisci* 1967, S. 41 ff. (*Studia et Documenta
Franciscana*, Bd. 5). Kurt Ruh: *Zur Grundlegung einer Geschichte der franziska-
nischen Mystik*. In: *Altdeutsche und altniederländische Mystik*. Hrsg. von Kurt
Ruh. 1964, S. 240–274 (*Wege der Forschung*, Bd. 23). Kurt Ruh: *Aegidius von
Assisi*. In: *VL*, Bd. 1, Sp. 76–78.

Zum Drucker: Johann Jakob Merlo: *Ulrich Zell, Kölns erster Drucker*. Nach dem
hinterlassenen Manuskripte, bearb. von Otto Zaretzky. Köln 1900. (Dazu: Otto
Zaretzky: *Einige Nachträge zu Merlos 'Ulrich Zell'*. In: *Zeitschrift für Bücher-
freunde*, 5, 1901, S. 108). Ernst Voulliéme: *Der Buchdruck Kölns bis zum Ende
des 15. Jahrhunderts*. Bonn 1903, S. II–XII. Francis Jenkinson: *Ulrich Zell's early*

quartos. In: *The Library*. Ser. 4, 7, 1926/27, S. 46–66. Hermann Knaus: Schöffers Handel mit Zell-Drucken. In: *Gutenberg-Jahrbuch 1949*, S. 91–92. Wolfgang Reuter: Zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Buchdruckergewerbes im Rheinland bis 1800. Diss. Bonn 1956, S. 133 ff. Severin Corsten: Ulrich Zells deutschsprachige Drucke. In: *Gutenberg-Jahrbuch 1940*, S. 110–117 (wiederabgedr. in: Ders.: *Studien zum Kölner Frühdruck. Gesammelte Beiträge 1955–1985*. Köln 1985, S. 195–207. Ders.: Ulrich Zell als Geschäftsmann. In: *Villes d'imprimerie et moulin à papier du XIVe au XVIe siècle. Aspects économiques et sociaux*. Bruxelles 1976, S. 83–103 (wiederabgedr. in: Ders.: *Studien zum Kölner Frühdruck. Gesammelte Beiträge 1955–1985*. Köln 1985, S. 208–232).

Sign.: 95: 36

2 Agenda Magdeburgensis.

Magdeburg: Moritz Brandis, 1497. 4°

H 368. GW 467. Voulliéme, Trier 880. Hubay, Eichstätt 10.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1804.

Text zweifarbig rot und schwarz. Initialen bis auf die Hauptinitialen am Textbeginn ausgeführt. Noten teilweise hs. nachgetragen. Hs. Marginalien. Eingedruckte Blattzählung teilweise fehlerhaft: anstatt Fol. XLIII steht noch einmal XLII (hs. verbessert), anstatt LVII steht LVIII (hs. verbessert), anstatt LXXXII steht LXXII (hs. verbessert), anstatt LXXXIII steht LXXIII (hs. verbessert), anstatt LXXXIII steht LXXIII (hs. verbessert), anstatt LXXXV steht LXXV (hs. verbessert), anstatt LXXXVI steht LXXVI (hs. verbessert), anstatt LXXXVII steht LXXVII (hs. verbessert). Register auf Fol. 87b bricht mit 'Benedictio' ab, Fol. 89–90 fehlen.

Stark restaurierungsbedürftiger Einband (Holz ohne Lederbezug).

Literatur:

Ursula Altmann: Die Leistungen der Drucker mit Namen Brandis im Rahmen der Buchgeschichte des 15. Jahrhunderts. T. 1. 2. Berlin, Humboldt-Universität, Gesellschaftswiss. Fak., masch. Diss. 1974. 114, 88, 32 Bl.

Sign.: 96: 55

3 Agenda pro mortuis. Davor: (Pseudo-)Anselm von Canterbury: Exhortatio ad fratrem moriturum (Admonitio moriendi, Auszug).

[Bamberg: Johann Sensenschmidt, um 1487]. 4°

H 1143. GW 479. Goff A-159. PIK 6.

Der vorliegende Auszug aus der 'Admonitio moriendi' wurde seit dem 13. Jahrhundert dem Anselm von Canterbury zugeschrieben. Er gehört zur großen Zahl der Pseudo-Anselmiana.

Prov.: – Liber monasterii Abdinghoff in civitate Paderbornensis sub fideli custodia Infirmary ibidem. – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Text zweifarbig in roter und schwarzer Tinte gedruckt. Initialen ausgeführt. Noten hs. nachgetragen. Hs. Marginalien. Im hinteren Block hs. Gebetstext. Pergamentband über Pappe.

Literatur:

Zur 'Admonitio Moriendi': PL 158, Sp. 685–688. Wolfgang Stammer: Deutsche Scholastik. In: Zeitschrift für deutsche Philologie, 72, 1953, S. 5. Kurt Ruh: Bonaventura deutsch. 1956, S. 30 f. R. Rudolf: Ars moriendi. Köln (u. a.) 1957, S. 57–59 (Forschungen zur Volkskunde, Bd. 39). Georg Steer: Anselm von Canterbury. In: VL, Bd. 1, Sp. 375–381, insbesondere Sp. 378. PIK 6.

Sign.: 96: 73

(Pseudo-) **Albertus magnus: Compendium theologiae veritatis. Mit der Tabula von Thomas Dorniberg.**

siehe: **Hugo Ripelin von Straßburg: Compendium theologiae veritatis. Straßburg, 1489 (Katalognummer 94).**

4 (Pseudo-) Albertus magnus: Secreta mulierum et virorum, cum commento.

[Antwerpen]: Govert Bac, [3. Juli 1496 – 1499]. 4°

HC 561. GW 741 (?) oder GW 742 (?) ; (Jahresangaben GW: Nicht vor 1496). BSB A-204.

Prov.: – Ex Libris parochialis Ecclesiae S. Laurentii Treveris. – Petrus Mitschius. – Johannes Stephani Harlenii. – Ecclesiae Parochiali Beatae Mariae Virginis Treveris (Trier, Pfarrkirche Liebfrauen).

Text nicht rubriziert, Initialen nicht ausgeführt. Titelholzschnitt mit den vier Evangelistensymbolen. Darunter hs. Text. Fol. 36b (= Sign. f6): Druckermarke. Vorgebunden:

– Guido de Monte Rochen s. Rocherii: Manipulus curatorum officia sacerdotum secundum ordinem septem sacramentorum perbreuiter complectens. Köln: Heinrich Quentell, 1498 (Katalognummer 86).

Angebunden:

1.) Termini causarum in romana curia seruari soliti in causa beneficii. Mainz: Peter Schöffler, um 1490 (Katalognummer 151).

2.) Guarinus, Baptista: De modo et ordine docendi ac discendi. Heidelberg: Heinrich Knoblochzer, 18. Dezember 1489 (Katalognummer 85).

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Literatur:

Albert Fries u. Kurt Illing: Albertus Magnus. In: VL, Bd. 1, Sp. 124–139; insbesondere Sp. 133.

Sign.: 96: 40

5 Alexander de Hales: Summa universiae theologiae. P. I–IV. (Nur P. II, III, IV).

Nürnberg: Anton Koberger, P. 2: »III. Kal. Dec.« (29. November) 1481. P. 3: »Pridie Non. Mai« (6. Mai) 1482. P. 4: 23. August 1482. 2°

HC 643. GW 871. Voulliéme, Trier 1022, 1027, 1030. Marx 15. Goff A-383. Hubay, Würzburg 58. Ohly-Sack 77–79. Hubay, Neuburg 29. Hubay, Augsburg 66. Sack 105. BSB A-240. Reichert 4.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802. Provenienzvermerk in P. 2 auf Rasur.

In allen drei Teilen fehlt das Titelblatt; der Text beginnt jeweils mit der 'tabula'. Im vorderen und hinteren Deckel aller drei Bände eingeklebte Pergamentblätter mit hs. Texten, 13.–14. Jahrhundert (?). Durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt.

Braune Lederbände über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Literatur:

Zum Druck: Alexander de Hales: Summa theologica, P. I–IV. Florenz 1924–1948. Kurt Ruh: Franziskanisches Schrifttum im deutschen Mittelalter. Bd. 1: Texte. 1965, S. 187–191. Georg Steer: Alexander von Hales. In: VL, Bd. 1, Sp. 218–220. Zum Drucker: O. von Hase: Die Koberger. 2. Aufl. Leipzig 1885 (Nachdr. Amsterdam u. Wiesbaden 1967). H. Grimm: Die Buchführer des deutschen Sprachbereichs und ihre Niederlassungsorte in der Zeitspanne 1490 bis um 1550.

In: Archiv für Geschichte des Buchwesens Bd. 7. 1967/69, S. 1153–1772 (hier: Nr. 31). Ferdinand Geldner: Die deutschen Inkunabeldrucker. Bd. 1. Stuttgart 1968, S. 162–167. H. M. Winterholl: Summae innumerae. Die Buchanzeigen der Inkunabelzeit und der Wandel lateinischer Gebrauchstexte im frühen Buchdruck. Stuttgart 1987, S. 295–337.

Sign.: 96: 63a–c

Alexander Magnus: Historia Alexandri Magni, lat. In der Fassung des Leo Archipresbyter.

Siehe: **Historia Alexandri Magni, lat.** Straßburg, 1486 (Katalognummer 92).

6 Alphabetum divini amoris.

[Köln: Ulrich Zell, um 1466/67]. 4°

HC 7631. GW 1554. Voulliéme, Köln 459. Voulliéme, Trier 327. Goff A-524. Sack 126. BSB A-432.

Prov.: – Emptus est praesens liber pro solacio fratrum simplicium anno domini 1469 in die Margarete [13. Juli] per me fratrem Henricum ad sanctum Michaelem servitorum fratrum a praesuribus (?). – Ex Libr. Christoph. C(omit)is de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1804.

Das 'Alphabetum divini amoris' wurde im 15. Jahrhundert häufig dem Johannes Gerson, im 16. Jahrhundert dem Johannes Nider zugeschrieben. Als weitere mögliche Verfasser werden genannt: Thomas von Kempen und Nikolaus Kempf. Text rubriziert, Initialen ausgeführt. Hs. Marginalien. Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamentblätter mit nicht identifiziertem hs. Text.

Angebunden:

– Antoninus Florentinus: Confessionale. Defecerunt, lat. Daran: (Pseudo-) Johannes Chrysostomus: Sermo de poenitentia. Köln: Ulrich Zell, vor dem 13. Juli 1469 (Katalognummer 10).

Schlicht gehaltener Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Literatur:

Zum Verfasser: Dennis D. Martin: The writings of Nikolaus Kempf of Straßburg, ca. 1437–1468. In: Die Kartäuser in Österreich. Bd. 1. Salzburg 1980 (Analecta Cartusiana, Bd. 83,1), S. 127–154; bes. S. 154. Ders.: The Carthusian Nicholas Kempf: Monastic and mystical theology in the fifteenth century. Diss. Univ. of Waterloo, Canada, 1982 (mit erweiterten Angaben zur Bibliographie). Ders.:

Kempf, Nikolaus, von Straßburg. In: VL, Bd. 4, S. 1117–1124, insbesondere Sp. 1122.

Zum Drucker: vgl. Katalognummer 1.

Sign.: 96: 47

7 Ambrosius, S.: Opera. P. I–III. (Nur P. I, Opus I). Mit Widmungsbrief an Johann Amerbach von Johannes de Lapide und Versen auf Ambrosius von Sebastian Brant. Holzschnitt vom Meister des Haintz Narr (?)

Basel: Johann Amerbach, 1492. 2°

HC 896. Copinger 406(3). GW 1599. Voulliéme, Trier 168. Goff A-551. Hubay, Würzburg 87. Ohly-Sack 126–131. Hubay, Augsburg 91. Sack 138. BSB A-480. Reichert 5. PIK 20 und 21. Schramm Bd. 21, T. 1, S. 27 (Nr. 600).

Prov.: Bibliotheca Seminarii Puerorum Episcopalis Trevirensis (Trier, Konviktsbibliothek).

Nicht rubriziert, Initialen nicht ausgeführt.
Schlicht gehaltener brauner Lederband.

Literatur:

Zum Text vgl. die Textausgabe: PL, Bde. 14–17.

Zum Drucker: Die Amerbachkorrespondenz. Im Auftrag der Kommission für die öffentliche Bibliothek der Universitätsbibliothek Basel bearb. und hrsg. von Alfred Hartmann. Bd. 1–5. Basel 1942–1958. Bd. 1: Die Briefe aus der Zeit Johann Amerbachs, 1481–1513. Bd. 5 mit Nachträgen zu Bd. 1–4 u. Register; hier: Bd. 1, S. 31, Nr. 23: Brief Johannes Heynlins (= Johannes Lapides) an Johannes Amerbach mit der Vorrede zu den Opera Ambrosii 1, fol. a 2 ff (= GW 1599). D. A. Fechter: Miscellen zur Basler Buchdruckergeschichte. In: Beiträge zur vaterländischen Geschichte Basels, 9, 1870, S. 528–532. Stehlin: Regesten zur Geschichte des Buchdrucks bis zum Jahre 1500. In: Archiv für Geschichte des deutschen Buchwesens, 11, 1888, S. 5–182; 12, 1889, S. 6–70. M. Theophil Burckhardt-Biedermann: Hans Amerbach und seine Familie. In: Historisches Festbuch zur Basler Vereinigungsfeier 1892. Basel 1892. Percy Stafford Allan: The Correspondence of an early printing house: the Amerbachs of Basle. Glasgow 1932. Maria Elisabeth Kronenberg: De correspondentie der drukersfamilie Amerbach te Bazel. In: Het Boek, 26, 1940/41, S. 299–319. Karl Schottenloher: Johann Amerbach und sein Briefwechsel. In: Zentralblatt für Bibliothekswesen, 60, 1944, S. 289–299. Alfred Hartmann: Familiäres aus der Amerbachkorrespondenz. In: Basler Jahrbuch 1951, S. 35–57. K. Sicherl: Johannes Cuno. Heidelberg 1978. Barbara Halporn: Libraries and printers in the 15th century. In: Journal of library history, 16, 1981,

S. 134–142. Ferdinand Geldner: Amerbach-Studien. In: Archiv für Geschichte des Buchwesens, 23, 1982, S. 661–692.

Zu den Versen Brants vgl. dessen Gedicht 'In laudem sanctissimi patris Ambrosii' (GW 5068, GW 5069). Zum Holzschnitt: Frank Hieronymus: Oberrheinische Buchillustration, Bd. 1: Inkunabelholzschnitte aus den Beständen der Universitätsbibliothek Basel. Nachdruck des Katalogs der Ausstellung von 1972 mit Ergänzungen und Korrekturen. Basel 1973, S. 91 (Publikationen der Universitätsbibliothek Basel, Bd. 6).

Sign.: 96: 10

8 Angelus de Clavasio: Summa angelica de casibus conscientiae. Mit Gedicht an den Leser von Jacobinus Suigus.

Nürnberg: Anton Koberger, 10. Februar 1492. 2°

HC 5395. GW 1933. Voulliéme, Trier 1085. Goff A-722. Hubay, Würzburg 117. Ohly-Sack 163. Hubay, Eichstätt 63. Hubay, Augsburg 121. Sack 190. BSB A-531. PIK 32.

Prov.: unbekannt.

Text nicht rubriziert, Initialen nicht ausgeführt. Am Anfang Textverlust; Text beginnt mit Fol. II (= Sign. a2).

Schlichter Pergamentband über Pappe.

Literatur:

Zum Drucker: Vgl. Katalognummer 5.

Sign.: 96: 69

9 Angelus de Clavasio: Summa angelica de casibus conscientiae. Mit Brief an den Autor von Hieronymus Torniiellus und dessen Erwiderung. Mit Gedicht an den Leser von Jacobinus Suigus.

Straßburg: Martin Flach [der Ältere], »quinta feria post festum annunciationis virginis gloriose Marie« (26. März) 1495. 2°

HC 5397. GW 1938. Voulliéme, Trier 1587. Goff A-725. Hubay, Würzburg 118. Ohly-Sack 166. Sack 191. BSB A-533. PIK 33.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)titis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Titelblatt fehlt. Text rubriziert, Initialen ausgeführt. Im hinteren Buchblock: Blatt mit nicht identifiziertem hs. Text auf Papier.

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Charles Schmidt: Martin Flach, père 1477–1500, Martin Flach fils 1500–1525. Straßbourg 1893 (Nachdr. Baden-Baden 1958–1963). C. C. Bernoulli: Die Inkunabeln des Basler Stadtarchivs. In: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde, 9, 1910, S. 1 ff. P. L. Van der Haegen: Basler Wiegen-drucke. Verzeichnis der in Basel gedruckten Inkunabeln. Basel 1985, S. 66–81; S. 222 f.

Sign.: 96: 85a

Zweites Exemplar:

Text nur auf einigen wenigen Blättern rubriziert, nur einige Initialen ausgeführt. Titelblatt und Fol. 2 (= Sign.: 2) mit der 'Epistola S. Hieronymi Tornelii lectoris' fehlen.

Prov.: – Ex libris Abbatiae in Tholeya sub Abbate Theoberto d'Hame. – Antonii Jos. J. Liehs Presbyteri 1846.

Brauner Lederband über Pappe. Vorder- und Rückseite Wappenstempel des Theobert d'Hame.

Sign.: 96: 85b

Angelus Politianus: Widmungsvorrede.

Siehe: Herodianus: *Historia de imperio post Marcum*, lat. Aus dem Griech. übers. u. mit Widmungsvorrede an Papst Innozenz VIII. von Angelus Politianus. Rom, 1493 (Katalognummer 91).

(Pseudo-) Anselm von Canterbury: *Exhortatio ad fratrem moriturum* (Admonitio moriendi, Auszug).

Siehe: *Agenda pro mortuis*. Davor: (Pseudo-) Anselm von Canterbury: *Exhortatio ... Bamberg*, um 1487 (Katalognummer 3).

Anselmus Laudunensis: Interlineari.

Siehe: *Biblia cum glossa ordinaria Walafri di Strabonis aliorumque et interlineari Anselmi Laudunensis*. Straßburg, nicht nach 1480 (Katalognummer 49).

10 Antoninus Florentinus: *Confessionale: Defecerunt ... Scrutantes aliorum peccata sunt confessores*, lat. Daran: (Pseudo-) Johannes Chrysostomus: *Sermo de poenitentia 'Provida mente ...'*.

[Köln: Ulrich Zell, vor dem 13. Juli 1469]. 4°

Copinger 490. GW 2081. Voulliéme, Köln 122. Voulliéme, Trier 306 (Titelansetzung bei Voulliéme Köln und Trier: 'Tractatus de instructione seu directione simplicium confessorum s. confessionale'). Goff A-787. Hubay, Würzburg 132. Ohly-Sack 193. BSB A-566.

Prov.: – Emptus est praesens liber pro solacio fratrum simplicium anno domini 1469 in die Margarete [13. Juli] per me fratrem Henricum ad sanctum Michaellem servitorum fratrum a praesuribus (?). – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1804. Älterer (?) Kaufvermerk Rückseite letztes Blatt unleserlich.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt. Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamentblätter mit nicht identifiziertem hs. Text.

Vorgebunden:

– Alphabetum divini amoris. Köln: Ulrich Zell, um 1466/67 (Katalognummer 6). Schlicht gehaltener Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Literatur:

Zum Drucker: vgl. Katalognummer 1.

Sign.: 96: 47

11 Antoninus Florentinus: *Summa theologica. P. I–IV. (Nur P. II).*

Speyer: Peter Drach [der Ältere], 20. August 1477. 2°

H 1256. Copinger 515. GW 2197. Voulliéme, Trier 1194. Goff A-869. Hubay, Würzburg 148. Hubay, Eichstätt 79. BSB A-605.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt. Bl. 1: Prachtinitialen. Im hinteren Einbanddeckel hs. Text auf Pergament.

Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Sign.: 96: 77

12 Antoninus Florentinus: Summa theologica. P. I–IV. (Nur P. IV). Mit Vorwort zu P. I, II und IV hrsg. von Franciscus Moneliensis.

Venedig: Nicolaus Jenson, »Millessimoquadragesimo octoagesimo decimas quartas calendas maias« (18. April) 1480. 2°

HC 1243. H 1259(?). GW 2185. Voulliéme, Trier 1836. Goff A-872. Ohly-Sack 207. BSB A-595.

Prov.: – Liber Regularium ... (Textverlust). – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1806.

Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt. Im hinteren Einbanddeckel nicht identifizierter hs. Text auf Pergament.

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien. Schließe abgerissen.

Sign.: 96: 103

13 Antoninus Florentinus: Summa theologica. P. I–IV. (Nur P. I und II).

Venedig: Leonhard Wild, 1481. 2°

HC 1244 (Add.) = Copinger 514 (P. II). GW 2187. Voulliéme, Trier 1898. Goff A-873. Hubay, Würzburg 142. Ohly-Sack 212. Hubay, Augsburg 144. Sack 229. BSB A-596. PIK 40.

Prov.: – Liber monasterii sancti Petri et Anthonii Paderbornensis diocesis. – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1806.

Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt.

Braune Lederbände über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

Victor Récsy: Über den jetzigen Stand der Frage nach der Corvina-Bibliothek, und ein (!) neuentdecktes Corvina-Incunabel in der Stifts-Bibliothek zu Martinsberg in Ungarn. In: Mitteilungen des österreichischen Vereins für Bibliothekswesen 5, 1901, S. 114–117.

Sign.: 96: 112a.b

14 Antoninus Florentinus: *Summa theologica*. P. I–IV. (Nur P. II, III, IV).

Speyer: Peter Drach [der Mittlere], P. II: »Pridie Non. Aug.« (4. August) 1487. P. III: »sexto idus februarii« (8. Februar) 1488. P. IV: »kalendas vero Martii XIII.« (17. Februar) 1487. 2°

HC 1247. H 1258 (IV). GW 2190. Voulliéme, Trier 1211. Goff A-876. Hubay, Würzburg 144. Ohly-Sack 214, 215. Hubay, Augsburg 147. Sack 233. BSB A-599. PIK 41.

Prov.: – Hic liber spectat ad domum Parochialem in Eller ex hereditate reverendi domini Jodoci Zwintz 1619 pro usu perpetuo pastoris P(arochialis in) E(ller). – Dem Pfarramte zu Eller.

Text in allen drei Bänden rubriziert, Initialen ausgeführt. Im vorderen und hinteren Einbanddeckel aller drei Bände nicht identifizierte hs. Texte auf Pergament (P. II: liturgischer Text mit Noten). P. II. schwer beschädigt. Textverlust am Anfang (Text beginnt mit Sign. a4), im 'Titulus I' (Cap. 5, 6 u. 7) sowie im 'Titulus IX' (mehrere herausgerissene Blätter).

Angebunden an Text von P. IV: – 'Modus legendi abbreviaturas in utroque iure.' Köln: Nicolaus Goetz, ca. 1475 (Katalognummer 119).

Braune Lederbände über Holz (defekt). Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. K. Weiss: Nachrichten über den Anfang der Buchdruckerkunst in Speier mit Berücksichtigung der ersten Druckerfamilie Drach. In: Jahresbericht der Studienanstalt Speier 1870. F. W. E. Roth: Geschichte und Bibliographie der Buchdruckereien zu Speier im 15. und 16. Jahrhundert. In: Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz 18, 1894. Josef Benzing: Buchdruckerlexikon des 16. Jahrhunderts. Frankfurt 1952, S. 154 (dort weitere Literatur).

Sign.: 96: 117 (P. II); 96: 118 (P. III). 96: 119 (P. IV).

Antoninus Florentinus: Tabula super totam summam theologiam.

Siehe: **Molitoris, Johannes:** Tabula super totam summam theologiam Antonini Archiepiscopi Florentini. Köln, 1484 (Katalognummer 121).

Arculanus, Johannes: Expositio noni libri ad Almansorem Rhazis.

Siehe: **Rhazes, Mohammed:** Liber nonus ad Almansorem. Komm.: Johannes Arculanus. Venedig, 1493 (Katalognummer 138).

15 Arnaldus de Villanova: Regimen sanitatis Salernitanum.

[Straßburg: Drucker des Jordanus (= Georg Husner)], »in die sancti Thome Cantuariensis« (29. Dezember) 1491. 4°

HC 13758. Goff R-73. Ohly-Sack 2453. Sack 3024. (Ansetzung Ohly-Sack und Sack: Regimen sanitatis Salernitanum. Komm.: Arnoldus de Villanova. Korr.: Doctores Montisuessulani regentes, 1480).

Prov.: – Ego sum Conradus Freudenberg comparavi hunc libellum anno domini 1491 feria tertia post quasimodo die capituli in Buchem (hs. ergänzt: in Eifflia). – Ex Libris J. G. Stenner (?) curiae notarii 1693. – Ex bibliotheca Hontheimiana.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt. Hs. Marginalien und Textunterstreichungen. Im vorderen und hinteren Einbanddeckel deutscher Text auf Papier; auf dem ersten vorderen und dem zweiten hinteren Vorsatzblatt hs. lat. Text auf Pergament. Auf dem ersten hinteren Vorsatzblatt hs. Inhaltsverzeichnis.

Schlicht gehaltener brauner Lederband über Holz.

Literatur:

Zum Druck: Arnaldus de Villanova: Opera omnia. Ed. L. Garcia Ballester, J. A. Paniagua et M. R. Mc Vaugh. Granada u. Barcelona 1975 ff. P. Strauss: Arnald von Villanova deutsch unter besonderer Berücksichtigung der 'Regel der Gesundheit'. Diss. Heidelberg 1963 [1965]. Über die Frage der Verfasserschaft des 'Regimen' vgl. Ernest Wickersheimer: Autor du Régime de Salerne. In: Comptes rendus du XIIIe Congrès international d'histoire de la médecine, 1954, S. 225–234 (Aquilon, Bd. 570). G. Keil: Arnald von Villanova. In: VL, Bd. 1, Sp. 455–458.

Zum Drucker: Ernst Voulliéme: Zur ältesten Buchdruckergeschichte Straßburgs. In: Zentralblatt für Bibliothekswesen, 32, 1915, S. 309–320. Victor Scholderer: The Printer of Jordanus de Quedlinburg, Strassburg 1481–1502. In: Papers of the Bibliographical Society of America, 46, 1952, S. 179–185. F. Ritter: Histoire de l'imprimerie alsacienne aux XV^e et XVI^e siècles. Strasbourg u. Paris 1955, S. 51–54.

Sign.: 96: 93

Arnoldus de Villanova: Regimen sanitatis Salernitanum.

Siehe: Arnaldus de Villanova: Regimen sanitatis Salernitanum. Straßburg, 1491 (Katalognummer 15)

Ascenius, Jodocus Badius: Beigabe.

Siehe: Baptista Mantuanus: De vita divi Ludovici Morbioli. Deventer, 1497 (Katalognummer 30).

Ascenius, Jodocus Badius: Gedicht.

Siehe: **Guillelmus de Ockam: Super quattuor libros Sententiarum.** Daran: *Centilogium theologicum*. ... Mit Gedicht von Jodocus Badius Ascenius. Lyon, 1495 (Katalognummer 87).

16 Astesanus: Summa de casibus conscientiae. Mit Widmungsbrief des Autors an Kardinal Johannes Cajetanus de Ursinis vom Januar 1317 und dessen Erwiderung.

[Basel: Michael Wenßler und Bernhard Richel, nicht nach 1476]. 2°

H 1892. GW 2753 (nicht nach 1477). Voulliéme, Trier 124. Goff A-1164 (nicht nach 1477). Hubay, Würzburg 203 (nicht nach 1477). Hubay, Ottobeuren 43 (nicht nach 1477). Hubay, Augsburg 197. Sack 319 (nicht nach 1477). BSB A-797.

Prov.: – Liber Monasterii S. Michaelis infra Hildesium (Hildesheim); rasiert und mit Tusche übermalt, unleserlich. – Christoph. C(omi)titis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1807 (?)

Durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt. Signaturenabfolge hs. nachgetragen. Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Obere Schließe abgerissen.

Literatur:

Zu Wenssler vgl. Katalognummer 111.

Sign.: 96: 21

17 Auctor ad Herennium. Daran: Cicero, Marcus Tullius: De inventione. Hrsg. von Omnibonus Leonicensus (Rhetorica vetera).

[Venedig: Thomas de Blavis], 1476. 2°

HC 5060. GW 6719. Voulliéme, Trier 1890. Goff C-679. BSB A-820.

Prov.: Codex monasterii sancti Matthiae apostoli extra muros civitatis Treverensis.

Text nicht rubriziert, Initialen ausgeführt. Fülle hs. Marginalien und Textunterstreichungen (zusammenhängender hs. Text: Fol. 68b). Bei vorliegendem Exemplar wurde das Blatt mit dem Text des 'Rhetoricorum novorum Liber secundus' wohl später irrtümlich vor den eigentlichen Textbeginn (Sign. a2): 'M.T.C. Oratoris clarissimi ad Herennium Rhe // toricorum novorum liber primus' eingeklebt.

Angebunden:

- 1.) Augustinus, Aurelius: De civitate Dei. Venedig: Bonetus Locatellus für Octavianus Scotus, 9. Februar 1486/87 (Katalognummer 19).
- 2.) Bembo, Bonifacius Brixianus: Vita Nervae et Traiani ex Dionis reliquiis. Rom: Drucker des Herodianus, nach dem 7. August 1493 (Katalognummer 36).
- 3.) Herodianus: Historia de imperio post Marcum, lat. Rom: Drucker des Herodianus, 20. Juni 1493 (Katalognummer 91).

Im vorderen und hinteren Einbanddeckel nicht identifizierter hs. Text auf Pergament.

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Literatur:

Rhetorica ad Herennium. Hrsg. von F. Marx. 1923. J. Kibelka: Der ware meister. Denkstile und Bauformen in der Dichtung Heinrichs von Mügeln. 1963, S. 238–240. Peter Kesting: Cicero, Marcus Tullius. In: VL, Bd. 1, Sp. 1274–1282, insbesondere Sp. 1276.

Sign.: 96: 102

18 Augustinus, Aurelius: De arte praedicandi (De doctrina christiana, lib. 4). Mit Vorrede und alphabetischem Index von Stephan Hoest (?)

[Straßburg]: Johann Mentelin, [um 1468]. 2°

H 1995. GW 2873. Voulliéme, Trier 1273. Goff A-1228. BSB A-871.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)titis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt. Hs. Marginalien.

Vorgebunden:

- 1.) Innocentius III., papa: De miseria conditionis humanae etc. Nürnberg: Friedrich Creussner, 1477 (Katalognummer 96).
- 2.) Gerson, Johannes: De arte audiendi confessiones. Daran: De remediis contra recidivum peccati. Nürnberg: Johann Sensenschmidt und Heinrich Keffer, um 1470 (Katalognummer 73).
- 3.) Pontanus, Ludovicus: Singularia iuris. Daran: Pius II., papa: Epitaphium Ludovici de roma. Lübeck: Bartholomäus Ghotan, o. J. (Katalognummer 135).
- 4.) Hugo de Sancto Victore: Opuscula didascalon. Straßburg: Drucker des Henricus Ariminensis (= Georg Reyser?), nicht nach 1474 (Katalognummer 95).

Angebunden:

– Isidorus Hispalensis: Soliloquia sive synonyma de homine et ratione. Nürnberg: Johann Sensenschmidt, nicht nach 15.5.1471 (Katalognummer 98).

Schlicht gehaltener brauner Lederband über Holz.

Literatur:

Jakob Schnorrenberg: Die Erstlingsdrucke des Augustinus, *De arte praedicandi*. In: Beiträge zur Kenntnis des Schrift-, Buch- und Bibliothekswesens. Hrsg. von Karl Dziatzko. 3. Leipzig 1896, S. 1–7 (Sammlung bibliothekswissenschaftlicher Arbeiten, Bd. 10).

Zum Drucker vgl. Karl Schorbach: Der Straßburger Frühdrucker Johann Mentelin (1458–1478). Studien zu seinem Leben und Werke. [Anhang: Bibliographische Beschreibung der Druckwerke Johann Mentelins]. Mainz 1932 (Veröffentlichungen der Gutenberg-Gesellschaft, Bd. 22). Emile Leclerc: Jean Mentel (ou Mentelin) véritable inventeur de l'imprimerie(?). In: *Papyrus*, 10, 1929, S. 545–550. Francois Ritter: Histoire de l'imprimerie alsacienne aux XVe et XVIe siècles. Strasbourg/Paris 1955, S. 19–36. Dieter Mertens: Eine Mentelin-Handschrift. Zu Johannes Mentelins Aufstieg vom Lohnschreiber zum Druckherrn. In: Landesgeschichte und Geistesgeschichte. Festschrift für Otto Herding zum 65. Geburtstag. Stuttgart 1977, S. 169–187. Cinquième centenaire de la mort de Jean Mentel, 1410–1478. Exposition à la Bibliothèque humaniste du 23 septembre au 15 octobre 1978. [Sélestat] 1978. Hubert Meyer: La légende de Jean Mentel, de Sélestat, inventeur de l'imprimerie. In: *Annuaire de la Société des amis du Vieux-Strasbourg*, 12, 1982, S. 23–28.

Sign.: 96: 58

19 Augustinus, Aurelius: *De civitate Dei*.

Venedig: Bonetus Locatellus für Octavianus Scotus, »quinto idus februarii« (9. Februar) 1486/87. 4°

H 2055. Copinger 758. GW 2882. Voulliéme, Trier 2091. Goff A-1238. BSB A-860.

Prov.: Codex monasterii sancti Matthiae apostoli extra muros civitatis Treverensis.

Text nicht rubriziert, Initialen ausgeführt. Fülle hs. Marginalien und Textunterstreichungen. Fol. 1a (unbedruckt): nicht identifizierter zusammenhängender hs. Text.

Vorgebunden:

– Auctor ad Herennium: Daran: Cicero, Marcus Tullius: *De inventione*. Hrsg. von Omnibonus Leonicensus (*Rhetorica vetera*). Venedig: Thomas de Blavis, 1476 (Katalognummer 17).

Angebunden:

1.) Bembus, Bonifacius Brixianus: *Vita Nervae et Traiani ex Dionis reliquiis*. Rom: Drucker des Herodianus, nach dem 7. August 1493 (Katalognummer 36).

2.) **Herodianus: Historia de imperio post Marcum**, lat. Rom: Drucker des Herodianus, 20. Juni 1493 (Katalognummer 91).

Im vorderen und hinteren Einbanddeckel nicht identifizierter hs. Text auf Pergament.

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Lit. zur Ausgabe: Favorino Fiumi: *Le edizioni del 'De civitate Dei' di S. Agostino del secolo 15.* Firenze 1930 (Monografie storiche agostiniane, Bd. 29). Zum Drucker: Lamberto Donati: *Appunti di biblioiconologia.* In: *Miscellanea di bibliografia ed erudizione in memorie di Luigi Ferrari.* Firenze 1952, S. 243–262.

Sign.: 96: 102

20 Augustinus, Aurelius: De civitate Dei. Mit Kommentar von Thomas Waleys und Nicolaus Trivet. Mit Gedicht 'Mirifico poteris textos sermone libellos ...' und Holzschnitt vom Meister des Haintz Narr.

Basel: Johann Amerbach, »Id. Febr.« (13. Februar) 1489. 2°

HC 2064. GW 2887. Voulliéme, Trier 161. Goff A-1243. Hubay, Würzburg 228. Ohly-Sack 304. Hubay, Eichstätt 105. Sack 352 (Johann Amerbach und Johann Petri). BSB A-861. PIK 65 (Druckerangabe: Basel: Johann Amerbach und Johann Petri). Schramm Bd. 21, T. 1, S. 26 (Nr. 589).

Prov.: – Godehardi ad refectorium (Hildesheim, St. Godehard). – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Titelblatt fehlt. Text beginnt mit Fol. 2a (= Sign. a2): 'Aurelii Augustini hippo- nensis // episcopi in libros de civitate dei: // Argumentum operis totius ex li- // bro retractationum.'

Text durchgängig rubriziert, Initialen in roter und blauer Tinte ausgeführt.

Vorgebunden:

– Augustinus, Aurelius: *De trinitate.* Basel: Johann Amerbach, 1489 (Katalognummer 24).

Im hinteren Einbanddeckel Pergamentblatt mit hs. Text eines Erfurter Notariats- instruments. Schweinslederband mit Streicheisenlinien und Stempelprägungen; untere Schließe abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 7. Zur Text vgl. Favorino Fiumi: *Le edizioni del 'De civitate Dei' (wie Katalognummer 19).* Zum Holzschnitt: Frank Hieronymus, *Oberrheinische Buchillustration, Bd. 1: Inkunabelholzschnitte aus den Beständen der Universitätsbibliothek Basel.* Nachdruck des Katalogs der Ausstel-

lung von 1972 mit Ergänzungen und Korrekturen. (Basel) 1973, S. 82 (Publikationen der Universitätsbibliothek Basel, Bd. 6). Germanisches Nationalmuseum Nürnberg: Albrecht Dürer 1471–1971. München 1971, S. 156.

Sign.: 96: 8

21 Augustinus, Aurelius: *Confessiones*.

[Köln: Bartholomäus von Unkel], »in profesto Laurentii« (9. August) 1482. 4°

HC 2032. GW 2895. Voulliéme, Köln 185. Voulliéme, Trier 524. Goff A-1252. BSB A-851.

Prov.: – Liber domus sancti Petri et Anthonij patronorum in Daelhem ordinis canonicorum regularium Paderburnensis diocesis. – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1806.

Fol. 1a: hs. Inhaltsverzeichnis. Textbeginn: Fol. 1b. Text rubriziert, Initialen ausgeführt. Hs. Marginalien.

Angebunden:

– Pelagius: *De vita christiana*. Daran: Gennadius: *De ecclesiasticis dogmatibus*. Köln: Bartholomäus von Unkel, um 1480 (Katalognummer 129).

Band wurde 1977 neu eingebunden.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Ernst Voulliéme: *Der Buchdruck Kölns bis zum Ende des 15. Jahrhunderts*. Bonn 1903, S. XXXV–XXXVII, (Tab. CXI). Ders.: *Die deutschen Drucker des 15. Jahrhunderts*. 2. Aufl. Berlin 1922, S. 46–48. Ferdinand Geldner: *Die deutschen Inkunabeldrucker*. Bd. 1. Stuttgart 1966, S. 96–98.

Sign.: 96: 45

Augustinus, Aurelius: *De doctrina christiana*, lib. 4.

Siehe: Augustinus, Aurelius: *De arte praedicandi*. Straßburg, um 1468 (Katalognummer 18).

22 Augustinus, Aurelius: Ennaratio in Psalmos. P. 1-3 und Tabula.

Basel: Johann Amerbach, 1497. 2°

HC 1975 = H 1972 (?). GW 2911. Goff A-1274. Hubay, Würzburg 237. Ohly-Sack 310. Hubay, Eichstätt 107. Hubay, Augsburg 218. Sack 372. BSB A-885.

Prov.: Besitzumsvermerk rasiert, unleserlich (Jahreszahl 1497).

Text nicht rubriziert, Initialen nicht ausgeführt. Schlichter Pergamenteinband über Pappe.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 7.

Sign.: 96: 11

Augustinus, Aurelius: Explanatio Psalmorum.

Siehe: Augustinus, Aurelius: Ennaratio in psalmos. Basel, 1497 (Katalognummer 22).

23 Augustinus, Aurelius: De trinitate.

[Straßburg: Drucker des Henricus Ariminensis (= Georg Reyser?), nicht nach 1471]. 2°

HC 2034. GW 2925 (nicht nach 1474). Voulliéme, Trier 1321. Goff A-1342 (+ Add.). Hubay, Würzburg 243 (nicht nach 1474). Ohly-Sack 329. Sack 387. BSB A-876. PIK 74.

Prov.: – Liber monasterii sancti Godehardi prope hild. (Hildesheim, S. Godehard) ordinis sancti Benedicti Emptus 1474. – Ex Libr. Christophori Comitis de Kesselstatt. A. 1786.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt.

Im vorderen und hinteren Einbanddeckel hs. Text auf Pergament.

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Obere Schließe abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Francois Ritter: Histoire de l'imprimerie alsacienne aux XVe et XVIe siècles. Strasbourg u. Paris 1955, S. 115–117. Kurt Ohly: Georg Reysers Wirken in Straßburg und Würzburg. Zum Problem des Druckers des Henricus

Ariminensis. In: Gutenberg-Jahrbuch 1956, S. 121–140. Ders.: Georg Reyser als Buchhändler. In: Gutenberg-Jahrbuch 1957, S. 48–60.

Sign.: 96: 81

24 Augustinus, Aurelius: De trinitate. Mit Gedicht auf den Drucker 'Eqora si penetrat ...'

[Basel]: Johann Amerbach, 1489. 2°

HC 2037. GW 2926. Voulliéme, Trier 157. Goff A-1343. Hubay, Würzburg 244. Ohly-Sack 330. Sack 388 (Johann Amerbach und Johann Petri). BSB A-877.

Prov.: Godehardi ad refectorium (Hildesheim, St. Godehard). – Ex Libr. Christoph. C(omi)titis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt. Fol. 8a (= Sign. a8a) leer. Beschreibung des Exemplars HC 2037 stimmt mit vorliegendem Exemplar nicht vollständig überein; dieses ist aber wohl identisch mit GW 2296 (bis auf leeres Bl. 8a).

Angebunden:

– Augustinus, Aurelius: De civitate Dei. Mit Kommentar von Thomas Waleys und Nicolaus Trivet. Basel: Johann Amerbach, 13. Februar 1489 (Katalognummer 20). Im hinteren Einbanddeckel Pergamentblatt mit hs. Text eines Erfurter Notariatsinstruments.

Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Untere Schließe abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 7.

Sign.: 96: 8

25 Augustinus, Aurelius: De vita beata. Daran: Caesarius Arelatensis: De honestate mulierum (Sermo 41 'Nemo dicat') – Bernardus Silvestris: De forma vitae honestae.

[Köln: Ulrich Zell, um 1470]. 4°

H 1960. GW 2932. Voulliéme, Köln 200. Voulliéme, Trier 313. Goff A-1353. BSB A-881.

Prov.: Est Henrici (?) Pagenstecker. – Sum ex libris Bartholdi Philippi Bucholtz.
– Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1806.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt.

Vorgebunden:

– Burlaeus, Gualtherus: De vita et moribus philosophorum. Köln: Ulrich Zell, um 1470 (Katalognummer 55).

Angebunden:

– Dionysius Cartusianus: De sacramento altaris et missae celebratione. Köln: Arnold ter Hoernen, um 1472 (Katalognummer 61).

Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamentblätter mit hs. Text (Notariatsinstrument). Auf dem vorderen Vorsatzblatt hs. Inhaltsverzeichnis.

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker: vgl. Katalognummer 1.

Sign.: 96: 48

Augustinus, Aurelius: De vita et moribus clericorum suorum.

Siehe: **Caesarius Arelatensis**: De honestate mulierum (Sermo 41 'Nemo dicat'); De castitate (Sermo 43 'Quando castitate bonum ...'); Daran: (Pseudo-) Augustinus, Aurelius: De contemptu mundi. – Hieronymus, Sophronius Eusebius: Epistula ad Paulinum presbyterum. – Augustinus, Aurelius: De vita et moribus clericorum suorum. Köln, um 1470 (Katalognummer 57).

(Pseudo-) Augustinus: De contemptu mundi.

Siehe: **Caesarius Arelatensis**: De honestate mulierum (Sermo 41 'Nemo dicat'); De castitate (Sermo 43 'Quando castitate bonum ...'); Daran: (Pseudo-) Augustinus, Aurelius: De contemptu mundi. – Hieronymus, Sophronius Eusebius: Epistula ad Paulinum presbyterum. – Augustinus, Aurelius: De vita et moribus clericorum suorum. Köln, um 1470 (Katalognummer 57).

(Pseudo-) Augustinus: De fuga mulierum ...

Siehe: **Caesarius Arelatensis**: De honestate mulierum (Sermo 41 'Nemo dicat'); De castitate (Sermo 43 'Quando castitate bonum ...'). Daran: (Pseudo-) Augustinus, Aurelius: De contemptu mundi. – Hieronymus, Sophronius Eusebius: Epistula ad Paulinum presbyterum. – Augustinus, Aurelius: De vita et moribus clericorum suorum. Köln, um 1470 (Katalognummer 57).

(Pseudo-) **Augustinus: De vita christiana. Daran: Gennadius: De ecclesiasticis dogmatibus.**

Siehe: **Pelagius: De vita christiana. Daran: Gennadius: De ecclesiasticis dogmatibus.** Köln, um 1480 (Katalognummer 129).

26 Balbus, Johannes: *Catholicon*.

Mainz: [Drucker des *Catholicon* (Johannes Gutenberg?)], 1460. 2°

HC 2254. GW 3182. Voulliéme, Trier 919. Goff B-20. Ohly-Sack 352. Hubay, Augsburg 254. Sack 425. BSB B-8.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Fol. 1 fehlt (dafür eingefügt: eine Xerokopie von Fol. 1 aus: *Catholicon*. Straßburg: Drucker des Jordanus von Quedlinburg, nicht nach dem 30.6.1482 (= Katalognummer 27)). Fol. 373 fehlt.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt. Bei vorliegendem Exemplar handelt es sich um eine Ausgabe, die nach der Einteilung Zedlers (Gottfried Zedler, *Das Mainzer Catholicon*. Mit 11 Tafeln in Lichtdruck u. einer Typentafel im Text u. 22 weiteren Textabbildungen. Mainz: Verl. der Gutenberg-Gesellschaft 1905. Veröffentl. der Gutenberg-Ges., Bd. 4) und des Gesamtkatalogs der Wiegendrucke in die Gruppe 3 gehört (Papierdruck, eine Zeile Abstand zwischen Text und Schlußschrift). Im ganzen werden drei Ausgaben unterschieden, von denen die erste 1460, die zweite 1469 und die dritte 1472 gedruckt worden sein soll.

Einband defekt. Vorderer Einband: Papier über Holz; hinterer Einband: Leder über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Literatur:

Faksimile: Farnborough 1971. Zum Autor: *Dizionario biografico degli Italiani*, Bd. 5. Roma 1963, S. 369 f. Zum Druck: Margaret Bingham Stillwell: *Gutenberg and the Catholicon of 1460. A bibliographical essay*. New York 1936. Ferdinand Geldner: *Das 'Catholicon' des Johannes Balbus im ältesten Buchdruck*. In: *Aus der Welt des Bibliothekars. Festschrift für Rudolf Juchhoff zum 65. Geburtstag*. Hrsg. von Kurt Ohly und Werner Krieg. Köln 1961, S. 90–98. P. Needham: *Johann Gutenberg and the Catholicon Press*. In: *Papers of the Bibliographical Society of America* 76, 1982, S. 395–456. Gerhard Piccard: *Das Mainzer 'Catholicon' von 1460 und seine Datierung*. In: *Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel, Frankfurter Ausgabe vom 30. April 1982 (Aus dem Antiquariat 4)*. W. J. Partridge: *The type-setting and printing of the Mainz Catholicon*. In: *The Book Collector* 35, 1986, S. 21–52. P. Needham: *The type-setting of the Mainz Catholicon. A reply to W. J. Partridge*. In: *The Book Collector* 35, 1986, S. 293–304.

Ferner die verschiedenen Beiträge 'zur Catholicon-Forschung' in: Wolfenbütteler Notizen zur Buchgeschichte 13, 1988, S. 105-232. Zu der Auffassung, alle drei Versionen seien um 1469 gedruckt worden, vgl. Lotte Hellinga in: Gutenberg-Jahrbuch 1989, S. 47-96 und in *The Book Collector* (Spring 1992), S. 28-54.

Sign.: 96: 56

27 Balbus, Johannes: *Catholicon*.

[Straßburg: Drucker des Jordanus von Quedlinburg (= Georg Husner), nicht nach dem 30.6.1482]. 2°

HC 2252 (+ Add.). GW 3186 (nicht nach 1483). Voulliéme, Trier 1556. Goff B-24 (+ Suppl.). Hubay, Würzburg 278 (nicht nach 1483). Ohly-Sack 354. BSB B-12.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt. Im vorderen Einbanddeckel hs. Notentext auf Pergament. Im hinteren Einbanddeckel hs. Text auf Pergament (Notariatsinstrument des Johannes Staden (?), clericus Mindensis).

Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Druck: H. Deckert: *Katalog der Inkunabeln der Sächsischen Landesbibliothek zu Dresden*. Leipzig 1957, Nr. 86 (zur Datierung).

Zum Drucker: Vgl. Katalognummer 15.

Sign.: 96: 92

Baptista Mantuanus: *Apologeticon*.

Siehe: **Baptista Mantuanus**: *Commendatio Parthenices*. Daran: *Apologeticon*. Deventer, 1497 (Katalognummer 28).

28 **Baptista Mantuanus: Commendatio Parthenices. Daran: Apologeticon.**

[Deventer: Jakob von Breda, 1497]. 4°

Copinger I 2377 (nicht Hain 2377). Copinger 829. GW 3265.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1804.

Text nicht rubriziert, Initialen nur am Textbeginn der 'Commendatio' und des 'Apologeticon' ausgeführt. Hs. Marginalien und Textunterstreichungen. Unterhalb des Titels Druckermarken mit Darstellung der vier Evangelistensymbole.

Angebunden:

1.) Baptista Mantuanus: Parthenice prima sive Mariana. Deventer: Jakob von Breda, 29. April 1497 (Katalognummer 32).

2.) Baptista Mantuanus: Parthenice secunda sive Catharinaria. Deventer: Jakob von Breda, 16. Mai 1497 (Katalognummer 33).

3.) Baptista Mantuanus: De suorum temporum calamitatibus. Mit Beigaben von Theodoricus Ulsenius, Petrus Bonomus und Franciscus Ceretus. Daran: Contra poetas impudice loquentes. Deventer: Richard Paffraet, 22. November 1497 (Katalognummer 29).

4.) Baptista Mantuanus: In Robertum Severinatem panegyricum carmen. Daran: Somnium Romanum. – Epigrammata ad Falconem. Deventer: Richard Paffraet, 25. Oktober 1496 (Katalognummer 31).

5.) Baptista Mantuanus: De vita divi Ludovici Morbioli. Mit Beigabe von Jodocus Badius Ascensius. Deventer: Richard Paffraet, 1497 (Katalognummer 30).

Schweinslederband über Holz (nur noch Rückeneinband erhalten).

Literatur:

Zum Verfasser und zum Text vgl. Edmondo Coccia: Le edizioni delle opere del Mantuano. Rom 1960 (Collectanea bibliografica-carmelitana, Bd. 2).

Zum Drucker vgl.: M. F. A. G. Campbell: Annales de la typographie néerlandaise au XVe siècle. La Haye 1874, S. 525–535. W. & L. Hellinga: The fifteenth-century printing types of the Low Countries: Amsterdam 1966. Bd. 1, S. 108–111; Bd. 2, S. 410–415. Le cinquième centenaire de l'imprimerie dans les anciens Pays-Bas. Bruxelles 1973, S. 403–410. .

Sign.: 96: 28

Baptista Mantuanus: Contra poetas impudice loquentes.

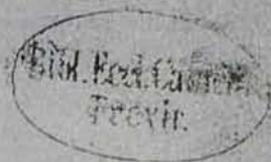
Siehe: **Baptista Mantuanus: De suorum temporum calamitatibus.** Deventer, 1497 (Katalognummer 29).

200 200
Fratriſ baptiſte mātuani
ad lodouicū fuſcararium
parthenices cōmendatio.

hinc) bzdfructe



4. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.



Ex Libr. Christoph. de Kesselstatt Decani Palatubornensis 1804.

Abb. 6: Baptista Mantuanus: Commendatio Parthenices. Deventer: Jakob von Breda, 1497; Titelblatt (Sign.: 96: 28).

29 **Baptista Mantuanus: De suorum temporum calamitatibus. Mit Beigaben von Theodoricus Ulsenius, Petrus Bonomus und Franciscus Ceretus. Daran: Contra poetas impudice loquentes.**

Deventer: Richard Paffraet, 22. November 1497. 4°

HCR 2383. GW 3251.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)titis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1804.

Text nicht rubriziert, einige wenige Initialen in roter und blauer Tinte ausgeführt. Hs. Marginalien und Textunterstreichungen.

Vorgebunden:

1.) Baptista Mantuanus: *Commendatio Parthenices*. Daran: *Apologeticon*. Deventer: Jakob von Breda, 1497 (Katalognummer 28).

2.) Baptista Mantuanus: *Parthenice prima sive Mariana*. Deventer: Jakob von Breda, 29. April 1497 (Katalognummer 32).

3.) Baptista Mantuanus: *Parthenice secunda sive Catharinaria*. Deventer: Jakob von Breda, 16. Mai 1497 (Katalognummer 33).

Angebunden:

1.) Baptista Mantuanus: *In Robertum Severinatem panegyricum carmen*. Daran: *Somnium Romanum*. – *Epigrammata ad Falconem*. Deventer: Richard Paffraet, 25. Oktober 1496 (Katalognummer 31).

2.) Baptista Mantuanus: *De vita divi Ludovici Morbioli*. Mit Beigaben von Jodocus Badius Ascensius. Deventer: Richard Paffraet, 1497 (Katalognummer 30). Schweinslederband über Holz (nur noch Rückeneinband erhalten).

Literatur:

Zum Verfasser und zum Text vgl. Katalognummer 28.

Zum Drucker vgl. Henry Bradshaw: *List of the founts of type and woodcut devices used by printers in Holland in the fifteenth century*. 1871 (Nachdr. Ders.: *Collected papers*. Cambridge 1889, S. 258–280). M. E. Houck: *Iets over Deventer's oudste drukkers*. In: *Verslagen en mededeelingen der Vereeniging tot beoefening van Overijsselsch regt en geschiedenis*, 23, 1904, S. 19–34. M. E. Kronenberg: *Catalogus van de incunabelen in de Athenaeum-Bibliotheek te Deventer*. Deventer 1917, S. 139–141. August Haga: *Bijdrage tot de genealogie van het Overijsselsche geslacht Paffraet*. In: *Maandblad De Nederlandsche leeuw*, 54, 1936, S. 300–303. Severin Corsten: *Köln und die Ausbreitung der Buchdruckerkunst in den Niederlanden*. In: *Quaerendo*, 1, 1971, S. 81–93 u. 179–190 (wiederabgedr. in: Ders.: *Studien zum Kölner Frühdruck. Gesammelte Beiträge 1955–1985*. Köln 1985, S. 52–83; insbesondere S. 67–68). L. A. Sheppard: *Printing at Deventer*. In: *The Library 4th series*, 24, 1943, S. 101–119. Holger Nickel: *Paffraetiana*. In: *Archives et bibliothèques de Belgique* 44, 1973, S. 12–29. A. C. F. Koch: *Zwarte*

kunst in de Bischopsstraat. Zutphen 1977. Le cinquième centenaire de l'imprimerie dans les anciens Pays-Bas. Bruxelles 1973, S. 307–315.

Sign.: 96: 28

30 **Baptista Mantuanus: De vita divi Ludovici Morbioli ... Mit Beigabe von Jodocus Badius Ascensius.**

Deventer: Richard Paffraet, 1497. 4°

HC 2390. GW 3318. Voulliéme, Trier 2395.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decanis Paderbornensis. A. 1804.

Text bis auf das Titelblatt nicht rubriziert, nur einige wenige Hauptinitialen ausgeführt. Hs. Marginalien und Textunterstreichungen.

Vorgebunden:

1.) Baptista Mantuanus: Commendatio Parthenices. Daran: Apologeticum. Deventer: Jakob von Breda, 1497 (Katalognummer 28).

2.) Baptista Mantuanus: Parthenice prima sive Mariana. Deventer: Jakob von Breda, 29. April 1497 (Katalognummer 32).

3.) Baptista Mantuanus: Parthenice secunda sive Catharinaria. Deventer: Jakob von Breda, 16. Mai 1497 (Katalognummer 33).

4.) Baptista Mantuanus: De suorum temporum calamitatibus. Mit Beigaben von Theodoricus Ulsenius, Petrus Bonomus und Franciscus Ceretus. Daran: Contra poetas impudice loquentes. Deventer: Richards Paffraet, 22. November 1497 (Katalognummer 29).

5.) Baptista Mantuanus: In Robertum Severinatem panegyricum carmen. Daran: Somnium Romanum. – Epigrammata ad Falconem. Deventer: Richard Paffraet, 25. Oktober 1496 (Katalognummer 31).

Schweinslederband über Holz (nur noch Rückeneinband erhalten).

Literatur:

Zum Verfasser und zum Text vgl. Katalognummer 28; zum Drucker vgl. Katalognummer 29.

Sign.: 96: 28

Baptista Mantuanus: Epigrammata ad Falconem.

Siehe: **Baptista Mantuanus: In Robertum Severinatem panegyricum carmen.** Daran: Somnium Romanum. – Epigrammata ad Falconem. Deventer, 1496 (Katalognummer 31).

31 Baptista Mantuanus: In Robertum Severinatem panegyricum carmen. Daran: Somnium Romanum. – Epigrammata ad Falconem.

Deventer: Richard Paffraet, »VIII. Kal. Nov.« (25. Oktober) 1496. 4°

HC 2395. GW 3257.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1804.

Text nicht rubriziert, nur einige wenige Hauptinitialen ausgeführt.

Vorgebunden:

1.) Baptista Mantuanus: *Commendatio Parthenices*. Daran: *Apologeticon*. Deventer: Jakob von Breda, 1497 (Katalognummer 28).

2.) Baptista Mantuanus: *Parthenice prima sive Mariana*. Deventer: Jakob von Breda, 29. April 1497 (Katalognummer 32).

3.) Baptista Mantuanus: *Parthenice secunda sive Catharinaria*. Deventer: Jakob von Breda, 16. Mai 1497 (Katalognummer 33).

4.) Baptista Mantuanus: *De suorum temporum calamitatibus*. Mit Beigaben von Theodoricus Ulsenius, Petrus Bonomus und Franciscus Ceretus. Daran: *Contra poetas impudice loquentes*. Deventer: Richard Paffraet, 22. November 1497 (Katalognummer 29).

Angebunden:

– Baptista Mantuanus: *De vita divi Ludovici Morbioli*. Mit Beigabe von Jacobus Badius Ascensius. Deventer: Richard Paffraet, 1497 (Katalognummer 30). Schweinslederband über Holz (nur noch Rückeneinband erhalten).

Literatur:

Zum Verfasser und zum Text vgl. Katalognummer 28; zum Drucker vgl. Katalognummer 29.

Sign.: 96: 28

32 Baptista Mantuanus: Parthenice prima sive Mariana.

Deventer: Jakob von Breda, »penultima die Aprilis« (29. April) 1497. 4°
Copinger 834. GW 3283.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1804.

Text nicht rubriziert, Initialen sparsam ausgeführt. Fülle hs. Marginalien in roter und schwarzer Tinte. Unter der Überschrift des Titelblattes: Druckermarke mit Abbildungen der vier Evangelistensymbole.

Vorgebunden:

– Baptista Mantuanus: *Commendatio Parthenices*. Daran: *Apologeticon*. Deventer: Jakob von Breda, 1497 (Katalognummer 28).

Angebunden:

1.) Baptista Mantuanus: *Parthenice secunda sive Catharinaria*. Deventer: Jakob von Breda, 16. Mai 1497 (Katalognummer 33).

2.) Baptista Mantuanus: *De suorum temporum calamitatibus*. Mit Beigaben von Theodoricus Ulsenius, Petrus Bonomus und Franciscus Ceretus. Daran: *Contra poetas impudice loquentes*. Deventer: Richard Paffraet, 22. November 1497 (Katalognummer 29).

3.) Baptista Mantuanus: *In Robertum Severinatem panegyricum carmen*. Daran: *Somnium Romanum*. – *Epigrammata ad Falconem*. Deventer: Richard Paffraet, 25. Oktober 1496 (Katalognummer 31).

4.) Baptista Mantuanus: *De vita divi Ludovici Morbioli*. Mit Beigabe von Jodocus Badius Ascensius. Deventer: Richard Paffraet, 1497 (Katalognummer 30). Schweinslederband über Holz (nur noch Rückeneinband erhalten).

Literatur:

Zu Verfasser, Text und Drucker vgl. Katalognummer 28.

Sign.: 96: 28

33 Baptista Mantuanus: *Parthenice secunda sive Catharinaria*.

Deventer: Jakob von Breda, 16. Mai 1497. 4°

HC 2373. GW 3296. Goff B-69.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1804.

Text nicht rubriziert, nur wenige Hauptinitialen in roter und blauer Tinte ausgeführt. Unter der Überschrift des Titelblattes: Druckermarke mit Abbildungen der vier Evangelistensymbole. Hs. Marginalien und Textunterstreichungen.

Vorgebunden:

1.) Baptista Mantuanus: *Commendatio Parthenices*. Daran: *Apologeticon*. Deventer: Jakob von Breda, 1497 (Katalognummer 28).

2.) Baptista Mantuanus: *Parthenice prima sive Mariana*. Deventer: Jakob von Breda, 29. April 1497 (Katalognummer 32).

Angebunden:

1.) Baptista Mantuanus: *De suorum temporum calamitatibus*. Mit Beigaben von Theodoricus Ulsenius, Petrus Bonomus und Franciscus Ceretus. Daran: *Contra poetas impudice loquentes*. Deventer: Richard Paffraet, 22. November 1497 (Katalognummer 29).

2.) Baptista Mantuanus: In Robertum Severinatem panegyricum carmen. Daran: Somnium Romanum. – Epigrammata ad Falconem. Deventer: Richard Paffraet, 25. Oktober 1496 (Katalognummer 31).

3.) Baptista Mantuanus: De vita divi Ludovici Morbioli. Mit Beigabe von Jodocus Badius Ascensius. Deventer: Richard Paffraet, 1497 (Katalognummer 30). Schweinslederband über Holz (nur noch Rückeneinband erhalten).

Literatur:

Zu Verfasser, Text und Drucker vgl. wie Katalognummer 28.

Sign.: 96: 28

Baptista Mantuanus: Somnium Romanum.

Siehe: **Baptista Mantuanus**: In Robertum Severinatem panegyricum carmen. Daran: Somnium Romanum. – Epigrammata ad Falconem. Deventer, 1496 (Katalognummer 31).

Baptista de Salis: Summa casuum conscientiae. Daran: **Sixtus IV., papa: Bulle (Etsi dominici gregis)** gegen den Mißbrauch von Ablässen durch Absolvierung von Reservatfällen ohne ausdrückliche päpstliche Genehmigung. Rom, 30. Dez. 1479. Mit Beigaben von Ascanio Maria Sforza.

Siehe: **Trovamala, Baptista: Summa casuum conscientiae ...** Pavia, 1489 (Katalognummer 160).

34 Bartholomaeus Anglicus: De proprietatibus rerum.

[Heidelberg]: Drucker des Lindelbach = Heinrich Knoblochzer, XII. Kal. Iun. (21. Mai) 1488. 2°

HC 2507 = Hain 2508. GW 3411. Voulliéme, Trier 847. Goff B-139. Hubay, Würzburg 306. Ohly-Sack 396. Hubay, Ottobeuren 57. Sack 463. BSB B-97.

Prov.: – Loci Capucinatorum Augustae. – Ex Libr. Christophori C(omi)tis de Kesselstatt. A. 1799.

Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt. Hs. Marginalien. Unterhalb des Explizits: hs. Vermerk (rubr.): '1490 in festo S. Galli'.

Vorgebunden:

– Isidorus Hispalensis: Etymologiae. Basel: Michael Furter, 1489 (Katalognummer 97).

Im Rücken des Buchblocks: Verstärkung durch eingeklebtes Pergamentblatt; im vorderen Einbanddeckel: Stich mit Darstellung Christi am Kreuz, umgeben von bibl. Gestalten, Märtyrern und Heiligen.

Zeitgenöss. Schweinslederband mit Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

Bartholomaeus Anglicus: *De rerum proprietatibus*. Frankfurt 1601 (Nachdr. Frankfurt a. M. 1964). H. Felder: Geschichte des wissenschaftlichen Studiums im Franziskanerorden. 1904, S. 248–254. A. E. Schönbach: Des Bartholomaeus Anglicus Beschreibung Deutschlands gegen 1240. In: Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung, 27, 1906, S. 54–90. J. H. Hanford: 'De proprietatibus rerum' of Bartholomaeus Anglicus. In: Princeton University Library Chronicle 23, 1962, S. 126–130. Georg Steer (Hrsg.): Konrad von Megenberg: Von der sel. Eine Übertragung aus dem 'Liber proprietatibus rerum' des Bartholomaeus Anglicus. 1966 (Kleine deutsche Prosadenkmale des Mittelalters, Bd. 2). Ders.: Die Gottes- und Engellehre des Bartholomaeus Anglicus in der Übertragung des Michael Baumann. In: Würzburger Prosastudien, Bd. 1. 1968, S. 81–101 (Medium Aevum, Bd. 13). Ders.: Bartholomäus Anglicus. In: VL, Bd. 1, Sp. 616 f.

Sign.: 96: 7

35 Baysio, Guido de: Rosarium super Decreto (Rosarium decretorum). Mit Brief zum Werk hrsg. von Franciscus Moneliensis.

Venedig: Johann Herbort für Johann von Köln, Nicolaus Jenson und Genossen, »tertias nonas apriles« (3. April) 1481. 2°

H 2717. GW 3747. Voulliéme, Trier 1959. Goff B-288. Hubay, Würzburg 350. Ohly-Sack 3067. Hubay, Augsburg 312. Sack 536. BSB B-248.

Prov.: unbekannt.

Text sparsam rubriziert, Initialen in roter und blauer Tinte ausgeführt. Mehrfarbige Prachtinitialen Fol. 2a (= Sign. a2).

Im hinteren Einbanddeckel nicht identifizierter hs. Text (Glosse) auf Pergament. Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Konrad Haebler: Die deutschen Buchdrucker des 15. Jahrhunderts im Auslande. München 1924, S. 33–36.

Sign.: 96: 104

Beckenhaub, Johannes: Tabula.

Siehe: **Petrus Lombardus: Sententiarum libri IV** (nur P. IV) ... Mit Tabula hrsg. von Johannes Beckenhaub. Nürnberg, nach dem 2.3.1491 (Katalognummer 132).

36 Bembus, Bonifacius Brixianus: Vita Nervae et Traiani ex Dionis reliquiis mit Widmungsvorrede an Francesco Todeschini-Piccolomini und Vorrede an den Leser, dat. Rom 7.8.1493. Mit Inschriften von der Trajanssäule in Rom.

Rom: [Drucker des Herodianus, nach dem 7. August 1493]. 2°

CR 1985. GW 6168. Goff C-243. Hubay, Würzburg 600. BSB C-174.

Prov.: Codex monasterii sancti Matthiae apostoli extra muros civitatis Treverensis.

Text nicht rubriziert, Initialen nur zum Teil ausgeführt. Hs. Marginalien.

Vorgebunden:

1.) Auctor ad Herennium. Daran: Cicero: De inventione. Hrsg. von Omnibonus Leonicensis (Rhetorica vetera). Venedig: Thomas de Blavis, 1476 (Katalognummer 17).

2.) Augustinus, Aurelius: De civitate Dei. Venedig: Bonetus Locatellus für Octavianus Scotus, 9. Februar 1486/87 (Katalognummer 19).

Angebunden:

– Herodianus: Historia de imperio post Marcum, lat. Rom: Drucker des Herodianus, 20. Juni 1493 (Katalognummer 91).

Fol. 1a unbedruckt; hs. Text. Signaturenabfolge: a8.

Im vorderen und hinteren Einnanddeckel nicht identifizierter hs. Text auf Pergament.

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Sign.: 96: 102

37 Bernardus Claravallensis: Sermones de tempore et de sanctis et de diversis. Mit Register, Brief an den Drucker, datiert Heidelberg 31.8.1481, und Gedicht auf den Autor.

[Speyer: Peter Drach [der Mittlere], nach dem 31. August 1481; nicht nach 1482]. 2°

H 2846 = HC 2842. GW 3942. Voulliéme, Trier 1226. Goff B-437. Ohly-Sack 479 u. 480. Hubay, Ottobeuren 67. Hubay, Augsburg 335. BSB B-321.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Text nicht rubriziert, Initialen nicht ausgeführt.

Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Literatur:

Ausgaben: PL 182–185; Opera Bd. 1 ff. Ed. J. Leclercq, C. H. Talbot, H. M. Rochais, 1957 ff. Weiss: Nachrichten über den Anfang der Buchdruckerkunst in Speier mit Berücksichtigung der ersten Druckerfamilie Drach. In: Jahresbericht der Studienanstalt Speier 1870. F. W. E. Roth: Geschichte und Bibliographie der Buchdruckereien zu Speier im 15. und 16. Jahrhundert. In: Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz 18, 1894, S. 56. Josef Benzing: Buchdruckerlexikon des 16. Jahrhunderts. Frankfurt 1952, S. 154 (dort weitere Literatur).

Sign.: 96: 80

(Pseudo-) **Bernardus Claraevallensis: Octo puncta perfectionis assequendae.**

Siehe: **Bernardus Silvestris: De forma vitae honestae.** Daran: (Pseudo-) **Bernardus Claraevallensis: Octo puncta perfectionis assequendae ...** Köln, um 1473 (Katalognummer 38).

Bernardus Parmensis: Glosse.

Siehe: **Gregorius IX, papa: Decretales.** Mit der Glosse des Bernardus Parmensis. Venedig, 1481 (Katalognummer 84).

38 Bernardus Silvestris: De forma vitae honestae. Daran: (Pseudo-) Bernardus Claraevallensis: Octo puncta perfectionis assequendae.

[Köln: Ulrich Zell, um 1473]. 4°

HC 2901. GW 4072. Voulliéme, Köln 238. Voulliéme, Trier 316. Goff B-442. BSB B-356

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802 (?).

Die Zuschreibung des Textes an Bernardus Silvestris ist umstritten.
Text rubriziert, Initialen sparsam ausgeführt. Hs. Marginalien.

Vorgebunden:

1.) Caesarius Arelatensis: De honestate mulierum. ... Köln: Ulrich Zell, um 1470 (Katalognummer 57).

2.) Dialogus (Disputatio) inter clericum et militem super potestatem prelati. Daran: Compendium de vita Antichristi. Köln: Goswin Gops de Euskirchen, 1475 (Katalognummer 60).

3.) Gerson, Johannes: Conclusiones de diversis materiis moralibus. Köln: Ulrich Zell, um 1472 (Katalognummer 75).

4.) Johannes Gallensis: [Summa collationum, Ausz. P. 3,2] = De sex aetatibus hominis. Speyer, Drucker der Postilla scholastica, ca. 1471 (Katalognummer 101).

5.) Handschrift: Gerson, Johannes: La montaigne de contemplation, lat.

Angebunden:

– Gerson, Johannes: De arte audiendi confessiones. Daran: De remediis contra recidivum peccati. Speyer: Drucker der Postilla scholastica, um 1471 (Katalognummer 74).

Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamentblätter; vorne: hs. Inhaltsverzeichnis, hinten: hs. Text mit Lesungen.

Literatur:

Ausgabe des Bernhard-Textes: PL 184, Sp. 1167–1172. Vgl. hierzu auch die Edition der Handschrift Ms Marshall 127 der Bodleian Library in Oxford durch R. Pribsch. In: Tijdschr. voor nederl. taal- en letterkunde 14, 1895, S. 20–25. Zum Text der Gerson-Handschrift: Siehe Katalognummer 74.

Zum Drucker: vgl. Katalognummer 1.

Sign.: 96: 46

Bernardus Silvestris: De forma vitae honestae.

Siehe auch: **Augustinus, Aurelius:** De vita beata. Daran: Caesarius Arelatensis: De honestate mulierum. – Bernardus Silvestris: De forma vitae honestae (Katalognummer 25).

39 Biblia, lat.

[Straßburg: Heinrich Eggstein, nicht nach 1468]. 2°

HC 3036. GW 4206. Voulliéme, Trier 1306. Goff B-531. Hubay, Würzburg 386. Ohly-Sack 508. PIK 108.

Prov.: – Hunc librum venerabilis dominus Eghardus de Wenden Canonicus ac quondam Ecclesiae hildesheimensis prepositus mihi Johanni Difus tamque suo

familiari in eius testamento ac vive vocis prolatu dedit atque legavit qui diem suum clausit extremum anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo octavo, vicesimo tercio die mensis ianuarii in Halberstadt, et in monasterio Hußburgensi sepultus, cuius anima requiescat in pace. Amen. – Ex Libris Christophori C(omi)titis de Kesselstatt, A. 1786.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt. Auf zwei Vorsatzblättern hs. Text auf Papier. Im vorderen und hinteren Einbanddeckel nicht identifizierter hs. Text auf Papier. Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Untere Schließe abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. F. Ritter: *Histoire de l'imprimerie alsacienne aux XVe et XVIe siècle*. Strasbourg u. Paris 1955, S. 36–44. Ferdinand Geldner: *Unbekanntes vom ältesten Straßburger Buchdruck und Buchhandel*. In: *Archiv für Geschichte des Buchwesens*, Bd. 1. 1958, S. 114–121. Kurt Ohly: *Eggestein, Fyner, Knoblochzer*. In: *Gutenberg-Jahrbuch 1960*, S. 78–92. Ferdinand Geldner: *Eggesteiniana*. In: *Beiträge zur Geschichte des Buches und seiner Funktion in der Gesellschaft*. Festschrift für Hans Widmann. Stuttgart 1974, S. 52–69. P. Amelung: *Das Register bei Eggestein und andern oberrheinischen Frühdruckern*. In: *Gutenberg-Jahrbuch 1985*, S. 115–124. Paul Needham: *A Gutenberg Bible used as printer's copy by Heinrich Eggestein in Strassburg, ca. 1469*. In: *Transactions of the Cambridge Bibliographical Society*. Bd. 9. 1986, S. 36–75.

Sign.: 96: 83

40 Biblia, lat.

Nürnberg: Anton Koberger, »ipso die Sancti Otuari confessoris« [16. November] 1475. 2°

HC 3056. GW 4218. Goff B-543. Hubay, Würzburg 389. Ohly-Sack 511. Hubay, Augsburg 358. Sack 615. BSB B-420.

Prov.: Ecclesiae Parochiali Beatae Mariae Virginis Treveris (Trier, Pfarrkirche Liebfrauen).

Text durchgängig rubriziert, Initialen zum Teil mehrfarbig in Schmuckform. Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker: Vgl. Katalognummer 5.

Sign.: 96: 59

41 Biblia, lat. Daran: Menardus Monachus: Generalis et compendiosa librorum bibliae notitia. Gewidmet Jakob von Eisenach. Mit Versen aus der Margarita bibliae des Guido Vicentinus.

[Basel: Bernhard Richel], 1475. 2°

HC 3053. GW 4215. Voulliéme, Trier 117. Goff B-540. Ohly-Sack 512. Hubay, Augsburg 357. Sack 616. BSB B-418.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decanis Paderbornensis. A. 1804

Durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt. Titelblatt fehlt. Beschädigungen am Einband und unteren Textblock (ohne Textverlust). Blatt- und Bogenzählung infolge von Beschneidung verlorengegangen. Lederband über Holz, Streicheisenlinien, ornamentale Blindstempel. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zu Menardus: Stegmüller, Repertorium 3 u. 9, Nr. 5657; zu Vicentinus: Thomas Kaeppli: *Scriptores Ordinis Praedicatorum medii aevi*. Vol. 1 ff. Rom 1970 ff. hier: Vol. 2, S. 78–80.

Zum Drucker vgl. Ferdinand Geldner: *Die deutschen Inkunabeldrucker*. Bd. 1. Stuttgart 1966, S. 114–116.

Sign.: 96: 18

42 Biblia, lat. Davor: Interpretationes Hebraicorum nominum.

Basel: Bernhard Richel, VI. Id. Sept. (8. September) 1477. 2°

HC 3064. GW 4228. Voulliéme, Trier 120. Goff B-553. Hubay, Würzburg 394. Ohly-Sack 515. Sack 621. BSB B-426.

Prov.: unbekannt.

Titelblatt fehlt. Dem eigentlichen Bibeltext vorgebunden sind die 'Interpretationes hebraicorum nominum', die in dem GW 4228 beschriebenen Exemplar im Anschluß an den Haupttext erscheinen. Signaturenbezeichnungen (infolge von Blattbeschneidungen?) nur rudimentär erhalten. Text endet mit dem Psalterium. Durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt.

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 41.

Sign.: 96: 19

- 43 Biblia, lat. Mit Marginalkonkordanzen zum N.T., Kapitularien zu den Evangelien, Tafeln der Evangelien und Episteln und dem Gedicht 'Fontibus ex Graecis ...' (Walther, Initia 6750). Mit Memorialversen zur Bibel 'Generat Exodus Levi ...' (Walther, Initia 7141). – Daran: Interpretationes Hebraicorum nominum.

[Basel: Johann Amerbach] 1481. 2°

HC 3081 = 3083. GW 4246. Voulliéme, Trier 139. Marx 4. Goff B-571. Hubay, Würzburg 404. Ohly-Sack 524. Hubay, Augsburg 366. Sack 629. BSB B-443. Reichert 19.

Prov.: Carl von Las(s)aulx. – Pertinet Symoni canonico ...iensis (?)

Im Gegensatz zum Exemplar der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Trier (Reichert 19) sind im vorliegenden Exemplar die 'Interpretationes hebraicorum nominum' vollständig vorhanden (Fol. 539–571). Auf Fol. 371 (= Sign. Q) stand im Kolumnentitel fälschlich 'Ezechiel' statt 'Daniel'; diese falsche Bezeichnung wurde – im Gegensatz zum Exemplar Reichert 19 – jedoch nicht verbessert, sondern einfach zugeklebt.

Durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt.

Zeitgenöss. brauner Lederband über Holz, Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. wie Katalognummer 7.

Sign.: 96: 4

Zweites Exemplar:

Prov.: Valentinus Lampen. A. 1552. – Andreas Treckelbusch emit sibi 2 Floren 1556. Andreas Treckelbusch, natus Bodelschwing. – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Titelblatt fehlt. Ansonsten identisch mit dem Exemplar der Trierer Dombibliothek (Bistumsarchiv Sign. 96: 4; Katalognummer 43). Durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt. Hs. Marginalien. Innenseite Vorderdeckel: hs. Verzeichnis der bibl. Bücher. Vorsatzblatt: hs. Zitate aus dem Alten Testament (Genesis 3, Ezechiel, Jeremia 23). Im Rücken Pergamentblatt mit Text aus dem Psalterium. Zeitgenössischer Lederband über Holz, Schließen abgerissen.

Sign.: 96: 5

44 Biblia, lat.

[Straßburg: Johann Grüninger], 1483. 2°

HC 3088. GW 4252. Voulliéme, Trier 1398. Goff B-577. Hubay, Würzburg 407. Sack 634. BSB B-448.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1807 (?). – Älterer Provenienzvermerk (Mitte des Vorsatzblattes) herausgerissen, unleserlich.

Unvollständiger Band: Text endet mit dem Psalterium auf Fol 303b (= Sign. PP8). Text rubriziert, Initialen in roter und blauer Tinte ausgeführt.

Im vorderen Einband zwei Blätter mit nicht identifiziertem hs. Text auf Papier. Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Schmidt, C.: Jean Grüninger 1483–1531. Strasbourg 1894 (Nachdr. Baden Baden 1963 = C. Schmidt: Répertoire bibliographique strasbourgeois jusque vers 1530. T. 1.) Jacqueline Daillon: Jean Grüninger, imprimeur-éditeur à Strasbourg. In: Arts et Métiers Graphiques. 1938, Nr. 65, S. 41–46 u. 61–62. Vgl. zur Bibelausgabe Grüningers aus dem Jahre 1485: La Bible de Jean Grüninger 1485. Introduction de Paul Ahne. Strasbourg 1952 (Les livres illustrés strasbourgeois du XVe siècle, Bd. 1). F. Ritter: Histoire de l'imprimerie alsacienne aux XVe et XVIe siècles. Strasbourg/Paris 1955, insbesondere S. 81–110.

Sign.: 96: 88

45 Biblia, lat. Mit Marginalkonkordanzen zum N.T., Kapitularien zu den Evangelien, Tafeln der Evangelien und Episteln und dem Gedicht 'Fontibus ex Graecis ...' (Walther, Initia 6750). Mit Memorialversen zur Bibel 'Generat Exodus Levi ...' (Walther, Initia 7141). Daran: Interpretationes Hebraicorum nominum.

[Speyer: Peter Drach [der Mittlere]], 1486. 2°

HC 3093. GW 4259. Goff B-582. Hubay Würzburg 411. Sack 640. BSB B-456.

Prov.: – Iste liber emptus pro tribus flor[enis] rhenen[sibus] in auro pertinet domino et magistro Johanni Camp iuste emptionis titulo ... – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 180(?); Textverlust.

Text nicht rubriziert, Initialen in roter und blauer Tinte ausgeführt.

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Literatur:

K. Weiss: Nachrichten über den Anfang der Buchdruckerkunst in Speier mit Berücksichtigung der ersten Druckerfamilie Drach. In: Jahresbericht der Studienanstalt Speier 1870. F. W. E. Roth: Geschichte und Bibliographie der Buchdruckereien zu Speier im 15. und 16. Jahrhundert. In: Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz 18, 1894, S. 26–60, 71–80; 19, 1895, S. 1–3, 10–19. Josef Benzing: Buchdruckerlexikon des 16. Jahrhunderts. Frankfurt 1952, S. 154. Ferdinand Geldner: Das Rechnungsbuch des Speyerer Druckherrn, Verlegers und Großbuchhändlers Peter Drach. In: Archiv für Geschichte des Buchwesens, Bd. 5. 1962/64, S. 1–196. Hartmut Harthausen: Peter Drach der Mittlere (um 1450–1504). In: Pfälzer Lebensbilder, Bd. 3. 1977, S. 7–29. Ders.: Das erste Jahrhundert des Speyerer Buchdrucks. In: Speyerer Buchdruck in fünfhundert Jahren. Speyer 1981, S. 15–18.

Sign.: 96: 78

- 46 Biblia, lat. Mit Marginalkonkordanzen zum A.T. und N.T., Kapitularien zu den Evangelien und Gedicht 'Fontibus ex Graecis ...' (Walther, Initia 6750). Mit Vorrede an den Leser, Summarium bibliae, Versen aus der Margarita bibliae des Guido Vicentinus und Memorialversen zur Bibel 'Genesis exo Levi ...' (Walther, Initia 7141).

Basel: Johann Froben, 27.6.1491. 8°

HC 3107. GW 4269. Voulliéme, Trier 264. Marx 6. Goff B-592. Hubay, Würzburg 417. Ohly-Sack 536 und 537. Hubay, Augsburg 374. Sack 646. BSB B-466. Reichert 21.

Prov.: Bibliotheca P. P. Capucinatorum Augusta ... ; Ex libris Joanni Gentneri presbyt. 1643; Georgius Miller 1678 (?).

Die GW 4269 als Fol. 457–494 (= Sign. A8-E8) nachgewiesenen Texte 'Interpretationes nominum hebraicorum', 'Translatores Bibliae' und 'Modi intelligendi sacram scripturam', die im Exemplar der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Trier (Reichert 21) hinter Fol. 4 eingebunden sind, fehlen in vorliegendem Exemplar vollständig. Ebenso fehlt das Titelblatt (Fol. 1a/b).

Initialen durchgängig, aber im Vergleich zum Exemplar der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Trier (Reichert 21) sparsam rubriziert. Hs. Marginalien.

Lederband (über Holz), Streicheisen- und Ornamentstempel.

Literatur:

C. W. Heckethorn: The Printers of Basle in the 15. and 16. Centuries. London 1897, S. 87–112 (mit Verzeichnis der Drucke). R. Verdeyen: De eerste druk van

Johannes Froben (1491). In: Tijdschrift voor boek- en bibliotheekwezen 6, 1908, S. 92–94. A. F. Johnson: The first Century of Printing at Basle. London 1926. F. Husner: Johannes Froben. In: Große Schweizer. Hrsg. von M. Hürlimann. Zürich 1938, S. 141–146. K. Brandler: Johannes Froben. In: Fuldaer Geschichtsblätter 36, 1960, S. 135–145. Thomas Kaeppli: Scriptorum Ordinis Praedicatorum medii aevi. Vol. 1 ff. Rom 1970; hier: Vol. 2, S. 78–80. Erasmus und Froben, Autor und Verleger. In: Erasmus von Rotterdam. Ausstellungskatalog. Basel 1986, S. 45–57 u. 177–196.

Sign.: 96: 14.

47 Biblia, lat. Mit Marginalkonkordanzen und Kapitularien (vor den Kapiteln) zum A.T. und N.T. Daran: Interpretationes Hebraicorum nominum.

[Freiburg: Kilian Fischer], 1491. 2°

HC 3108. GW 4267. Voulliéme, Trier 165. Goff B-590. Hubay, Würzburg 416. Hubay, Augsburg 372. Sack 648. BSB B-464. PIK 122. Bis auf Sack, BSB und PIK lautet das Erscheinungsvermerk bei den übrigen zitierten Nachschlagewerken: [Basel: Johann Amerbach], 1491.

Prov.: Ex Libr. Christoph. de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1804 (später überklebt).

Titelblatt fehlt. Text beginnt mit Fol. 2a (= Sign. a2): 'Incipit Epistola beati Hieronymi ad Pau // linum presbyterum de omnibus divine histo- // rie libris.' Hs. Zählung von zeitgenöss. Hand bis Fol. 386 (Explizit) eingetragen. Hs. Marginalien. Text durchgängig rubriziert, Initialen in roter und blauer Tinte ausgeführt.

Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Messingkanten am Einband beschädigt, Schließen abgerissen.

Literatur:

Ernst Kelchner: Fischer, Kilian (Kilianus Piscator). In: Allgemeine Deutsche Biographie. Bd. 7. 1878, S. 77 f. K. Stehlin: Regesten zur Geschichte des Buchdrucks bis zum Jahre 1500. In: Archiv für Geschichte des Buchwesens 11, 1888 (Nachdr. 1977), S. 5–182 und 12, 1889 (Nachdr. 1977), S. 6–70. Ernst Voulliéme: Miscellen zur ältesten Druckergeschichte. In: Zentralblatt für Bibliothekswesen, 36, 1919, S. 210–216, insbesondere S. 214–216. Ferdinand Geldner: Fischer (Piscator), Kilian. In: Neue Deutsche Biographie. Bd. 5. 1961, S. 198 f. P. Amelung: Der Frühdruck im deutschen Südwesten 1473–1500. Bd. 1. Stuttgart 1979, S. XX–XXI.

Sign.: 96: 9

- 48 Biblia, lat. Mit Marginalkonkordanzen und Kapitularien (vor den Kapiteln) zum A.T. und N.T. Mit der Tabula des Gabriel Brunus in überarb. Fassung, Vorrede an den Leser, Memorialversen zur Bibel 'Genesis Exo Levi ...' (Walther, Initia 7141), Summarium bibliae und dem Gedicht 'Symmachus atque Theodotion ...' (Walther, Initia 18974). Daran: Interpretationes Hebraicorum nominum.

Straßburg: [Johann Grüninger], »sexto vero kalendas Maij« (26. April) 1497. 2°

HC 3122. GW 4277. Voulliéme, Trier 1428. Goff B-600. Hubay, Würzburg 421. Ohly-Sack 543. Hubay, Augsburg 376. Sack 654. BSB B-476. Schramm Bd. 20, S. 22 (Nr. 346).

Prov.: – Monasterii sancti ... – Johannes Veilshoff Paderbornensis Vicarii 1594. – Ex Libr. Christoph. C(omi)titis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1804.

Text nicht rubriziert, Initialen in roter und blauer Tinte ausgeführt. Hs. Marginalien.

Im vorderen und hinteren Einbanddeckel nicht identifizierter Text auf Papier. Schlicht gehaltener brauner Lederband über Holz. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 44.

Sign.: 96: 89

- 49 Biblia cum glossa ordinaria Walafridi Strabonis aliorumque et interlineari Anselmi Laudunensis. P. 1–4 (Nur P. 1–3)

[Straßburg: Adolf Rusch für Anton Koberger, nicht nach 1480]. 2°

HC 3173. GW 4282 (+ Anm; kurz nach dem 23. September 1481). Voulliéme, Trier 1286. Goff B-607. Marx 1. Hubay, Würzburg 422. Ohly-Sack 545 (kurz nach dem 23.IX.1481). Hubay, Eichstätt, 181. Hubay, Neuburg 116. Hubay, Augsburg 378. Sack 656 (Straßburg: Adolf Rusch mit den Typen Johann Amerbachs für Anton Koberger in Nürnberg). BSB B-442. Reichert 23 u. 24.

Prov.: Liber monasterij sancti Godehardi ... (?) et extra muros hyld. (Hildesheim) ordinis beati benedicti abbatiae. – Ex Libr. Christoph. comitis de Kesselstatt. A. 1786.

Initialen reichhaltig verziert, teilweise mehrfarbig und mit Gold. Durchgängig rubriziert. Titelblätter fehlen in allen drei Teilen. T. 2: 'Prologus' neu gesetzt? Braune Lederbände. Streicheisenlinien mit Stempelprägung. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Druck vgl. Strampff, von: *Biblia latina cum glosa ordinaria Walafridi Strabonis et interlineari Anselmi Laudunensis. Partes IV* (Panzer, *Annales* I, 200, 314, H. 3173) gedruckt zu Straßburg durch Adolf Rusch um 1480. In: *Serapeum* 13, 1852, S. 135–139; 14, 1853, S. 236–240. Beryl Smalley: *The study of the bible in the Middle Ages*. Oxford. 3. Aufl. 1983, S. 56–66. *Biblia latina cum glossa ordinaria*. Facsimile Reprint of the Editio Princeps Adolph Rusch of Strassburg 1480/81. 4 Bde. Introduction by Karlfried Froehlich and Margaret T. Gibson. Brepols – Turnhout 1992. Bd. 1: Margaret T. Gibson: *The glossed Bible*, S. VII–XII. Karlfried Froehlich: *The printed Gloss*, S. XII–XXVI. Zum Drucker, näherhin zur Frage, ob die 'Glossa ordinaria' Adolf Ruschs mit geliehenen Typen Johann Amerbachs gedruckt worden sein könnte, vgl.: *Amerbach-Korrespondenz* (wie Katalognummer 7), Bd. 1, S. 1–2, Nr. 1, (Anm.). Hierzu ferner: GW 4282, Anm. sowie Ferdinand Geldner: *Amerbach-Studien*. In: *Archiv für die Geschichte des Buchwesens* 23, 1982, Sp. 684–687.

Zum Drucker vgl. Karl Dziatzko: *Der Drucker mit dem bizarren R*. In: *Beiträge zur Kenntnis des Schrift-, Buch- und Bibliothekswesens*, 8, 1904, S. 13–24. Erich von Rath: *Adolf Rusch und die Anfänge der Antiqua*. In: *Beiträge zur Inkunabelkunde*, N. F. 2, 1938, S. 130–131. Victor Scholderer: *Adolf Rusch and the earliest Roman types*. In: *The Library* ser. 4, 20, 1939/40, S. 43–50 Nachdr. in: *Ders.: Fifty essays in fifteenth- and sixteenth-century bibliography*. Amsterdam 1966, S. 150–166. Francois Ritter: *Histoire de l'imprimerie alsacienne aux XVe et XVIe siècles*. Strasbourg/Paris 1955, S. 45–51.

Sign.: 96: 98a–c

50 **Birgitta von Schweden: *Opusculum vitae et passionis Christi eiusque genetricis Mariae (Revelationes caelestes, Auszüge)***

Antwerpen: Gérard Leeu, 3. März 1489. 12°

Copinger 1059. GW 4396. Voulliéme, Trier 2348.

Prov.: (Christoph. de) Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1805.

Initialen ausgeführt, durchgängig rubriziert. Foll. 9a (= Sign. b1) Holzschnitt: Die hl. Birgitta schreibt, vom Hl. Geist inspiriert, ihre Offenbarungen nieder. Fol. 124a falsche Sign. (h4). Letzte Lage neu gesetzt (vgl. Beschreibung GW 4396). Fol. r4 fehlt, jedoch kein Textverlust erkennbar.

Inhalt des 'Opusculum' nach GW 4396: *Opusculum vitae et passionis Christi*. – p 4b: *Remedia contra temptationes*. – p 6a: *Legenda Beatae Birgittae*. – q 7a: *Hymnus ad Beatam Birgittam*. – q 8a: *Oratio ad Beatam Catharinam filiam*

Birgittae. – r Ia: De Beata Catharina. – r Ib: Canter, Jacobus: Epistola exhortatoria ad meditationem passionis Christi.

Angebunden:

1.) Handschrift: Incipit psalterium p(ro) defunctis (8 Bl.).

2.) Rosarium Beatae Virginis Mariae. Gouda: Gérard Leeu, vor dem 9. März 1484 (Katalognummer 143).

3.) Handschrift: Rosarium S. Annae (24 Bl.).

Der gesamte Band wurde 1971 neu gebunden. Vorderes und hinteres Deckblatt (Pergament) mit nicht identifiziertem hs. Text.

Literatur:

Krit. Lat. Ausgabe: Sancta Birgitta: Revelationes Lib. V u. Lib. VII. Ed. B. Bergh. Uppsala 1971 u. 1967. Revelationes extravagantes. Ed. L. Hollmann. Uppsala 1956. C. Jungmark: Eine pseudo-birgittische Christus-Passion. T. 1. Die mittelniederdeutsche Version. Diss. Göteborg 1916. H. Dinges: 'Sunte Birgitten Openbaringe'. Diss. Münster 1952. H. Aurenhammer: Birgitta, hl. In: Lexikon der christlichen Ikonographie, Bd. 1. 1959/67, S. 374–384. Ulrich Montag: Das Werk der heiligen Birgitta von Schweden in oberdeutscher Überlieferung. 1968 (Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters, Bd. 18). Ders.: Birgitta von Schweden. In: VL, Bd. 1, Sp. 867–879.

Sign.: 96: 1

51 Blessensis, Petrus de: Epistolae.

[Brüssel: Fratres vitae communis, um 1480]. 2°.

HC 3240 (+ Add.). Voulliéme, Trier 2363. Goff P-456.

Hain weist den Druck Arnold ter Hoernen (Köln) zu; diese Angabe wird korrigiert von Copinger 3240 u. Goff; ebenso von Voulliéme, Köln, S. 405.

Prov.: – Liber monasterii sancti Godehardi ... (Hildesheim). – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt. Decani Paderbornensis. A. 1802.

Titelblatt fehlt. Fol. 1 leer. Text beginnt mit der 'tabula' auf Fol. 2a. Umfang insgesamt (inklusive Fol. 1): 208 Fol. Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt.

Vorgebunden:

– Rolewinck, Werner: Fasciculus temporum. Basel: Bernhard Richel, 20. Febr. 1482 (Katalognummer 140).

Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamentblätter mit hs. Texten.

Brauner Lederband über Holz mit Streicheisenlinien und Stempelprägungen; untere Schließe abgerissen.

Literatur:

zur Druckerei vgl. C. Löffler: Das Schrift- und Buchwesen der Brüder vom gemeinsamen Leben. In: Zeitschrift für Bücherfreunde, 11, 1907/1908, S. 286 ff.
A. Vincent: L'imprimerie à Bruxelles jusque 1800. In: Le livre, l'estampe, l'édition en Brabant du XVe aux XIXe siècle. Gembloux 1935, S. 31–68, insbesondere S. 31–34. P. Lefèvre: Documents relatifs aux Frères de la vie commune établis à Bruxelles aux XVe et XVIe siècles. In: Bulletin de la commission royale d'histoire, 1938, S. 41–114. Bonaventura Kruitwagen: Laet middeleeuwsche paleografica, paleotypica, liturgica, kalendarica, grammaticalia. s'Gravenhage 1942, S. 102 u. 259.
B. Windeck: Die Anfänge der Brüder vom gemeinsamen Leben in Deutschland. Diss. Bonn 1951 (mit umfangr. Literaturverzeichnis). Bruxelles au XVme siècle. Bruxelles 1953 (die Beiträge von L. Delaissé u. L. Leber). E. Indestege: De broeders van het gemene leven te Brussel (1422–1595). In: Eigen schoon en de Brabander, 41, 1958, S. 1–28, 95–123, 397–411, 469–472; 42, 1959, S. 19–38, 176–194. Le cinquième centenaire de l'imprimerie dans les anciens Pays-Bas. Bruxelles 1973, S. 195–211. Eine Auflistung aller in der Druckerei entstandenen Werke findet sich bei Campbell, S. 544–546; Ergänzungen bei Campbell-Kronenberg, S. 55 u. A 1460b sowie bei W. & L. Hellinga: The fifteenth-century printing types of the Low Countries (Amsterdam 1966), Bd. 2, S. 397–398.

Sign.: 96: 20

52 Bonaventura: Opuscula.

Köln: Johann Koelhoff [der Ältere], 24. Dezember 1486. 2°

H 3464. GW 4646. Voulliéme, Köln 271. Voulliéme, Trier 474. Goff B-925. Hubay, Augsburg 422. Sack 739. BSB B-670. PIK 140.

Prov.: Caroli Richter, S. S. Theol. D(octo)ris.

Text unvollständig. Hs. Marginalien. Blattzählung uneinheitlich. Die einzelnen Werke besitzen folgende Anordnung: 1.) 'Soliloquium de quattuor exercitiis': Fol. CCLXXVII–CCXCVI = Sign. 08, P6, Q6. 2.) 'Parvum bonum vel fons vitae': Fol. CVI–CXV = Sign. P10. 3.) 'Itinerarium mentis in deum': Fol. XCVI–CV = Sign. o1–o10. 4.) 'Lignum vitae': Fol. CCXVII–CCXXIII = Sign. F1–F8. 5.) 'De quinque festivitibus Jesu Christi': Fol. CXVI–CXXI = Sign. q1–q6. 6.) 'De praeparatione ad missam dom. seraphica' (kompletter Text handschriftlich ergänzt, nicht gezählt; 6 Bl.). 7.) 'Epistola ad Blankam reginam': Fol. CCXCVIIa–CCXCVIIIa = Sign. R1–R2. 8.) 'Epistola elimenans cuisdam errores contra regulam beati Francisci': Fol. CCXVIIIb–CCCb = Sign. R2b–R4b. 9.) 'Alia Epistola': Fol. CCCb–CCCIII = Sign. R4b–R8a. 10.) 'Epistola in regula in Christo vivere volentium': Fol. CCCIII–CCCVII = Sign. R8a–S3a. 11.) 'Viginti

passus de virtutibus bonum religiosorum': Fol. CCCVIIb-CCCXIa = Sign. S3b-S7a. 12.) 'Libellus de reductionem artium ad theologiam': Fol. CCCXI-CCCXIIIb = Sign. S7a-T2b. 13.) 'Liber de tribus ternariis': Fol. CCCXIIIb-CCCXVIIa = Sign. T2b-T4a. 14.) 'De septem gradibus contemplationis': Fol. CCCXVIIb-CCCXVIIIb = Sign. T5b-T6b. 15.) 'De pauperitate Christi contra magistrum Wilhelmum': unpag.; Sign. Ff1-Ff6, fF-fF8, ff1-ff6. 16.) 'Apologia pauperum': Fol. CCXXV-CCLXXVI = Sign. G8, H8, I1-I6, K8, L6, M8, N8.

Angebunden:

- Ulmer, Ulrichus: Fraternitas cleri. Straßburg: Jakob Eber, ca. 1483 (Katalognummer 164).

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien. Im hinteren Einbanddeckel Pergamentblätter mit nicht identifiziertem hs. Text.

Literatur:

Zum Druck vgl. die Kritische Gesamtausgabe Bonaventura: Opera omnia ... edita studio et cura PP. Collegii a S. Bonaventura ... (Quaracchi) 1882-1902.

Zum Drucker: Ernst Voulliéme: Der Buchdruck Kölns bis zum Ende des 15. Jahrhunderts. Bonn 1903 (Nachdr. Düsseldorf 1978), S. XX-XXVI; CV-CVIII. Severin Corsten: Die Anfänge des Kölner Buchdrucks. Köln 1955, S. 59-66. R. Juchhoff: Die Universität Köln und die frühen Typographen. In: Festschrift Josef Benzing. Wiesbaden 1964, S. 233-243. H. Wendland: Signete. Hannover 1984, S. 46-47.

Sign.: 96: 34

Bonaventura: Perlustratio in quattuor libros sententiarum.

Siehe: **Petrus Lombardus**: Sententiarum libri IV, mit den Kommentaren des Bonaventura. Mit Tabula hrsg. von Johannes Beckenhub (nur P. 4). Nürnberg: nach dem 2. März 1491 (Katalognummer 132).

Bonomus, Petrus: Beigabe.

Siehe: **Baptista Mantuanus**: De suorum temporum calamitatibus. Mit Beigaben von Theodoricus Ulsenius, Petrus Bonomus und Franciscus Ceretus ... Deventer, 1497 (Katalognummer 29).

Brant, Sebastian: Verse auf Ambrosius.

Siehe: **Ambrosius, S.**: Opera. P. I, Opus I. Basel, 1492 (Katalognummer 7).

Braulio Caesaraugustanus (?): Prolog.

Siehe: **Isidorus Hispalensis: Soliloquia ...** Mit Prolog von Braulio Caesaraugustanus (?). Nürnberg, nicht nach dem 15.5.1471 (Katalognummer 98).

53 Breviarium Benedictinum congregationis Bursfeldensis.

[Köln: Johann Koelhoff [der Ältere], zwischen August 1486 und August 1488].
8°

GW 5178. Goff B-1127.

Prov.: – In der Heiligenlitanei (unpag., Sign. o5a) findet sich hs. Ergänzungen 'S. Bernardus' und 'S. Godehardus' (Hinweis auf Provenienz Hildesheim, St. Godehard?). – Ex Libr. Christophori Comitis de Kesselstatt, Ecclesiae Cathedralis Hildesiensis Canonici Capitularis. Anno ... (verschnitten, unleserlich).

Inhalt: Nur 'Breviarium exceptis lectionibus' mit Vorwort und Kalendarium. Signaturenfolge des eigentlichen Brevierteils: a8–i8, k6, l8, m6, n8, o6, p8, q8, r10, (i, ij, iij, iiij, v8), t8–z8, aa8–hh8, ii6, kk8. 26 Zeilen pro Druckseite.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt. Titelblatt fehlt.

Neu gebunden in modernen Lederband über Holz.

Nach GW 5178 ist Johann Koelhoff auf dem Bursfelder Generalkapitel vom 27. – 29. August 1486 mit dem Druck der vorliegenden Ausgabe beauftragt worden. Während des Generalkapitels in Erfurt, das vom 24. – 26. August 1488 stattfand, lag sie bereits vor.

Literatur:

Zum Druck vgl. Paulus Volk: Zur Geschichte des Bursfelder Breviers. In: Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktiner-Ordens und seiner Zweige. N. F. 15, 1928. Franz Jansen: Das älteste gedruckte Reisebrevier der Bursfelder Benediktinerkongregation. 1931 (Beiträge zur Inkunabelkunde, Bd. 6).

Zum Drucker vgl. Katalognummer 52.

Sign.: 96: 35.

54 Breviarium Benedictinum congregationis Bursfeldensis. Vol. I: Pars hiemalis.

Nürnberg: Georg Stuchs, »XIII. kal. Sept.« (20. August) 1493. 8°

Copinger-Reichling 1255. GW 5179. Voulliéme, Trier 1156. Goff B-1128. PIK 156.

Prov.: – Hermannus Greif, in dieser Zeit Wundarzt zu Norttheim anno domini 1572. – Ex Libris Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt 1785.

Druck in schwarz und rot. Initialen größtenteils ausgeführt.

Textabfolge: 1.) 'Kalendarium' (Fol. 3a–8b); Fol. 9a: '(Q)uia cognitio festorum mobilium horas ...' (endet Fol. 12a; zwischen Fol. 10 und 11 eingeklebt ein in dem Exemplar GW 5179 als Fol. 13 u. 14 bezeichnetes einseitiges Doppelblatt mit Tabelle des 'Cursus hiemalis'). Fol. 15 u. 16 fehlen. 2.) 'Proprium de tempore' (112 Fol., pag.; Fol. 112 leer). 3.) 'Psalterium' (86 Fol., neu durchpag.). 4.) 'Proprium de sanctis.' – 'Commune sanctorum' (68 Fol., neu durchpag.). Fol. 68a: 'Registrum', zweiseitig.

Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Nach GW 5179 ist die Angabe des 'Fasciculus Abbatum montis S. Michaelis' (Cod. Bamberg. lat. RB. Masc. 49 Fol. 56v) über die Tätigkeit des Abtes Andreas Lang (1483–1502) von S. Michael bei Bamberg: '... Item breviarium secundum nostram unionem Bursfeldensium imprimi fecit et exemplar conscribi' wahrscheinlich auf die vorliegende Nummer zu beziehen.

Literatur:

Zum Druck vgl. Paulus Volk: Zur Geschichte des Bursfelder Breviers. In: Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktiner-Ordens und seiner Zweige. N. F. 15, 1928, S. 62.

Zum Drucker vgl. K[arl] Steiff: Georg Stuchs. In: Allgemeine Deutsche Biographie. Bd. 36. 1893, S. 714–716. Walter Baumann: Die Druckerei Stuchs in Nürnberg (1484–1537). In: Gutenberg-Jahrbuch 1954, S. 122–132.

Sign.: 96: 74

Brunus, Gabriel: Tabula.

Siehe: **Biblia, lat.** ... Mit der Tabula des Gabriel Brunus in überarb. Fassung. Straßburg, 1497 (Katalognummer 48).

55 Burlaeus, Gualtherus: De vita et moribus philosophorum.

[Köln: Ulrich Zell, um 1470]. 4°

H 4115. GW 5781. Goff B-1315. Voulliéme, Köln 294. Voulliéme, Trier 320. Sack 870 (um 1470/71). Goff B-1315.

Prov.: – Est Henrici (?) Pagenstecker. – Sum ex libris Bartholdi Philippi Bucholtz. – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1806.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt. Hs. Marginalien. Fol. 108b (unpag., ohne Sign.) unbedruckt.

Angebunden:

1.) Augustinus, Aurelius: De vita beata. Daran: Caesarius Arelatensis: De honesta mulierum (Sermo 41 'Nemo dicat'). – Bernardus Silvestris: De forma vitae honestae. Köln: Ulrich Zell, um 1470 (Katalognummer 25).

2.) Dionysius Cartusianus: De sacramento altaris et missae celebratione. Köln: Arnold ter Hoernen, um 1472 (Katalognummer 61).

Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamentblätter mit hs. Text (Notariatsinstrument). Auf dem vorderen Vorsatzblatt hs. Inhaltsverzeichnis.

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Verfasser: Curt Ferdinand Bühler: Literary research and bibliographical training. In: Papers of the Bibliographical Society of America 51, 1957, S. 303–311. Wiederabgedr. in: Bühler: Early books and manuscripts. 40 years of research. New York 1973, S. 266–273 (enthält Korrektur der Angaben von John O. Stigall: The manuscript tradition of the 'De vita et moribus philosophorum' of Walter Burley. In: Medievalia et Humanistica 11, 1957, S. 44–57). R. Wedler: Walter Burleys 'Liber de vita et moribus philosophorum poetarumque veterum' in zwei deutschen Bearbeitungen des Spätmittelalters. Diss. Heidelberg 1969. W. Schmitt: Zur Literatur der Geheimpflichten im späten Mittelalter. In: G. Keil / P. Assion: Fachprosaforchung. 1974, S. 167–182, insbesondere S. 179 f. Jan Prelog: Die Handschriften und Drucke von Walter Burleys 'Liber de vita et moribus philosophorum'. In: Codices manuscripti 9, 1983, S. 1–18.

Zum Drucker: vgl. Katalognummer 1.

Sign.: 96: 48

- 56 **Bustis, Bernardinus de Mariale. Darin: Officium et missa Immaculatae Conceptionis B.M.V.,** hrsg. von Bernadinus de Bustis. Mit Widmungsvorrede des Autors an Papst Alexander VI. Mit Approbation und mit Gedicht an den Autor von Dominicus Ponzonus.

Straßburg: Martin Flach [der Ältere], 26. Juli 1496. 2°

HC 4161 (Add.). GW 5805. Goff B-1334. Hubay, Würzburg 548. Ohly-Sack 754. Hubay, Eichstätt 233. Hubay, Neuburg 151. Hubay, Ottobeuren 108. Hubay, Augsburg 498. Sack 878. BSB B-1016. PIK 172.

Prov.: Nota istud Mariale et sermones Rosarii pertinent ad invicem propter remissiones quod unus remit ... (unleserlich).

Text nicht rubriziert, Initialen nicht ausgeführt. Hs. Marginalien.

Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 9.

Sign.: 96: 86

- 57 **Caesarius Arelatensis: De honestate mulierum (Sermo 41 'Nemo dicat'); De Castitate (Sermo 43 'Quando castitatis bonum).** – **Daran: (Pseudo-) Augustinus, Aurelius: De contemptu mundi.** – **Hieronymus, Sophronius Eusebius: Epistula ad Paulinum presbyterum.** – **Augustinus, Aurelius: De vita et moribus clericorum suorum.**

[Köln: Ulrich Zell, um 1470]. 4°

HC 1962. GW 2955. Voulliéme, Köln 212. Voulliéme, Trier 314. Goff A-1279. Ohly-Sack 312. BSB C-32.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)titis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Inhalt: – 'De fuga mulierum'. – a4a: 'De continentia'. – a6b: 'De contemptu mundi'. – b3b: Hieronymus, 'Epistola ad Paulinum Presbyterum'. – b5a: Augustinus, 'Sermones de vita clericorum' (zwei der drei Sermones).

Titelblatt fehlt. Text durchgängig rubriziert, Initialen teilweise ausgeführt.

Angebunden:

- 1.) Dialogus (Disputatio) inter clericum et militem super potestatem prelati. Daran: Compendium de vita Antichristi. Köln: Goswin Gops de Euskirchen, 1475 (Katalognummer 60).
- 2.) Gerson, Johannes: Conclusiones de diversis materiis moralibus. Köln: Ulrich Zell, um 1472 (Katalognummer 75).
- 3.) Johannes Gallensis: [Summa collationum, Ausz. P. 3,2] = De sex aetatibus hominis. Speyer, Drucker der Postilla scholastica, ca. 1471 (Katalognummer 101).
- 4.) Handschrift: Gerson, Johannes: La montaigne de contemplation, lat.
- 5.) Bernardus Silvestris: De forma vitae honestae. Daran: (Pseudo-) Bernardus Claravallensis: Octo puncta perfectionis assequendae. Köln: Ulrich Zell, um 1473 (Katalognummer 38).
- 6.) Gerson, Johannes: De arte audiendi confessiones. – Daran: De remediis contra recidivum peccati. Speyer: Drucker der Postilla scholastica, um 1471 (Katalognummer 74).

Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamentblätter; vorne: hs. Inhaltsverzeichnis, hinten: hs. Text mit Lesungen.

Literatur:

Edition des Textes: **Caesarius Arelatensis: Sancti Caesarii episcopi Arelatensis opera omnia.** Ed. D. G. Morin. Vol. 1. 2. (2. Aufl.) 1953. Zur Verfasserfrage: PL, Supplementum Bd. 2. Paris 1960., Sp. 860 f. **Sancti Caesarii Arelatensis sermones.** P. 1–2. Hrsg. von G. Mörin. Turnhout 1953 (Corpus Christianorum. Series latina, Bde. 103 u. 104).

Zum Drucker: vgl. Katalognummer 1. Zum Text der Gerson-Handschrift: siehe Katalognummer 74).

Sign.: 96: 46

Caesarius Arelatensis: De honestate mulierum (Sermo 41: 'Nemo dicat ...').
Siehe auch: **Augustinus, Aurelius: De vita beata.** Daran: **Caesarius Arelatensis: De honestate mulierum.** Köln, um 1470 (Katalognummer 25).

Caietanus, Daniel: Kommentar.

Siehe: **Seneca, Lucius Annaeus: Tragoediae.** Mit Kommentar des Gellius Bernardinus Marmita und des Daniel Caietanus. Venedig, 1498 (Katalognummer 146).

Calderinus: Kommentar.

Siehe: **Vergilius Maro, Publius: Opera.** Kommentare von Servius, Donatus, Landinus und Calderinus. Nürnberg, 1492 (Katalognummer 165).

Canter, Jacobus: Epistola exhortatoria ad meditationem passionis Christi.

Siehe: **Birgitta von Schweden: Opusculum vitae et passionis Christi ...** Antwerpen, 3. März 1489 (Katalognummer 50).

Cassius Dio: [Historiae Romanorum, lat., Ausz. lib. 68] Vitae Nervae et Traiani imperatorum. Aus dem Griech. übers. von Bonifacius Bembus.

Siehe: **Bembus, Bonifacius Brixianus: Vita Nervae et Traiani ex Dionis reliquiis.** Rom, nach dem 7. August 1493 (Katalognummer 36).

58 **Catull, Gaius Valerius: Carmina. Mit Kommentar, Vita Catulls, Widmungsbrief an Laurentius Bragadenus und Vorwort an den Leser von Palladius Fuscus und Gedicht von Donatus Civaellus. – Mit Privileg.**

Venedig: Johannes Tacuinus, 28. April 1496. 2°

HC 4768. GW 6390. Voulliéme, Trier 2175. Goff C-325. BSB C-199.

Prov.: Monasterii Abdinghof ordinis sancti Benedicti Paderborn. – Anno domini 1708 emptus ad Bibliothecam ... Paderbornensis. – Ex Libris Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1806.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt.

Vorgebunden:

1.) Seneca: Opera. Venedig: Bartholomaeus de Zanis de Portesio, 1503.

2.) Seneca: Tragoediae. Mit Kommentar des Gellius Bernardinus Marmita und des Daniel Caietanus. Venedig: Johann Tacuinus de Tridino, 7. April 1498 (Katalognummer 146).

Im vorderen und hinteren Einband hs. Notentexte auf Pergament.

Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Sign.: 96: 111

Ceretus, Franciscus: Beigabe.

Siehe: **Baptista Mantuanus. De suorum temporum calamitatibus.** Deventer, 1497 (Katalognummer 29).

[Chronik der Stadt Köln, niederdeutsch] – Die Cronica van der hilliger Stat van Coellen.

Siehe: **Kölnische Chronik.** Köln, 1499 (Katalognummer 105).

Cicero, Marcus Tullius: De inventione.

Siehe: **Auctor ad Herennium.** Daran: Cicero, Marcus Tullius: De inventione. Venedig, 1476 (Katalognummer 17).

59 Cicero, Marcus Tullius: *Orationes Verrinae*.

Venedig: Bartholomaeus de Zanis de Portesio, 14. Mai 1499 (zweiter Teil; Datierung des ersten Teiles: 13. April 1499). 2°

H 5127 = 5128. GW 6770. Voulliéme, Trier 2126. Goff C-548. Hubay, Augsburg 568. Sack 1018. BSB C-387 (Ansetzung: Cicero, Marcus Tullius: *Orationes*. Erweiterte Ausgabe).

Prov.: – Liber monasterii S. Godehardi Hildesii in Brulone ordinis S. Benedicti (Hildesheim, St. Godehard). – Liber Christoph. Comitum de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Text nicht rubriziert, Initialen nicht ausgeführt. Fülle hs. Marginalien. Brauner Lederband über Holz, Ledereinband nur noch im Rücken vorhanden. Schließen abgerissen.

Sign.: 96: 114

(Pseudo-) Cicero: *Rhetorica ad Gaium Herennium (Rhetorica nova)*. Daran: Cicero: *De inventione*. Hrsg. von Omnibonus Leonicensis (*Rhetorica vetera*). Siehe: *Auctor ad Herennium*. Daran: Cicero, Marcus Tullius *De inventione*. Venedig, 1476 (Katalognummer 17).

Compendium de vita Antichristi.

Siehe: *Dialogus (Disputatio) inter clericum et militem super potestatem prelati*. Daran: *Compendium de vita Antichristi*. Köln, 1475 (Katalognummer 60).

60 *Dialogus (Disputatio) inter clericum et militem super potestatem prelati*. Daran: *Compendium de vita Antichristi*.

[Köln: Goswin Gops de Euskirchen], 1475. 4°

HC 6117. GW 8264. Voulliéme, Köln 380. Voulliéme, Trier 520. Goff D-149. Hubay, Würzburg 762. Ohly-Sack 1007.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)titis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802 (?).

Titelblatt fehlt. Text durchgängig rubriziert. Initialen ausgeführt.

Der Text wurde fälschlich Guillelmus von Ockam zugeschrieben. Nach GW (Bd. 7, S. 378) ist der Verfasser vermutlich Petrus de Bosco (Pierre Dubois), einer der bekanntesten Publizisten Philipps des Schönen (siehe Literaturangabe).

Vorgebunden:

– Caesarius Arelatensis: *De honestate mulierum*. ... Köln: Ulrich Zell, um 1470 (Katalognummer 57).

Angebunden:

1.) Gerson, Johannes: *Conclusiones de diversis materiis moralibus*. Köln: Ulrich Zell, um 1472 (Katalognummer 75).

2.) Johannes Gallensis: [Summa collationum, Ausz. P. 3,2] = *De sex aetatibus hominis*. Speyer: Drucker der Postilla scholastica, ca. 1471 (Katalognummer 101).

3.) Handschrift: Gerson, Johannes: *La montaigne de contemplation*, lat.

4.) Bernardus Silvestris: *De forma vitae honestae*. Daran: (Pseudo-) Bernardus Claravallensis: *Octo puncta perfectionis assequendae*. Köln: Ulrich Zell, um 1473 (Katalognummer 38).

5.) Gerson, Johannes: *De arte audiendi confessiones*. Daran: *De remediis contra recidivum peccati*. Speyer: Drucker der Postilla scholastica, um 1471 (Katalognummer 74).

Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Literatur:

Zur Verfasserschaft des 'Dialogus' vgl.: Richard Scholz: *Die Publizistik zur Zeit Philipps des Schönen und Bonifaz VIII*. Stuttgart 1903, S. 333–352 u. 375–443 (Kirchenrechtliche Abhandlungen, Bd. 6/8).

Zum Drucker: Severin Corsten: *Die Anfänge des Kölner Buchdrucks*. Köln 1955, S. 44–45 (wiederabgedr. in: Ders.: *Studien zum Kölner Frühdruck*. Gesammelte Beiträge 1955–1985. Köln 1985, S. 27–51; insbesondere S. 30–33). Paul Needham: *William Caxton and his Cologne partners: an enquiry based on Veldener's Cologne type*. In: *Ars impressoria*. Entstehung u. Entwicklung des Buchdrucks. Eine internationale Festgabe für Severin Corsten zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Hans Limburg (u. a.). München (u. a.) 1986, S. 103–131; hier: S. 126–128.

Als möglicher Verfasser des unter Nicolaus von Lyra firmierenden 'Compendium de vita antichristi' gilt Albuin. Vgl. hierzu Friedrich Stegmüller: *Repertorium biblicum medii aevi*. T. 1–11. Matritii 1950–1980; hier: T. 4, Nr. 5989. E. A. Gosselin: *A Listing of the Printed Editions of Nicolaus de Lyra*. In: *Traditio* 26, 1970, S. 421. Zum Text der Gerson-Handschrift: siehe Katalognummer 74.

Sign.: 96: 46

61 Dionysius Cartusianus: De sacramento altaris et missae celebratione.

[Köln: Arnold ter Hoernen, um 1472]. 4°

HC 6249. GW 8418. Voulliéme, Köln 375. Voulliéme, Trier 391. Goff D-247. Hubay, Würzburg 773. Ohly-Sack 1025.

Prov.: Est Henrici (?) Pagenstecker. – Sum ex libris Bartholdi Philippi Bucholtz. – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1806.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt.

Vorgebunden:

1.) Burlaeus, Gualtherus: De vita et moribus philosophorum. Köln: Ulrich Zell, um 1470 (Katalognummer 55).

2.) Augustinus, Aurelius: De vita beata. Daran: Caesarius Arelatensis: De honestate mulierum (Sermo 41 'Nemo dicat'). – Bernardus Silvestris: De forma vitae honestae. Köln: Ulrich Zell, um 1470 (Katalognummer 25).

Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamentblätter mit hs. Text (Notariatsinstrument). Auf dem vorderen Vorsatzblatt hs. Inhaltsverzeichnis.

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Druck: Gesamtausgabe der Schriften des Dionysius: Doctoris ecstatici D. Dionysii Cartusiani Opera omnia ..., cura et labore monachorum sacri Ordinis Cartusiensis. Bd. I–XIV u. XVII f. Montreuil 1896–1901; Bd. XIVbis XV f. u. XIX–XLII Tournai 1902–1913; Bd. XXVbis Parkminster 1935. Martin Anton Schmidt: Dionysius der Kartäuser. In: VL Bd. 2, Sp. 166–178.

Zum Drucker: Ernst Voulliéme: Der Buchdruck Kölns bis zum Ende des 15. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Inkunabelbibliographie. Bonn 1903, S. XII–XVII u. CI. Ders.: Die deutschen Drucker des fünfzehnten Jahrhunderts. 2. Aufl. Berlin 1922, S. 42 f.

Sign.: 96: 48

Doctores Montispessulani regentes: Korr.

Siehe: **Arnaldus de Villanova**: Regimen sanitatis Salernitanum. Straßburg, 1491 (Katalognummer 15).

Donatus: Kommentar.

Siehe: **Vergilius Maro, Publius**: Opera. Kommentare von Servius, Donatus, Landinus und Calderinus. Nürnberg, 1492 (Katalognummer 165).

Donatus Civaellus: Gedicht.

Siehe: **Catull, Gaius Valerius:** Carmina. Mit Kommentar, Vita Catulls, Widmungsbrief an Laurentius Bragadenus und Vorwort an den Leser von Palladius Fuscus und Gedicht von Donatus Civaellus. Venedig, 1496 (Katalognummer 58).

Dorniberg, Thomas: Tabula.

Siehe: **Hugo Ripelin von Straßburg:** Compendium theologiae veritatis. Mit der Tabula von Thomas Dorniberg. Straßburg, 1489 (Katalognummer 94).

62 Duranti, Guillelmus: Rationale divinatorum officiorum.

Nürnberg: Anton Koberger, »XIII. kl. Maii« (19. April) 1480. 2°

HC 6483. GW 9121. Goff D-422. Hubay, Würzburg 799. Ohly-Sack 1068–1070. BSB D-341.

Prov.: Trier, Pfarrkirche St. Gangolf.

Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt. Bl. 1 (leer) fehlt.
Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Literatur:

Zum Druck: Michel Albaric: Les éditions imprimées du Rationale Divinorum Officiorum de Guillaume Durand de Mende. In: Guillaume Durand. Evêque de Mende (v. 1230–1296). Canoniste, liturgiste et homme politique. Actes de la Table Ronde du C.N.R.S. Mende 24–27 mai 1990. Textes réunis par Pierre-Marie Gy, O.P. Paris 1992, S.183–200. Bertrand Guyot: Essai de classement des éditions du Rationale. In: Ebd., S. 201–205.

Zum Drucker: Vgl. Katalognummer 5.

Sign.: 96: 62

63 Duranti, Guillelmus: Rationale divinatorum officiorum.

Straßburg: [Drucker des Jordanus (= Georg Husner)], »finitus quinta feria post diem sancti kiliani« (13. Juli) 1486. 2°

HC 6492. GW 9132. Voulliéme, Trier 1505. Goff D-430. Hubay, Würzburg 803. Ohly-Sack 1077. Sack 1326. BSB D-349. PIK 235.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802. Älterer Provenienzvermerk mit Tusche übermalt.

Text nur zu Beginn rubriziert, Initialen nur in der Tabula und teilweise im Prolog ausgeführt.

Pergamentband über Pappe.

Literatur:

Zum Druck vgl. Katalognummer 62. Zum Drucker vgl. Katalognummer 15.

Sign.: 96: 90

64 Duranti, Guillelmus: *Rationale divinatorum officiorum*.

Straßburg: [Drucker des Jordanus (= Georg Husner)], 1. September 1488. 2°

H 6494. GW 9135. Voulliéme, Trier 1516. Marx 20. Goff D-434. Hubay, Würzburg 804. Hubay, Neuburg 209. Sack 1329. BSB D-352. Reichert 38. PIK 238.

Prov.: (Johann Heinrich?) Milz.

Nicht rubriziert. Hs. Marginalien.

Neu gebunden, vom alten Lederband nur noch Fragmente erhalten.

Literatur:

Zum Druck: Vgl. Katalognummer 62. Zum Drucker: Vgl. Katalognummer 15.

Sign.: 96: 91

65 Eike von Repgow: *Landrecht u. a. (Sachsenspiegel)*.

Köln: Bartholomäus von Unkel, 1480. 2°

HC 14081. GW 9264. Voulliéme, Köln 1058. Voulliéme, Trier 523. Marx 22. Goff E-21. Reichert 39. Schramm Bd. 8, S. 18 (Nr. 344).

Prov.: – Liber monasterii ...gen (?); (rasiert, unleserlich). – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt; o. J.

Das Register ist dem eigentlichen Text vorgebunden (Sign.: a8–b8). Signaturen hs. eingetragen, z. T. beschnitten.

Text durchgängig rubriziert, Initialen mehrfarbig in Schmuckform. Im Text einige wenige kolorierte Holzschnitte.

Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamentblätter mit nicht identifizierten hs. Texten.

Literatur:

Zum Druck: G. Kisch: *Sachsenspiegel-Bibliographie*. In: *Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte, Germanistische Abteilung*, 90, 1973, S. 73–100.
Ruth Schmidt-Wiegand: Eike von Repgow. In: *VL Bd. 2*, Sp. 400–409.

Zum Drucker: Vgl. Katalognummer 21.

Sign.: 96: 44

Elyanorus Sanseverinus: Hrsg.

Siehe: **Rhazes, Mohammed:** *Liber nonus ad Almansorem*. Komm.: Johannes Arculanus. Hrsg.: Hieronymus Turianus und Elyanorus Sanseverinus. Venedig, 1493 (Katalognummer 138).

Epistolae et evangelia, niederdeutsch.

Siehe: **Evangelia dorch dat gantze jar mit der Glosse**. Lübeck, um 1475 (Katalognummer 67).

66 **Evagatorium Benemy.**

Köln: 'Retro minores', 11. Oktober und 9. November 1499. 8°

H 6727. Copinger 3208 + 4620. Voulliéme, Köln 404. Voulliéme, Trier 794. Goff E-132 + P 130 [Cologne: *Retro minores* (= Martin von Werden?)]. Hubay, Augsburg 1423. Sack 2448 (Ansetzung: Michael de Hungaria: *Sermones tredecim universales praedicabiles per totum annum*, mit Tabula). BSB E-130. Bis auf Sack und BSB Ansetzung: *Evagatorium Genemy*. Schramm Bd. 8, S. 27 (Nr. 902).

Prov.: Joannes Detten. – Fr. Arnoldus Boemken donavit Bibliothecae Marienfeldensi 1785.

Sammelwerk mit folgenden, auf gemeinsamem Titelblatt unter der Bezeichnung 'Evagatorium Benemy' zusammengefaßten Schriften:

- 1.) *Modus praedicandi ...* Köln: *Retro minores*, 9. November 1499. Daran: *Epistola Jesu Christi filii Dei et Mariae*.
- 2.) Michael de Hungaria: *Sermones XIII*. Köln: *Retro minores*, 11. Oktober 1499. Daran: *Sermo de passione domini Jesu Christi*. – *Sermo de perfectione hominis*. – *Sermo de fide et dilectione dei et proximi*.

3.) Missae pro itinerantibus.

4.) Passio domini Jesu Christi.

5.) Sermones de S. Annae.

6.) Sermo de Rosario B. Mariae.

Nach BSB E-130 beinhaltet der unter der Bezeichnung 'Evagatorium Benemy' firmierende Sammelband – ohne die dem vorliegenden Exemplar beigegebundenen Schriften – folgende Einzeltitel:

Michael de Hungaria: 'Modus praedicandi;' 'Sermones tredecim universales.' – 'Epistula regulae et vitae christianae religionis explanativa.' – 'Sermo de passione Christi, de perfectione hominis in statu innocentiae, de fide et dilectione dei ac proximi.' – 'Passio domini Jesu Christi ex quattuor evangelistis collecta' Hymno dicto Egressus est Jesus ...' – 'Sermo de duodecim privilegiis sanctae Annae.' – 'Sermo de Anna matris Mariae. Mit Gebet.' – 'Sermo de rosario beatae Mariae. Mit Ablass und Gebet von Papst Gregor und (Pseudo-) Bernardus und Gedicht 'Nullius Anna preces ...' – 'Missae peculiares septem pro itinerantibus. Mit Offizien. Mit Gedicht auf Maria von Hermannus Buschius.'

Texte spärlich rubriziert, einige wenige Initialen ausgeführt. Einige kolorierte Holzschnitte beigegefügt.

Angebunden:

1.) Fundamentum aeternae felicitatis. Daran: Signa electorum vel damnatorum. Köln: Retro minores für Heinrich Quentell, 1498 (Katalognummer 69).

2.) Gerson, Johannes: Donatus moralisatus. Daran: Epistola Abagari regis ad salvatorem nostrum Jesum Christum et epistola salvatoris responsiva. – De secundo philosopho et eius pertinaci silentio. Köln: (Retro minores für Heinrich Quentell), 1498 (Katalognummer 76).

3.) Johannes de Lapide: Resolutorium dubiorum circa celebrationem missarum occurrentium. Deventer: Richard Paffraet, 1493 (Katalognummer 102).

Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamenthandschrift, die im hinteren Teil Passagen aus dem Lukas-Evangelium (Lk 1, 46 f.: Magnifikat) enthält.

Mehrfach eingetragen hs. Wappen MF (Marienfeld?).

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien.

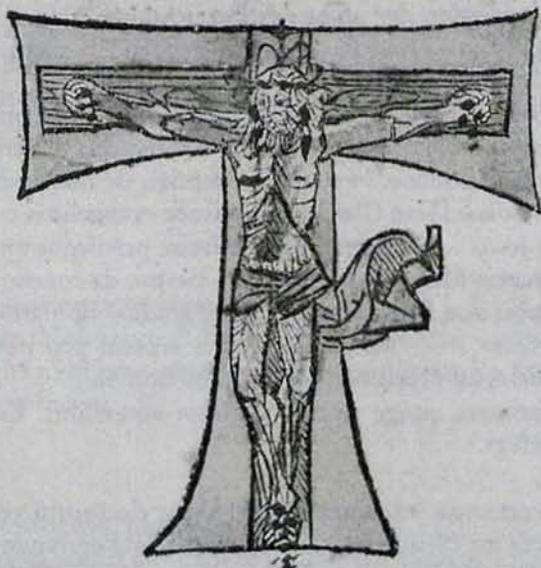
Literatur:

Zum Druck vgl. Thomas-Marie Charland: Artes praedicandi. Contribution à l'histoire de la rhétorique au Moyen-Age. Paris und Ottawa, 1936, S. 71 (Publications de l'Institut d'études médiévales d'Ottawa, Bd. 7). Joannes Hyazinthus Sbaralea: Supplementum et castigatio ad scriptores trium ordinum S. Francisci a Waddingo aliisque descriptos. Ed. nova. P. 1–3. Romae 1908–1936; hier: P. 2, S. 256. Zu 'Benemy': Sack, Freiburg, Nr. 2448.

Zur Werkstatt vgl. Ernst Voulliéme: Die Druckerei Retro Minores in Köln und Heinrich Quentell. In: Zentralblatt für Bibliothekswesen 28, 1911, S. 97–107; hier: S. 101.

Sign.: 96: 39

Canon



Eigit
clemētissime
pater: per ie
sum xp̄m fi
liū tuū dñm
nr̄m: suppli
cesrogam⁹
ac petimus
vti accepta
habeas. et
benedicas:
hec ✠ dona

hec ✠ munera. hec ✠ sc̄a sacrificia illibata:
In primis q̄ tibi offerimus: p̄ ecclesia tua sc̄a
catholica: quā pacificare. custodire. adunare.
et regere digneris. toto orbe terrarū. vna cū
famulo tuo papa nr̄o. **A.** et antistite nr̄o. **A.**
et rege nr̄o: et oībus orthodoxis atq; catholi
ce et apostolice fidei cultoribus.

Quemēto dñe famuloꝝ famularūq; tuarū
A. et oīm circūstantiū: quorū tibi fides
cognita est ⁊ nota deuotio. pro q̄bus tibi offe
rimus: vel q̄ tibi offerūt hoc sacrificiū laudis
pro se suisq; oībus. p̄ redēptione aīarum sua

67 Evangelia dorch dat gantze jar mit der Glosse.

[Lübeck: Lucas Brandis (?)], o. J. (um 1475). 2°

Voulliéme, Trier 872. Borchling & Claussen 8.

Prov.: – Liber monasterii Amensleben ordinis sancti Benedicti Magdeburgensis diocesis. – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1808.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt. Vorsatzblatt mit hs. Text (Passage aus der Regula Benedicti?). Titelblatt fehlt. Text beginnt Fol. 1a (?): 'De punct alle unser geystlycheyt is. Dat wy louen de // ...' Fol. 3b: 'Dat Register dusses bokes (Hs. rubr.) // Dyt is dat register auer de evagelia dat gatze // ...' Fol. 7b: 'In dusseme boke vindestu alle Evangelia dorch dat gantze iar // ...'

Vorsatzblatt (Papier) enthält nicht identifizierten hs. Text.

Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Ursula Altmann: Die Leistungen der Drucker mit Namen Brandis im Rahmen der Druckgeschichte des 15. Jahrhunderts (wie Katalognummer 2).

Sign.: 96: 50

Fontius, Bartholomaeus: Explanatio in Persium. Daran: Epistola ad Franciscum Saxettum; Vita Persii; Registrum.

Siehe: Persius Flaccus, Aulus. Satyrae. Venedig, 1485 (Katalognummer 130).

68 Formularium instrumentorum. [Hs. ergänzt: Secundum stylum curiae romanae et Coloniensis pro notariis potissimum in lucem editum].

[Köln]: Heinrich Quentell, »mensis Augusti altera Laurentii« (8. August) 1495. 4°

H 7288. GW 10214. Voulliéme, Köln 421 (10. Aug. 1495). Voulliéme, Trier 654 (10. Aug. 1495). Goff F-261 (11. Aug. 1495). Ohly-Sack 1156 (10. Aug. 1495). Hubay, Augsburg 823 (11. Aug. 1495). BSB F-216.

Prov.: – Benedictus Sivertz, Paderbornensis (1610; 1612). – Assignatus Bibliothecae Fratrum Minor. Recollectorum Montis Calvariae 1679. – Ex Libr. Sebastiani Getgens, Pastoris in Neiderbachem (Niederbachem).

Text nicht rubriziert, Initialen nicht ausgeführt. Am Textende Beginn einer hs. 'tabula', endend mit Buchstaben C. Im hinteren Einbanddeckel hs. Marginalien. Schlichter Schweinslederband über Pappe.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Ernst Voulliéme: Der Buchdruck Kölns bis zum Ende des 15. Jahrhunderts. Bonn 1903, S. XLIV–LVI. Ders.: Quentell in Antwerpen. In: Zentralblatt für Bibliothekswesen, 56, 1919, S. 211–212. Severin Corsten: Kölner Drucker und Verleger in Antwerpen (15. und 16. Jahrhundert). In: Liber amicorum Léon Voet. Antwerpen 1985, S. 189–204. Ders.: Heinrich Quentell auf Reisen (1482/83). In: Ders.: Studien zum Kölner Frühdruck. Gesammelte Beiträge 1955–1985. Köln 1985, S. 233–240.

Sign.: 96: 38

Franciscus Moneliensis: Brief.

Siehe: **Baysio, Guido de:** Rosarium super Decreto. Mit Brief zum Werk hrsg. von Franciscus Moneliensis. Venedig, 1481 (Katalognummer 35).

Franciscus Moneliensis: Vorwort.

Siehe: **Antoninus Florentinus:** Summa theologica. Mit Vorwort hrsg. von Franciscus Moleniensis. Venedig, 1480 (Katalognummer 12).

69 Fundamentum aeternae felicitatis. Daran: Signa electorum vel damnatorum.

Köln: [Retro minores für] Heinrich Quentell, 1498. 8°

Copinger 2601. GW 10426. Voulliéme, Köln 430. Voulliéme, Trier 792. Goff F-331 [Cologne: (Retro Minores (Martin von Werden?) for Heinrich Quentell, (before 5. July) 1498]. Ohly-Sack 1177 [Köln: (Retro Minores für) Heinrich Quentell (zw. 16. V. u. 5. VII.) 1498]. BSB F-282. Schramm Bd. 8, S. 24 (Nr. 491).

Prov.: – Joannes Detten. – Fr. Arnoldus Boemken (?) donavit Bibliotheca Marienfeldensi 1785.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt. Unter der Überschrift des Titelblattes sowie am Textende (Fol. 37b = Sign.: cc8b): identischer, nur verschieden kolorierter Holzschnitt, Motiv Maria und Anna mit dem Christkinde. Hs. Marginalien. Fol. 4a–30a mit gedruckter Seitenzählung.

Vorgebunden:

– Evagatorium Benemy. Daran: Modus praedicandi. – Michael de Hungaria: Sermones XIII. – Missae pro itinerantibus. – Passio Domini Jesu Christi. – Sermones de S. Annae. – Sermo de Rosario B. Mariae. Köln: »Retro minores«, 11. Okt. u. 9. Nov. 1499 (Katalognummer 66).

Angebunden:

1.) Gerson, Johannes: Donatus moralisatus. Daran: Epistola Abagari regis ad salvatorem nostrum Jesum Christum et epistola salvatoris responsiva. – De secundo philisopho et eius pertinaci silentio. Köln: Retro minores, 1498 (Katalognummer 76).

2.) Johannes de Lapide: Resolutorium dubiorum circa celebrationem missarum occurrentium. Deventer: Richard Paffraet, 1493 (Katalognummer 102).

Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamenthandschrift: rückwärtiger Text enthält Passagen aus dem Lukasevangelium (Lk. 1,46 f.; Magnifikat). Mehrfach hs. Wappen MF (Marienfeld?).

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien.

Literatur:

Zur Druckerei vgl. Katalognummer 66.

Sign.: 96: 39

Fuscus, Palladius: Kommentar, Vita Catulls ...

Siehe: Catull, Gaius Valerius: Carmina. Mit Kommentar, Vita Catulls, Widmungsbrief an Laurentius Bragadenus und Vorwort an den Leser von Palladius Fuscus und Gedicht von Donatus Civallellus. Venedig 1496 (Katalognummer 58).

Ganfredus de Trano: Summa super titulos decretalium.

Siehe: Goffredus de Trano: Summa super titulos decretalium. Köln, ca. 1481 (Katalognummer 80).

Gennadius: De ecclesiasticis dogmatibus.

Siehe: Pelagius: De vita christiana. Daran: Gennadius: De ecclesiasticis dogmatibus. Köln, um 1480 (Katalognummer 129).

Geraldus, Odonis

siehe: Odonis, Geraldus: Expositio in Aristotelis Ethicam. Venedig, 1500 (Katalognummer 124).

70 Gerson, Johannes: Opera. P. I–IV.

Köln: Johann Koelhoff [der Ältere], P. I: 24.5.1483; P. II: 31.8.1483; P. III: 1483; P. IV: 23.2.1484. 2°

HC 7621. GW 10713. Voulliéme, Köln 458. Voulliéme, Trier 466–469. Goff G-185. Hubay, Würzburg 896. Ohly-Sack 1203–1204. Hubay, Eichstätt 412. Sack 1534. BSB G-182 (P. IV: 24.2.1484). PIK 265.

Nach Goff G-185 darin: Henricus de Hassia: De contractibus; Henricus de Hoyta: De contractibus; Nicolaus Oresme: De moneta.

Prov.: – Liber sanctorum Petri principis apostolorum et Anthonii olim confessoris patronorum in Dalhaem Paderbornensis diocesis ordinis canonicorum regularium sanctissimi patris nostri Augustini Yponensis diocesis episcopi nec non et confessoris ac doctoris Aurelii, quem contulit nobis dominus hermanus Yserman de civitate Bileveldensi oriundus et osnaburgis in summa ecclesia quondam beneficiatus, oretur pro eo causa dei fratris dilectissimi. – Ex Libr. Christoph. de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1806.

Alle Bände rubriziert, Initialen ausgeführt. Alle vier Bände besitzen im vorderen und hinteren Einbanddeckel hs. beschriebene Pergamentblätter (wohl jurist. Texte).

Schlichter brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien.

Literatur:

Zum Druck vgl. Jean Gerson: Oeuvres complètes. Introduction, texte et notes par P. Glorieux. Vol. 1–10. Paris (u. a.) 1960–1973. Zu den beigefügten Werken: D. G. Wayman: The Chancellor and Jeanne d'Arc. In: Franciscan Studies, 17, Juni–Sept. 1957, S. 273–305.

Lit.: Zum Drucker vgl. Katalognummer 52.

Sign.: 96: 33a–d

71 Gerson, Johannes: Opera. P. I–III, nur Inventarium. Hrsg. von Peter Schott und Johann Geiler von Kaysersberg.

[Straßburg: Johann Grüninger, z. T. mit den Typen des Johann Prüss und Martin Flach, 1488]. 2°

HC 7622, 1–3 (?). GW 10714 (?). Voulliéme, Trier 1462. Goff G-186. Hubay, Würzburg 897. Ohly-Sack 1205–1207. Hubay, Ottobeuren 172. Hubay, Augsburg 872. Sack 1535. BSB G-183 (Straßburg: Johann Grüninger? P. II: 3. Juli 1488). PIK 266. Schramm Bd. 20, T. 2, S. 25 (Nr. 1232).

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Titelblatt fehlt. Fol. 1b: Dürer-Holzschnitt mit Motiv Gerson als Pilger. Nicht rubriziert, Initialen nur selten ausgeführt. Die Datierung der vorliegenden Ausgabe ist im Text selbst nicht zu ermitteln. Die drei Bände der Opera erschienen an folgenden Tagen: Bd. I: 10. September 1488; Bd. II: 4. Juli 1488; Bd. III: 6. September 1488. Vermutlich war das Inventarium Bd. III beigegeben. GW 10714 hält die Zuweisung der vorliegenden Ausgabe für nicht eindeutig erwiesen. Ohne das fehlende Titelblatt umfaßt der Text, genau wie der in GW 10714 genannte, insgesamt 50 Blatt. Das in GW 10714 beschriebene Exemplar ist mit dem vorliegenden identisch, allerdings erscheint im Trierer Exemplar die Sign. b anstatt B.

Vorgebunden:

1.) Rodericus Zamorensis: *Speculum vitae humanae*. Augsburg: Günther Zainer, 11. Januar 1471 (Katalognummer 139).

2.) Guillelmus Arvernus (Guillelmus Alvernus): *Rhetorica divina*. Freiburg: Kilian Fischer, nicht nach 1491 (Katalognummer 89).

Brauner Lederband über Holz mit Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Ecken und Rücken nachträglich verstärkt.

Literatur:

Zum Druck vgl. Herbert Kraume: *Die Gerson-Übersetzungen Geilers von Kaysersberg. Studien zur deutschsprachigen Gerson-Rezeption*. München 1980 (Münchener Texte und Untersuchungen zur deutschen Literatur des Mittelalters, Bd. 71), S. 79–83.

Zum Drucker vgl. Katalognummer 71.

Sign.: 96: 2

72 Gerson, Johannes: Opera. P. I–III und Inventarium.

Hrsg. Peter Schott und Johann Geiler von Kaysersberg.

[Nürnberg: Georg Stuchs], P. I: »mens. vero Decembris X. Kal.« (22. November) 1489. P. II: »quinto nonas Augusti« (1. August) 1489. P. III: »XII Kal. mensis Novembris« (21. Oktober) 1489. 4°

HC 7623. GW 10716. Voulliéme, Trier 1153 (nur T. II). Goff G-188 (2°). Hubay, Würzburg 898. Ohly-Sack 1209–1210. Hubay, Neuburg 237. Hubay, Augsburg 874. Sack 1537. BSB G-185. PIK 269. Schramm Bd. 18, S. 20 (Nr. 612).

Prov.: – Ad bibliothecam domus S. Meinolphi Canonicorum Regularium S. Augustini in Bideken (Böddeken). – Ex Libr. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1808.

Inventarium ist P. I vorgebunden (Sign. A8–E8, F 12). Titelholzschnitt auf den Rückseiten der Titelblätter und des Inventariums zeigt Gerson als Pilger. Dieser Holzschnitt könnte vom jungen Albrecht Dürer stammen, der bis in den Dezember 1489 hinein als Lehrling in der Nürnberger Werkstatt Michael Wolgemuts tätig war.

Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt. In den vorderen und hinteren Einbanddeckeln Pergamentblätter mit nicht identifizierten hs. Texten, Streichenlinien und Stempelprägungen. Schließen angerissen.

Literatur:

Zum Druck: Herbert Kraume: Die Gerson-Übersetzungen Geilers von Kaysersberg (wie Katalognummer 71).

Zum Holzschnitt: Walter L. Strauss: Albrecht Dürer Woodcuts and Wood Blocks. New York 1980, S. 28, Nr. 8.

Zum Drucker vgl. Katalognummer 54.

Sign.: 96: 43a–c

Zweites Exemplar: Nur P. I und Inventarium.

Prov.: Iste liber pertinet nobis ex parte fratris nostri Jasperi de Altena quem legavit sibi dominus suus hermanus de Gerhardi beneficiatus in monasterio cum quem pluribus aliis, quos praedictus frater tulit ex ...tate (?) monasterii anno domini 1512 in carnis privio. – Weiterer, vermutlich älterer Provenienzvermerk unleserlich gemacht. – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1806.

Das Inventarium ist dem P. I vorgebunden (Signaturenabfolge: A8–E8, F12). Titelholzschnitt auf der Rückseite des Titelblattes des Inventariums sowie auf der Rückseite des Titelblattes von P. I zeigt Gerson als Pilger. Dieser Holzschnitt könnte vom jungen Albrecht Dürer stammen, der bis in den Dezember 1489 hinein als Lehrling in der Nürnberger Werkstatt Michael Wolgemuts tätig war.

Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt. Hs. Marginalien. Im vorderen und hinteren Einbanddeckel hs. liturgische Texte.

Brauner Lederband über Holz. Streichenlinien und Stempelprägungen (u. a. Sanct Petrus). Schließe abgerissen.

Literatur:

Siehe Katalognummern 71 u. 72, Exemplar 1.

Sign.: 96: 43

73 Gerson, Johannes: De arte audiendi confessiones. Daran: De remediis contra recidivum peccati.

[Nürnberg: Johann Sensenschmidt und Heinrich Keffer, um 1470]. 2°

HC 7659. GW 10722. Goff G-191. Hubay, Würzburg 904. (HC, GW, Goff u. Hubay weisen den Druck Sensenschmidt allein zu). BSB G-143.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt.

Vorgebunden:

– Innocentius III., papa: De miseria conditionis humanae etc. Nürnberg: Friedrich Creussner, 1477 (Katalognummer 96).

Angebunden:

1.) Pontanus, Ludovicus: Singularia iuris. Daran: Pius II., papa: Epitaphium Ludovici de roma. Lübeck: Bartholomäus Ghotan, o. J. (Katalognummer 135).

2.) Hugo de Sancto Victore: Opuscula didascalon. Straßburg: Drucker des Henricus Ariminensis (= Georg Reyser?), nicht nach 1474 (Katalognummer 95).

3.) Augustinus, Aurelius: De arte praedicandi (De doctrina christiana, lib. 4). Straßburg: Johann Mentelin, um 1468 (Katalognummer 18).

4.) Isidorus Hispalensis: Soliloquia sive synonyma de homine et ratione. Nürnberg: Johann Sensenschmidt, nicht nach dem 15.5.1471 (Katalognummer 98).

Schlicht gehaltener brauner Lederband über Holz.

Literatur:

Zu Sensenschmidt vgl. Katalognummer 98; zu Keffer vgl. Ferdinand Geldner: Hat Heinrich Keffer die 36zeilige Bibel gedruckt? In: Gutenberg-Jahrbuch 1950, S. 100–110.

Sign.: 96: 58

74 Gerson, Johannes: De arte audiendi confessiones. Daran: De remediis contra recidivum peccati.

[Speyer: Drucker der Postilla scholastica, um 1471]. 4°

H 7660. Voulliéme, Trier 1231 (Speyer, Peter Drach, o. J.). BSB G-144.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802 (?).

Text rubriziert, Initialen ausgeführt.

Vorgebunden:

1.) Caesarius Arelatensis: De honestate mulierum. ... Köln: Ulrich Zell, um 1470 (Katalognummer 57).

2.) Dialogus (disputatio) inter clericum et militem super potestatem prelati. Daran: Compendium de vita Antichristi. Köln: Goswin Gops de Euskirchen, 1475 (Katalognummer 60).

3.) Gerson, Johannes: Conclusiones de diversis materiis moralibus. Köln: Ulrich Zell, um 1472 (Katalognummer 75).

Angebunden:

1.) Johannes Gallensis: [Summa collationum, Ausz. P. 3,2] = De sex aetatibus hominis. Speyer: Drucker der Postilla scholastica, ca. 1471 (Katalognummer 101).

2.) Handschrift: Gerson, Johannes: La montaigne de Contemplation, lat.

3.) Bernardus Silvestris: De forma vitae honestae. Daran: (Pseudo-) Bernardus Claravallensis: Octo puncta perfectionis assequendae. Köln, Ulrich Zell, um 1473 (Katalognummer 38).

Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamentblätter; vorne: hs. Inhaltsverzeichnis, hinten hs. Text mit Lesungen.

Literatur:

Zum Druck vgl. Jean Gerson: Oeuvres complètes. Ed. Glorieux. Vol. 1–10 (wie Katalognummer 70). Der hs. Text der lateinischen Übersetzung des Titels 'La montaigne de contemplation' (Glorieux Bd. 8, Nr. 297) findet sich u. a. im dritten Band der Opera Johannes Gersons, Ausgabe Köln, Johann Koehoff d. Ä. 1483–1484 (Katalognummer 70), Fol. XLVIa–LXVIa.

Zum Drucker: F. W. E. Roth: Geschichte und Bibliographie der Buchdruckereien zu Speier im XV. und XVI. Jahrhundert. In: Mitteilungen des Historischen Vereins der Pfalz, 18, 1894, S. 1–80; 19, 1895, S. 1–112; 20, 1896, S. 332–341 (Nachdr. Nieuwkoop 1966). Hartmut Harthausen: Das erste Jahrhundert des Speyerer Buchdrucks. In: Speyerer Buchdruck in fünfhundert Jahren. Speyer 1981, S. 9–33; hier: S. 11–12.

Sign.: 96: 46

75 Gerson, Johannes: Conclusiones de diversis materiis moralibus.

[Köln: Ulrich Zell, um 1472]. 4°

H 7639. GW 10734 (nicht nach 1470). Voulliéme, Köln 462. Voulliéme, Trier 328. Goff G-203. Hubay, Würzburg 900. Ohly-Sack 1214. BSB G-137.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802 (?).

Titelblatt fehlt, Text beginnt Fol. 2a (unpag.): Incipit prologus ...

Text rubriziert, Initialen sparsam ausgeführt. Hs. Marginalien.

Vorgebunden:

1.) Caesarius Arelatensis: De honestate mulierum. ... Köln: Ulrich Zell, um 1470 (Katalognummer 57).

2.) Dialogus (Disputatio) inter clericum et militem super potestatem prelati. Daran: Compendium de vita Antichristi. Köln: Goswin Gops de Euskirchen, 1475 (Katalognummer 60).

Angebunden:

1.) Johannes Gallensis: [Summa collationum, Ausz. P. 3,2] = De sex aetatibus hominis. Speyer: Drucker der Postilla scholastica, ca. 1471 (Katalognummer 101).

2.) Handschrift: Gerson, Johannes: La montaigne de contemplation, lat.

3.) Bernardus Silvestris: De forma vitae honestae. Daran: (Pseudo-) Bernardus Claravallensis: Octo puncta perfectionis assequendae. Köln: Ulrich Zell, um 1473 (Katalognummer 38).

4.) Gerson, Johannes: De arte audiendi confessiones. Daran: De remediis contra recidivum peccati. Speyer: Drucker der Postilla scholastica, um 1471 (Katalognummer 74).

Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamentblätter; vorne: hs. Inhaltsverzeichnis, hinten hs. Text mit Lesungen.

Literatur:

Zum Text der Gerson-Handschrift vgl. Katalognummer 74.

Zum Drucker vgl. Katalognummer 1.

Sign.: 96: 46

Gerson, Johannes: De meditatione cordis.

Siehe: **Thomas a Kempis: Imitatio Christi.** Daran: Gerson, Johannes: De meditatione cordis. Nürnberg, 1492 und Lüneburg 1493 (Katalognummern 157 und 158).

76 Gerson, Johannes: Donatus moralisatus. Daran: Epistola Abagari regis ad salvatorem nostrum Jesum Christum et epistola salvatoris responsiva. – De secundo philosopho et eius pertinaci silentio.

Köln: [Retro minores für Heinrich Quentell], 1498. 8°

Copinger 2702. GW 10870 [Ansetzung: (Pseudo-) Gerson]. Voulliéme, Köln 464. Voulliéme, Trier 793. Goff G-224 [Cologne: (Heinrich Quentell, about 5. July) 1498]. Schramm Bd. 8, S. 27 (Nr. 899).

Text entspricht der bei Glorieux (vgl. Katalognummer 74) abgedruckten zweiten Textredaktion.

Prov.: – Joannes Detten. – Fr. Arnoldus Boemken (?) donavit Bibliothecae Marienfeldensi 1785.

Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt.

Vorgebunden:

1.) Evagatorium Benemy. Daran: Modus praedicandi. – Michael de Hungaria: Sermones XIII. – Missae pro itinerantibus. – Passio Domini Jesu Christi. – Sermones de S. Annae. – Sermo de Rosario B. Mariae. Köln: »Retro minores«, 11. Okt. u. 9. Nov. 1499 (Katalognummer 66).

2.) Fundamentum aeternae felicitatis. Daran: Signa electorum vel damnatorum. Köln: Retro minores für Heinrich Quentell, 1498 (Katalognummer 69).

Angebunden:

– Johannes de Lapide: Resolutorium dubiorum circa celebrationem missarum occurrentium. Deventer: Richard Paffraet, 1493 (Katalognummer 102).

Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamenthandschrift; im rückwärtigen Teil Passagen aus dem Lukasevangelium (Lk 1,46 f.; Magnifikat). Mehrfach hs. Wappen MF (Marienfeld?).

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien.

Literatur:

Zur Druckerei vgl. Katalognummer 66.

Sign.: 96: 39

Gerson, Johannes: De mendicitate spirituali.

Siehe: Gerson, Johannes: La mendicité spirituelle, lat. Köln, nicht nach 1472 (Katalognummer 77).

77 Gerson, Johannes: La mendicité spirituelle, lat.

[Köln: Ulrich Zell, nicht nach 1472]. 4°

H 7675. GW 10838 (um 1470). Voulliéme, Köln 494 (ca. 1470). Voulliéme, Trier 339. Goff G-232. Hubay, Würzburg 906 (ca. 1470). Hubay, Augsburg 889. BSB G-156.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt. A. 1786.

Text nicht rubriziert, Initialen nicht ausgeführt.

Vorgebunden:

– Gerson, Johannes: De passionibus animae. Daran: De modo vivendi omnium fidelium. Köln: Ulrich Zell, um 1472 (Katalognummer 78).

Angebunden:

1.) Handschrift mit drei verschiedenen Texten dreier Hände des 15. Jahrhunderts. Laut hs. Inhaltsverzeichnis auf dem Titelblatt: – 'Explanatio dominice orationis.' – 'Sermo pro electione novi abbatis.' – 'Manuale cuiusdam fratris devoti.' Explicit des dritten hs. Textes: 'Explicit devoti fratris manuale quod in die practicandum et numquam oblivioni tradendum.'

2.) Gerson, Johannes: De simplificatione cordis etc. Köln: Ulrich Zell, um 1472 (Katalognummer 79).

Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamentblätter mit nicht identifiziertem hs Text.

Schlicht gehaltener Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 1.

Sign.: 96: 49

78 Gerson, Johannes: De passionibus animae. Daran: De modo vivendi omnium fidelium.

[Köln: Ulrich Zell, um 1472]. 4°

HC 7677. GW 10800 (um 1470). Voulliéme, Köln 496 (ca. 1470). Voulliéme, Trier 340. Goff G-248. Hubay, Würzburg 907 (ca. 1470). Ohly-Sack 1224 (um 1470). Hubay, Augsburg 893. Sack 1557. BSB G-158.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt. A. 1786.

Nur wenige Blätter rubriziert, nur einige Initialen ausgeführt. Fol. 1 (defekt) leer. Text beginnt Fol. 2a, endet Fol. 27a. Fol. 27b bedruckt mit Text von Fol. 30b. Textbeginn von 'De modo vivendi': Fol. 28a, Textende Fol. 31b.

Angebunden:

1.) Gerson, Johannes: *La mendicité spirituelle*, lat. Köln: Ulrich Zell, nicht nach 1472 (Katalognummer 77).

2.) Handschrift mit drei verschiedenen Texten dreier Hände des 15. Jahrhunderts. Laut hs. Inhaltsverzeichnis auf dem Titelblatt: – 'Explanatio dominice orationis.' – 'Sermo pro electione novi abbatis.' – 'Manuale cuiusdam fratris devoti.' Explizit des dritten hs. Textes: 'Explicit devoti fratris manuale quod in die practicandum et numquam oblivioni tradendum.'

3.) Gerson, Johannes: *De simplificatione cordis etc.* Köln: Ulrich Zell, um 1472 (Katalognummer 79).

Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamentblätter mit nicht identifiziertem hs. Text.

Schlicht gehaltener Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 1.

Sign.: 96: 49

- 79** Gerson, Johannes: *De simplificatione cordis; De directione seu rectitudine cordis; Dialogus de perfectione cordis; Trilogium astrologiae theologisatae; Contra superstitiosam dierum observantiam; Contra superstitionem sculpturae leonis; De observantione dierum quantum ad opera.*

[Köln: Ulrich Zell, um 1472]. 4°

HC 7681. GW 10830 (um 1470). Voulliéme, Köln 499 (ca. 1470). Voulliéme, Trier 342. Goff G-270. Hubay, Würzburg 908 (ca. 1470). Ohly-Sack 1228 (um 1470). BSB G-171. PIK 271 (um 1470).

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt. A. 1786.

Inhalt: Fol. 1a: 'De simplificatione cordis.' – Fol. 13b: 'De directione seu rectitudine cordis.' – Fol. 26b: 'De perfectione cordis.' – Fol. 43a: 'Trilogium astrologiae theologisatae.' – Fol. 60b: 'Contra superstitiosam dierum observantiam praesertim Innocentum.' – Fol. 64b: 'Contra superstitionem sculpturae leonis.' – Fol. 67a: 'De observatione dierum quantum ad opera.'

Text nicht rubriziert, Initialen nicht ausgeführt.

Vorgebunden:

1.) Gerson, Johannes: *De passionibus animae*. Daran: *De modo vivendi omnium fidelium*. Köln: Ulrich Zell, um 1472 (Katalognummer 78).

2.) Gerson, Johannes: *La mendicité spirituelle*, lat. Köln: Ulrich Zell, nicht nach 1472 (Katalognummer 77).

3.) Handschrift mit drei verschiedenen Texten dreier Hände des 15. Jahrhunderts. Laut hs. Inhaltsverzeichnis auf dem Titelblatt: – 'Explanatio dominice orationis.' – 'Sermo pro electione novi abbatis.' – 'Manuale cuiusdam fratris devoti.' Explizit des dritten hs. Textes: 'Explicit devoti manuale quod in die practicandum et numquam oblivioni tradendum'.

Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamentblätter mit nicht identifiziertem hs. Text.

Schlicht gehaltener Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 1.

Sign.: 96: 49

(Pseudo-) Gerson, Johannes: *De septem miseriis hominum in hac vita.*

Siehe: Johannes Gallensis: [Summa collationum, Ausz. P. 3,2] = *De sex aetatibus hominis.* Daran: (Pseudo-) Gerson: *De septem miseriis hominum in hac vita.* Speyer, ca. 1471 (Katalognummer 101).

Glasberger, Nikolaus: *Brief an Paulin von Lemberg ...*

Siehe: Ludovicus de Prussia: *Trilogium animae.* Nürnberg, 1498 (Katalognummer 107).

80 Goffredus de Trano: *Summa super titulos decretalium.*

[Köln: Johannes Guldenschaff, ca. 1481]. 2°

HC 15598. GW 10949 (nicht nach 1481). Voulliéme, Köln 433 (ca. 1480). Voulliéme, Trier 582. Goff T-423. BSI G-225.

Prov.: – Liber ... (Verwässert, unleserlich). – Trier, Pfarrkirche St. Gangolf.

Titelblatt fehlt. Text beginnt mit Blatt 1a: »incipit summa super titulos // decretalium conpilata ... «

Text durchgängig rubriziert, Initialen in roter und blauer Tinte ausgeführt. Hs. Marginalien.

Signaturenfolge: a10–z10, aa10–ee10, ff8 (anstatt ff1 irrtümlich f1), gg6. Im Anschluß an das Explizit hs. ergänzt: »Papendrecht« (rubriziert).

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Ernst Voulliéme: Der Buchdruck Kölns bis zum Ende des 15. Jahrhunderts. Bonn 1903, S. XL–XLII. Severin Corsten: Impressus in alma universitate Coloniensi. Eine Universitätsbuchdruckerei der Inkunabelzeit in Köln. In: Ders.: Studien zum Kölner Frühdruck. Gesammelte Beiträge 1955–1985, S. 138–168; insbesondere S. 144–148 (zuerst erschienen in: Hellinga-Festschrift. 43 Studies in Bibliography presented to Prof. Dr. Wytze Hellinga on the occasion of his retirement from the Chair of Neophilology in the University of Amsterdam at the end of the Year 1978. Amsterdam 1980, S. 89–107.

Sign.: 96: 32

Gregorius I., papa: Commentum super cantica canticorum.

Siehe: Gregorius I., papa: Expositio in Canticum canticorum. Basel, 1496 (Katalognummer 81).

81 Gregorius I., papa: Expositio in Canticum canticorum.

Basel: [Michael Furter], 13. März 1496. 4°

HC 7938. GW 11415. Voulliéme, Trier 257. Goff G-395. Hubay, Würzburg 962. Ohly-Sack 1276–1278. Sack 1610 (Ansetzung Titel: Commentum super Cantica canticorum). BSB G-307 (Ohly und BSB Ansetzung des Titels: Expositio super cantica canticorum).

Prov.: – Liber Carthusiae Confluentiae (Rasur und Blattbeschädigung). – Ex Libris H. (?) Bolens m(anu) pr(opria) anno 1739 emi Confluentia bibliopola Scholl.– (Johann Heinrich?) Milz.

Mehrere hs. Texte auf dem Titelblatt von verschiedenen Händen. Text nicht rubriziert, Initialen nicht ausgeführt. Text (prefatio) beginnt mit Sign. b2 (wohl fälschlich für a2). Signaturenabfolge: a8, b4, c4, d6.

Angebunden:

– Gregorius I., papa: Homiliae super Ezechielem. Basel: Michael Furter, 1496 (Katalognummer 82).

In schlichten Pappband neu eingebunden.

Literatur:

Zum Drucker vgl. I. Stockmeyer: Beiträge zur Basler Buchdruckergeschichte. Basel 1840, S. 73–84 (führt ca. 60 Werke Furters aus den Jahren 1490–1517 auf). Arnold Pfister: Furt(t)er, Michael, Buchdrucker, Buchhändler und Buchbinder

aus Augsburg, + zw. 5.3/2.5.1517. In: Neue Deutsche Biographie. Bd. 5. 1961, S. 737.

Sign.: 96: 13

82 Gregorius I., papa: Homiliae super Ezechielem (Homiliae in Hiezechihalem prophetam).

[Basel: Michael Furter], 1496. 4°

HC 7946. GW 11427. Voulliéme, Trier 255. Goff G-425. Hubay, Würzburg 963. Ohly-Sack 1283. Hubay, Neuburg 252. Hubay, Augsburg 939. Sack 1625. BSB G-313.

Prov.: – Liber Carthusiae Confluentiae (Rasur und Blattbeschädigung). – Ex libris H. (?) Bolens m(anu) pr(opria) anno 1739 emi Confluentia bibliopola Scholl. – (Johann Heinrich?) Milz.

Text nicht rubriziert, Initialen nicht ausgeführt.

Vorgebunden:

– Gregorius I., papa: Expositio in Canticum canticorum. Basel: Michael Furter, 13. März 1496 (Katalognummer 81).

In schlichten Pappband neu eingebunden.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 81.

Sign.: 96: 13

83 Gregorius I., papa: Moralia sive expositio in Job.

[Basel: Berthold Ruppel, ca. 1472/74]. 2°

H 7926. GW 11430. Voulliéme, Trier 54. Goff G-426 (about 1470). Hubay, Würzburg 957 (ca. 1470). Ohly-Sack 1288 (um 1471). Hubay, Neuburg 253 (ca. 1470). Sack 1628. BSB G-314 (ca. 1469–70).

Prov.: – Codex domus soror. ordinis St. Clarae ad Penitentem in Treviri. – Liber sororum clarissarum Treveris. – Olim ad bibliothecam monasterii S. Clarae Treveris, nunc donatione venerabilis matris Theresiae Nellessen ultimae quae superest sororis ad bibliothecam parochiae Sti. Gangolphi in hac urbe. Pastore Wilhelmo Torschi iam per 12 annos dicti monasterii confessario. In fidem W. Torsch parochus ad S. G. Anno 1836, 30. Januario.

Titelbl. fehlt. Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt. Text unvollständig (vorhanden bis Fol. 216). Paginierung hs. nachgetragen.
Einfacher, brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Literatur:

Gustav Binz: Die Anfänge des Buchdrucks in Basel. In: Gutenberg-Festschrift, zur Feier des 25jährigen Bestehens des Gutenbergmuseums in Mainz. Hrsg. von Aloys Ruppel. Mainz 1925, S. 385–397. Kurt Ohly: Die Anfänge des Buchdrucks in Basel. In: Zentralblatt für Bibliothekswesen, 57, 1940, S. 247–260. Victor Scholderer: The beginnings of printing at Basel. In: The Library ser. 5,3, 1949, S. 50–54. W. A. Webb and Victor Scholderer: Berthold Ruppel, Printer of Sermones Meffreth. In: The library ser., 5,15, 1960, S. 1–7. Theo Gerardy: Gallizianimarke, Krone und Turm als Wasserzeichen in großformatigen Frühdrucken. Mit 42 Abbildungen. In: Gutenberg-Jahrbuch 1971, S. 11–23; hier: S. 22. Zur Datierung vgl. die bei Sack 1628 angeführten Autoren.

Sign.: 96: 22

- 84 Gregorius IX., papa: Decretales. Mit der Glosse des Bernardus Parmensis. Mit Widmung an Hieronymus Rearius (Girolamo Riario). Hrsg.: Franciscus Mo-
neliensis. Mit Gedicht 'Dum cuperem placuisse ...'.**

[Venedig]: Johann Herbort für Johann von Köln, Nicolaus Jenson und Genossen,
»quarto idus septembris« (10. September) 1481. 2°

HC 8011. GW 11460. Voulliéme, Trier 1961. Goff G-453. Hubay, Würzburg 975.
Sack 1642. BSB G-338.

Prov.: Ex libris Rich. Kilb.

Text nicht rubriziert, Initialen in roter und blauer Tinte ausgeführt.
Im vorderen und hinteren Einbanddeckel schwer beschädigte Pergamentblätter
mit nicht identifiziertem hs. Text.

In Pergament gebunden, Einband vollkommen defekt.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 35.

Sign.: 96: 105

**85 Guarinus, Baptista: De modo et ordine docendi ac discendi. Gewidmet Maffei-
us Gambara. Mit Brief an den Autor von Guarinus Veronensis.**

Heidelberg: Heinrich Knoblochzer, 18. Dezember 1489. 4°

HC 8131. Voulliéme, Trier 852. Goff G-530. Sack 1684 (Ansetzung Titel: De modo et ordine docendi ac studendi). BSB G-425 (Titel: De ordine docendi ac studendi).

Prov.: – Ex Libris parochialis Ecclesiae S. Laurentii Treveris. – Petrus Mitschius. – Johannes Stephani Harlenii. – Ecclesiae Parochiali Beatae Mariae Virginis Treveris (Trier, Pfarrkirche Liebfrauen).

Text nicht rubriziert, Initialen nicht ausgeführt.

Vorgebunden:

1.) Guido de Monte Rochen s. Rocherii: Manipulus curatorum ... Köln: Heinrich Quentell, 1498 (Katalognummer 86).

2.) (Pseudo-) Albertus magnus: Secreta mulierum et virorum, cum commento. Antwerpen: Govert Bac, 3. Juli 1496 – 1499 (Katalognummer 4).

3.) Termini causarum in romana curia servari soliti in causa beneficii. Mainz: Peter Schöffler, um 1490 (Katalognummer 151).

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 34.

Sign.: 96: 40

Guarinus Veronensis: Brief.

Siehe: **Guarinus, Baptista: De modo et ordine docendi ac discendi ...** Mit Brief an den Autor von Guarinus Veronensis. Heidelberg, 1489 (Katalognummer 85).

86 Guido de Monte Rochen s. Rocherii: Manipulus curatorum officia sacerdotum secundum ordinem septem sacramentorum perbreuiter complectens.

Köln: Heinrich Quentell, 1498. 4°

Copinger 2848. Voulliéme, Köln 512. Voulliéme, Trier 663. Goff G-611. PIK 302. BSB G-466.

Prov.: – Ex Libris parochialis Ecclesiae S. Laurentii Treveris. – Petrus Mitschius. – Johannes Stephani Harlenii. – Ecclesiae Parochiali Beatae Mariae Virginis Treveris (Trier, Pfarrkirche Liebfrauen).

Nicht rubriziert, Initialen nicht ausgeführt.

Angebunden:

- 1.) (Pseudo-) Albertus magnus: *Secreta mulierum et virorum, cum commento*. Antwerpen: Govert Bac, 3. Juli 1496 – 1499 (Katalognummer 4).
 - 2.) *Termini causarum in romana curia servari soliti in causa beneficii*. Mainz: Peter Schöffler, um 1490 (Katalognummer 151).
 - 3.) Guarinus, Baptista: *De modo et ordine docendi ac discendi*. Heidelberg: Heinrich Knobloch, 18. Dezember 1489 (Katalognummer 85).
- Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 68.

Sign.: 96: 40

Guillelmus de Ockam: Centilogium theologicum.

Siehe: **Guillelmus de Ockam: Super quattuor libros Sententiarum**. Daran: *Centilogium theologicum*. Hrsg. Augustinus de Ratisbona. Lyon, 1495 (Katalognummer 87).

- 87 **Guillelmus de Ockam: Super quattuor libros Sententiarum. (Quaestiones et decisiones in quattuor libros Sententiarum).** – Daran: *Centilogium theologicum*. Hrsg. Augustinus de Ratisbona. Mit Brief an Johannes Trithemius, Lyon 8.11.1495 und Gedicht an den Leser von Jodocus Badius Ascenius.

Lyon: Johann Trechsel, 9.–10. November 1495. 2°

HC 11942. Voulliéme, Trier 2246. Goff O-15. Hubay, Würzburg 1025. Ohly-Sack 1355. Sack 1721. BSB G-508.

Prov.: – Trier, St. Gangolf

Text zweifarbig in roter und schwarzer Tinte gedruckt. Initialen ausgeführt. Noten hs. nachgetragen. Hs. Marginalien. Im hinteren Block hs. Gebetstext. Pergamentband über Pappe.

Literatur:

Zum Druck: **Guillelmus de Ockam: Opera plurima**. Lugdunii: Johannes Trechsel, 1494–1496. Vol. 1–4. Nachdruck London: Gregg Press, 1962 (Faksimiledruck; die Bände enthalten im einzelnen: Vol. 1: *Dialogus de imperio et pontificia potestate*. Vol 2: *Compendium errorum Joannis XXII; Opus Nonaginta dierum; Littere Fratris Michaelis de Cesena; Octo questionum decisiones*. Vol. 3: *Super quattuor*

libros sententiarum; In sententiarum I (Ordinatio). Vol. 4: Super quattuor libros sententiarum. In sententiarum II-IV; Centiloquium).

Sign.: 96: 54

88 Guillelmus Arvernus: Postilla super epistolas et evangelia.

Basel: Nikolaus Kessler, XIX. kalend. Septembr. (14. August) 1486. 2°

H 8264. Voulliéme, Trier 217. Goff G-680. Hubay, Würzburg 1042 (Namensansetzung Goff und Hubay: Guillelmus Parisiensis). BSB H-155 (Ansetzung: Herolt, Johannes: Postilla super epistulas et evangelia).

Prov.: – Anna de Cramina domina (?) ... possidet 1559 (Rasur, Textverlust). – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt. A. 1802.

Text nicht rubriziert, Initialen jedoch ausgeführt. Hs. Marginalien. Signaturenabfolge: a8, b6–f6, g8 (anstelle von g4 irrtümlich f4; hs. verbessert), h6–x6 (x6 herausgerissen, ohne Textverlust). Fol. 129b (= Sign. x5b): Druckermarken.

Angebunden:

– Simon de Cremona: Postilla super evangelis et epistolis dominicalibus. Reutlingen: Johann Otmar, 26. Mai 1484 (Katalognummer 147).

Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamentblätter mit nicht identifizierten hs. Texten (Glossen).

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Druck vgl. Frederick Richmond Goff: The Postilla of Guillelmus Parisiensis. In: Gutenberg-Jahrbuch 1959, S. 73–77. Gottfried Langer: Von der 'Mora' und deren Jahreszahl in der Postilla des Guillelmus Parisiensis. In: Gutenberg-Jahrbuch 1971, S. 82–90.

Zum Drucker: I. Stockmeyer u. B. Reber: Beiträge zur Basler Buchdruckergeschichte. Basel 1840, S. 51–65 (enthält eine Liste mit 69 Drucken Kesslers, von denen 12 zwischen 1501 und 1509 entstanden sind). P. L. Vander Haegen: Basler Wiegendrucke. Basel 1985, S. 160–185; S. 229–232.

Sign.: 96: 15

89 **Guillermus Arvernus: Rhetorica divina. Mit Gedicht 'Cum suadere doces ...'.**

[Freiburg: Kilian Fischer, nicht nach 1491]. 2°

Zuordnung des Druckers und des Druckortes nach BSB G-476. HC 8303 (Basel: Johann Amerbach). Copinger 2873 (Datierung: 1485). Goff G 714 u. E -44. Voulliéme, Trier 193. Sack 1704. BSB G-476 (Sack u. BSB Ansetzung Verfasser: Guilelmus Alvernus).

Nach Goff E-44 ist das Werk möglicherweise zusammen erschienen mit: Ephrem Syrus: Sermones. [Freiburg i. Br.: Kilian Fischer, nicht nach 1491].

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Titelblatt fehlt. Sparsam rubriziert, Initialen ausgeführt. Tabula (Sign. 2a – 7b) im Anschluß an Fol. 1a. Textteil mit den Signaturen: a1–a6; b1–b6; c1–c4; d1–d6; e1–e6 (anstelle von e2 erscheint 2e); f1–f6; g1–g4; h1–h6; i1–16.

Vorgebunden:

– Rodericus Zamorensis: Speculum vitae humanae. Augsburg: Günther Zainer, 11. Januar 1471 (Katalognummer 139).

Angebunden:

– Gerson, Johannes: Opera, P. I–III. (Nur Inventarium). Hrsg. von Peter Schott und Johann Geiler von Kaysersberg. Straßburg: Johann Grüninger, z. T. mit den Typen des Johann Prüss und des Martin Flach, 1488 (Katalognummer 71).

Brauner Lederband über Holz mit Streicheisenlinien und Stempelprägungen; Ecken und Rücken nachträglich verstärkt.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 47.

Sign.: 96: 2

Der Heiligen Leben. Winterteil.

Siehe: **Passional, das ist der Heiligen Leben.** Vol. 1 (Winterteil). Augsburg, 1494 (Katalognummer 127).

Henricus de Hassia: De contractibus.

Siehe: **Gerson, Johannes: Opera,** P. I–IV. Köln, 1483–1484 (Katalognummer 70).

Henricus de Hoyta: De contractibus.

Siehe: Gerson, Johannes: Opera. P. I-IV. Köln, 1483-1484 (Katalognummer 70).

Henricus de Gorichen(m): Conclusiones.

Siehe: Petrus Lombardus: Libri Sententiarum IV, cum conclusionibus Henrici de Gorichen et problematibus S. Thomae articulisque Parisiensibus. Basel, 1492 (Katalognummer 133).

**90 Henricus de Segusio: Summa Hostiensis super titulis decretalium. Liber 1-5.
Mit Gedicht 'Cedite summarum scriptores ...'.**

[Straßburg: Drucker des Henricus Ariminensis (= Georg Reyser)], Liber 2: 1478;
Liber 5: 18.2.1479. 2°

HC 8962. Voulliéme, Trier 1318. Goff H-44 (Speier: Georgius de Spira). Hubay, Würzburg 1070. Ohly-Sack 1415. Sack 1792. PIK 326. BSB H-89 (Titel: Summa super titulis Decretalium).

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Text nicht rubriziert, Initialen nicht ausgeführt. Inhaltsverzeichnis der fünf Teile sowie Texte selbst hs. durchpaginiert; hs. Marginalien.

Lederband über Holz, Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen vorhanden. Im vorderen Einbanddeckel: Makulaturblatt mit niederdeutschem Textfragment einer Vita des Thomas von Aquin.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 23.

Sign.: 96: 29

91 Herodianus: Historia de imperio post Marcum, lat. Aus dem Griech. übers. und mit Widmungsvorrede an Papst Innozenz VIII. von Angelus Politianus.

Rom: [Drucker des Herodianus], 20. Juni 1493. 2°

HC 8466. Voulliéme, Trier 1792. Goff (+ Suppl.) H-85. Hubay, Würzburg 1073. Hubay, Augsburg 1028. BSB H-117.

Prov.: Codex monasterii sancti Matthiae apostoli extra muros civitatis Treverensis.

Text nicht rubriziert, Initialen ausgeführt. Fülle hs. Marginalien und Textunterstreichungen.

Vorgebunden:

1.) Auctor ad Herennium. Daran: Cicero, Marcus Tullius: De inventione. Hrsg. von Omnibonus Leonicensus (Rhetorica vetera). Venedig: Thomas de Blavis, 1476 (Katalognummer 17).

2.) Augustinus, Aurelius: De civitate Dei. Venedig: Bonetus Locatellus für Octavianus Scotus, 9. Februar 1486/87 (Katalognummer 19).

3.) Bembus, Bonifacius Brixianus: Vita Nervae et Traiani ex Dionis reliquiis. Rom: Drucker des Herodianus, nach dem 7. August 1493 (Katalognummer 36).

Im vorderen und hinteren Einbanddeckel nicht identifizierter hs. Text auf Pergament.

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Sign.: 96: 102

Herolt, Johannes: Postilla super epistulas et evangelia.

Siehe: **Guillelmus Arvernus: Postilla super epistolas et evangelia.** Basel, 1486 (Katalognummer 88).

Heynlin, Johannes

Siehe: **Johannes de Lapide.**

Hieronymus, Sophronius Eusebius: Epistula ad Paulinum presbyterum.

Siehe: **Caesarius Arelatensis: De honestate mulierum ...** Daran: Hieronymus: Epistula ad Paulinum presbyterum. Köln, um 1470 (Katalognummer 57).

Hieronymus Turianus: Hrsg.

Siehe: **Rhazes, Mohammed: Liber nonus ad Almansorem.** Komm.: Johannes Arculanus. Hrsg.: Hieronymus Turianus u. Elyanorus Sanseverinus. Venedig, 1493 (Katalognummer 138).

92 Historia Alexandri Magni regis macedonie de prelijs, lat. Aus dem Griechischen übers. von Leo Archipresbyter.

Straßburg: [Drucker des Jordanus (= Georg Husner)], 14. Oktober 1486. 2°

H 779. GW 876. Voulliéme, Trier 1508. Goff A-397. Hubay, Würzburg 60. Ohly-Sack 83 u. 84. Sack 107. PIK 15. BSB H-290.

Prov.: Ex Libr. Christoph. Com(itis) de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Auf dem vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamentfragmente aus dem Psalterium.

Vorgebunden:

– Rolewinck, Werner: Fasciculus temporum. Straßburg: Johann Prüss, 1487 (Katalognummer 141).

Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien. Ecken und Rücken nachträglich verstärkt.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 15.

Sign.: 96: 96

Hoest, Stephan (?): Vorrede und Index:

Siehe: **Augustinus, Aurelius:** De arte praedicandi (De doctrina christiana, lib. 4). Straßburg, um 1468 (Katalognummer 18).

Horae: ad usum Lincopense et Scarense.

Siehe: **Kalendarium (Fragment).** Vadstena, Monasterium S. Brigittae, vor dem 15. Okt. 1495 (Katalognummer 171).

93 Horatius Flaccus, Quintus: Satyrae (Sermones).

[Basel: Drucker des Modus legendi abbreviaturas, ca. 1484]. 2°

H 8908(?). C 3151. Goff H-480. Voulliéme, Köln 595. Voulliéme, Trier 711 (VK und VT: Köln: Heinrich Quentell, ca. 1485?). BSB H-373.

Prov.: – Liber Canonorum Regularium in Dalhem Paderbornensis diocesis. – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1806.

Titelblatt fehlt; Fol. 1 (= Sign. a1) leer. Text beginnt mit Fol. 2a (= Sign. a2): 'Quinti oratii flacci ser // monu liber prim9 ad me // coenatem.' Fol. 48r (= Sign. f10a): 'Expliciunt sermones oratii.' 48 Bl. Signaturenabfolge: a–b8, c6, d–e8, f10. Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt. Hauptinitialen auf Fol. 2 (= Sign. a2) in roter und blauer Tinte; zahlreiche hs. Marginalien.

Vorgebunden:

– Ovidius Naso, Publius: Opera. P. I: Metamorphoses. P. II: Fasti u. a. [Rostock: Fratres Domus Viridis Horti ad S. Michaellem, um 1480?]; (gedr. mit den Typen einer Lactanz-Ausgabe, Rostock 1476). (Katalognummer 126).

Angebunden:

1.) Persius Flaccus, Aulus: Satyrae. Daran: Bartholomaeus Fontius: Explanatio in Persium. Epistola ad Franciscum Saxettum; Vita Persii; Registrum. Venedig: Antonius de Bactibobus, 17. Sept. 1485 (Katalognummer 130).

2.) Terentius Afer, Publius: Comoediae. Löwen: Johann de Westfalia, ca. 1483 (Katalognummer 150).

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließe abgerissen. Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamentblätter mit nicht identifiziertem hs. Text.

Sign.: 96: 109

Horatius Flaccus, Quintus: Sermones.

Siehe: **Horatius Flaccus, Quintus: Satyrae.** Basel, ca. 1484 (?) (Katalognummer 93).

Hugo Argentinensis: Compendium theologiae veritatis.

Siehe: **Hugo Ripelin von Straßburg: Compendium theologiae veritatis.** Straßburg, 1489 (Katalognummer 94).

94 Hugo Ripelin von Straßburg: Compendium theologiae veritatis. Mit der Tabula von Thomas Dorniberg.

Straßburg: [Johann Prüss [der Ältere]], 1489. 2°

HC 442. GW 603. Voulliéme, Trier 1464. Goff A-239. Hubay, Würzburg 26. Ohly-Sack 34 (Ansetzungen fälschlich unter (Pseudo-) Albertus magnus). Sack 68. PIK 360. BSB H-405 (Ansetzung: Hugo Argentinensis).

Prov.: – Älterer Besitzumsvermerk rasiert; unleserlich. – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt. A. 1779.

Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt.

Angebunden:

1.) Johannes Nivicellensis: [Memoriale Decreti, Ausz. P. 1] = Concordantiae bibliae et canonum. Daran: [Modus legendi abbreviaturas in utroque iure] = Libellus hic ... Basel: Nikolaus Kessler, 22.6. und 12.7. 1487 (Katalognummer 103).

2.) Rolewinck, Werner: Fasciculus temporum. Straßburg: Johann Prüss, nach dem 6. April 1490 (Katalognummer 142).

3.) Statuta provincialia Moguntinensia. Straßburg: Johann Prüss, ca. 1484–87 (Katalognummer 149).

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Druck vgl. Georg Steer: Hugo Ripelin von Straßburg. Zur Rezeptions- und Wirkungsgeschichte des Compendium theologiae veritatis im deutschen Spätmittelalter. Tübingen 1981 (Texte und Textgeschichte, Bd. 2). Ders.: Hugo Ripelin von Straßburg. In: VL Bd. 4., S. 252–256. PIK 360.

Zum Drucker vgl. Jean Prüss, père, 1482–1511, Jean Prüss, fils, 1511–1546. Strasbourg 1893 (Répertoire bibliographique strasbourgeois jusque vers 1530, Bd. 3; Nachdr. Baden Baden 1958–1963).

Sign.: 96: 97

95 Hugo de Sancto Victore: Opuscula didascalon.

[Straßburg: Drucker des Henricus Ariminensis (= Georg Reyser?), nicht nach 1474]. 2°

HC 9022. Voulliéme, Trier 1330 (o. J.). Goff H-532. Hubay, Würzburg 1142 (nicht nach 1475). Ohly-Sack 1513–1514. Hubay, Neuburg 321. Sack 1912. BSB H-435.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt. Blattzählung hs. nachgetragen.

Vorgebunden:

1.) Innocentius III., papa: De miseria conditionis humanae vitae etc. Nürnberg: Friedrich Creussner, 1477 (Katalognummer 96).

2.) Gerson, Johannes: De arte audiendi confessiones. Daran: De remediis contra recidivum peccati. Nürnberg: Johann Sensenschmidt u. Heinrich Keffer, um 1470 (Katalognummer 73).

3.) Pontanus, Ludovicus: Singularia iuris. Daran: Pius II., Papa: Epitaphium Ludovici de roma. Lübeck: Bartholomäus Ghotan, o. J. (Katalognummer 135).
Angebunden:

1.) Augustinus, Aurelius: De arte praedicandi (De doctrina christiana, lib. 4).
Straßburg: Johann Mentelin, um 1468 (Katalognummer 18).

2.) Isidorus Hispalensis: Soliloquia sive synonyma de homine et ratione. Nürnberg: Johann Sensenschmidt, nicht nach dem 15.5.1471 (Katalognummer 98).
Schlicht gehaltener brauner Lederband über Holz.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 23.

Sign.: 96: 58

Imitatio Christi.

siehe: **Thomas a Kempis: Imitatio Christi** (Katalognummern 157 und 158).

96 Innocentius III., papa: De miseria conditionis humanae vitae etc.

[Nürnberg]: Friedrich Creussner, 1477. 2°

H 10216. Voulliéme, Trier 1137. Goff I-85 (Ansetzung: Innocentius III., Pont. Max: Liber de contemptu mundi, sive de miseria humanae conditionis). Hubay, Augsburg 117. BSB I-174.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Text nicht rubriziert, Initialen nicht ausgeführt.

Angebunden:

1.) Gerson, Johannes: De arte audiendi confessiones. Daran: De remediis contra recidivum peccati. Nürnberg: Johann Sensenschmidt und Heinrich Keffer, um 1470 (Katalognummer 73).

2.) Pontanus, Ludovicus: Singularia iuris. Daran: Pius II., papa: Epitaphium Ludovici de roma. Lübeck: Bartholomäus Ghotan. o. J. (Katalognummer 135).

3.) Hugo de Sancto Victore: Opuscula didascalon. Straßburg: Drucker des Henricus Ariminensis (= Georg Reyser?), nicht nach 1474 (Katalognummer 95).

4.) Augustinus, Aurelius: De arte praedicandi (De doctrina christiana, lib. 4).
Straßburg: Johann Mentelin, um 1468 (Katalognummer 18).

5.) Isidorus Hispalensis: Soliloquia sive synonyma de homine et ratione. Nürnberg: Johann Sensenschmidt, nicht nach 15.5.1471 (Katalognummer 98).
Schlicht gehaltener brauner Lederband über Holz.

Literatur:

Zum Drucker vgl. [Ernst] Kelchner: Friedrich Creussner. In: Allgemeine Deutsche Biographie. Bd. 4. 1876, S. 591–592. Kurt Ohly: Friedrich Creussner. In: Neue Deutsche Biographie. Bd. 3. 1957, S. 412. Ferdinand Geldner: Die deutschen Inkunabeldrucker. Bd. 1. Stuttgart 1968, S. 167–169.

Sign.: 96: 58

97 Isidorus Hispalensis: Etymologiae.

Basel: [Michael Furter], VI. Id. Aug. (8. August) 1489. 2°

HC 9274. Voulliéme, Trier 163. Goff I-185. Hubay, Würzburg 1174. Ohly-Sack 1729–1732. Hubay, Eichstätt 532. BSB I-631. Schramm Bd. 22, T. 2, S. 42 (Nr. 1056).

Prov.: – Loci Capucinatorum Augustae. – Ex Libr. Christophori C(omi)tis de Kesselstatt. A. 1799.

Titelblatt fehlt. Text beginnt mit 'Registrum' auf Fol. 2a (= Sign. A2). Fol. 5a (= Sign. B): Incipit epistola Isidorii iunioris Hispalen//sis episcopi ... (Zeilenbruch anders als in HC 9274 angegeben). Signaturenabfolge: A4, B8, C6–E6, F8, G6–I6, K8, L6–Q6, R8.

Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt. Hs. Marginalien. Unterhalb des Explizits: hs. Vermerk (rubr.): 'In vigilia s. thome 1490'.

Angebunden:

– Bartholomaeus Anglicus: De proprietatibus rerum. Heidelberg: Drucker des Lindelbach (= Heinrich Knoblochzer), 21. Mai 1488 (Katalognummer 34).

Im Buchblock, Rücken: Verstärkung durch eingeklebtes Pergamentblatt. Im vorderen Deckel: Stich mit Darstellung Christi am Kreuz, umgeben von bibl. Gestalten, Märtyrern, Heiligen.

Zeitgenöss. Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen, Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 81.

Sign.: 96: 7

98 Isidorus Hispalensis: Soliloquia sive synonyma de homine et ratione. Mit Prolog von Braulio Caesaraugustanus (?)

[Nürnberg: Johann Sensenschmidt, nicht nach dem 15.5.1471]. 2°

H 9294. Voulliéme, Trier 989. Goff I-204. Hubay, Würzburg 1180. BSB I-641 (Ansetzung Titel: Synonyma).

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt.

Vorgebunden:

- 1.) Innocentius III., papa: De miseria conditionis humanae vitae etc. Nürnberg: Friedrich Creussner, 1477 (Katalognummer 96).
- 2.) Gerson, Johannes: De arte audiendi confessiones. Daran: De remediis contra recidivum peccati. Nürnberg: Johann Sensenschmidt und Heinrich Keffer, um 1470 (Katalognummer 73).
- 3.) Pontanus, Ludovicus: Singularia iuris. Daran: Pius II., papa: Epitaphium Ludovici de roma. Lübeck: Bartholomäus Ghotan, o. J. (Katalognummer 135).
- 4.) Hugo de Sancto Victore: Opuscula didascalon. Straßburg: Drucker des Henricus Ariminensis (= Georg Reyser?), nicht nach 1474 (Katalognummer 95).
- 5.) Augustinus, Aurelius: De arte praedicandi (De doctrina christiana, lib. 4). Straßburg: Johann Mentelin, um 1468 (Katalognummer 18).

Schlicht gehaltener brauner Lederband über Holz.

Literatur:

Zu Braulio vgl. E. Dekkers: *Clavis Patrum Latinorum*. Steenbrügge 1961, Nr. 1203.

Zum Drucker vgl. Oskar Hase: Zum Gesellschaftsbetrieb im Druckgewerbe. Frühestes Nürnberger Beispiel. In: *Archiv für Geschichte des Deutschen Buchhandels*, 10, 1886, S. 5–8. Th[eoderich] Lampel: [Betr.: Bücheranzeige Johann Sensenschmidts, Nürnberg 1473]. In: *Zentralblatt für Bibliothekswesen*, 14, 1897, S. 141. Karl Siegl: Johannes Sensenschmid, ein berühmter Buchdrucker aus Eger, und seine Werke. In: *Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen*, 48, 1909/10, S. 38–53 (enthält auf S. 41–52 ein Verzeichnis der 66 Sensenschmidt-Drucke).

Sign.: 96: 58

Isidorus Hispalensis: Synonyma.

Siehe: *Isidorus Hispalensis: Soliloquia sive synonyma de homine et ratione*. Nürnberg, nicht nach April 1470 (Katalognummer 98).

99 Jacobus de Voragine: Legenda aurea, lat.

[Straßburg, Heinrich Eggestein, 1472–1474]. 2°

Copinger 6393. Goff J-81. BSB I-64.

Die bibliographische Bestimmung erfolgte auf Anfrage bei der Bayerischen Staatsbibliothek München.

Prov.: unbekannt.

Unvollständiges Exemplar. Erhalten sind 265 Blatt, beginnend mit Blattzählung I, endend mit Blattzählung CCLXV (dazwischen: Paginierungsfehler (Fol. CCX zweimal; Fol. CCLIII zweimal)). Zweispaltige Textanordnung. Fol. 90: einspaltiger Druck, Fol. 90b unbedruckt, in der durchlaufenden Blattzählung nicht berücksichtigt; Fol. 158: einspaltiger Druck, Fol. 158b unbedruckt, in der durchlaufenden Blattzählung nicht berücksichtigt. Blätter 5, 13, 19 und 60 fehlen oder wurden in der laufenden Zählung nicht berücksichtigt.

Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt.

Band wurde 1977 restauriert und neu gebunden.

Literatur:

Zum Text vgl. Jacobus de Voragine: Die Legenda Aurea. Aus dem Lateinischen übers. von Richard Benz. Heidelberg 1955. Marie Pelleche: Jacques de Voragine. Liste des éditions de ses ouvrages publiées au XV. siècle. In: *Revue des bibliothèques* 5, 1895, S. 89–98; 225–227. Robert Francis Seybolt: Fifteenth century editions of the Legenda aurea. In: *Speculum* 21, 1946, S. 327–338. Ders.: The Legenda Aurea, Bible, and Historia Scholastica. In: *Speculum*, 21, 1946, S. 339–342. Dominique Coq und Brenda Dunn-Lardeau: Fifteenth and sixteenth century editions of the Légende dorée. In: *Bibliothèque d'Humanisme et Renaissance* 47, 1985, S. 87–101.

Zum Drucker vgl. Katalognummer 39.

Sign.: 96: 84

100 Jacobus de Voragine: Legenda aurea, lat.

Nürnberg: Anton Koberger, III. Id. Aug. (11. August) 1478. 2°

Copinger 6414 (mit fehlerhafter Schlußschrift = 6413). Voulliéme, Trier 1002. Goff J-90. Hubay, Würzburg 1209. Hubay, Eichstätt 548. Hubay, Augsburg 1162. Sack 1973. BSB I-70.

Prov.: – Liber monasterii ... (mit Tusche übermalt; unleserlich). – Ex Libr. Christoph. C(omi)ti de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Text durchgängig rubriziert. Initialen ausgeführt. Schmuckinitialen auf Bl. 1
Im vorderen und hinteren Einbanddeckel nicht identifizierter hs. Text auf Pergament.

Lederband über Holz. Rücken später neu gebunden. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Supralibros und Dorne fehlen. Vorderseite des Einbandes später mit eingeritzten, ornamentalen Verzierungen versehen. Untere Schließe fehlt.

Literatur:

Zum Text vgl. Katalognummer 99; zum Drucker vgl. Katalognummer 5.

Sign.: 96: 61

Johannes Arcelanus: Kommentar.

Siehe: **Rhazes, Mohammed: Liber nonus ad Almansorem.** Komm.: Johannes Arculanus. Venedig, 1493 (Katalognummer 138).

Johannes Cajetanus de Ursinis: Brief an Astesanus.

Siehe: **Astesanus: Summa de casibus conscientiae.** Basel, nicht nach 1476 (Katalognummer 16).

(Pseudo-) **Johannes Chrysostomus: Sermo de poenitentia 'Provida mente ...'**

Siehe: **Antoninus Florentinus: Confessionale.** Daran: (Pseudo-) Johannes Chrysostomus: Sermo de poenitentia. Köln, vor dem 13. Juli 1469 (Katalognummer 10).

- 101 **Johannes Gallensis: [Summa collationum, Ausz. P. 3,2] = De sex aetatibus hominis.** Daran: (Pseudo-) **Gerson: De septem miseriis hominum in hac vita.**

[Speyer: Drucker der Postilla scholastica, ca. 1471]. 4°

H 7447. H 7660. Voulliéme, Trier 1239 (Ansetzung H u. VT: Speyer: Johannes Gallensis: De sex aetatibus hominis. Peter Drach, o. J.). Voulliéme Trier 1231. BSB I-578 (Ansetzung: Johannes Guallensis). BSB G-144.

6 Bl. (a6). Bl. 6 (a6, leer) fehlt.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)titis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802 (?)

Text rubriziert, Initialen ausgeführt.

Vorgebunden:

1.) Caesarius Arelatensis: De honestate mulierum. ... Köln: Ulrich Zell, um 1470 (Katalognummer 57).

2.) Dialogus (disputatio) inter clericum et militem super potestatem prelati. Daran: Compendium de vita Antichristi. Köln: Goswin Gops de Euskirchen, 1475 (Katalognummer 60).

3.) Gerson, Johannes: Conclusiones de diversis materiis moralibus. Köln: Ulrich Zell, um 1472 (Katalognummer 75).

Angebunden:

1.) Handschrift: Gerson, Johannes: La montaigne de contemplation, lat.

2.) Bernardus Silvestris: De forma vitae honestae. Daran: (Pseudo-) Bernardus Claravallensis: Octo puncta perfectionis assequendae. Köln: Ulrich Zell, um 1473 (Katalognummer 38).

3.) Gerson, Johannes: De arte audiendi confessiones. Daran: De remediis contra recidivum peccati. Speyer: Drucker der Postilla scholastica, um 1471 (Katalognummer 74).

Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamentblätter; vorne: hs. Inhaltsverzeichnis, hinten: hs. Text mit Lesungen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 74.

Sign.: 96: 46

102 Johannes de Lapide: Resolutorium dubiorum circa celebrationem missarum occurrentium.

Deventer: Richard Paffraet, 1493. 8°

HC 9908. Voulliéme, Trier 2387. Goff J-360.

Prov.: – Joannes Detten. – Fr. Arnoldus Boemken (?) donavit Bibliothecae Marienfeldensis. 1785.

Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt.

Vorgebunden:

1.) Evagatorium Benemy. Daran: Modus praedicandi. – Michael de Hungaria: Sermones XIII. – Missae pro itinerantibus. – Passio Domini Jesu Christi. – Sermones de S. Annae. – Sermo de Rosario B. Mariae. Köln: 'Retro minores', 11. Okt. u. 9. Nov. 1499 (Katalognummer 66).

2.) Fundamentum aeternae felicitatis. Daran: Signa electorum vel damnatorum. Köln: Retro minores für Heinrich Quentell, 1498 (Katalognummer 69).

3.) Gerson, Johannes: Donatus moralisatus. Daran: Epistola Abagari regis ad salvatorem nostrum Jesum Christum et epistola salvatoris responsiva. – De secundo philosopho et eius pertinaci silentio. Köln: Retro minores für Heinrich Quentell, 1498 (Katalognummer 76).

Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamenthandschrift; im rückwärtigen Teil Passagen aus dem Lukasevangelium (Lk 1,46 f.; Magnifikat). Mehrfach hs. Wappen MF (Marienfeld?).

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 29.

Sign.: 96: 39

Johannes de Lapide: Widmungsbrief an Johann Amerbach.

Siehe: Ambrosius, S.: Opera, P. I, Opus I. Basel, 1492 (Katalognummer 7).

103 Johannes Nivicellensis: [Memoriale Decreti, Ausz., P. 1] = Concordantiae bibliae et canonum. Daran: [Modus legendi abbreviaturas in utroque iure] = Libellus hic primis iurium alumnis utilissimus: titulos utriusque iuris sollicitissime collectos cum modo allegandi legendique continens.

Basel: Nikolaus Kessler, X. Kal. Julii (22. Juni) und IV. Id. Julii (12. Juli.) 1487. 2^o

HC 9416 + H 15600. Voulliéme, Trier 220. Goff J-380. Hubay, Würzburg 1282. Hubay, Eichstätt 567. Hubay, Augsburg 1185. Sack 2105 (Ansetzung Verfasser: Pseudo-Johannes Nivicellensis).

Zum angefügten 'Modus legendi' heißt es in BSB I-604: »Der begedruckte Modus legendi bietet hinsichtlich Inhalt und Textabfolge eine weitere Fassung der gedruckten Modus-legendi-Ausgaben. Der Autor ist unbekannt und der Text auch nicht identisch mit der Summa super titulos des Goffredus de Trano, wie dies der Verweis bei GW Bd. 9, Sp. 625 angibt.« (BSB-Ink, Bd. 3. Wiesbaden 1993, S. 427).

Prov.: – Älterer Besitzumsvermerk rasiert; unleserlich. – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt. A. 1779.

Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt.

Vorgebunden:

– Hugo Ripelin von Straßburg: Compendium theologiae veritatis. Mit der Tabula von Thomas Dorniberg. Straßburg: Johann Prüss, 1489 (Katalognummer 94).

Angebunden:

1.) Rolewinck, Werner: Fasciculus temporum. Straßburg: Johann Prüss, nach dem 6. April 1490 (Katalognummer 142).

2.) Statuta provincialia Moguntinensia. Straßburg: Johann Prüss, ca. 1484–87 (Katalognummer 149).

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Text vgl. J. Th. Sawicki: Der 'Modus legendi abbreviaturas in utroque iure' in der Breslauer Handschrift I Q 69. In: Bulletin of Medieval Canon Law, N. S. 3, 1973, S. 109–128.

Zum Drucker vgl. Katalognummer 88.

Sign.: 96: 97

104 Johannes de Tambaco: Consolatio theologiae.

[Straßburg: Drucker des Henricus Ariminensis (= Georg Reyser?), nicht nach 1479]. 2°

HC 15236 (+ Add.). Voulliéme, Trier 1339. Goff J-436 (Straßburg: Georgius de Spira). Hubay, Würzburg 1293. Ohly-Sack 1693 (um 1477). Hubay, Eichstätt 597. Hubay, Ottobeuren 261. Sack 2133. PIK 407 (um 1477). BSB I-524 (c. 1478).

Prov.: – Liber monasterii S. Michaelis infra Hildesium (mit Tusche übermalt). – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt. Tabula ist dem Text vorgebunden. Im vorderen und hinteren Einbanddeckel nicht identifizierter hs. Text auf Pergament. Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien.

Literatur:

Zum Druck vgl. Albert Auer: Johannes von Dambach und die Trostbücher vom 11. bis zum 16. Jahrhundert. Münster 1928 (Beiträge zur Geschichte der Philosophie und Theologie des Mittelalters, Bd. 27, H. 1. 2).

Lit.: Zum Drucker vgl. Katalognummer 23.

Sign.: 96: 82

Kalendarium (Fragment).

Siehe: Anhang: Kalendarium (Katalognummer 171).

105 Kölnische Chronik.

Köln: Johann Koelhoff [der Jüngere], »S. Bartholomäus Abend« (23. August) 1499. 2°

HC 4989. GW 6688. Voulliéme, Köln 324. Voulliéme, Trier 772. Goff C-476. Hubay, Würzburg 625. Ohly-Sack 856–860. BSB C-284 (Ansetzung Titel: Chronik der Stadt Köln, niederdeutsch). Schramm Bd. 8, S. 26 (Nr. 749–828).

Prov.: Liber pertinet ... (radiert und überklebt; unleserlich).

Unter der Überschrift des Titelblattes kolorierter Holzschnitt mit dem Kölner Wappen und acht Heiligenfiguren. Dieser Holzschnitt erscheint im Text ein weiteres Mal. Andere, z. T. ganze Seiten ausfüllende Holzschnitte über den Text verteilt. Text rubriziert, Initialen ausgeführt.

Brauner Lederband über Holz, Streicheisenlinien. Schließe abgerissen.

Literatur:

Zum Text vgl. Konstantin Höhlbaum: Zur Geschichte der sog. Koelhoffschen Chronik. In: Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln 19, 1890, S. 103–112. Die Cronica van der hilliger Stat van Coellen. Nachdr. der Ausgabe Köln, Koelhoff, 1499. Köln, 1972. Neuausgabe Hamburg 1982. Ferdinand Geldner: Neue Aspekte des Berichtes der Kölner Chronik von 1499 über die Erfindung der Buchdruckerkunst und das Coster-Problem. In: Archiv für Geschichte des Buchwesens, 15, 1975, S. 435–468. Severin Corsten: Die Kölnische Chronik von 1499. Hamburg 1982. V. Henn: »Die historie is ouch als eyn spiegel z vnderwijsen dye mynschen ...«. Zum Welt- und Geschichtsbild des unbekanntenen Verfassers der Koelhoffschen Chronik. In: Rheinische Vierteljahresblätter, 51, 1987, S. 224–249.

Zum Drucker vgl. Ernst Voulliéme: Der Buchdruck Kölns bis zum Ende des 15. Jahrhunderts. Bonn 1903, S. LXV–LXIX; CXXX.

Sign.: 96: 36.

Landinus: Kommentar.

Siehe: Vergilius Maro, Publius: Opera. Kommentare von Servius, Donatus, Landinus und Calderinus. Nürnberg, 1492 (Katalognummer 165).

Joni vindici Treberoy ex censu quinq; urbū
 Rheini per tria decennia den: gato.



Dese vuyff Stede brachten dem affgode Jupiter zo Trier den versessen
 Tribute van .xxx. iaren mit groisser geho:samheit als vuyff.

f iij

Abb. 8: Kölnische Chronik. Köln: Johann Koelhoff [der Jüngere], 23.8.1499;
 Jupiter wird von den Treverern verehrt (Sign.: 96: 36).

lich gelacht van Herodes des juetschen lands verwaire. Mer bald Jarmac wart he wunderlich verlost. Dat lange ind Breit geschreuen steit in dem Boich van den wercken der Apostelen

In dem .xlvij. jair vns heren. ind in dem .iiij. jair van Claudius Keyserdom. Deylde sich die .xij. Apostolen vns lieuen heren in die ganze werlt zo predigen dat hyllige euā gelut. n als yn der here ihesus Barolen hatte. want nae dem as Beda schryfft. so bleuen die Apostolen .xij. jair in dem juetschen land ind predicheten dae allync.



Van dem eyrsten pays zo Rome
Petrus der eyrste pays zo Rome ind ein prince der Apostolen was gebo-

ren vyff dem lande van Galileen Syn vader hiesch Johan. ind sent Andreis was syn broder. Nae der vpart vns heren ihesu was he busschoff. vij. jair zo Antiochie Barnac zoich he in Italien. ind quam zo Rome ind woude do onch setze syn busschofflichen stol. wāt dat heuffe der ganzer weile dae was. Ind dat geschiede in dem anderen jair als Claudius was keyser wurden. ind was nae cristus gebort vmbtreint.

xl. ind besaff den stolc dae .xxv. jair. ind .vij. maende Mar tinael ind wonderwerck he bedraue ind van syme legende hoert men jairliche predigen vp syn dach



Vā dem begynne des Trierische bussdoms

In de .liij. jair vns heren. ind in de .vij. jair vā Claudius keyserdom. ind as sent Peter. .v. jair was pays gewest so is komen sent Eucharis eyne van den .xxij. discipulen myt synen gesellen Valerius Paternus vyff heysch sent Petrus dat sy sulden predigen ind verkundige dat euangelii den nyssen die wouiden in Gallien dat in Franck. ijs genant is

Claudius ala he alt was. .lxvij. jair so stauffe he van syme wijue wie vurf In dem jair. vns heren. .lvj.



Nero der .vi. Keyser van Rome quam an dat rijche as men tzalt nae der ge-

bort vns heren. .lvij. ind was an dem rijch. .liij. jair Syn vad hiesch Domicius ind noempt yn onch Domicius Syn moder was genant Agrippina Ind do Domicius neronis vader gestomen was so nam Claudius Keyser Agrippinanz zo eyn wijue want sy eyn schoyn wijf was. ind also wart Claudius Neroma stiefvader. ind gaff ym syn dochter Detraua genoempt zo eyn wijue ind verwādelde ym syn namē ind hiesch yn Nero. ind he quam an dat rijch dorch hulff synt

temoder als vurf

Differ Nero was so gubertieren die eyste. .v. jair dat Traianus der sesde Keyser nae ym plach zo spreken as eyn deyl schryuen dat he alle firste ouertrat ind vurginck in goitheit. Mer die āder tijt die he Jarmac leeffde so volgde he die voirstappē Caurs des Keyser der syn oem was in bouerij ind moit willen. vimmer he gynck ym bouen

Abb. 9: Kölnische Chronik. Köln: Johann Koelhoff [d.], 23.8.1499;
 Von dem begynne des Trierischen bussdoms (Sign.: 96: 40).

106 Lectionarium.

Erfurt: St. Peterskloster, »in vigilia nativitatis domini nostri Jesu« (24. Dezember) 1479. 2°

Goff, Suppl. L 110a. Voulliéme, Trier 811. Hubay, Würzburg 1330. Ohly-Sack 1787.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Das komplette Werk umfaßt nach Hubay (Würzburg) insgesamt 296 Blatt. Im vorliegenden Exemplar fehlen Fol. 1–192. Da der Besitzumsvermerk Kesselstatts auf Fol. 193a angebracht wurde, muß dieser Teil bereits 1802, dem Datum der Übernahme durch ihn, gefehlt haben.

Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt. Hs. Blattzählung nachgetragen, endend mit Fol. 297 (leer, ohne Textverlust). Hs. Marginalien.

Angebunden:

– Handschrift (44 Fol., unpag): Orationen, Responsorien und Antiphonen 'de communi sanctorum' (Mainzer Provenienz?).

Im hinteren Einbanddeckel hs. Text: 'Tituli lectionum homiliarumque quorundam sanctorum in nostro calendario non scriptorum. Georgii mart., Godehardo episc., Bernwardi episc., Annae matris Mariae.'

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Literatur:

Zur Druckerei vgl. J. F. L. Th. Merzdorf: Über die Druckerei des Klosters auf dem Petersberge zu Erfurt. In: Serapeum 12, 1851, S. 343–345. Monumenta Germaniae et Italiae typographica. Berlin 1892–1913, S. 130. Ernst Voulliéme: Die deutschen Inkunabeldrucker des 15. Jahrhunderts. 2. Aufl. Berlin 1922, S. 61–62. Ferdinand Geldner: Die deutschen Inkunabeldrucker. Bd. 1. Stuttgart 1968, S. 216.

Sign.: 96: 30

Leo Archipresbyter: Historia Alexandri Magni.

Siehe: **Historia Alexandri Magni**, lat. Aus dem Griechischen übers. von Leo Archipresbyter. Straßburg, 1486 (Katalognummer 92).

Ludovicus Bologninus: Tabula.

Siehe: **Tudeschis, Nicolaus de: Consilia**. P. I u. II. Mit der Tabula von Ludovicus Bologninus. Lyon, 1500 (Katalognummer 161).

lich gelächte van Herodes des iudischen lands verwaire. Mer bald Dairnae wart he wunderlich verlost. Dat lange und Breit gesch: euen steit in dem Boich van den wercken der Apostelen

In dem. xlvij. jair vns heren. ind in dem. iij. jair van Claudius Keyserdom. Deylde sich die. xij. Apostolen vns lieuen heren in die ganze werlt zo predigen dat hyllige euā gelut. n als yn der here ihesus Barolen hatte. want nae dem as Beda schryfft. so blauen die Apostolen. xij. jair in dem iudischen laut ind predicheten dae allcynē.



van dem eyrsten pays zo Rome
Petrus der eyrste pays zo Rome ind ein prince der Apostolen was gebo: ret vyff den lande van Galileen Syn vader hiesch Johan. ind sent Andreis was syn broder. Nae der vpart vns heren ihesu was he bussch off. vij. jair zo Antiochie Darnae zoich he in Italien. ind quam zo Rome ind woude do onch setze syn bussch offlichen stol. wāt dat heuffe der ganzer weite dae was. Ind dat geschiede in dem anderen jair als Claudius was keyser wurden. ind was nae cristus. gebo: ret vmdreint. xlv. ind besass den stol dae. xxv. jair. ind. vij. maende Dat miracel ind wonder werck he bed: me ind van synre legende hoert men jairlichs predigen vp syn dach



Uā dem begynne des Trierische bussdoms

In de. liij. jair vns heren. ind in de. vij. jair vā Claudius keyserdom. ind as sent Peter. v. jair was pays gewest so is komen sent Eucharis eynre van den. lxxij. discipulen myt synen gesellen Valerius (Caterus) vyff heysch sent Peters dat sy sulden predigen ind verkundigē dat euangelii den myschen die wouiden in Gallien dat in Franck. ijs genant is

Claudius als he alt was. lviij. jair so starffe he van synre wijue wie vurf In dem jair. vns heren. lviij.



te moder als vurf

Nero der. vi. Keyser van Rome quam an dat rijche as men tzalt nae der gebo: ret vns heren. lviij. ind was an dem rijch. iij. jair Syn vad hiesch Domicius ind noempt yn onch Domicius Syn moder was genant Agrippina Ind do Domicius neronis vader gestouen was so nam Claudius Keyser Agrippinam zo eyn wijue want sy eyn schoyn wijf was. ind also wart Claudius Neronis stieffvader. ind gaff ym syn dochter Dec: tania genoempt zo eyn wijue ind verwādelde ym syn namē ind hiesch yn Nero. ind he quam an dat rijch dorch hulff synt

Abb. 9: Kölnische Chronik. Köln: Johann Koelhoff [d.], 23.8.1499; Von dem begynne des Trierischen bussdoms (Sign.: 96: 40).

- 107 **Ludovicus de Prussia: Trilogium animae.** Mit Brief von Paulin von Lemberg, Brünn 10.2.1496, an Nikolaus Glasberger und dessen Antwort, Nürnberg 20.2.1498. Mit einer Ergänzung zu P. 3, Kap. 6 hrsg. von Nikolaus Glasberger. Mit Holzschnittporträt Willibald Pirckheimers von Albrecht Dürer.

Nürnberg: Anton Koberger, 6. März 1498. 4°

HC 10315 = H 10008. Voulliéme, Trier 1122. Goff L-379. Hubay, Würzburg 1376. Hubay, Eichstätt 637. Hubay, Neuburg 405. Sack 2291. Reichert 71. BSB L-276. Schramm Bd. 17, S. 10 (Nr. 581–583).

Prov.: – Loci Capucinatorum Augustae ... 1498. – Sum Joannis Schnell. – Ex Libr. Christoph. Com(itis) de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Zeitgenöss. Schweinslederband über Holz. Stempelprägungen. Hs. Marginalien.

Literatur:

Zum Text vgl. Bonaventura Kruitwagen: Bibliographisches zu Ludovicus de Prussia und seinem Trilogium animae. In: Franziskanische Studien 12, 1925, S. 347–363.

Zum Drucker vgl. Katalognummer 5.

Sign.: 96: 72

Marmita, Gellius Bernardinus: Kommentar.

Siehe: Seneca, Lucius Annaeus: Tragoediae. Mit Kommentar des Gellius Bernardinus Marmita und des Daniel Caietanus. Venedig, 1498 (Katalognummer 146).

- 108 **Martinus de Bracara: De differentiis quattuor virtutum.** Mit lat. Kommentar und einer deutschen metrischen Übersetzung.

Leipzig: Gregor Boettiger [um 1496]. 4°

HC 14631. Ohly-Sack 2553. Schramm Bd. 13, S. 6.

Prov.: – Liber sanctorum Thome et Nicolai in Bursfeldia (fol. 1). – Liber sancti thome in Bursfeldia (fol. 349). – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt.

Text nicht rubriziert, nur einige wenige Hauptinitialen ausgeführt.

Angebunden:

– Seneca, Lucius Annaeus: Proverbia secundum ordinem alphabeti. Leipzig: Konrad Kachelofen, ca. 1490 (Katalognummer 145).

Die beiden Druckwerke sind eingebunden in die Handschrift 65 der Trierer Dombibliothek (Sign.: 95: 65). Bei dieser Papierhandschrift handelt es sich, inklusive der beiden Druckwerke, um einen Sammelband mit insgesamt 16 unterschiedlichen Texten verschiedener Hände des 15. Jahrhunderts. Es sind dies im einzelnen:

- 1.) Fol. 2–23: 'Spiritualis philosophia de sui ipsius cognitione'.
 - 2.) Fol. 26–173: 'Compendium theologicæ veritatis quartum Thomæ de Argentina' (umfaßt die gesamte Dogmatik und Moraltheologie).
 - 3.) Fol. 173v–175: 'Utrum intentiones ab intellectu possibili insunt subiective formarum productæ habeant modum essendi cum intentionibus re et ratione modo essendi.'
 - 4.) Fol. 176–188: 'Collatio habita in capitulo annali ad patres.'
 - 5.) Fol. 189–218: Inkunabel: (Pseudo-) Seneca = Martinus de Bracara: *De differentiis quattuor virtutibus*. Leipzig: Gregor Boettiger, um 1496 (vorliegende Katalognummer).
 - 6.) Fol. 219–228: Inkunabel: Seneca, Lucius Annaeus: *Proverbia secundum ordinem alphabeti*. Leipzig: Konrad Kachelofen, ca. 1490 (Katalognummer 145).
 - 7.) Fol. 229–252: 'Tractatus qui dicitur Igniculus devotionis.'
 - 8.) Fol. 253–256: 'Collatio Magistri Thuonis Erfordiae anno dni 1440 in festo pentecostes.'
 - 9.) Fol. 257–260: 'De conflictu vitiorum et virtutum.'
 - 10.) Fol. 265–268: 'Collatio m. Thuonis in exsequiis cuiusdam doctoris facta [de viligia (r.: vigilantia)] A. d. 1439.'
 - 11.) Fol. 268–272: 'Incipit collatio M. Thuonis de corpore Christi in studio Erffordiensi. anno di. 1427.'
 - 12.) Fol. 272–337: 'Expositio decem praeceptorum sive explanatio pulchra magistri Henrici de Vrimaria ordinis heremitarum sancti Augustini super decalogo moysi.'
 - 13.) Fol. 348–404: 'Tractatus domini doctoris Jacobi Carthusiensis de restitutionibus male acquisitorum (1401?)'
 - 14.) Fol. 405–414: '(Eiusdem Jacobi Carthusiensis) Additiones de religiosis et aliis mendicantibus.'
 - 15.) Fol. 414–421: '(Eiusdem Jacobi Carthusiensis tractatus) De statu securiori incendendi in hac vita.'
 - 16.) Fol. 422–431: 'Tractatus nobilis dni. doctoris Jacobi carthusiensis de contractibus reempcionum et ad vitam etc.'
- Vgl. hierzu den Katalog der Handschriftenbestände der Trierer Dombibliothek: Heinrich Volbert Sauerland: *Catalogus descriptivus codicum manuscriptorum Ecclesiae Cathedralis Treverensis*. Ms. Trier 1890–1891, S. 94–95.
- Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamentblätter mit Homilienfragmenten (Hand des 9. Jahrhunderts).
- Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. H. Lülfiing: Leipziger Frühdrucker. Leipzig 1939. Gedeon Borsia: Two unrecorded incunabula by P. Prüss and G. Boettiger. In: The book collector, 6, 1975, S. 259–262.

Sign.: 95: 65

Menardus Monachus: Generalis et compendiosa librorum bibliae notitia.

Siehe: **Biblia, lat.** Daran: Menardus Monachus: Generalis ... Basel, 1475 (Katalognummer 41).

Michael de Hungaria: Sermones XIII (Evagatorium Benemy).

Siehe: **Evagatorium Benemy.** Köln, 1499 (Katalognummer 66).

109 Missale Benedictinum congregationis Bursfeldensis. Hrsg. u. Vorwort: Johannes Trithemius.

Speyer: Peter Drach [der Mittlere], »III. Kal. Aug.« (30. Juli) 1498. 2°

HCR 11274. Weale-Bohatta 1681. Voulliéme, Trier 1223. Goff M-632. Hubay, Würzburg 1466. Ohly-Sack 3074. Sack 2463. PIK 483. Schramm Bd. 16, S. 14.

Prov.: – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt. A. 1804. – Älterer Provenienzvermerk auf Fol. 2a unterhalb des Titelblattes übermalt.

Titelblatt (Fol. 1) fehlt. Fol. 2a: Holzschnitt mit Darstellung des hl. Benedikt. Fol. 2b: 'Emendatores huius libri missalis // lectoribus universis salutem.' Fol. 3a–8b: 'Calendarium.' Fol. 9a (= Sign. a1): 'Ordo missalis secundum // ritum et consuetudinem or // dinis divi patris Benedi // cti.' Endet Fol. 297b. Fol. 298 leer. Fol. 299: 'Sequuntur informationes // et cautele observande ...'

Nach Volk: Die Bursfelder Missalien (s. u.), S. 190 f. gehört das vorliegende Exemplar zur zweiten Auflage des Druckes. Vgl. hierzu den Text des Kolophons auf Fol. 264v, wo es heißt: »... exemplari iterum emendato et in compluribus locis diligentissime castigato per solemnem virum ordinis«. Nach Volk seien jedoch in der zweiten Auflage die gleichen Druckfehler stehengeblieben wie in der ersten. Text zweifarbig in rot und schwarz. Initialen bis auf wenige Ausnahmen ausgeführt. Noten hs. nachgetragen. Canon missae gedruckt auf Papier.

Brauner Lederband über Holz (losgelöst). Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Nunc inter virgines adducta
 post eam que mater est intacta
 virginū virginis marie digna
 est pedissequa. **T**e agnum sine
 macula iam sequitur stola can-
 dida filium virginis quocunq;
 virginum flos teris. **Q**uius in
 recessione tu nos tuere.

In dedicatione ecclesie.

OSallat ecclesia mater illi
 habita et virgo sine ruga
 honorē huius ecclesie. **H**ec do-
 mus aule celestis probatur par-
 ticeps. **E**n laude regis celorum
 et ceremonijs. **E**t lumine conti-
 nuo emulans civitatem sine te-
 nebris. **E**t corpora in gremio
 confouens animarum que in ce-
 lo viuunt. **Q**uam dextera pro-
 regat dei. **A**d laudem ipsius
 diu. **H**ic nouam prolem gra-
 tia parturit secunda spiritu san-
 cto. **A**ngeli ciues visitant hic
 suos et corpus summi iesu. **F**u-
 giunt uniuersa corpori nocua.
Pereunt peccatrici anime cri-
 mina. **H**ic vox leticie personet
Hic pax et gaudia redundent.
Hac domo trinitati laus et glo-
 ria semper resultent.

Confirmatū est hoc opus
 missalis scdm morem et cō-
 suetudinem ordinis sancti
 Benedicti per honestū vi-
 rum Petrū drach ciuē et se-
 natorē insignis ciuitatis
 spirensis. Anno dñi. M.
 ccccxviii. iij. kl. augusti. ex-
 emplari iterum emendato
 et in cōpluribus locis dili-
 gentissime castigato per so-
 lennem virum eiusdem or-
 dinis.



Abb. 10: Missale Benedictinum congregationis Bursfeldensis. Speyer: Peter Drach
 [d. M.], 30. Juli 1498 (Sign.: 96: 79).

Literatur:

Zum Text vgl. Paulus Volk: Die Bursfelder Missalien. Separata. Montserrat 1966. (Liturgica Bd. 3).

Zum Drucker vgl. Katalognummer 14.

Sign.: 96: 79

110 Missale secundum Ord. Praedicatorum.

Venedig: Johann Emericus de Spira für Nicolaus de Frankfordia, »pridie nonis Martiis« (6. März) 1500. 8°

HC 11926. Goff M-641. Weale-Bohatta 1825. Ohly-Sack 2013–2015. Hubay, Neuburg 435. Sack 2470.

Prov.: – Monasterio Beatissimae Virg. Mariae Virginum D. Bernardi in Wallershem dabat F. Johannes Leuberus Trev. Confluentiae 20. Junii anno 1633. Bitt Gott vor ihn 1633. – Auf vorderem und hinterem Einbanddeckel Wappenstempel der Gesellschaft Jesu.

Zweifarbige rot und schwarz gedruckt. Initialen ausgeführt, Noten eingedruckt. Auf dem zweiten hinteren Vorsatzblatt und im hinteren Einbanddeckel Text eines Requiems (»ora pro F. Joanne Leubero Trev. a. D. 1632, 14 8bris«).

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Text vgl. Victor Masséna Prince Essling Duc de Rivoli: Les missals imprimés à Venise de 1481 à 1600; description, illustration, bibliographie. Paris 1896 (Études sur l'art de la gravure sur bois à Venise, Bd. 1). Reprint: New York, 1964.

Zum Drucker vgl. Franz Unterkircher: Ein Inkunabel-Unicum der Österreichischen Nationalbibliothek und dessen eigenartiger Einband. In: Gutenberg-Jahrbuch 1957, S. 102–104. Paola Duca Camerini: Annali di Giunti. Florenz 1962.

Sign.: 96: 106

111 Missale Basiliense.

[Basel: Michael Wenßler, ca. 1494]. 2°

Copinger 4088 = 4077 (Basel: Bernhard Richel, ca. 1478). Goff M-651. Voulliéme, Trier 103. Weale-Bohatta 159. Sack 2476 (Ansetzung: Missale speciale Basiliense. Basel: Michael Wenßler, um 1488/90). Schramm, Bd. 21, T. 1, S. 25 (Nr. 15).

Missale fm ordinē sancti dominici.



Abb. 11: *Missale secundum ordinem Praedicatorum*. Venedig: Johann Emericus de Spira für Nicolaus de Frankfordia, 6. März 1500; Titelblatt (Sign.: 96: 106).

Prov.: – Hoc missale cum certis aliis ornamentis donari procuravit vicarie altaris sanctorum trium regum religiosa devotaque Hilla Tufel soro. domus tertie regule sancti Francisci in Butzpach germana venerabilis viri domini Erhardi Tufel archipresbyteri capituli ruralis ac christianitatis sedis Wetzlariensis ob sui et suorum animi salutem a. d. 1519. Resquiescant in pacem. Amen. – Handschriftlicher Eintrag zum 4. Oktober: Profesto sancti Francisci novo stylo anno 1616 electus est dominus Balthasar Schurg in decano. Confirmatus vero pro festo sancto Nicolai novo stylo eodem anno in Confluentia per reverendissimum Lotharium a Metternich. – Per me Balt. Schurg 1681. –

Titelblatt fehlt. Text beginnt mit dem 'Registrum in libr. missarum ...' (Sign. ib).
Signaturenfolge: Leerblatt; i–x, a8–c8 (c4 = Fol. XX herausgerissen), d8–i8 (i4 und i5 = Fol. LXVIII und LXVIII herausgerissen), k6, l8. Ganzseitiges, koloriertes Kanonbild. Kanon missae unpag. (14 Bl.; Fol. 14 herausgerissen, ohne Textverlust); m8–z8 (anstelle von z3 erscheint zz); A8, B6, C6, D8, E6, F8, aa6, bb6. Signaturenfolge entspricht derjenigen des bei Weale-Bohatta beschriebenen Werkes.

Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt. Hs. Marginalien.

Schweinslederband mit Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Untere Schließe abgerissen.

Literatur:

Zum Text vgl. Kathi Meyer: Der Musikdruck in den liturgischen Inkunabeln von Wenßler und Kilchen. In: Gutenberg-Jahrbuch 1935, S. 117–126.

Zum Drucker vgl. Adolf Fluri: Die Beziehungen Berns zu den Buchdruckern in Basel, Zürich und Genf (1480–1536). In: Archiv für Geschichte des Deutschen Buchhandels 19, 1897, S. 8–30. Victor Scholderer: Michael Wenßler and his press at Basel. In: The Library, Bd. III, 3, July 1912, S. 283–321 (Nachdr. In: Ders.: Fifty Essays in fifteenth and sixteenth-century bibliography. Amsterdam 1966, S. 46–66). George D. Painter: M. Wensslers devices and their predecessors, with special reference to Fust and Schoeffer's. In: Gutenberg-Jahrbuch 1959, S. 211–219. Alain Moirandat: Vom Haus »zum Luft« und seinen Bewohnern. In: Totum me libris dedo. Festschrift zum 80. Geburtstag von Adolf Seebass. Basel 1979, S. 133–144.

Sign.: 96: 27

112 Missale Coloniense.

Basel: [Michael Wenßler], 1487. 2°

Copinger 4115 (Voullième irrtümlich 4155). Voullième, Trier 89. Weale-Bohatta 288. Reichert 76. Schramm Bd. 21, T. 1, S. 25 (Nr. 7–8).

Prov.: Ad Ecclesiam Novicastroensem (Neuss?).

Fol. 5a (dat. 1515), und 6a des Kalendariums mit nicht verifizierten hs. Texten u. Marginalien versehen. Fol. 9a: »Anno domini millesimoquingentesimoXXXX in vigilia nativitatiss. Mariae virginis natus est generoso domicello Theoderico comiti in Manderscheid et Blankenheim juniore ex generosa sua coniuge domicella Erich (Erika) de Waldeck filius nomine Coen.« Diese Angaben, wonach Graf Dietrich V. von Manderscheid (30.3.1508–21.4.1560; Graf seit 1551) und dessen Gemahlin Erika von Waldeck (+ 8.10.1560; beide miteinander verheiratet seit 1532) am 7. September 1540 ein Sohn Namens Coen (Kuno) geboren wurde, entspricht den historischen Tatsachen. Kuno, späterer Domherr in Köln, Straßburg und Trier, verstarb am 23.3.1573 (vgl. hierzu: Peter Neu, *Geschichte und Struktur der Eifelterritorien des Hauses Manderscheid*. Bonn 1972, S. 122, 373 u. 397).

Im Gegensatz zum Exemplar der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Trier (Reichert 76) Hauptinitialen auf Fol. 11 ausgeführt. Fol. 11r u. 11v hs. Marginalien, nicht verifiziert. Weitere hs. Marginalien: Fol. XVIv (eingedruckte Zählung); Fol. XXXVIIr (Meßtext, dt.), Fol. LXIr (Meßtext, deutsch), Fol. LXIXv u. LXX (Meßtext, deutsch), Fol. XCIIIv u. Fol. XCVr (lat.), Fol. XCVv, Fol. XCVIr (lat.), Fol. CIIr (lat.), Fol. CIIv (lat.), Fol. CXIIr, Fol. CXIIIv, Fol. CXIIIr (lat.), CXXv (lat.), CXXIIv, Fol. CXLIIIv. 'Ordinarium missae' mit Kanon zwischen Fol. CLXXX u. Fol. CLXXXI eingebunden. Am Textanfang zwei Originalblätter (Fol. 1 und Fol. 10) durch Farbkopien ersetzt.

Statt cciii noch einmal cci; statt ddii fälschlich bbii; gg v fehlt; kk v fehlt; qq6 (?). Durchgängig rubriziert, Hauptinitialen ausgeführt. Lederband über Holz.

Literatur:

vgl. Katalognummer 111.

Sign.: 96: 116

113 Missale Hildeshemense.

Nürnberg: Georg Stuchs, 17. September 1499. 2°

Copinger 4137. Reichling III, S. 111. Voulliéme, Trier 1158. Weale-Bohatta 447. Goff M-667. PIK 485. Schramm Bd. 18, S. 21 (Nr. 615).

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)titis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1807 (?)

Noten eingedruckt. Canon missae (unpag.) auf Pergament gedruckt (Initialen mehrfarbig in Schmuckform). Hs. Marginalien.

Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Obere Schließe abgerissen.

Sign.: 96: 75

R yrie Summū. lei son
 Gloria in excelsis de o **E** te mis la est
R yrie Angelicū. fons bonitatis. Gloria
 in excelsis de o **E** te missa est
R yrie Solenne. Magna deus. Glori a
 in excelsis de o **E** te mis la est
R yrie Festiui. Glori a
 in excelsis de o **E** te missa est
 i

Abb. 12: Missale Hildeshemense. Nürnberg: Georg Stuchs, 17.9.1499; Gloria mit eingezeichneten Noten (Sign.: 96: 75).

114 Missale Monasteriense

Köln: Ludwig Renchen, 10. Januar 1489. 2°

Copinger 4166. Voulliéme, Köln 808. Voulliéme, Trier 752. Weale-Bohatta 641. Schramm, Bd. 8, S. 25 (Nr. 497).

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1803.

Durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt. Noten nicht eingedruckt, jedoch zum Teil hs. ergänzt. Hs. Marginalien (Fol. 212a). Blattzählung geht bis Fol. 335; Fol. 336–346 unpag. Zwischen Fol. 148 und 149 (Zählung Missale) eingefügt Ordinarium Missae (folgende Zusammensetzung: 16 Bl. Papier, Text fast vollständig mit hs. eingetragenen Noten versehen. Es folgen: ein Trennbl. aus Pergament, leer; zwei Pergamentbl. mit dem 'Officium de sancto Liborio', ein Kanonbild, mehrfarbig koloriert, Papier sowie der Canon Missae (sieben Papierbl.) mit einer schmucklos ausgeführten T-Initiale zu Beginn des Textes).

Im hinteren Einbanddeckel: Pergamentblatt mit hs. Text, 14. Jahrhundert (?)
Schlichter Lederband über Holz, Streicheisenlinien und Stempelprägung.
Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 54.

Sign.: 96: 42

115 Missale Romanum.

Basel [Michael Wenßler], 1487. 2°

HC 11390. Weale-Bohatta 901. Hubay, Neuburg 436. Schramm Bd. 21, T. 1, S. 25 (Nr. 7–8).

Prov.: – Ad bibliothecam Eggenburgensem R. P. Franciscanorum. – Bibliotheca Seminarii Puerorum Episcopalis Trevirensis (Trier, Bischöfliches Konvikt).

Titelblatt fehlt. Fol. 1a–6b: Kalendarium. Fol. 7a: »Incipit ordo missalis secundam consuetudinem romanae ecclesiae.« Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt. Text mit einigen Goldinitialen geschmückt. Noten fehlen. Kanonbild herausgerissen. Nach Hubay (Neuburg) wurde das ursprünglich vorhandene Kreuzigungsbild von Michael Wenßler seit 1486 in 11 Missalia-Ausgaben verwendet (vgl.: Albert Schramm, Der Bilderschmuck der Frühdrucke, fortgeführt von der Kommission für den Gesamtkatalog der Wiegendrucke. Bd. I–XXIII. Leipzig 1920–1943; hier: Bd. XXI, S. 5). Das Kreuzigungsbild sei für den Stil der Schule

Rogier van der Weydens kennzeichnend (vgl.: Hedwig Gollob: Zwei Kanonkreuzigungen und Roger van der Weyden. In: Gutenberg-Jahrbuch 1969, S. 233–238; hier: Abb. 1).

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

vgl. Katalognummer 111.

Sign.: 96: 25

116 Missale Romanum.

Italienischer Druck [Drucker des Missale romanum], 11. September 1492. 8°

HC 11399. H 11379 (?). Voulliéme, Trier 2208. Weale-Bohatta 921. Goff-M-706. Sheppard 5960–5952 (vermutet aufgrund des Wasserzeichens Turin als Druckort).

Prov.: unbekannt.

Text zweifarbig rot und schwarz. Initialen in roter und blauer Tinte ausgeführt. Noten weder eingedruckt noch hs. ergänzt.

Schlicht gehaltener brauner Lederband über Holz.

Sign.: 96: 115

117 Missale Trevirensis

[Basel: Michael Wenßler, um 1490], 2°. Pergamentexemplar.

Copinger 4250. Hennen, S. 107–110. Voulliéme, Trier 105. Weale-Bohatta 1573. Reichert 78 (Papierexemplar). Schramm Bd. 21, S. 25 (Nr. 8).

Prov.: Bibliotheca Seminarii Puerorum Episcopalis (Trier, Bischöfliches Konvikt). Nach Hennen (Das Missale der Trierischen Erzdiözese im 15. und 16. Jahrhundert nebst Beiträgen zur Geschichte des Buchdrucks und Buchhandels im damaligen Trier. In: Centralblatt für Bibliothekswesen 4 (1887), S. 106–118) soll das Werk aufgrund der im 16. Jahrhundert hinzugefügten Offizien zur Verehrung der heiligen Eucharius, Valerius und Maternus aus der Benediktinerabtei St. Matthias (Trier) stammen. Von dort aus sei es nach Kenn gekommen; dessen Pfarrer habe es dem Bischöflichen Konvikt von Trier geschenkt, von wo aus es in den Bestand der Dombibliothek gelangt sei. Demgegenüber läßt sich aufgrund hs. Eintragungen im hinteren Deckel unzweideutig nachweisen, daß die Inkunabel

zur Pfarrkirche St. Maternus bei St. Matthias gehörte. Es finden sich im hinteren Deckel hs. Gebetstexte (*collenda, secreta, complenda*) zum hl. Maternus. Hennen weist den Druck, der bis auf wenige Paginierungsfehler mit dem des Papierexemplares identisch ist, irrtümlich Furter zu. Im Gegensatz zum Papierexemplar der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Trier (Reichert 78) ist im Pergamentexemplar das Kalendarium vollständig vorhanden. Außerdem ist, im Vergleich zum Papierexemplar (Reichert 78), die fehlerhafte Seitenzählung hier durchgängig korrigiert. Teilweise finden sich hs. Ergänzungen. Das Vorsatzblatt mit dem Text eines Erlasses des Trierer Erzbischofs Johannes II. von Baden (1434–1503; Regierungszeit: 1456–1503) fehlt jedoch auch im vorliegenden Exemplar.

Zwischen dem Ordo Missae und dem auf der Vorderseite von Fol. 109 beginnenden Formular der Ostermesse erscheint ein handschriftlicher Zusatz von acht und einem halben Blatt mit 'Officina per hebdomadem singulis diebus canenda in commemoratione sanctorum reliquiosum in ista ecclesia contentarum.' Dieser handgeschriebene Faszikel enthält neben Votivmessen zu verschiedenen 'trierischen' Heiligen (u. a. Maternus, Helena, Anna, Petrus und Paulus, Matthias, Cornelius, Barbara) auch solche zu bedeutenden Trierer Reliquien. Neben der heiligen Lanze und den heiligen Kreuzesnägeln erscheint schließlich eine Votivmesse 'zum Lob des ungenähten Rockes unseres Herrn Jesus Christus', das älteste bekannte Meßformular zum Heiligen Rock überhaupt. Als Verfasser bzw. Kompilator dieser Votivmesse gilt der Trierer Domprediger, Rektor der Trierer und spätere Trierer Weihbischof Johann Enen (ca. 1480–1519; WB seit 1517), der den Text noch während der ersten Heilig-Rock-Wallfahrt im Frühjahr 1512 zusammengestellt haben soll.

Schweinslederband über Holz aus dem Jahre 1665 mit Streicheisenlinien und ornamentalen Blindstempeln.

Literatur:

Zum Druck: W. H. J. Weale: Bemerkungen zu den Mainzer und Trierer Missalia. In: Zentralblatt für Bibliothekswesen 4, 1887, S. 550–552. Kathi Meyer: Der Musikdruck (wie Katalognummer 111; vgl. auch die Angaben zu Katalognummer 118).

Andreas Heinz: Das Motiv 'Christus in der Kelter' im ältesten Meßformular vom Heiligen Rock. In: Corona Amicorum. Alois Thomas zur Vollendung des 90. Lebensjahres von Kollegen, Freunden und Schülern dargeboten. Trier 1986, S. 134–144; hier: S. 136.

Sign.: 96: 26

118 Missale Trevirensis

Köln: Heinrich Quentell, 1. Juni 1498. 2°

Copinger 4253. Hennen, S. 110–112. Voulliéme, Köln 810. Voulliéme, Trier 665. Marx 33. Weale-Bohatta 1577. Reichert 79. Schramm Bd. 8, S. 24.

Prov.: Das Missale war im Besitz des Trierer Bischofs Wilhelm Arnoldi (1798–1864; Amtszeit: 1842–1864). Vgl. den 'Katalog der Bibliothek des Hochseligen Hochwürdigsten Herrn Bischofs Dr. W. Arnoldi, welche am 21. Juni 1864 und folgenden Tagen, jedesmal nachmittags um 2 Uhr, zu Trier im Bischofs-Hofe gegen Baarzahlung versteigert wird'. Trier 1864, S. 44, Nr. 1221 (Exemplar Bibl. des Bischöfl. Priesterseminars Trier, Sign. Z 3231). »Anno milleno quingenteno-
quenoveno Lutzenburch junij fine cremata fuit.« (Diese Angabe, wonach die Stadt Luxemburg Ende Juni 1509 durch Brand zerstört worden sei, entspricht den historischen Tatsachen. Vgl. hierzu: François Lascombes, Chronik der Stadt Luxemburg 1444–1684. Luxemburg 1976, S. 242 f.).

Im Gegensatz zum Papierexemplar der Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Trier (Reichert 79) handelt es sich hier um ein (seitengleiches) Pergamentexemplar des Druckes. Die Ausstattung ist im Vergleich zur Papierausgabe wesentlich aufwendiger. Durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt. Noten nicht eingedruckt, jedoch durchgängig *hs.* nachgetragen (im Gegensatz zum Papierexemplar, bei dem die Noten völlig fehlen). Im Vorsatz Pergamentblatt mit *hs.* Text eines erzbischöflichen Schreibens des Trierer Erzbischofs Johann II. von Baden (1434–1503; Regierungszeit: 1456–1503) mit der Aufforderung an den Trierer Diözesanklerus, das vorliegende, autorisierte Missale zu verwenden. Fol. 127–145 (Ordinarium Missae) in der eingedruckten Blattzählung nicht mitgezählt. Das Kanonbild Fol. 137b unterscheidet sich von jenem im Exemplar Reichert 79, ebenso die kunstvolle, mehrfarbig und in Gold ausgeführte T-Initiale zu Beginn des Kanons (Fol. 138a). Mehrfach *hs.* Marginalien; mehrfach Pergamentrisse, genäht oder überklebt. Beigefügt am Textende: Präfationen, *hs.* mit Noten, ebenfalls auf Pergament. Letztes Bl. im hinteren Deckel enthält *hs.* Text mit Passagen des Meßformulars des Diözesanritus. Schweinslederband, Stempelprägung. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Druck vgl. Gerhard Hennen: Das Missale der Trierischen Erzdiözese im 15. und 16. Jahrhundert nebst Beiträgen zur Geschichte des Buchdrucks und Buchhandels im damaligen Trier. In: Zentralblatt für Bibliothekswesen 4, 1887, S. 106–118. Heribert Hansen: Der Ordo Missae im Quentell'schen Wiegendruck des Missale secundum ritum dioecesis treverensis vom Jahre 1498. Maschinenschr. Trier 1957. (Bibliothek des Bischöfl. Priesterseminars Trier, Sign.: Z 843: 1957). Zum Drucker vgl. Katalognummer 68.

Sign.: 96: 41

119 **Modus legendi abbreviaturas in utroque iure.**

[Köln: Nicolaus Goetz, ca. 1475]. 2°

Voullième, Köln 812. Goff M-741. Hubay, Würzburg 1490.

Prov.: – Hic liber spectat ad domum parochialem in Eller hereditate rev. Domini Jodoci Zwintz pro uso perpetuo pastoris ... in Eller Anno 1619. – Pfarrei Eller.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt.

Vorgebunden:

– Antoninus Florentinus: Summa theologica, P. I–IV. (Nur P. II–IV); hier: P. IV: Speyer: Peter Drach, 17. Februar 1487 (Katalognummer 14).

Im vorderen und hinteren Einbanddeckel nicht identifizierter hs. Text auf Pergament.

Brauner Lederband über Holz (defekt). Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Henry Bradshaw: On the engraved decice used by Nicolaus Gotz of Sletzstat, the Cologne printer, in 1474. In: Bradshaw: Collected papers. Cambridge 1889, S. 237–246. Otto Zaretzky: Der erste Kölner Zensurprozeß. Ein Beitrag zur Kölner Geschichte und Inkunabelkunde. Mit einer Nachbildung des Dialogus super libertate ecclesiastica 1477. Köln 1906 (Veröffentlichungen der Stadtbibliothek in Köln. Beiheft 6). Severin Corsten: Der Erstdrucker von Trier und Metz. In: Refugium animae bibliotheca. Festschrift für A. Kolb. Wiesbaden 1969, S. 139–148.

Sign.: 96: 119

Modus praedicandi.

Siehe: *Evagatorium Benemy*. Köln: 1499 (Katalognummer 66).

120 **Moesch, Johannes: De horis canonicis dicendis.**

Basel: Johann Besicken, »circa medium quadragesime« (2.–9. März) 1483. 4°

HC 11533 = H 11532. Goff M-792. Ohly-Sack 2041. Sack 2490.

Prov.: unleserlich, Jahreszahl 1588.

Titelblatt fehlt. Text beginnt mit Fol. 1a (= Sign. a2). Signaturenfolge: a8, b8, c6, d6 (anstatt d2 erscheint irrtümlich d3; hs. verbessert), e8, f8, g6, h6, i6, k6.

Nicht rubriziert, Initialen nicht ausgeführt.

Vorgebunden:

– Quadruplex missalis expositio. Basel: Michael Furter, 24. Dezember 1508 (VD 16, M 5533).

Im vorderen und hinteren Einbanddeckel sowie im Text selbst hs. Marginalien. Zeitgenössischer Schweinslederband über Holz, teilweise defekt.

Literatur:

Zum Drucker vgl. K. Stehlin: Regesten zur Geschichte des Buchdrucks bis zum Jahre 1500. In: Archiv für die Geschichte des deutschen Buchhandels, 11, 1887, S. 5–182; 12, 1889, S. 6–70. Josef Benzing: Besicken, Johannes. In: Neue Deutsche Biographie. Bd. 2, S. 177. Alfredo Cioni: Besicken, Johann. In: Dizionario biografico degli Italiani 9, 1967, S. 667–669. H. Kaufmann / P. Nabholz: Verzeichnis schweizerischer Inkunabeln und Frühdrucke. Grenchen 1974, Nr. 504–515. Srittura, biblioteche e stampa a Roma nel Quattrocento, aspetti e problemi. In: Atti del Seminario 1–2 giugno 1979. Bd. 2: Indice delle edizioni romane a stampa (1467–1500).

Sign.: 96: 12

121 Molitoris, Johannes: Tabula super totam summam theologicam Antonini archiepiscopi Florentini.

[Köln: Heinrich Quentell], 6. Juli 1484. 2°

H 1262. GW 2199. Voulliéme, Köln 818. Voulliéme, Trier 608. Goff A-880. Hubay, Würzburg 149. Ohly-Sack 226. Hubay, Augsburg 148. (GW, Goff, Ohly-Sack und Hubay setzen den Titel unter Antoninus Florentinus an).

Prov.: »... legavit nobilis venerabilis dominus hugo de bar osnabrug. in summo quondam canonicus senior et scholasticus.« – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1806.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt. Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Makulaturblätter mit gedrucktem, nicht identifiziertem Text auf Papier. Brauner Lederband über Holz. Schließe abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 68.

Sign.: 96: 37

122 Müntzinger, Hans: Pater noster mit der Glosse (niederdeutsch).

[Lübeck: Matthäus Brandis], o. J. 4°

Voulliéme, Trier 879. BM, Bd. 200, S. 288.

Prov.: Ex Libr. Christophori C(omi)titis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Text nicht rubriziert, Initialen nicht ausgeführt. Fol. 1a: 'Dat pater noster myt // der glose des textes'. Fol. 1b leer. Fol. 2a: 'Hijr begynnet. dat hilge Pater // noster mit der glose / edder mit der vth // leggyng des textes. ... Text endet Blatt 20a; Fol. 20b leer.

Signaturenabfolge: A6, B6, C4, D4.

Vorgebunden:

1.) Speygel der leyen. Lübeck: Matthäus Brandis, 1496 (Katalognummer 148).

2.) Pfefferkorn, Johann: Der Jode(n)speigel. Braunschweig: Hans Dörn, 1507.

Im hinteren Einbanddeckel nicht identifizierter hs. Text auf Papier.

Literatur:

Zum Verfasser vgl. Der christliche Glaube des deutschen Volkes beim Schlusse des Mittelalters, dargestellt in deutschen Sprachdenkmalen. Hrsg. von V. Hasak. 1868, S. 50–54. V. Hasak: Die letzte Rose oder Erklärung des Vater Unser nach Markus von Weida (1501) und Münzinger von Ulm (1470). 1883. G. Toepke: Die Matrikel der Universität Heidelberg. Bd. 1. 1884, S. 689–693. A. Lang: Johann Münzinger, ein schwäbischer Theologe und Schulmann am Ende des 14. Jahrhunderts. In: Aus der Geisteswelt des Mittelalters. Studien und Texte. Martin Grabman zur Vollendung des 60. Lebensjahres. 1935, S. 1200–1230. E. Weidenhiller: Untersuchungen zur deutschsprachigen katechetischen Literatur des späten Mittelalters. 1965. R. Bicherl: Die Magister der Artistenfakultät der Hohen Schule zu Prag und ihre Schriften im Zeitraum von 1348 bis 1409. Med. Diss. Erlangen 1971, S. 61–63. B. Adam: Katechetische Vaterunserauslegungen. München 1976. Arne Holtorf: Müntzinger (Münzinger), Johannes. In: VL Bd. 6, Sp. 794–799; insbesondere Sp. 796 mit einer Auflistung und – soweit möglich – bibliographischen Zuordnung der Inkunabelausgaben des Textes. Zum Drucker vgl. Katalognummer 2.

Sign.: 96: 51



C Dat pater noster myt
der glose des textes



Abb. 13: Müntzinger, Hans: Pater noster mit der Glose (niederdeutsch).
Lübeck: Matthäus Brandis, o. J. Titelblatt (Sign.: 96: 51).

123 Nicolaus de Cusa: *Opuscula theologica et mathematica*. P. 1–2.

[Straßburg: Martin Flach [der Ältere], nicht nach 1489]. 2°

HC 5893. Voulliéme, Trier 1599 und 1600. Goff N-97 (about 1500). Hubay, Würzburg 1537. Ohly-Sack 2094 (um 1500). Hubay, Eichstätt 739. Hubay, Ottobeuren 306. PIK 500. Schramm Bd. 20, T. 2, S. 28.

Prov.: ... A. Varain, Pastor in Born 1795.

P. 2 vor P. 1 gebunden. P. 2: Text rubriziert, Initialen ausgeführt. P. 1: Text nicht rubriziert, Initialen ausgeführt.

Im vorderen und hinteren Einbanddeckel nicht identifizierter hs. Text auf Pergament.

Schlicht gehaltener Schweinslederband über Holz. Schließe abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 9.

Sign.: 96: 87

Nicolaus Oresme: De moneta.

Siehe: Gerson, Johannes: *Opera*, P. I–IV. Köln, 1483–1484 (Katalognummer 70).

124 Odonis, Geraldus: *Expositio in Aristotelis Ethicam*.

Venedig: Simon de Luere für Andreas Torresanus, 14. Juli 1500. 2°

HC 11969. Voulliéme, Trier 2195. Goff O-29. Sack 1521 (Ansetzung: Geraldus Odonis: *Expositio in Aristotelis Ethicam*). BSB G-132 (Ansetzung: Gerardus Odonis: *Sententia et expositio cum quaestionibus super libros Ethicorum Aristotelis cum textu.*).

Prov.: F. Simon (hs. Wappen).

Der Aristoteles-Text wurde aus dem Griechischen übersetzt von Robertus Grosseteste. Vgl.: *Aristoteles latinus*. Bd. XXVI, 1. *Ethica Nicomachea*. Leiden (u. a.) 1974, S. CLXX, Nr. 10.

Text nicht rubriziert, Initialen ausgeführt.

Vorgebunden zwei Frühdrucke:

1.) Maecianus, Lucius Volusius: *Codices Theodosiani Libri XVI ...* Basel: Heinrich Petrus, 1528 (VD 16, M 72).

2.) Zasius, Ulrich: *Intellectus singulares et novi in nonnulla Loca Iuris civilis ...*
Basel: Andreas Catrandus, 1526.

Im vorderen und hinteren Buchblock nicht identifizierter hs. Text auf Pergament.
Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.
Schließen abgerissen.

Sign.: 96: 108

125 Orationale. *Cursus hinc inde collecti.*

[Speyer: Peter Drach [der Mittlere]], 1488. 8°

Bestimmung durch Redaktion des GW, Staatsbibliothek Berlin. Druckerzuweisung nach GW 5397 (mit Anm.) Copinger 1856 = 3088. Voulliéme, Trier 1268.

Prov.: Ex libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis A. 1802.

Die Litanei auf Fol. 28 u. 29 mit den Heiligen Godehard, Epiphanius, Bernwardus und Speciosa verweist auf den Hildesheimer Raum.

Zusammengebunden mit folgenden handschriftlichen Texten des frühen 16. Jahrhunderts:

1.) Fol. 1–6v: Hs. Inhaltsverzeichnis: 'In isto libro continentur ista subscripta ...'.

2.) Fol. 7–233v: 'Vigilia defunctorum, VII psalmi poenitentiales, praeparatio ante missam, orationes diversi'.

3.) Fol. 234: 'Sequuntur orationes pulcre ac multumdevote ante et post sacratissimam communionem dicende'.

4.) Fol. 234–309: Gedruckter Text des vorliegenden Inkunabelfragments.

Schrift: Kursive des 16. Jahrhunderts, Überschriften und Initialen rubriziert. Druck ebenfalls mit rubrizierten Initialen und Überschriften.

Brauner Lederband über Holz. Schließen abgerissen. Im vorderen und hinteren Einbanddeckel je ein Schutzblatt aus Pergament. Auf dem rückwärtigen Schutzblatt Symbol einer Sonne mit der Inschrift IHS, darunter in einer Schrift des 16. Jahrhunderts: »Ave benignissime ihesu victor mortis / largitor graciaram omniumque vestorum cor / dium consolator consolari me dignare / secundum beneplacitum voluntatis tue. // Sixtus papa IIII. concessit cuilibet devote dicenti / hanc oracionem ante dulcissimum nomen ihesu / in sole depictum XI milia annorum indulgenciarum«.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 14.

Sign.: 95: 556

Ovidius Naso, Publius: Fasti u. a.

Siehe: **Ovidius Naso, Publius: Opera. P. I: Metamorphoses. P. II: Fasti u. a.**
Rostock, 1480 (?) (Katalognummer 126).

Ovidius Naso, Publius: Metarmophoses.

Siehe: **Ovidius Naso, Publius: Opera. P. I: Metamorphoses. P. II: Fasti u. a.**
Rostock, 1480 (?) (Katalognummer 126).

126 Ovidius Naso, Publius: Opera. P. I: Metamorphoses. P. II: Fasti u. a.

[Rostock: Fratres Domus Viridis Horti ad S. Michaellem, um 1480?]. 4° Gedruckt mit den gleichen Typen, die in Rostock 1476 für eine Edition der Werke des Lactanz verwendet wurden [Lactantius, Lucius Caelius Firmianus: Opera. Rostock: Fratres Domus Viridis Horti ad Sanctam Michaellem. 9.4.1476. 2°. HC 9812. Goff L-7. BSB L-6; Zuweisung nach: Catalogue Général des Livres imprimés de la Bibliothèque Nationale, T. CXXVIII, Paris 1934, Sp. 628, Nr. 455]. Siehe auch Voulliéme, Trier 1190 (Angabe Drucker: Rostock: Brüder vom gemeinsamen Leben o. J.). Ferner Proctor, Nr. 2661 sowie Pell-Pol 8696 I. Carl Meltz, Die Drucke der Michaelisbrüder zu Rostock 1476 bis 1530. In: Wissenschaftliche Zeitschrift der Universität Rostock. Math.-Nat. Reihe, 5, 1955/56 (Sonderheft), S. 229-262, Nr. 19. Borm, Incunabula Guelferbytana, Nr. 2019. Nach BMC V 400 handelt es sich bei vorliegendem Druck um einen von Barnabas Celsanus herausgegebenen Reprint der Ausgabe von 1480. Sie bestehe aus den Opera (Bd. I, 27. Nov. 1486) und aus den Metamorphoses (Bd. II, 13. Jan. 1486/87, Ed. Bonus Accursius). Drucker sei Bernardinus Rizus Novariensis in Venedig. Weitere Nachweise hierzu: HC (+ Add. 12143?) Goff O-134. Voulliéme, Trier 2072.

Prov.: - Liber Canonorum Regularium in Dalhem Paderbornensis diocesis. - Ex Libr. Christoph. C(omi)itis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1806.

Titelblatt fehlt. P. I: Text beginnt: 'Liber primus Metamorphose- // os Publij Ovidij Nasonis: Incipit. // (I)N NOVA fert animus mu // tatas dicere formas // ...' Fol. 71r (unpag.): 'Publij Ovidij Nasonis meta // morphoseos Libri Qunti De // cimi Atque Ultimi. Finis.' Fol. 72 (wohl leer), fehlt.

Druckbild von P. I: zwei Kolumnen mit je 43 Zeilen, Type identisch mit jener von P. II.

P. II: Fol. 73r (= Sign. A1): 'Publij Ovidij Nasonis Fasto // rum Liber primus Incipit.' Fol. 102r (= Sign. D4a: 'Publij Ovidij Nasonis Poete Consolati // o ad Liviam Augustam de morte Dru // si Neronis filii eius.') Fol. 104v (= Sign. E2v): 'Publij Ovidij Nasonis In Ibin // Liber Unicus Incipit.' Fol. 108v (= Sign. E6v): 'Publij Ovidij Nasonis de Medi // camine faciei Libellus Incipit.' Fol. 109r (= Sign.

E7a) 'Publij Ovidij Nasonis de nuce Incipit // Libellus.' Fol. 110r (= Sign. E8a)
'P. Ovidij Nasonis de philomena liber icipit. // ...' Fol. 110v (= Sign. E8v): 'Finit
de Philomena.'

Signaturenabfolge von P. II: A10, B8, C8, D4, E8. Druckbild P. II: zwei Kolum-
nen, 43 Zeilen. Type identisch mit jener von P. I.

Die Metamorphosen sind Teil einer größeren Werkausgabe.

Text nur im P. II rudimentär rubriziert, Initialen nur ausnahmsweise ausgeführt
(zwei Hauptinitialen z. T. mehrfarbig und mit Rankenwerk), jedoch zahlreiche
hs. Marginalien.

Angebunden:

- 1.) Horatius Flaccus, Quintus: Satyrae (Sermones). Basel: Drucker des Modus
legendi abbreviaturas, ca. 1484 (?) (Katalognummer 93).
- 2.) Persius Flaccus, Aulus. Satyrae. Daran: Bartholomaeus Fontius: Explanatio in
Persium. Epistola ad Franciscum Saxettum; Vita Persii; Registrum. Venedig:
Antonius de Bactibobus (Battibovis), 17. September 1485 (Katalognummer 130).
- 3.) Terentius Afer, Publius: Comoediae. Löwen: Johann de Westfalia, um 1483
(Katalognummer 150).

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.
Schließe abgerissen. Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamentblätter
mit nicht identifiziertem hs. Text.

Literatur:

Carl Meltz: Die Drucke der Michaelisbrüder zu Rostock 1476 bis 1530. In:
Wissenschaftliche Zeitschrift der Universität Rostock. Math-Nat. Reihe, 5,
1955/56. Sonderheft, S. 229–262; hier: S. 242, Nr. 19. Heinrich Stoll: Die Michae-
lisbrüder in Rostock. In: Börsenblatt für den deutschen Buchhandel, Leipziger
Ausg., 124, 1957, S. 9–12. Wolfgang Borm: Incunabula Guelferbyтана (IG).
Blockbücher und Wiegendrucke der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel.
Ein Bestandsverzeichnis. Wiesbaden 1990 (Repertorien zur Erforschung der
frühen Neuzeit, Bd. 10); hier: S. 248, Nr. 2019.

Sign.: 96: 109

Panormitanus, Nikolaus de: siehe

Tudeschis, Nikolaus de (Katalognummern 161 u. 162).

127 *Passional, das ist, der Heiligen Leben. Vol. 1 (Winterteil).*

[Augsburg: Hans Schobser und Johann Schönsperger, 17.7. und 24.7.1494]. 2°

H 9984

Verfasser des *Passionale* ist wohl Jacobus de Voragine, *Legenda aurea* (siehe Katalognummern 99 u. 100).

Prov.: Eigentum der Pfarrei Hamm, Bistum Trier; Depositum im Bistumsarchiv Trier.

Titelblatt fehlt; Text beginnt mit Register der Heiligennamen. Fol. 2b: ganzseitiger kolorierter Holzschnitt: thronender Christus mit Weltenkugel, darunter Petrus mit Himmelsschlüssel. Text beginnt mit Legende vom hl. Michael (Sign. ai).

Signaturenabfolge: a1-a8 (Fol. X = a8 fehlt), b1-e8 (Fol. XXXVI = e2 und Fol. XXXVII = e3 vertauscht), f1-n8 (anstatt n5 erscheint o1), o1-r8 (r8 = Fol. CXXXVIII fehlt; r7 = CXXXVII irrtümlich als Fol. CXXXVI bezeichnet), s1-v8 (v8 = Fol. CLXII Textverlust, restauriert), w1-z8; A1-N8, O1 (= Fol. CCXCVI-III) fehlt, O8 (= Fol. CCCVI) fehlt, P1-P5 (= Fol. CCCXI) hier bricht der Text ab.

Nicht rubriziert, Initialen nicht ausgeführt, jedoch durchgängig altkolorierte Holzschnitte in den Text eingefügt. Hs. Marginalien, auf (neu eingefügtem) Vorsatzblatt hs. Vermerk: 'Dieses Buch ist im Jahr 1494 in Augspurg getruckt.' Band ist restauriert und neu eingebunden, einige Blätter sind mit Schutzfolie überzogen. Kunstvoll verzierter Schweinsledereinband auf Pappe neu aufgezogen.

Literatur:

Zum Text vgl. W. Williams-Krapp: Studien zu 'Der Heiligen Leben'. In: Zeitschrift für deutsches Altertum, 105, 1976, S. 274 ff. Robert Francis Seybolt: Fifteenth century editions of the *Legenda Aurea*. In: *Speculum. A Journal of Mediaeval Studies*, 21, 1946, S. 327-338; hier: S. 335, Nr. 151. Zur vorliegenden Teilausgabe der 'Legenda': »Hain (9984) should have been more positive in his statement: 'Forte ad partem hanc primam pertinet praecedens secunda'. Although Schobser and Schönsperger were not partners, joint publication was not unusual in the fifteenth century. Ruppel, who printed the first part of the Bible [Basel, not after 1475], was not in partnership at any time with Richel who printed the second part.« (Ebd., S. 335, Fußn. 17).

Zu den Druckern vgl. Ferdinand Geldner: *Unbekannte Drucke Hans Schobers*. In: *Refugium Animae Bibliotheca. Festschrift für Albert Kolb*. Wiesbaden 1969, S. 268-276. Carl Wehmer: *Hans Schönsperger, der Drucker Kaiser Maximilians*. In: *Altmeister der Druckschrift Frankfurt a. M.* 1940, S. 61-80. Aloys Ruppel: *Hans Schönsperger in Augsburg*. In: *Ders.: Große Drucker von Gutenberg bis Bodoni*. Mainz 1953, S. 28.

Sign.: 96: 3

Von Sant

he wol. vñ verschwand sant agnes. do ward sy gar fro. vñ danket got vñ jr der genaden. Nun helff vns sant Agnes vmb got erwercken daz wir gesund werde an seile vnd an leyb Amen.

¶ Von sant Martino.



Sant Martinus der was ein cristen. vnd het got lieb. vnd dienet jm mit fleiß tag vñd nacht mitt betten. fasten. wachen. vñ mit vil ander gütet übung. Darnach trachtet er wie er möchte gott aber näher werden. Nñ wurde ein münich. vñd lebet aber säliglicher vñd diemütighlicher denn vor do versüchet in der abt ob er als gehorsam wät als er gebat. vñd befallhe jm daz aller schändest ampte des kloster vñd machet in zü einem kinder herten. do empfieng er das ampt diemütighlich. vñd

Marino

hütet der ocsen vñd der rñnder würdigklich. vñd lebt als heylig klichen das die wylde vogel kamen vñd offen jm anß der hande. vñ gedacht allzeyt an got. ¶ Epnes mals luffen die hunde einern beren nach. do flohe der beer zü seiner zell. vñd halff jm der lieb heylig das jm die hund nichtz getün mochten. vñd ließ in in seiner zell wem er was batmherzig. ¶ Zü einer zept do kamen die rauber zü seiner zell. vñd beraubten in vñd namē jm sein gewande. vñd ließen in nun ein mäntelin. vñd ließen do von jm. do schrey er in nach vñd sprach. Közendt wider sehend ich habe noch ein pfennige in meinē mäntelin versteckt funden. Des wirt euch noch nott geschehen. do kertē sy wider vñ namen daz mäntelin mit dē pfennige. vñ ließen in nackt stan vñd wolten do bald zü jren hōlern eylen do sy wonung heten. do gien gen sy des nachtes ver. vñd des morgens fundē sy sich bey d zell des hepligē do empfieng er sy gütighlich vñd wüsch in jr fuß vñd gab in jr notturst nach sehnē ver mügen. das nam sy groß wüder vñd was in leyd vō ganzē herzen daz sy jm es geton heten vñ merckte wol das es ein hepliger man was. do sagt er in vō cristen gelauen. do wunden in stre heil erleucht vñd ließen sich tauffen. ¶ Ems mals waren die jungen münich bey sant martino. vñ legten beinstick. wen sy theten jñē vil leydens an. vñ offen vil schoff vñ vielen die beren des nachtes

Abb. 14: Passional, deutsch. Augsburg: Hans Schobser und Johann Schönsperger, 17.7. u. 24.7.1494. Abbildung des hl. Martinus (Sign.: 96: 3).

Paulin von Lemberg: Brief an Nikolaus Glasberger.

Siehe: **Ludovicus de Prussia: Trilogium animae.** Mit Brief von Paulin von Lemberg ... Nürnberg, 1498 (Katalognummer 107).

128 Paulus de Castro: Consilia et allegationes. Hrsg. von Bartholomaeus Cepolla.

Nürnberg: Anton Koberger, Oktober 1485. 2°

HC 4641. Voulliéme, Trier 1047. Goff P-166. Hubay, Würzburg 1611. Sack 2659.

Prov.: Sum ex libris Joannis Godefredi Morbachii. – Sum ex libris Joannis Molitoris ... doctoris et pastoris ad S. Gangolphum Trev. (Trier, Pfarrkirche St. Gangolf).

Text nicht rubriziert, Initialen nicht ausgeführt.

Im vorderen Einbanddeckel hs. Text auf Pergament (Notariatsinstrument für die Geistlichkeit der Diözese Trier, datiert Rom 1492, unter Papst Alexander VI.).

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 5.

Sign.: 96: 65

129 Pelagius: De vita christiana. Daran: Gennadius: De ecclesiasticis dogmatibus.

[Köln: Bartholomäus von Unkel, um 1480]. 4°

HC 2097. GW 3044. Voulliéme, Köln 202. Voulliéme, Trier 527. Goff A-1358.

Prov.: – Liber domus sancti Petri et Anthonij patron. in Daelhem ordinis canonicorum regularium Paderbornensis diocesis. – Ex Libr. Christoph. C(omi)titis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1806.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt.

Fol. 1 leer. Text beginnt mit Fol. 2a (= Sign. A1): 'Incipit liber de vita ...'.

Vorgebunden:

– Augustinus, Aurelius: Confessiones. Köln: Bartholomäus von Unkel, 9. August 1482 (Katalognummer 21).

Band wurde 1977 neu eingebunden.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 21.

Sign.: 96: 45

130 Persius Flaccus, Aulus. Satyrae. Daran: Bartholomaeus Fontius: Explanatio in Persium. Epistola ad Franciscum Saxettum; Vita Persii; Registrum.

Venedig: Antonius de Bactibobus (Battibovis), 17. September 1485. 2°

H 12725. Voulliéme, Trier 2086. Goff P-347. Hubay, Ottobeuren 335

Prov.: – Liber Canonicorum Regularium in Dalhem Paderbornensis diocesis. – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1806.

Das Titelblatt fehlt, der Text beginnt mit Fol. 1v (= Sign.: a1b): 'Bartolomei Fontii Prooemium in Persium Poetam ad Laurentium // Medicen.'

Signaturenfolge: a6–c6; d4.

Text teilweise rubriziert, Initialen teilweise ausgeführt. Einige wenige hs. Marginalien und Textunterstreichungen.

Vorgebunden:

1.) Ovidius Naso, Publius: Opera. P. I: Metamorphoses. P. II: Fasti u. a. [Rostock: Fratres Domus Viridis Horti, um 1480?]; (gedruckt mit den Typen einer Lactanz-Ausgabe, Rostock 1476). (Katalognummer 126).

2.) Horatius Flaccus, Quintus: Satyrae (Sermones). Basel: Drucker des Modus legendi abbreviaturas, ca. 1484 (?); (Katalognummer 93).

Angebunden:

– Terentius Afer, Publius: Comoediae. Löwen: Johann de Westfalia, um 1483 (Katalognummer 150).

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließe abgerissen. Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamentblätter mit nicht identifiziertem hs. Text.

Literatur:

Zu Bartholomaeus Fontius: Charles Trinkaus: A humanist's image of humanism: the inaugural orations of Bartolomeo della Fonte. In: Studies in the Renaissance 7, 1960, S. 90–147.

Zum Drucker vgl. Alfredo Cioni: Battibovi, Antonio. In: Dizionario Biografico degli Italiani. Bd. 7. 1965, S. 241–242.

Sign.: 96: 109

Petrus Blessensis: Epistolae.

Siehe: **Blessensis, Petrus de: Epistolae.** Brüssel, um 1480 (Katalognummer 51).

131 Petrus Lombardus: Sententiarum libri IV.

Basel: Nikolaus Kessler, VIII. Non. Mart. (28. Februar?) 1486. 2°

HC 10190. Voulliéme, Trier 216 (Datierung: 2. März 1486). Goff P-484. Hubay, Würzburg 1676. Sack 2793.

Die im Kolophon erscheinende Datumsangabe '8 Nonas Martij' wurde von Goff als 28. Februar, von anderen als 2. bzw. 8. März gedeutet.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Titelblatt fehlt. Text beginnt mit Sign. a2 (Prologus). Signaturenfolge: a8, b6, c8, d6, e8, f6, g8, h6, i8, k8, l6, m8, n6, o8, p6, q6, r6, s8, t6, v8, x6, y6, z6 (anstelle von z2 irrtümlich y2), A8 (anstelle von A7 irrtümlich noch einmal A5), B6 (anstelle von B4 irrtümlich B5), C8, D6, E8, F6, G6, H8, I8, K10.

Vereinzelt hs. Marginalien und Textunterstreichungen. Text rubriziert, Initialen ausgeführt.

Angebunden:

- Turrecremata, Johannes de: *Expositio super toto psalterio*. Straßburg: Drucker des Jordanus (= Georg Husner), 3. Oktober 1487 (Katalognummer 163).

Zeitgenöss. brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 88.

Sign.: 96: 16

132 Petrus Lombardus: Sententiarum libri IV, mit den Kommentaren des Bonaventura. Mit Tabula hrsg. von Johannes Beckenhub. P. 1-4. (Nur P. 4).

[Nürnberg]: Anton Koberger, [nach dem 2. März 1491]. 2°

HC 3540. Voulliéme, Trier 1127 (Ansetzung: Bonaventura: *Perlustratio in quatuor libros sententiarum*. Nürnberg: Anton Koberger, 1500). Goff P-486. Hubay, Würzburg 1682. Ohly-Sack 2313-2317. Hubay, Eichstätt 823. Hubay, Augsburg 1623. Hubay, Ottoheuren 344. Reichert 89. Sack 2799. PIK 551.

Prov.: Ecclesiae Parochiali Beatae Mariae Virginis Treveris (Trier, Pfarrkirche Liebfrauen).

Name des Druckers wird im Widmungsbrief von P. 1 genannt.

Vor dem 'Ordo quaestionum divi Bonaventure in quartum librum sententiarum' erscheint Jakob Wimpfelings Text: 'Ad quoslibet theologie studiosos'. Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt. Am Anfang Textverluste; Text beginnt mit Sign. a3 (unpag.).

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Druck vgl. Katalognummer 5.

Sign.: 96: 66.

133 Petrus Lombardus: Sententiarum libri IV, cum conclusionibus Henrici de Gorichen et problematibus S. Thomae articulisque Parisiensibus.

Basel: Nikolaus Kessler, XII. Kal. Mart. (18. Februar) 1492. 2°

H 10197. Goff P-495. Hubay, Würzburg 1681. Sack 2801.

Prov.: – Petri Klingii Mayensis liber 1581. – Sum Stephani Hansorii. – Ex Libr. Pastoralis Ecclesiae S. Laurentii Trevirens (Trier, Laurentiuskirche). – Ecclesiae Parochiali Beatae Mariae Virginis Treveris (Trier, Pfarrkirche Liebfrauen).

Signaturenfolge am Ende des Textes R6, S8, R6, S8.

Fol. 238b (= Sign. Q6) Druckermarke und Explizit; Fol. 239a (= Sign. R): 'Sequuntur varii articuli erronei omnium pene facultatem in anglia et parisus.' Fol. 253a (= Sign. R): 'Incipit registrum ...'.

Text nicht rubriziert, Initialen nicht ausgeführt.

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 88.

Sign.: 96: 17

134 Petrus de Palude: Sermones thesauri novi de sanctis.

Straßburg: [Drucker des Paludanus], 1485. 2°

Copinger 5422 + R VII, S. 115. Voulliéme, Trier 1391. Goff P-510. Hubay, Würzburg 1698 (Drucker d. Vitas Patrum). Ohly-Sack 2338. Hubay, Augsburg 1639. Sack 2819 (Ansetzung Hubay, Augsburg, Ohly-Sack u. Sack: Pseudo-Petrus de Palude). PIK 557.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802 (?)

Text rubriziert, Initialen ausgeführt.

Schlicht gehaltener brauner Lederband über Holz.

Literatur:

Zum Druck vgl. François Ritter: Histoire de l'imprimerie alsacienne aux XVe et XVIe siècles Strasbourg u. Paris 1955, S. 78, 118, 497 (zum Verhältnis der Besitzer und Namengeber der Druckerei [Drucker des Paludanus – Drucker der Vitas Patrum]).

Sign.: 96: 95

Pius II., papa: Epitaphium Ludovici de roma.

Siehe: Pontanus, Ludovicus: Singularia iuris. Daran: Pius II., papa: Epitaphium Ludovici de roma. Lübeck, o. J. (Katalognummer 135).

Polydorus Cabaliatus: Beigabe.

Siehe: Seneca, Lucius Annaeus: Tragoedia. Venedig 1498 (Katalognummer 146).

135 Pontanus, Ludovicus: Singularia iuris. Daran: Pius II., papa: Epitaphium Ludovici de roma.

[Lübeck]: Bartholomäus Ghotan, o. J. 2°

H 13268. Voulliéme, Trier 875.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt. Hs. Textunterstreichungen. Text endet auf Fol. 25b. Fol. 26a (= Sign. C10b): 'Eneas silvius poeta senensis plaude clarissimi // viri domini Ludovici de roma iuris utriusque consulti // Epitaphium'.

Signaturenabfolge: a8, b8, c10.

Vorgebunden:

1.) Innocentius III., papa: De miseria conditionis humanae etc. Nürnberg: Friedrich Creussner, 1477 (Katalognummer 96).

2.) Gerson, Johannes: De arte audiendi confessiones. Daran: De remediis contra recidivum peccati. Nürnberg: Johann Sensenschmidt und Heinrich Keffer, um 1470 (Katalognummer 73).

Angebunden:

1.) Hugo de Sancto Victore: Opuscula didascalon. Straßburg: Drucker des Henricus Ariminensis (= Georg Reyser?), nicht nach 1474 (Katalognummer 95).

2.) Augustinus, Aurelius: De arte praedicandi (De doctrina christiana, lib. 4). Straßburg: Johann Mentelin, um 1468 (Katalognummer 18).

3.) Isidorus Hispalensis: Soliloquia sive synonyma de homine et ratione. Nürnberg: Johann Sensenschmidt, nicht nach dem 15.5.1471 (Katalognummer 98).

Schlicht gehaltener brauner Lederband über Holz.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Wilhelm Heinrich Christian Glaeser: Bruchstücke zur Kenntnis der Lübecker Erstdrucke von 1464 bis 1524. Nebst Anhang 1 u. 2. Lübeck 1903. Norbert Angermann: Bartholomaeus Ghotan in Novgorod. In: Zeitschrift für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde, 45, 1965, S. 141–148. U. Altmann: Bartholomaeus Ghotan, Magdeburgs Erstdrucker um 1480. Berlin 1980. E. Häkli: Bartholomaeus Ghotan, Drucker des ersten Buchs in Finnland. In: Librarium, 31, 1988, S. 156–169.

Sign.: 96: 58

Ponzonus, Dominicus: Gedicht an Bernardinus de Bustis.

Siehe: **Bustis, Bernardinus de:** Mariale. Mit Widmungsvorrede des Autors an Papst Alexander VI. Mit Approbation und mit Gedicht an den Autor von Dominicus Ponzonus. Straßburg, 1496 (Katalognummer 56).

136 Rainerius de Pisis: Pantheologia. P. I und II. Hrsg.: Jacobus Florentinus.

[Basel: Berthold Ruppel, ca. 1477]. 2°

H 13014. Voulliéme, Trier 59. Goff R-9. Hubay, Würzburg 1801. Ohly-Sack 2440. Hubay, Augsburg 1744. Sack 3008.

Prov.: – Liber canonicorum Regularium sancti meynolphi in Bodeke (Böddeken, Augustinerchorherren) Paderbornensis diocesis. – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1808.

Titelblätter fehlen bei beiden Bänden. P. I: Die beiden 'tabulae' sind dem eigentlichen Text nicht vor-, sondern nachgebunden. Texte durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt. Am Textbeginn von P. I und II: prachtvoll, mehrfarbig u. in Gold ausgeführte Initialen, teilweise ganzseitig mit gemaltem Rankenwerk. Braune Lederbände über Holz. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 83.

Sign.: 96: 23a.b

137 Rainerius de Pisis: Pantheologia. P. I und II.

Nürnberg: Anton Koberger, »pridie idus februarii« (12. Februar) 1477. 2°

HC 13018. Voulliéme, Trier 994. Goff R-8. Ohly-Sack 2439. Hubay, Neuburg 525. PIK 583.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Text durchgängig rubriziert. Initialen ausgeführt. Nach Voulliéme (Trier) ist vorliegende Ausgabe kombiniert mit Teilen jener, die am 3. August 1474 bei Koberger in Nürnberg erschien. P. II: erstes Blatt herausgerissen. In den vorderen und hinteren Einbanddeckeln nicht identifizierter Glossentext auf Pergament. Lederbände über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 5.

Sign.: 96: 60a.b

Regimen Sanitatis Salernitanum.

Siehe: Arnaldus de Villanova: Regimen ... Straßburg, 1491 (Katalognummer 15).

Rhasis, Mohammed.

Siehe: Rhazes, Mohammed.

138 Rhazes, Mohammed: Liber nonus ad Almansorem. Komm.: Johannes Arculanus. Hrsg.: Hieronymus Turrianus u. Elyanorus Sanseverinus.

Venedig: Bernardinus Stagninus de Tridino, »pridie idus Novembris« (12. November) 1493. 2°

HC 13899. Voulliéme, Trier 2032. Goff R-180. Ohly-Sack 2470. BSB A-665 (Ansetzung: Arculanus, Johannes: Expositio noni libri ad Almansorem Rhazis. Hrsg. von Hieronymus Turrianus und Elyanorus Sanseverinus).

Prov.: – Diderik Barchmann hunc dedit librum ex alveldia (Alsfeld?). – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt. Hs. Marginalien.

Im vorderen und hinteren Einbanddeckel nicht identifizierter hs. Text auf Pergament.

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Giuseppe Clerico: *Catalogo delle edizioni dei tipografi di Trino nel secolo XV e XVI*. Torino 1879 (verkürzter Abdr. in: *Giornale delle biblioteche*, 2, 1869 bis 7, 1873). Costante Sincero: *Tipografi trinesi*. In: Sincero: *Trino ... Memorie storiche con documenti inediti*. Torino 1897, S. 172–199.

Sign.: 96: 110

139 Rodericus Zamorensis: Speculum vitae humanae.

Augsburg: Günther Zainer, III. Id. Jan. (11. Januar) 1471. 2°

HC 13940. Voulliéme, Trier 1. Goff R-215. Hubay, Würzburg 1844. Ohly-Sack 2476. Hubay, Augsburg 1796. Sack 3081. Schramm Bd. 2, S. 24 (Nr. 56–57).

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Titelblatt fehlt. Text nicht rubriziert, Initialen ausgeführt. Hs. Marginalien.

Angebunden:

1.) Guillelmus Arvernus (nach Hubay, Würzburg: Guillelmus Alvernus): *Rhetorica divina*. Freiburg: Kilian Fischer, nicht nach 1491 (Katalognummer 89).

2.) Gerson, Johannes: *Opera I–III*. (Nur Inventarium). Hrsg: Peter Schott u. Johann Geiler von Kaysersberg. Straßburg: Johann Grüninger, z. T. mit den Typen des Johann Prüss und des Martin Flach, 1488 (Katalognummer 71).

Brauner Lederband über Holz; Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Rücken und Kanten nachträglich verstärkt.

Literatur:

Zum Drucker vgl. K[arl] Steiff: Günther Zainer. In: Allgemeine Deutsche Biographie. Bd. 54. 1898, S. 672–674. Albert Schramm: Günther Zainer, Augsburgs erster Drucker. In: Werden und Wirken. Ein Festgruß Karl W. Hiersemann zugesandt am 3. September 1924 zum 70. Geburtstag und 40jährigen Bestehen seiner Firma. Leipzig 1924, S. 363–391. Ernst Freys: Makulatur aus der Presse Günther Zainers. In: Gutenberg-Jahrbuch 1944–1949, S. 94–96. Aloys Ruppel: Günther Zainer in Augsburg und Johann Zainer in Ulm. in: Ders.: Große Drucker von Gutenberg bis Bodoni. Mainz 1953, S. 13–14. Josef Bellot: Die Augsburger Frühdrucker Günther Zainer, Erhard Ratdolt. Augsburg 1979. David Rogers: A glimpse into Günther Zainer's workshop at Augsburg c. 1475. In: Buch und Text im 15. Jahrhundert. Arbeitsgespräch in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel vom 1. – 3. März 1978. Hamburg 1981, S. 145–157.

Sign.: 96: 2

140 Rolewinck, Werner: *Fasciculus temporum*.

Basel: Bernhard Richel, X. Kl. mens. marcii (20. Februar) 1482. 2°

HC 6932. Voulliéme, Trier 123. Goff R-267. PIK 594. Schramm Bd. 21, T. 1, S. 25 (Nr. 282–286 u. 288–292).

Prov.: – Liber monasterii sancti Godehardi prope Hild. (Hildesheim, St. Godehard) ordinis Sancti Benedicti emptus 1487. – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt. Decani Paderbornensis. A. 1802.

Titelblatt fehlt. Fol. 1a leer. Text beginnt mit der 'tabula' auf Fol. 1b. Text rubriziert, Initialen ausgeführt. Hs. Marginalien. Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamentblätter mit hs. Texten.

Angebunden:

– Blessensis, Petrus de: Epistolae. Brüssel: Fratres vitae communis, 1480 (Katalognummer 51).

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen, untere Schließe abgerissen.

Literatur:

Zum Druck vgl. Aksel Gustav Salomon Josephson: Fifteenth-century editions of 'Fasciculus temporum' in American libraries. In: Papers of the Bibliographical Society 11, 1917, S. 61–65; 146. Karl Schulte-Kemminghausen: Werner Rolewinck. In: Westfälische Lebensbilder. Hauptreihe, Bd. 4. 1933, S. 48–61. André Blum:

Treueris extru-
itur in almania
sup mosellā flu-
viū ciuitas anti-
qua ē.



Abraham. iij. reges percussit ppter loth.
qz ceperant eū. vtz gen. xiiij. Quoz vnus
dī fuisse nēroth. et dī hic amraphel.
Hoc tpe p̄mū scī angelī in forma hūa-
na apparuerūt hominibus.

.iij.
Semera-
mis.

Reges assyrioz
Ante romā treueris fuit ānis mille trecentis.

Ista semiramis relicta vxor nini fuit. q̄ p̄ma post
mortē regis aggressa ē indos et obtinuit eos. ⁊ sic p̄ totā aliaz regnū assyrioz dilatātū est. Ciuitatē
maximā babilonie instaurauit ⁊ muris circūdedit. Nec a filio suo nino dī interfecta. eo q̄ ipm ad il-
litū p̄cubitū ausa fuerit puocare. sic recitat aug⁹. xvij. de ci. dei. Adḡ in hystoria dicit. q̄ p̄prio
filio nupsit. et ex eo filium genuit q̄ babiloniam caput regni instaurauit.

Telex-
tion.

Iste telexton sichōioz dñt⁹ rex fuit. q̄ regnāte adeo ibi mitia ⁊ leta tpa fuest. vt eū deū
cū velt d̄m p̄mit⁹ colēt sacrificādo ⁊ ludos celebrādo huic successit thauriac⁹ cui idē fecerūt

Anno mundi.

.iij. cccxxiij.

.iij. cclxxxiij.

Hic incipit illa dulcis et deuota hystoria patriarcharum nostro-
rum qui verum deum coluerunt. et colendo p̄dicauerūt. vide ge-
nesis. xij. vsqz ad finem.

Isaac vi-
xit ānis.
clxxx.

.iij. dcccxxiij.

.iij. dcccxxiij.

Nota diligēter q̄ āno abrahe. lxxv. de magnifica gloria summi dei elapsus est v̄bus mie
sup hūanū genus. qz tūc ceperūt oracula p̄missio-
nuz dei apparere. Q̄ q̄ suane verbū. Vide augu-
stinū. xvi. de ci. dei. Itēz gen. xv.

Saray
vxor A-
braham.

Sodomā et gomorra ppter pec-
cata horribiliter subūtant hoc tpe.

Ista saray diu
sterilis. tandem
grā dīna secun-
data parit ysa-
ac nōagenaria
mlier scā Alti-
noie dī teseba



Lethura
cōcubia
Abrahe

hanc abrahā post mortēz
sare duxit in vxorē. de q̄
orti sunt plures filij et ge-
tēs. vt patz gen. xv.

Abra-
dian.

Abra-
dan.

De hac agarenī Et fu-
it p̄cubina abrahe.

cedar

agar eg-
ptiaca fa-
mila sare

isma-
hel.

hō ferus.

Iste isma-
hel fuit fili⁹ abrahe et ge-
nuit hos. ij. cū. x. alij.

naba-
ioth.

Proz loth retrospectō. in statuā sa-
lis repēte conuersa. magno cōmōuit
sacramento neminem in via liberatōnis p̄terita desid-
are debere.

Abb. 15: Rolewinck, Werner: Fasciculus temporum. Basel: Bernhard Richel, 20.2.1482; Gründung Triers (Sign.: 96: 20).

Editions suisses du Fasciculus temporum. In: Schweizerisches Gutenbergmuseum 42, 1957, S. 17–26.

Zum Drucker vgl. Katalognummer 41.

Sign.: 96: 20

141 Rolewinck, Werner: Fasciculus temporum. [Mit Zusätzen bis 1486].

Straßburg: Johann Prüss [der Ältere], 1487. 2°

HC 6939. Voulliéme, Trier 1454. Marx 26. Goff R-273. Hubay, Würzburg 1854. Ohly-Sack 2482–2483. Hubay, Augsburg 1812. Sack 3099. Reichert 96. Schramm Bd. 20, T. 2, S. 25 (Nr. 1212–1224).

Prov.: Ex Libr. Christoph. Com(itis) de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Durchgängig rubriziert. Hs. Marginalien und Addenda. Tabula 6 Bl. unpag., Signaturenabfolge: A1–A8, B1–P6. Am Textende hs. Notiz über einen Krieg zwischen dem Landgrafen von Hessen und dem Pfalzgrafen im Jahre 1504. Darunter hs. Notizen zur zeitgenössischen Papstgeschichte, endend mit Papst Julius II (1514).

Statt Fol. LXXIII steht Fol. LXIII, statt Fol. LXVIII steht Fol. LXIII. Auf vorderem und hinterem Einbanddeckel Pergamenttexte aus dem Psalterium.

Angebunden:

– Historia Alexandri Magni, lat. Aus dem Griechischen übers. von Leo Archipresbyter. Straßburg: Drucker des Jordanus, 14.10.1486 (Katalognummer 92). Schweinslederband (über Holz) mit Streicheisenlinien; Ecken und Rücken nachträglich verstärkt.

Literatur:

Zum Text vgl. Katalognummer 140; zum Drucker vgl. Katalognummer 94.

Sign.: 96: 96.

142 Rolewinck, Werner: Fasciculus temporum. [Mit Zusätzen bis 1490].

[Straßburg: Johann Prüss [der Ältere], nach dem 6. April 1490]. 2°

HC 6916. Voulliéme, Trier 1490. Goff R-276. Hubay, Würzburg 1857. Ohly-Sack 2487–2490. Hubay, Eichstätt 899. Hubay, Augsburg 1815. Sack 3102. PIK 598.

Prov.: – Älterer Besitzumsvermerk rasiert; unleserlich. – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt. A. 1779.

Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt.

Vorgebunden:

1.) Hugo Ripelin von Straßburg: *Compendium theologiae veritatis*. Mit der Tabula von Thomas Dorniberg. Straßburg: Johann Prüss, 1489 (Katalognummer 94).

2.) Johannes Nivicellensis: [Memoriale Decreti, Ausz. P. 1] = *Concordantiae bibliae et canonum*. Daran: [Modus legendi abbreviaturas in utroque iure] = *Libellus hic ...*. Basel: Nikolaus Kessler, 22.6. und 12.7.1487 (Katalognummer 103).

Angebunden:

– *Statuta provincialia Moguntinensia*. Straßburg: Johann Prüss, ca. 1484–87 (Katalognummer 149).

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Text vgl. Katalognummer 140; zum Drucker vgl. Katalognummer 94.

Sign.: 96: 97

143 *Rosarium Beatae Virginis Mariae*.

Gouda: [Gérard Leeu, vor dem 9. März 1484]. 16°

Voullième, Trier 2448. Campbell-Kronenberg Bd. 1, 1480 b.

Prov.: (Christoph de) Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1805.

Titelblatt fehlt; Text und Abbildungen nur teilweise rubriziert. Initialen nur teilweise ausgeführt. Insgesamt 50 Holzschnitte beigelegt, davon die ersten fünf rubriziert. Hs. Marginalien.

Der Text gehört zu den frühesten Beispielen von Drucken im Format 16° nördlich der Alpen. Er ist der erste von insgesamt drei Drucken des *Rosarium Mariae*, die Gérard Leeu ab 1484 innerhalb weniger Jahre herausbrachte. Das Werk beginnt mit einer knappen Einführung in das Rosenkranzgebet und gibt dann praktische Hinweise. Der Rosenkranz schließt Fol. 335a; es folgt ein Abschnitt über die Einführung der Rosenkranzbruderschaft in Köln (1475). Auf Fol. 336b erscheint die Aufforderung, sich in die Rosenkranzbruderschaft einzuschreiben. Weiterhin folgen ein Hinweis auf ein Werk, das die mit dem Rosenkranzbeten in Verbindung gebrachten Wunder beschreibt, Mariengrüße sowie eine Gregoriusmesse (endet Fol. 346b).

Vorgebunden:

1.) Birgitta von Schweden: *Opusculum vitae et passionis Christi eiusque genetricis Mariae* (Revelationes caelestes, Ausz.). Antwerpen: Gérard Leeu, 3. März 1489 (Katalognummer 50).

2.) Handschrift: *Incipit psalterium p(ro) defunctis* (8 Bl.).

Angebunden:

– Handschrift: *Rosarium S. Annae* (24 Bl.).

Der Band wurde 1971 neu gebunden. Vorderes und hinteres Deckblatt (Pergament) mit hs. Gebetstexten.

Literatur:

Zum Text vgl. B. de Boer: *De souter van Alanus de Rupe, III: Het Hollandse quodlibet van Michael van Rijsel als manifest van de Keulse Rozenkransrichtung*. In: *Ons geestelijk erf* (31) 1957, S. 187–204. – W. & L. Hellinga: *The fifteenth-century printing types of the Low Countries*. Amsterdam 1966. 2 Bde. Bd. 2, S. 417. – Lotte Hellinga-Querido: *Rosarium Mariae* (Beschreibung des vorliegenden Exemplars). In: *Le cinquième centenaire de l'imprimerie dans les anciens Pays-Bas. Expositions à la Bibliothèque Royale Albert I. Catalogue*. Bruxelles 1973, S. 296 f.

Zum Drucker vgl. Ch. Ruelens: *La mort de Gérard Leeu*. In: *Annales du bibliophile belge et holl.* Bd. 1. Bruxelles 1865–1866, S. 5–7. Campbell, S. 561–572. W. & L. Hellinga: *The fifteenth-century printing types of the Low Countries*. Amsterdam 1966. Bd. 2, S. 416–422. P. Bergmanns: *Leeu, Gérard*. In: *Biographie nationale*. Bd. XI. Bruxelles 1890–91, S. 642–645. Maria Elisabeth Kronenberg: *Leeu, Gerard*. In: *Nieuw Nederlandsch biografisch woordenboek*. Bd. 6. Leiden 1924, S. 918–921. *Een der eerste Noord-Nederlandse drukkers: Gerard Leeu, Gouda, 1477–1484*. Gouda 1956.

Sign.: 96: 1

Sachsenspiegel

siehe: **Eike von Repgow**: *Landrecht u. a.* (Sachsenspiegel). Köln, 1480 (Katalognummer 65).

Salis, Baptista de

siehe: **Trovamala, Baptista**: *Summa casuum conscientiae*. Daran: Sixtus IV., papa: *Bulle* (Etsi dominici gregis). Pavia, 15. April 1489 (Katalognummer 160).

144 Schedel, Hartmann: *Liber chronicarum*, deutsch. Das Buch der Croniken und Geschichten. Übers. von Georg Alt.

Nürnberg: Anton Koberger, 23. Dezember 1493. 2°

H 14510. Voulliéme, Trier 1096. Goff S-309. Hubay, Würzburg 1894. Ohly-Sack 2530-2532. Hubay, Eichstätt 926. Hubay, Neuburg 556. Hubay, Augsburg 1859. Sack 3184. Schramm Bd. 17, T. 1, S. 9 (Nr. 408-576).

Prov.: - Ex auct. lib. ... Haerberlini ... (Besitzvermerk?). - Ex Libr. Christoph. de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Mit Holzschnitten der Nürnberger Maler und Holzstecher Michael Wolgemut, Wilhelm Pleydenwurff und Albrecht Dürer.

Literatur:

Zum Druck vgl. Hartmann Schedel: *Buch der Chroniken*. Neudruck. Leipzig 1933. *Das buch der croniken*. Hrsg. von der Bibliothek der Abtei Niederaltaich. 1967-1970 (Originalgröße). Moritz Thausing: *Michael Wolgemut als Meister W und der Ausgleich über den Verlag der Hartmann Schedelschen Weltchronik*. In: *Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung*, 5, 1884, S. 121-127. Valerian von Loga: *Die Städteansichten in Hartmann Schedels Weltchronik*. Leipzig Phil. Diss. 1888. Berlin 1888 (auch in: *Jahrbuch der Königlich Preussischen Kunstsammlungen* 9, 1888, S. 93-107 und 184-196). Michael Haitz: *Hartmann Schedels Weltchronik*. München Phil. Diss. 1899. Josef Sprengher: *Hartmann Schedels Weltchronik*. Würzburg 1905 (Diss. München). Ingeborg Ramseger: *Die Städtebilder der Schedelschen Weltchronik. Ihre geistigen und künstlerischen Voraussetzungen im Mittelalter*. Berlin Phil. Diss. 1943. Leonhard Sladeczek: *Albrecht Dürer und die Illustrationen zur Schedelchronik. Neue Fragen um den jungen Dürer*. Baden Baden u. Straßburg 1965 (Studien zur deutschen Kunstgeschichte, Bd. 342). Elisabeth Rücker: *Die Schedelsche Weltchronik. Das größte Druckunternehmen der Dürer-Zeit. Mit einem Katalog der Städteansichten*. München 1973. Adrian Wilson: *The making of the Nuremberg Chronicle*. Assisted by Joyce Wilson. Introduction by Peter Zahn. Amsterdam 1976 (2. Aufl. 1978). S. Rowan: *Chronicle as Cosmos. H. Schedels Nuremberg chronicle, 1493*. In: *Daphnis*, 15, 1986, S. 375-407. W. Krings: *Text und Bild als Informationsträger in gedruckten Stadtdarstellungen der Frühen Neuzeit*. In: *Poesis et pictura. Festschrift D. Wuttke*. 1989, S. 295-335. B. Schnell: *Arzt und Literat*. In: *Sudhoffs Archiv* 75, 1991, S. 44-57. *Imago civitatis: Stadtbildsprache des Mittelalters; Essener Bearbeitung der authentischen Stadtansichten aus der Schedelschen Weltchronik von 1493 mit 32 Vollfaksimilierungen des Originals der Diözesan- und Dombibliothek Köln*. 3 Bde.: Hauptband, Katalogband, Kommentarband. Essen 1993 (Essener geographische Schriften, Bd. 2). *500 Jahre Schedelsche Weltchronik. Akten des interdisziplinären Symposions vom 23./24.*

Trier ist also ein alte statt das sie vor zukunfft cristi. m. ic. clviij. iar zu Abrahams zeiten von Trebeta Vini des Königs dunder. der durch Semiramiden die Königin auß assira vertriben ward. in der nachpawischafft gemaine teütschs lands zepawen angefanhen ist. dan do der grofs Vinnus starb do empfieng Semiramis gegē Trebeta artz von und weinschafft. do wiche Trebeta mit grofsem heer der assirer auß dē künigrich. vnd kome in das land Belgiam gallic. mit weyt vom rein an enē garfruchtpern ort. daselbst setet er die gründtstet diser stat vnd nemet die nach im Treuerum. darnach als Julius der kayser die gegent alle ihenßhalb rein im vnderwoiffenheit do ordnet er ir einen verwesend rategen vnd enē einfamler ö steuer oder tribut die daselbst bis auff das römisch reich bliben. vnd die selb stat Trier ist alweg reich vnd habhaffig gewesen. vnd hat vnder den fünfß steten des belgischen lands den fürstenthumb der würdigkait vnd des alters behabt. vñ der erzbischoff daselbst ist vnder den siben fürfürsten des römischen rachs der würdiger geachtet. da selbß sind auch vil anzaigung tes alters. davon vnder andern zu vnsern zeiten gefunden worden ist ein lateinische schrift von den obgenante Trebeta vñ Semiramide sagend. daselbst wird gesagt ein pallast wunderperlichs wercks zu gleichnus der Babilonischen mawen auß gepachen zuegel gemacht. noch hewet bey tag sollicher festheit wesend das es nit allain dē sand nicht söchret. sünd er auch mit kanē zu cockzūg geprochen werden mag. Die burgere der stat werden in an sitte. zuchtigkeit vnd gefegen auß stenger besuchung. hanttung vnd verwärdtschafft der kaufflewt do selbß hin komende zu mal geschmuck vnd weisßelig geachtet. die sich von nachpawischafft wegen teütsche lands auch teütschs gesūngs geprauchten. vnd auch von den teütschen mit geschmuck vnd übung vnd mit ernsthaffig Far in kriegs hendeln nit vil vndercheiden sind. vnd vnder den galliern sünd er krafft gehalten. vnd an ruffigem gezeug vnd süßolck ser nüglich geschätzt werden. Daselbst wird auch ein pfontē gesagt die auß vnglewplicher gröfße dē stein mit eyßen zusamen gesüget die lachnam sand Simeonis vnd des erwidigen bischoffs Popionis in 8 kirchen vñ dē selben bischoff gemacht im sich helt. Disē stat hat erstlich von Valerio dem bischoff sand Petera unger das ewangelii Crsti empfangen. vnd darnach von sancto Paulino dem heiligen man. bischoff daselbst erleuchtung genomen. der dari von Constantio dem kayser von cristenliche glaubens wegen in das elend verschickt vnd bis zum tod mit elend betriibt ward. vnd zulest in phugia die Fron der heiligen marter empfieng Daselbst hat auch geachtet die bischoff Marimus von dem der babst Anathasius die verfolgung des kayfers Constantij fluchende erlich empfangen ward. Disē stat hat auch gehabt den bischoff Vicentiu einen man ganzer heiligkeit vnd vil andere zc.

Trier

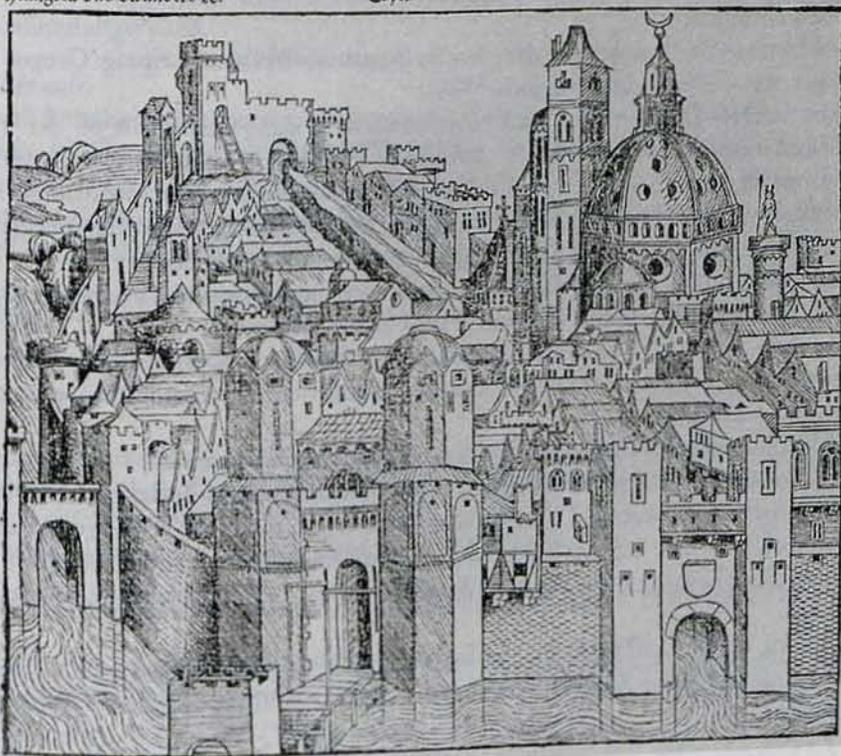


Abb. 16: Schedel, Hartmann: Liber chronicarum, deutsch [Weltchronik]. Nürnberg: Anton Koberger, 23.12.1493; Gründung Triers (Sign.: 96: 70).

April 1993 in Nürnberg. Hrsg. von Stephan Füssel. Nürnberg 1994 (Pirckheimer-Jahrbuch, Bd. 9).

Zum Drucker vgl. Katalognummer 5.

Sign.: 96: 70

145 Seneca, Lucius Annaeus: Proverbia secundum ordinem alphabeti.

[Leipzig: Konrad Kachelofen, ca. 1490]. 4°

GW (Nachtr.) S. 66, Nr. 321.

Prov.: – Liber sanctorum Thome et Nicolai in bursfeldia. – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt.

Text nicht rubriziert, Hauptinitialen jedoch ausgeführt.

Signaturenabfolge: 1a–a6; b1–b4 (anstelle von b2 irrtümlich d2). Fol. d4v leer. 33 Zeilen pro Blatt.

Vorgebunden:

– Martinus de Bracara: De differentiis quattuor virtutum. Leipzig: Gregor Boettiger, um 1496 (Katalognummer 108).

Die beiden Druckwerke sind eingebunden in die Handschrift 65 der Trierer Dombibliothek (Sign.: 95: 65). Bei dieser Handschrift handelt es sich um einen Sammelband von insgesamt 16 unterschiedlichen Texten (inkl. der beiden Druckwerke) von verschiedenen Händen des 15. Jahrhunderts. Es sind dies im einzelnen:

1.) Fol. 2–23: 'Spiritualis philosophia de sui ipsius cognitione'.

2.) Fol. 26–173: 'Compendium theologice veritatis quartum Thomae de Argentina' (umfaßt die gesamte Dogmatik und Moralthologie).

3.) Fol. 173v–175: 'Utrum intentiones ab intellectu possibili insunt subiective formarum productae habeant modum essendi cum intentionibus re et ratione modo essendi.'

4.) Fol. 176–188: 'Collatio habita in capitulo annali ad patres'.

5.) Fol. 189–218: Inkunabel: (Pseudo-) Seneca = Martinus de Bracara: De differentiis quattuor virtutibus. Leipzig: Gregor Boettiger, um 1496 (Katalognummer 108).

6.) Fol. 219–228: Inkunabel: Seneca, Lucius Annaeus: Proverbia secundum ordinem alphabeti. Leipzig: Konrad Kachelofen, ca. 1490 (vorliegende Katalognummer).

7.) Fol. 229–252: 'Tractatus qui dicitur Igniculus devotionis'.

8.) Fol. 253–256: 'Collatio Magistri Thuonis Erfordiae anno dni 1440 in festo pentecostes'.

9.) Fol. 257–260: 'De conflictu vitiorum et virtutum'.

10.) Fol. 265–268: 'Collatio m. Thuonis in exsequiis cuiusdam doctoris facta [de viligia (r.: vigilantia)] A. d. 1439'.

11.) Fol. 268–272: 'Incipit collatio m. Thuonis de corpore Christi in studio Erffordiensi. Anno di. 1427'.

12.) Fol. 272–337: 'Expositio decem praeceptorum sive explanatio pulchra magistri Henrici de Vrimarya ordinis heremitarum sancti Augustini super decalogo moysi'.

13.) Fol. 348–404: 'Tractatus domini doctoris Jacobi Carthusiensis de restitutionibus male acquisitorum (1401?)'

14.) Fol. 405–414: '(Eiusdem Jacobi Carthusiensis) Additiones de religiosis et aliis mendicantibus'.

15.) Fol. 414–421: '(Eiusdem Jacobi Carthusiensis tractatus) De statu securiori incendi in hac vita'.

16.) Fol. 422–431: 'Tractatus nobilis dni. doctoris Jacobi carthusiensis de contractibus reempcionum et ad vitam etc.'

Vgl. hierzu den Bestandskatalog der Handschriften der Dombibliothek: Heinrich Volbert Sauerland: *Catalogus descriptivus codicum manuscriptorum Ecclesiae Cathedralis Treverensis*. Ms. Trier, 1890–1891, S. 94–95.

Im vorderen und hinteren Einbanddeckel hs. Pergamentblätter mit Homilienfragmenten (Hand des 9. Jahrhunderts).

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließe abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Viktor von Klemperer: Konrad Kachelofen, Johannes Kachelofen. In: *Gutenberg-Jahrbuch 1929*, S. 134–151. Elvira Siegert: Frühdrucker in Leipzig – Konrad Kachelofen. In: *Papier und Druck*, 29, 1980, S. 125–128. W. Bodenheimer: Konrad Kachelofen zu Leipzig. Ein Druckerverleger in einer Zeit des Umbruchs. In: *Börsenblatt*, 25, 1991, S. A73–A84.

Sign.: 95: 65

146 Seneca, Lucius Annaeus: *Tragoediae*. Mit Kommentar des Gellius Bernardinus Marmita und des Daniel Caietanus. Mit Beigabe des Polydorus Cabaliatus.

Venedig: Johann Tacuinus de Tridino, 7. April 1498. 2°

HC 14670. Voulliéme, Trier 2176. Goff S-438. Ohly-Sack 2551. Sack 3206.

Prov.: – Monasterii Abdinghof ordinis sancti Benedicti Paderbornae. – Anno domini 1708 emptus et ad Bibliothecam nigrorum monachorum Paderbornensem repositus est. – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1806.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt.

Vorgebunden:

– Seneca. Opera. Venedig: Bartholomaeus de Zanis de Portesio, 1503.

Angebunden:

– Catull, Gaius Valerius: Carmina. Mit Kommentar, Vita Catulls, ... Vorwort an den Leser von Palladius Fuscus und Gedicht von Donatus Civaellus. Mit Privileg. Venedig: Johanns Tacuinus, 28. April 1496 (Katalognummer 58).

Im vorderen und hinteren Buchblock hs. liturgischer Text mit Noten auf Pergament.

Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Schließen abgerissen.

Sign.: 96: 111

(Pseudo-) Seneca, Lucius Annaeus: *De quattuor virtutibus*.

Siehe: Martinus de Bracara: *De differentiis quattuor virtutum*. Mit lat. Komm. u. einer deutschen metrischen Übersetzung. Leipzig, 1496 (Katalognummer 108).

Servius: *Kommentar*.

Siehe: Vergilius Maro, Publius: Opera. Kommentare von Servius, Donatus, Landinus und Calderinus. Nürnberg, 1492 (Katalognummer 165).

Sforza, Ascanio Maria: *Beigaben*.

Siehe: Trovamala, Baptista: *Summa casuum conscientiae*. Pavia, 1489 (Katalognummer 160).

Signa electorum vel damnatorum.

Siehe: *Fundamentum aeternae felicitatis*. Daran: *Signa electorum vel damnatorum*. Köln, 1498 (Katalognummer 69).

147 Simon de Cremona: *Postilla super evangelii et epistolis dominicalibus*.

Reutlingen: [Johann Otmar], 26. Mai 1484. 2°

HC 5823. Voulliéme, Trier 1178. Goff S-524. Hubay, Würzburg 1932. Ohly-Sack 2562. Hubay, Eichstätt, 944. Hubay, Neuburg 565. Hubay, Ottobeuren 400.

Hubay, Augsburg 1901. Sack 3239 (Ansetzung Titel: Postilla, sive sermones super evangeliis ac epistolis dominicalibus).

Prov.: – Anna de Cramina domina (?) ... possidet 1559 (Rasur). – Ex Libr. Christoph. C(omi)titis de Kesselstatt. A. 1802.

Text nicht rubriziert, Initialen nicht ausgeführt (jeweils mit Ausnahme der beiden Register). Im vorderen und hinteren Deckel Pergamentblätter mit nicht identifizierten hs. Texten (Glossen). Im Unterschied zur Anordnung des in HC 5823 beschriebenen Exemplars erscheint im vorliegenden Exemplar zunächst die 'postilla super epistolis dominicalibus'; anschließend dann die 'postilla super evangeliis et epistolis'.

Vorgebunden:

– Guillelmus Arvernus: Postilla super epistolas et evangelia. Basel: Nikolaus Kessler, 14. August 1486 (Katalognummer 88).

Brauner Lederband über Holz mit Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

zum Drucker vgl. K. Steiff: Der erste Buchdruck in Tübingen (1498–1534). 1881 (Nachdr. mit Nachträgen 1963), S. 5–9, 49–75 u. passim. Ders.: Zur Geschichte des Reutlinger Buchdrucks im ersten Jahrhundert der Buchdruckerkunst. In: Reutlinger Geschichtsblätter 1891, Nr. 4–7. Adolf Schmitt: Die Anfänge des Buchdrucks in Reutlingen. In: Zentralblatt für Bibliothekswesen, 28, 1911, S. 325–329. R. Krause: Rechtschreibung und Lautstand in den Augsburger Drucken von 1470 bis 1520. Diss. Marburg 1925 (zur Sprache Johann Otmars). Hans Heinrich Bockwitz: Berühmte Drucker und Verleger der Inkunabelzeit. VIII: Johann Othmar und sein Sohn Sylvian. In: Börsenblatt, Frankfurter Ausg. N. F. 4. 1948, S. 858. Michael Curschmann: Otmar, Johann. In: VL Bd. 7, Sp. 193–196.

Sign.: 96: 15

Sixtus IV., papa: Etsi dominici gregis (Bulle vom 30. XII. 1479).

siehe: **Trovamala, Baptista: Summa casuum conscientiae.** Daran: Sixtus IV., papa: Bulle Etsi dominici gregis. Pavia, 1489 (Katalognummer 160).

148 Speygel der leyen (Spiegel der Laien, niederdeutsch).

Lübeck: [The Poppy Printer], 1496. 8°

Voulliéme, Trier 877 (Matthäus Brandis). Goff S-673 (?) [Lübeck: The Poppy Printer (Matthaeus Brandis or Hans von Ghetelen?)].

Drucker und Format sind umstritten. Das Format wird von VT und Goff mit 4° angegeben, als Drucker werden Matthäus Brandis und Hans von Ghetelen genannt. Zu diesen Aspekten vgl. die Neuausgabe des Textes mit dem Vorwort von Pekka Katara (s. Literaturangaben).

Prov.: Ex Libr. Christophori C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Text nicht rubriziert, Initialen nicht ausgeführt. 62 Blatt (pag.). Signaturenabfolge: A8–G8; A6. Blatt 62b: Druckermarke.

Angebunden:

1.) Pfefferkorn, Johann: Der Jode(n)speigel: Braunschweig: Hans Dorn, 1507.

2.) Müntzinger, Hans: Pater noster mit der Glosse (niederdeutsch). Lübeck: Matthäus Brandis, o. J. (Katalognummer 122).

Im hinteren Einbanddeckel nicht identifizierter hs. Text auf Papier.

Literatur:

Zum Text vgl. Speygel der Leyen. Neuausgabe eines Lübecker Mohnkopfdruckes aus dem Jahre 1496. Mit Einleitung von Pekka Katara. Helsinki 1952.

Zum Drucker vgl. wie Katalognummer 2.

Sign.: 96: 51

- 149 **Statuta provincialia Moguntinensia vetera (1310). Daran: Statuta provincialia Moguntinensia nova (1451); darin: Thomas de Aquino: De articulis fidei et ecclesiae sacramentis.**

[Straßburg: Johan Prüss [der Ältere], ca. 1484–1487]. 2°

HC 15041 (+ Add.). Voulliéme, Trier 1492. Goff S-749. Hubay, Würzburg 1949. Ohly-Sack 2584–2585. Hubay, Augsburg 1932. Sack 3280. PIK 618.

Prov.: – Älterer Besitzumsvermerk rasiert; unleserlich. – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt. A. 1779.

Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt.

Vorgebunden:

1.) Hugo Ripelin von Straßburg: Compendium theologiae veritatis. Mit der Tabula von Thomas Dorniberg. Straßburg: Johann Prüss, 1489 (Katalognummer 94).

2.) Johannes Nivicellensis: [Memoriale Decreti, Ausz. P. 1] = Concordantiae bibliae et canonum. Daran: [Modus legendi abbreviaturas in utroque iure] = Libellus hic ... Basel: Nikolaus Kessler, 22.6. und 12.7.1487 (Katalognummer 103).

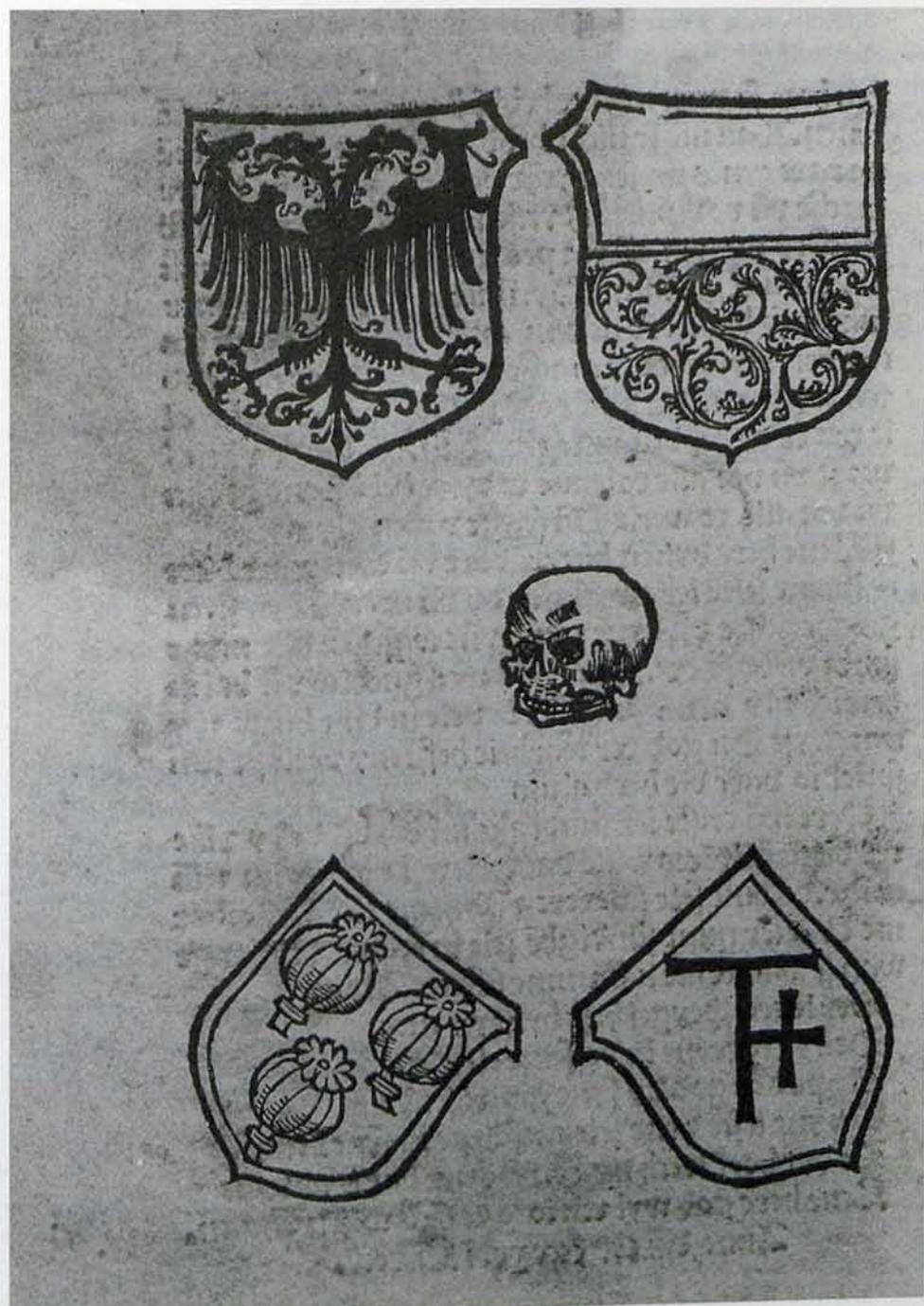


Abb. 17: *Speygel der leyen* (*Spiegel der Laien, niederdeutsch*). Lübeck:
The Poppy Printer, 1496; *Druckermarke* (*Sign.: 96: 51*).

3.) Rolewinck, Werner: Fasciculus temporum. Straßburg: Johann Prüss, nach dem 6. April 1490 (Katalognummer 142).

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 94.

Sign.: 96: 97

Suigus, Jacobinus: Gedicht an den Leser.

Siehe: **Angelus de Clavasio: Summa angelica de casibus conscientiae.** Nürnberg, 1492 u. Straßburg 1495 (Katalognummern 8 u. 9).

150 Terentius Afer, Publius: Comoediae.

[Löwen: Johann de Westfalia, um 1483]. 2°

Voulliéme, Trier 2465. Camp-Kron I 1636a.

Prov.: – Liber Canonorum Regularium in Dalhem Paderbornensis diocesis. – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1806.

Die ersten beiden Blätter (unpag., Sign. a1–a2) sind herausgerissen. Der Text beginnt mit Fol. 3 (= Sign. a3). Signaturenabfolge: a8–c8, d8 (Bl. d3 und d6 unbedruckt), e8–k8, l10 (anstatt l5 noch einmal l4), m10, o8.

Text nur teilweise rubriziert, Initialen nur teilweise ausgeführt. Hs. Marginalien und Textunterstreichungen.

Vorgebunden:

1.) Ovidius Naso, Publius: Opera. P. I: Metamorphoses. P. II: Fasti u. a. [Rostock: Fratres Domus Viridis Horti, um 1480?]; (gedruckt mit den Typen einer Ausgabe der Werke des Lactanz, Rostock, 1476). (Katalognummer 126).

2.) Horatius Flaccus, Quintus: Satyrae (Sermones). Basel: Drucker des Modus legendi abbreviaturas, ca. 1484 (?). (Katalognummer 93).

3.) Persius Flaccus, Aulus: Satyrae. Daran: Fontius, Bartholomaeus: Explanatio in Persium. Epistola ad Franciscum Saxettum; Vita Persii; Registrum. Venedig: Antonius de Bactibobus, 17. September 1485 (Katalognummer 130).

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen. Im vorderen und hinteren Einbanddeckel Pergamentblätter mit nicht identifiziertem hs. Text.

Literatur:

Zum Druck vgl. Miroslav Flodor: *Incunabula classicorum*. Wiegendrucke der griechischen und römischen Literatur. Amsterdam 1973, S. 294–302. Allgemein: Helmut Kind: *Terenz-Inkunabeln in Göttingen*. In: *Ars impressoria*. Entstehung und Entwicklung des Buchdrucks. Eine internationale Festgabe für Severin Corsten zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Hans Limburg, Hartwig Lohse, Wolfgang Schmidt. München (u. a.) 1986, S. 203–214.

Zum Drucker vgl. Rudolf Juchhoff: *Johannes de Westfalia als Buchhändler*. In: *Gutenberg-Jahrbuch 1954*, S. 133–136. Severin Corsten: *Beobachtungen zur Lebensgeschichte Johanns von Westfalen*. In: *Gutenberg-Jahrbuch 1958*, S. 90–95. Rudolf Juchhoff: *Aus der Werkstatt der Frühdruckforschung*. In: Ders.: *Kleine Schriften zur Frühdruckforschung*. Bonn 1973, S. 84–97.

Sign.: 96: 109

151 *Termini causarum in romana curia servari soliti in causa beneficii.*

[Mainz: Peter Schöffer, um 1490] 4°

H 15440. Goff T-115.

Prov.: – *Ex Libris parochialis Ecclesiae S. Laurentii Treviris* (Trier, Pfarrkirche St. Laurentius). – *Petrus Mitschius*. – *Johannes Stephani Harlenii*. – *Ecclesiae Parochiali Beatae Mariae Virginis Treviris* (Trier, Pfarrkirche Liebfrauen).

Nur Fol. 1a (aⁱⁱ) rubriziert und Initialen ausgeführt.

Vorgebunden:

1.) *Guido de Monte Rochen s. Rocherii: Manipulus curatorum officia sacerdotum secundum ordinem septem sacramentorum per breviter complectens*. Köln: Heinrich Quentell, 1498 (Katalognummer 86).

2.) (Pseudo-) *Albertus magnus: Secreta mulierum et virorum, cum commento*. Antwerpen: Govert Bac, 3. Juli 1496 – 1499 (Katalognummer 4).

Angebunden:

– *Guarinus, Baptista: De modo et ordine docendi ac discendi*. Heidelberg: Heinrich Knobloch, 18. Dezember 1489 (Katalognummer 85).

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelpprägungen.

Literatur:

zum Drucker vgl. Heinrich Helbig: *Les dernières impressions de Pierre Schoeffer de Gernsheim*. In: *Le Bibliophile belge*, 11, 1876, S. 288–300. Ders.: *Les concurrents de Pierre Schoeffer à Mayence pendant le XVe siècle. Liste de leurs impressions*. In: *Le Bibliophile belge*, 11, 1876, S. 22–55. Alfred W. Pollard: *Peter Schoeffer at work*. In: *Book-Lover's Magazine*, 6, 1907, S. 50–55. H. Flamm: *Ein Prozeß des Buchdruckers Peter Schöffer von Mainz über seine Mainzer Ortszu-*

gehörigkeit vor den Gerichten zu Basel und Freiburg i. Br. 1479–1484. In: Zeitschrift der Gesellschaft für Beförderung der Geschichtskunde von Freiburg, 28, 1912, S. 89–124. Paul Gottschalk: Die Buchkunst Gutenbergs und Schöffers. Mit einem einleitenden Versuch über die Entwicklung der Buchkunst von ihren frühesten Anfängen bis auf die heutige Zeit. Berlin 1916. Aloys Ruppel: Peter Schöffers der Ältere. In: Altmeister der Druckschrift. Frankfurt am Main 1940, S. 25–34. Hellmut Lehmann-Haupt: Peter Schoeffer of Gernsheim and Mainz with a list of his surviving books and broadsides. Rochester, New York 1950. Ferdinand Geldner: Neues über die Familie Peter Schöffers in Gernsheim. In: Börsenblatt, Frankfurter Ausgabe, 20, 1964, S. 65–67. Ders.: Peter Schöffers Frühzeit. In: Archiv für Geschichte des Buchwesens, 14, 1974, S. 417–432.

Sign.: 96: 40

Thomas de Aquino: De articulis fidei et ecclesiae sacramentis.

Siehe: *Statuta provincialia Moguntinensia*. Straßburg, ca. 1484–1487 (Katalognummer 149).

152 Thomas de Aquino: Catena aurea super quattuor evangelistas.

[Basel: Michael Wenßler], 1476. 2°

H 1332. Voulliéme, Trier 62. Goff T-229. Ohly-Sack 2669–2671. Sack 3395. PIK 628.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Titelblatt fehlt. Text beginnt mit Kommentar zu Matthäus, Kap. I. Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt.

Schlichter zeitgenössischer Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 111.

Sign.: 96: 24

153 Thomas de Aquino: Expositio (postilla) in Job.

[Eßlingen]: Konrad Fyner, 1474. 2°

H 1397. Voulliéme, Trier 816. Goff T-236. Hubay, Würzburg 2030. Sack 3406.

Prov.: Der Vogtei Benfeld zugehörig.

Titelblatt fehlt. Text beginnt mit den 'Notata primi capituli'. Fol. 4b endet mit den 'Notata capituli XLII'. Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt. Hs. Marginalien und Textunterstreichungen.

Bis auf den Rückenteil ist der Ledereinband über den Holzdeckeln verschwunden. Schließe abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Franz Hammer: Das Verhältnis Eberhards zu Presse des Konrad Fyner. In: Graf Eberhard im Bart von Württemberg im geistigen und kulturellen Geschehen seiner Zeit. Stuttgart 1938, S. 67–82. Victor Scholderer: Notes on the Incunabula of Esslingen. In: Gutenberg-Jahrbuch 1950, S. 167–171. Kurt Ohly: Eggestein, Fyner, Knoblochzer. T. 1. In: Gutenberg-Jahrbuch 1960, S. 78–92. Ders.: Eggestein, Fyner und Knoblochzer. Fortsetzung und Schluß. In: Gutenberg-Jahrbuch 1962, S. 122–135. O. Borst: Buch und Presse in Esslingen am Neckar. Esslingen 1975. P. Amelung: Der Frühdruck im deutschen Südwesten 1473–1500. Bd. 1. Stuttgart 1979, S. XII, XVII, XIX f. Württemberg im Spätmittelalter. Ausstellung des Hauptstaatsarchivs Stuttgart und der Württ. Landesbibliothek. Katalog bearb. von J. Fischer, P. Amelung und W. Irtenkauf. Stuttgart 1985, S. 166, 176 f. u. 179–184.

Sign.: 96: 31

154 Thomas de Aquino: Summa theologiae, P. I–III.

Nürnberg: Anton Koberger, P. I–II: o. J.; P. III: 15. Januar 1496. 2°

HC 1436 + H 1457. Copinger 566. Voulliéme, Trier 1110. Goff T-196. Hubay, Würzburg 2007. Ohly-Sack 2739–2742. Hubay, Neuburg 597. Hubay, Ottobeuren 424. Sack 3442.

Prov.: – Ego frater Paulus a ... perlegi hunc codicem per ordinem anno ... 1553.
– Codex monasterii sancti Matthiae apostoli prope Treiros, cuius compactura renovata per fratrem Martinum Eichhorn pro tempore confessarium sanctimonialium Boppard anno 1687.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt.

Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schweinslederband über Holz, Schließe abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 5.

Sign.: 96: 71a.b

155 Thomas de Aquino: Summa theologiae, P. II, 1.

Mainz: Peter Schöffler, 8. November 1471. 2°

H 1447. Voulliéme, Trier 886. Goff T-203. Hubay, Würzburg 2010. Ohly-Sack 2753. Sack 3447.

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1804.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt.

Im hinteren Einbanddeckel Pergamentblätter mit hs. Text (Lesungen).

Lederband über Holz. Streicheisenlinien.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 151.

Sign.: 96: 57

156 Thomas de Aquino: Summa theologiae P. II, 1

Venedig: Franz Renner und Petrus de Bartua, 1478. 2°

HC 1448. Voulliéme, Trier 1839. Goff T-204. Hubay, Würzburg 2011. Ohly-Sack 2754–2756.

Prov.: Ex Libr. Christophori C(omi)tis de Kesselstatt, A. 1799. – Letztes Blatt: Notariatssignet, 1534 (hs.). – Anno 1536 eximius magister noster regens Conradus Boelkin legit continue 36 annis.

Text durchgängig rubriziert, Initialen zweifarbig in roter und blauer Tinte ausgeführt. Fülle hs. Marginalien und Textunterstreichungen. Vorderer Einbanddeckel: nicht identifizierter hs. Text auf Pergament.

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen mit Wappenstempel IHS. Schließen abgerissen.

Questio .I.

Prima pars secunde partis sume theologie erim doctores scilicet Thome de Aquino ordinis predicatorum. **Questio prima.**

**D**ia sicut Damas

cenus dicit: Homo factus ad imaginem dei dicitur secundum quod imaginem significat in intellectu et arbitrio liber et per se potestati suum: postquam dicitur est de exemplari. s. de deo et de his que processerunt et diuina potestate in eius voluntate: et latet ut dicitur de eius imaginem. de hoie secundum quod et ipse est suorum operum principium quod liber arbitrium habens et suorum operum potestatem. **Ubi primo considerandum occurrit de ultimo fine huius vite et deinde de his que homo ad hunc finem peruenire potest vel ab eo deuiare. Et fine. n. os accipere rationes eorum que ordinantur in fine et quia vltimum finis humane vite ponitur esse beatitudo: os primo considerare de vltimo fine in eorum: deinde de beatitudine. Circa primum queruntur. Primo videtur homo sit agere propter finem. 2. videtur hoc sit proprium rationis nature. 3. videtur actus hominis recipiat speciem a fine. 4. videtur sit aliquis vltimus finis humane vite. 5. videtur vniuersi homines possint esse plures vltimi fines. 6. videtur homo ordinat omnia in vltimum finem. 7. videtur idem sit finis vltimus omni hominum. 8. videtur in illo vltimo fine communi alie creature perueniant.**

Hoc primum sic

procedit. Videtur quod homo non perueniat ad agendum propter finem. Et a natura rationali hoc est finis habet rationes vltimum ut

primum nomen sonat: quod finis non habet rationes cause. sed propter illud agit homo quod est causa actionis: cuius hec propositio propter designat habet beatitudinem cause: quod homo non peruenit ad agendum propter finem. Aliud quod est vltimus finis non est propter finem: sed in quibuslibet actionibus sunt vltimi: ut patet per philosophum in primo libro ethicorum: quod non omnia homo agit propter finem. Patet etiam idem homo agere propter finem quando deliberat: sed multa homo agit absque deliberatione de quibus etiam quidam doctores nihil cogitant: sicut cum aliquis mouet pedem vel manum alius inuenit vel fricat barbam: non ergo homo omnia agit propter finem. **Sed** **Q**uia que sunt in aliis generibus derivant a principio illius generis: sed finis est principium in operabilibus ab homine: ut patet per philosophum in 2. philosophia: ergo homo inuenit omnia agere propter finem.

Respondeo dicendum quod actiones que ab homine aguntur ille sole propter deum humane sunt propter homines in quantum est homo. Differt autem homo ab aliis irrationalibus creaturis in hoc quod est suorum actuum dominus. Unde ille sole actus vocantur propter humane quia homo est dominus. Est autem homo dominus suorum actuum per rationem et voluntatem. Unde 7. liber arbitrius est de facultate voluntatis et rationis. **I**tem ergo actus propter humane dicuntur que ex voluntate de liberata procedunt. Sed que autem alie actus hominis inueniuntur possunt dicitur quidem hominis actus: sed non propter humane cum non sint hominis in quantum est homo. **M**anifestum est autem quod omnes actus que procedunt ab aliquo potentia causantur ab ea in rationem sui obiecti. **O**biectum autem voluntatis est finis et bonum. Unde oportet quod omnes actus humane propter finem sint

Ad primum ergo dicitur quod finis et sit postremus in executione: et tamen primus in intentione agendi: et hoc modo habet rationem cause. **A**d secundum dicitur quod si qua actio humana sit vltimus finis oportet esse esse voluntariam: aliter non esset humana ut dicitur est. **A**ctio autem aliquid dupliciter dicitur voluntaria. Uno modo quia in per se a voluntate: sicut ambulare vel loqui. Alio modo quia dicitur a voluntate: sicut ipsum velle. **I**mpossibile autem est quod ipse actus a voluntate dicitur sit vltimus finis: nam obiectum voluntatis est finis sicut obiectum visus est color.

Abb. 18: Thomas von Aquin: Summa theologiae, P. II, 1. Venedig: Franz Renner u Petrus Bartua, 1478; Titelblatt mit ausgeführter Initiale u. hs. Marginalien (Sign.: 96: 107).

Literatur:

Zun Druckern vgl. Heribert Hummel: Franz Renner und Johannes Licilius Santritter. In: Schwaben und Franken. Heimatgeschichtliche Beilage der Heilbronner Stimme, 25, 1979, Nr. 5. Ders.: Franz Renner. In: Hummel: Katalog der Inkunabeln des Stadtarchivs Heilbronn. Heilbronn 1981, S. 28–37.

Sign.: 96: 107

157 Thomas a Kempis: Imitatio Christi. Daran: Gerson, Johannes: De meditatione cordis.

[Nürnberg: Anton Koberger], 1492. 8°

HC 9103 (+ Add.). Voulliéme, Trier 1083. Goff J-27. Sack 3476. Reichert 109.

Prov.: Ex Libris Christophori Comitis de Kesselstatt Decani Cathed. Paderbornensis. A. 1802.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt. Im hinteren Einbanddeckel hs. Texte auf Papier.

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien, figürliche und ornamentale Stempelprägungen (Wappen?). Schließe abgerissen.

Literatur:

Zum Druck vgl. Regnarus Richardus Post: The modern devotion. Confrontation with Reformation and Humanism. Leiden 1968. (Studies in medieval and Reformation thought, Vol. 3). Albertus Ampe: L'Imitation de Jésus-Christ et son auteur. Réflexions critiques. Rom 1973 (Sussidi eruditi, Bd. 25).

Zum Drucker vgl. Katalognummer 5.

Sign.: 96: 67a

Zweites Exemplar:

Titelblatt (Sign. 1) fehlt. Eingebunden in Pergament über Pappe.

Prov.: Barbara Anna Katharina Bock. Anno domini 1666.

Sign.: 96: 67

158 Thomas a Kempis: Imitatio Christi. Daran: Gerson, Johannes: De meditatione cordis.

Lüneburg: Johann Luce, 22.5.1493. 8°

HC 9105. Goff I-29.

Prov.: Ex Libr. Christophori Comitis de Kesselstatt, Ecclesiae Cathedralis Hildesimensis Canonici Capitularis. A. 1789.

Text rubriziert, Initialen ausgeführt. Am Anfang sowie am Ende des Werkes Textverluste. Text beginnt mit Sign. B1: 'Liber primus // Incipit liber primus fratris Tho // me de Kempis: canonici regularis or // dinis sancti Augu. ...'.

Signaturenabfolge: A6 (fehlt), B8-Q8, r8, S8-X8 (X8 fehlt; Textverlust).

Vorliegendes Werk soll das einzige im 15. Jahrhundert in Lüneburg gedruckte Buch sein.

Vorgebunden:

- Legenda de sancta Anna. Köln: Martin von Werden, 1510.

Pergamenteinband über Pappe.

Literatur:

Zum Druck vgl. Hans Dumrese: Buchdruck, Bucheinband und Druckgraphik in Lüneburg von der Renaissance bis zum Rokoko. Lüneburg 1953. Zur Verfasser-schaft der 'Imitatio' vgl. die Angaben in Katalognummer 157.

Zum Drucker vgl. I. Franck: Johannes Luce. In: Allgemeine Deutsche Biographie. Bd. 19. 1884, S. 351. O. Lange: Det aeldste Bogtrykkeri i Lüneburg. In: Allm. sv. boktryk. meddelanden, 11, 1906, S. 7-9. H. Dumrese: Buchdruck, Bucheinband und Druckgraphik in Lüneburg von der Renaissance bis zum Rokoko. Lüneburg 1953.

Sign.: 96: 52

Torniellus, Hieronymus: Brief an den Autor:

Siehe: **Angelus de Clavasio: Summa angelica de casibus conscientiae.** Nürnberg, 1492 und Straßburg, 1495 (Katalognummern 8 u. 9).

Trano, Ganfredus de: Summa super titulos decretalium.

Siehe: **Goffredus de Trano: Summa super titulos decretalium.** Köln, ca. 1481 (Katalognummer 80).

159 Trithemius, Johannes: De scriptoribus ecclesiasticis. Hrsg.: Johannes de Lapide.

Basel: Johann Amerbach [nach dem 28. August] 1494. 2°

HC 15613. Voulliéme, Trier 172. Goff T-452. Hubay, Würzburg 2086. Ohly-Sack 2827. Hubay, Neuburg 610. Hubay, Ottobeuren 432. Hubay, Augsburg 2026. Sack 3502. PIK 669 (Vorrede: Johannes Heynlin. Mit Beigabe von Sebastian Brant).

Prov.: – Hunc librum emit Alexander Mayr, magister hospitalis 1553 (in Kues?). – Kowastch (?). – Pfarramt Mehring.

Text rubriziert. Initialen in roter und blauer Tinte ausgeführt.

Lederband über Holz. Einbandmaterial nur noch am Rücken vorhanden. Schließen abgerissen.

Literatur:

Die Amerbachkorrespondenz (wie Katalognummer 7), Bd. 1, Nr. 31, S. 40–42 (Brief Joh. Heynlins (= Johannes de Lapide) an Johannes Amerbach, datiert Basel, den 28. August 1494. = Vorrede des Trithemius-Druck 'De scriptoribus ecclesiasticis' Fol. Av).

Sign.: 96: 120

Trithemius, Johannes: Vorwort u. Hrsg.

Siehe: *Missale Benedictinum congregationis Burfeldensis*. Speyer, 1498 (Katalognummer 109).

Trivet, Nicolaus: Kommentar.

Siehe: *Augustinus, Aurelius: De civitate Dei*. Basel, 1489 (Katalognummer 20).

160 Trovamala, Baptista: Summa casuum conscientiae. Daran: Sixtus IV., papa: Bulle (Etsi dominici gregis) gegen den Mißbrauch von Ablässen durch Absolvierung von Reservatfällen ohne ausdrückliche päpstliche Genehmigung. Rom, 30. Dezember 1479. Mit Beigaben von Ascanio Maria Sforza.

Pavia: Franciscus Girardengus und Johannes Antonius Birreta, 15. April 1489. 4°

HC 14182. GW 3324. Voulliéme, Trier 1720 (Summa Rosella). Goff S-48 (Ansetzung: Salis, Baptista de). Sack 445 (Ansetzung: Baptista de Salis).

Bei diesem Druck der 'Summa' handelt es sich um die zweite Ausgabe, auch bekannt unter dem Titel 'Rosella casuum'.

Prov.: – Loci Capucinatorum Augustae. – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. (?; verwässert).

Initialen in roter und blauer Tinte ausgeführt. Bei vorliegendem Exemplar erscheint im Gegensatz zu dem in GW 3324 beschriebenen Exemplar die Tabula (unpag.; Sign. A8–D8; E4) unmittelbar hinter dem Register.

Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Untere Schließe abgerissen.

Literatur:

Zu den Druckern vgl.: Tullia Gasparini Leporace: La società tipografica Beretta-Girardengo (1479–1492) nei documenti inediti coevi. In: *La Bibliofilia*, 50, 1948, S. 24–52. Alfredo Cioni: Beretta (Bireta), Giovanni Antonio. In: *Biografico degli Italiani*. Bd. 9. 1967, S. 51–53. M. E. Cosenza: *Biographical and bibliographical dictionary of the Italian printers and of foreign printers in Italy from the introduction of the art of printing into Italy to 1800*. Boston 1968, S. 281. G. Borsa: *Clavis typographorum librariorumque Italiae 1465–1600*. Bd. 1. Aureliae Aquensis (Baden Baden) 1980, S. 166.

Sign.: 96: 76

161 Tudeschis, Nikolaus de: Consilia. P. I u. II. Mit der Tabula von Ludovicus Bologninus.

Lyon: Johann Sieber: 4.8.1500. 2°

H 12359. Copinger 4593. Voulliéme, Trier 2220. Hubay, Ottobeuren 434.

Prov.: – F. Joannes ... prior ... me jure possidet anno 1578. – Liber ... Hildensem (?). – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Text nicht rubriziert, nur einige wenige Initialen ausgeführt. Hs. Marginalien und Textunterstreichungen.

Angebunden:

– Tartagnus, Alexander: *Consilia* (2 Teile). Venedig: Bernhard Benalius, Teil 1 datiert: 13.2.1505.

Schweinslederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Hans Herzog: Ein zürcherischer (!) Inkunabeldrucker Johannes Sieber in Lyon. In: *Zürcher Taschenbuch 1921–1922*, S. 175–176. G. Wulz:

Das Nördlinger Buchgewerbe. In: Jahrbuch des Rieser Heimatvereins, 22, 1940/41, S. 90 ff.

Sign.: 96: 53

162 Tudeschis, Nikolaus de: Lectura super quinque libros decretalium. P. 1–6. (Nur P. 3).

[Basel: Bernhard Richel, 1480–1481]. 2°

HC 12312. Voulliéme, Trier 140 und 141. Goff P-48. Hubay, Würzburg 2102. Ohly-Sack 2839. Hubay, Augsburg 2039. Sack 3517.

Zuweisung des Druckers unterschiedlich: Voulliéme nennt Johann Amerbach (Basel), Ohly-Sack und Sack Johann Besicken (Basel), die übrigen Bernhard Richel.

Prov.: – Frater Paulus de Muntzdail cum huius domus sancti Albani extra muros Treverenses ordinis Cartusienensis adhuc esset novicius et ita liberimus de quibuscumque rebus suis per omni voluntate sua disponere donavit hunc et singulos libros suos ad perpetuum ... usum conventus huius domus sancti Albani. ... – Ecclesiae Parochiali Beatae Mariae Virginis Treveris (Trier, Pfarrkirche Liebfrauen).

Titelblatt und erstes Textblatt fehlen. Text beginnt mit Sign. a3. Blatt mit der Signatur ee3 fehlt. Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt. Im vorderen Deckel: Alte Signatur: F 18.

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien mit Stempelprägungen (Blumen und Tierabbildungen). Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 41.

Sign.: 96: 6

163 Turrecremata, Johannes de: Expositio super toto psalterio.

Straßburg: [Drucker des Jordanus (= Georg Husner)], in profesto S. Francisci (3. Oktober) 1487. 2°

HC 15707. Voulliéme, Trier 1514. Goff T-532. Hubay, Würzburg 2119. Ohly-Sack 2854. Hubay, Eichstätt 1033. Hubay, Ottobeuren 437. PIK 683.

165 Vergilius Maro, Publius: Opera. Kommentare von Servius, Donatus, Landinus und Calderinus.

Nürnberg: Anton Koberger, 1492. 2°

Copinger 6070. Voulliéme, Trier 1084. Goff V-188. Hubay, Würzburg 2161. Hubay, Augsburg 2094. Sack 3640–3641.

Prov.: – Liber monasterii sci. Godehardi Hyld. (Hildesheim, St. Godehard) ad cameram Abbatis. – Ex Libr. Christophori Comitis de Kesselstatt. A. 1786.

Text nicht rubriziert, Initialen nicht ausgeführt.

Im vorderen und hinteren Einbanddeckel nicht identifizierter hs. Text auf Papier und Pergament.

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließe abgerissen.

Literatur:

Zum Druck vgl. Walter Arthur Copinger: *Incunabula Virgiliana; a list of editions of Vergil printed during the 15th century*. In: *Transactions of the Bibliographical Society* 2, 1893–1894, S. 123–226. Ernst Crous: *Vergil ausgaben großer Drucker. Dem Andenken Vergils zum 2000. Geburtstage des Dichters*. Berlin 1930. Bernd Schneider: *Vergil. Handschriften und Drucke der Herzog August Bibliothek*. Wolfenbüttel 1982 (*Ausstellungskataloge der Herzog August Bibliothek*, Bd. 37). Zum Drucker vgl. Katalognummer 5.

Sign.: 96: 68

166 Vergilius Maro, Publius: Opera.

Venedig: Bartholomaeus de Zanis de Portesio, 8. August 1495. 2°

Copinger 6076. Voulliéme, Trier 2122. Goff V-191.

Prov.: Liber monasterii sanctorum Petri et Pauli apostolorum Abdinghof in Paderbornis (ordinis sancti Benedicti; von späterer Hand ergänzt). – Martinus de Gießen est huius codicis possessor. – Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1806.

Text nicht rubriziert, Initialen nicht ausgeführt. Fülle hs. Marginalien.

Im vorderen Einbanddeckel nicht identifizierter hs. Text auf Papier (Notariatsinstrument). Auf dem vorderen und hinteren Vorsatzblatt sowie auf dem Titelblatt hs. Text. Im hinteren Einbanddeckel hs. Text auf Pergament.

Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Text vgl. Katalognummer 165.

Sign.: 96: 113

Vicentinus, Guido: Verse aus der 'Margarita'.

Siehe: *Biblia*, lat. Basel, 1475 (Katalognummer 41) und *Biblia*, lat. Basel, 1491 (Katalognummer 46).

167 Vincentius Bellocensis: Speculum historiale. P. I-IV. (Nur P. I und P. II).

[Straßburg: Drucker mit dem bizarren R (Adolf Rusch), um 1473]. 2°

Copinger 6245. Voulliéme, Trier 1298. Goff V-282. Hubay, Würzburg 2179. Ohly-Sack 2963. Sack 3672. PIK 705.

Als mögliche Entstehungszeit des Druckes werden auch die Jahre 1476-1480 genannt.

Prov.: - Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802. - Älterer Besitzumsvermerk auf der 'tabula', untere Hälfte, herausgerissen.

Text rubriziert, Initialen in roter und blauer Tinte ausgeführt.

Lederbände über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließen abgerissen.

Literatur:

Zum Druck vgl. Gustav Binz: Die Anfänge des Buchdrucks in Basel. In: Gutenberg-Festschrift, zur Feier des 25-jährigen Bestehens des Gutenberg-Museums in Mainz. Hrsg. von Aloys Ruppel. Mainz 1925, S. 385-397; hier: S. 387. Victor Scholderer: Fifty Essays in fifteenth and sixteenth-century bibliography. Ed. by Dennis E. Rhodes. Amsterdam 1966, S. 150-155.

Zum Drucker vgl. Katalognummer 49.

Sign.: 96: 99a.b

168 Vincentius Bellocensis: Speculum historiale. P. 2

[Straßburg]: Johann Mentelin, [vor dem 4. Dezember 1473]. 2°

Copinger 6246. Goff V-283. Voulliéme, Trier 1269. Marx 10. Hubay, Würzburg 2180. Ohly-Sack 2962. Hubay, Eichstätt 1063. Hubay, Neuburg 631. Hubay, Augsburg 2111. Reichert 116.

Prov.: – Liber mon(asterii) S. Michaelis (Hildesheim, St. Michael). – Ex Libr. Christophori C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802 (?).

Datierung ergibt sich aus einem Datierungsvermerk in P. IV.

Text rubriziert, Initialen in roter und blauer Tinte ausgeführt.
Brauner Lederband über Holz.

Literatur:

Zum Druck vgl. Tibulle Desbarreux-Bernard: Etude bibliographique sur l'édition du 'Speculum quadruplex' de Vincent de Beauvais, attribuée à Jean Mentelin de Strasbourg. In: Bulletin du bibliophile et du bibliothécaire, 39, 1872, S. 97–119.
Zum Drucker vgl. Katalognummer 18.

Sign.: 96: 94

169 Vincentius Bellocensis: Speculum morale.

Nürnberg: Anton Koberger, VIII. Id. Febr. (6. Februar) 1485. 2°

Copinger 6254. Voulliéme, Trier 1043. Marx 10. Goff V-290. Hubay, Würzburg 2184. Ohly-Sack 2969. Hubay, Ottobeuren 450. Sack 3677. Reichert 117.

(Verfassersname bei Ohly-Sack und Sack: Pseudo-Vincentius Bellocensis).

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Titelblatt fehlt; ebenso das erste Blatt der 'tabula'. Im Text mehrfach größere Teile Textverlust durch herausgerissene Blätter. Initiale Fol. 4a mehrfarbig in Schmuckform. Initialen ansonsten schlicht in Rot und Blau ausgeführt. Text durchgängig rubriziert. Brauner Lederband über Holz mit Streicheisenlinien und Stempelprägung.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 5.

Sign.: 96: 64

170 Vincentius Bellovacensis: *Speculum naturale*. P. I

[Nürnberg: Anton Koberger, 1485]. 2°

Copinger 6257. Voulliéme, Trier 1299 (Straßburg: Adolf Rusch mit Verweis auf Copinger 6256, Ausgabe Straßburg: Drucker mit dem bizzaren R (Adolf Rusch), 1473). Ohly-Sack 2974 (um 1486?). Sack 3682 (Angabe Drucker: Straßburg: Drucker der *Legenda Aurea* [für Anton Koberger in Nürnberg?], um 1483).

Nach Ohly-Sack 2974 ist das Exemplar der StUB Frankfurt gemeinsam mit den drei anderen bei Koberger gedruckten Teilen der großen Enzyklopädie des Vinzenz von Beauvais (C 6243, 6248 u. 6254) überliefert worden und besitzt wie diese einen sogenannten Koberger-Verlegereinband. Die von Proctor vorgenommene Bestimmung (Nürnberg, Anton Koberger, um 1486) erscheine daher zuverlässiger als die anderer Bibliographen. Zudem weist auch Copinger den Druck Koberger zu (1485).

Prov.: Ex Libr. Christoph. C(omi)tis de Kesselstatt, Decani Paderbornensis. A. 1802.

Titelblatt fehlt. Text durchgängig rubriziert, Initialen ausgeführt. Brauner Lederband über Holz. Streicheisenlinien und Stempelprägungen. Schließe abgerissen.

Literatur:

Zum Drucker vgl. Katalognummer 5.

Sign.: 96: 100

Waleys, Thomas : Kommentar.

Siehe: **Augustinus, Aurelius:** *De civitate Dei*. Mit Kommentar von Thomas Waleys und Nicolaus Trivet. Basel, 1489 (Katalognummer 20).

Walafrid Strabo: Glossa ordinaria.

Siehe: **Biblia cum glossa ordinaria Walafridi Strabonis.** Straßburg, nicht nach 1480 (Katalognummer 49).

Wimpfeling, Jakob: Ad quoslibet theologie studiosos.

Siehe: **Petrus Lombardus:** *Sententiarum libri IV* (nur P. IV). Nürnberg, nach dem 2.3.1491 (Katalognummer 132).

Fragmente:

171 Kalendarium (Fragment). 8°

Gehört u. U. Zu einer Ausgabe der Horae, ad usum Lincopense (Linköpping) et Scarense (Skara).

[Vadstena: Monasterium S. Brigittae, vor dem 15. Oktober 1495?].

Coll (SB), Bd. I, S. 232; Coll (U) 1122.

Prov.: unbekannt.

Fünf Blatt mit den entsprechenden Einträgen zu den Festtagen der Monate April bis Oktober.

Zweifarbige rot und schwarz gedruckt.

Literatur:

Isak Collijn: Klostertryckeriet i Vadstena. In: Nordisk boktryckarekonst, 40, 1939, S. 410–417 (auch erschienen in: Ders.: Blad ur var äldsta svenska boktryckerihistoria. Bd. 11. Stockholm 1939).

Sign.: 96: 101

Zur Zeit verschollen

172 Donatus, Aelius: *Ars minor*. 4°

Niederlande: [Haarlem: Drucker des Speculum, o. J. ?] Prototypographie, undatiert.

Voulliéme, Trier 2453. Camp-Kron 633 (65).

Provenienzverzeichnis (Orts- und Personennamen)

- Abdinghof, Benediktinerkloster
s. Paderborn, Benediktinerkloster Abdinghof
Amensleben, Benediktinerabtei Peter und Paul, früheres Erzbistum Magdeburg: 1, 67
Arnoldi, Wilhelm (1798–1864), Bischof von Trier ab 1842: 118.
Augusta, Kapuzinerkloster: 34, 46, 97, 107 (dat. 1498), 160
Bar, Hugo de, Canonicus senior et scholasticus Osnabrug.: 121
Barchmann, Diderik: 138
Benfeld, Vogtei: 153
Böddecken, Augustiner-Chorherren, Diöz. Paderborn: 72, 136
Boelkin, Conradus (?): 156
Boemken, Arnoldus: 66, 69, 76, 102
Bolens, H. (?), Koblenz: 81 (dat. 1739), 82
Bucholtz, Bartholdus Philippus: 25, 55, 61
Bursfeld, Benediktinerabtei S. Thomas u. Nikolaus: 108, 145
Camp, Johannes: 45
Cramina, Anna de: 88 (dat. 1559), 147 (dat. 1559)
Dalheim, Augustinerchorherren S. Petrus u. Antonius, Diöz. Paderborn: 13, 21, 70,
93, 129, 130, 150
Detten, Johannes: 66, 69, 76, 102
Difus, Johann: 39 (dat. 1488)
Eggenburg, Franziskanerbibliothek: 115
Eghardus de Wenden, Kanoniker von Hildesheim: 39
Eller, Pfarramtsbibliothek (Bistum Trier): 14, 119
Freudenberg, Conradus: 15 (dat. 1491)
Gentner, Johannes: 46 (dat. 1643)
Getgens, Sebastian (Pastor in Niederbachem): 68
Greif, Hermannus, Wundarzt zu Nort(t)heim: 54 (dat. 1572).
Haeberlinus (?): 144
Hamm, Pfarrei, Bistum Trier: 127

- Hansorius, Stephanus: 133
- Harlenius, Johannes Stephan: 4, 85, 151
- Hermannus de Gerhardi: 72 a
- Henricus, Frater: Siehe: Hildesheim, St. Michael
- Hildesheim, Benediktinerabtei St. Godehard: 20, 23 (dat. 1474), 24, 49, 51, 53 (?), 59, 140 (dat. 1470), 165
- Hildesheim, Benediktinerabtei St. Michael: 6, 10, 16, 104, 168
- Hontheim, (?): 15
- Jasper de Altena: 72 a
- Kesselstatt, Christoph von (1753–1814), Stiftsherr im Domkapitel von Hildesheim, ab ca. 1801 Domdekan von Paderborn: 1 (dat. 1808), 2 (1804), 3 (1802), 5 (1802), 6 (1804), 9 (1802), 10 (1804), 11 (1802), 12 (1806), 13 (1806), 16 (1807), 18 (1802), 20 (1802), 21 (1806), 23 (1786), 24 (1802), 25 (1806), 26 (1802), 27 (1802), 28 (1804), 29 (1804), 30 (1804), 31 (1804), 32 (1804), 33 (1804), 34 (1799), 37 (1802), 38 (1802?), 39 (1786), 41 (1804), 43 a (1802), 44 (1807?), 45 (180.?), 47 (1804), 48 (1804), 49 (1786), 50 (1805), 51 (1802), 53, 54 (1785), 55 (1806), 57 (1802), 58 (1806), 59 (1802), 60 (1802?), 61 (1806), 63 (1802), 67 (1808), 70 (1806), 71 (1802), 72 (1808), 72 a (1806), 73 (1802), 74 (1802?), 77 (1786), 78 (1786), 79 (1786), 88 (1802), 89 (1802), 90 (1802), 92 (1802), 93 (1806), 94 (1779), 95 (1802), 96 (1802), 97 (1799), 98 (1802), 100 (1802), 101 (1802?), 103 (1779), 104 (1802), 106 (1802), 107 (1802), 108, 109 (1804), 113 (1807?), 114 (1803), 121 (1806), 122 (1802), 125 (1802), 126 (1806), 129 (1806), 130 (1806), 131 (1802), 134 (1802?), 135 (1802), 137 (1802), 138 (1802), 139 (1802), 140 (1802), 141 (1802), 142 (1779), 143 (1805), 144 (1802), 145, 146 (1806), 147 (1802), 148 (1802), 149 (1779), 150 (1806), 152 (1802), 155 (1804), 156 (1799), 157 (1802), 158 (1789), 160, 161 (1802), 163 (1802), 165 (1786), 166 (1806), 167 (1802), 168 (1802), 169 (1802)
- Kilb., Rich.: 84
- Klingius, Petrus Mayensis: 133 (dat. 1581)
- Koblenz, Kartause: 81, 82
- Kowastch (?): 159
- Lampen, Valentinus: 43 a (dat. 1552)
- Las(s)aulx, Carl von: 43
- Leuberus, Johannes F. Trev.: 110 (dat. 20.6.1633)
- Liehs, Anton Josef Ignaz (1797–1874; Trierer Domvikar): 9 a
- Marienfeld, Zisterzienserklöster, Diözese Münster (Bibliothek): 66 (dat. 1785), 69 (1785), 76 (1785), 102

- Martinus de Gießen: 166
 Mayr, Alexander, Magister hospitalis (Kues?): 159
 Mehring, Pfarramt, Bistum Trier: 159
 Miller, Georgius: 46 (dat. 1678?)
 Milz, Johann Heinrich (?) (1763–1833; Weihbischof von Trier): 64, 81, 82
 Mitschius, Petrus: 4, 85, 86, 151
 Molitor, Johannes, Pastor in Trier, St. Gangolf: 128
 Mons Calvariae, Franziskaner: 68 (dat. 1679)
 Morbachius, Johannes Godfredius: 128
 Nellessen, Theresia, Trierer Klarisse: 83
 Neuss (Novicastrense): 112
 Paderborn, Benediktinerkloster Abdinghof: 3, 58, 146 (1708?), 166
 Pagenstecker, Henricus (?): 25, 55, 61
 Paulus, Frater (de Muntzdail?): 154 (dat. 1553), 162
 Richter, Karl (1804–1869; Trierer Domkapitular): 52, 164
 Schnell, Johannes: 107
 Scholl, Koblenz: 81, 82
 Schurg, Balt.: 111 (dat. 1681)
 Simon, F.: 124
 Sivertz, Benedictus: 68 (dat. 1610; 1612)
 Stenner, J. G.: Sekretär des Abtes von Trier-St. Matthias 15 (dat. 1693)
 Tholey, Benediktinerabtei (Abt Theobertus d'Hame): 9 a
 Symon, Kanoniker: 43
 Torsch, Wilhelm (1765–1843; Pfarrer der Diöz. Trier): 83 (dat. 1836)
 Treckelbusch, Andreas: 43 a (dat. 1556)
 Trier, Kartäuserkloster St. Alban: 162
 Trier, Bischöfl. Konvikt: 7, 115, 117
 Trier, Pfarrkirche St. Gangolf: 62, 80, 83, 87, 128
 Trier, Klarissenkloster: 83
 Trier, Pfarrkirche St. Laurentius: 4, 85, 86, 133, 151
 Trier, Pfarrkirche Liebfrauen: 4, 40, 85, 86, 132, 133, 151, 162

- Trier, Pfarrei St. Maternus: 117
Trier, Benediktinerabtei St. Matthias: 17, 19, 36, 91, 154
Tufel, Hilla (Butzbach): 111
Varain, A., Pastor in Born: 123 (dat. 1795)
Veilshoff, Johannes, Vicarius: 48 (dat. 1594)
Wallerstein, Kloster B.M.V.: 110 (dat. 20. 6. 1633)
Ysermann, Hermannus, Beneficiat von Osnabrück: 70
Zwintz, Jodocus: 14 (dat. 1619), 119 (dat. 1619)
- Provenienz unbekannt: 8, 22, 35, 42, 56, 99, 105, 120, 171.**

Druck- und Verlagsorte

- Antwerpen: Govert Bac: 4
Gérard Leeu: 50
- Augsburg: Hans Schobser und Johann Schönsperger: 127
Günther Zainer: 139
- Bamberg: Johann Sensenschmidt: 3
- Basel: Johann Amerbach: 7, 20, 22, 24, 43, 159
Drucker des Modus legendi abbreviaturas: 93
Johann Besicken: 120
Johann Froben: 46
Michael Furter: 81, 82, 97
Nikolaus Kessler: 88, 103, 131, 133
Bernhard Richel: 41, 42, 140, 162
Berthold Ruppel: 83, 136
Michael Wenßler: 111, 112, 115, 117, 152
Michael Wenßler u. Bernhard Richel: 16
- Brüssel: Fratres vitae communis: 51
- Deventer: Jakob von Breda: 28, 32, 33
Richard Paffraet: 29, 30, 31, 102
- Erfurt: St. Peterskloster: 106
- Eßlingen: Konrad Fyner: 153
- Freiburg i. Br.: Kilian Fischer: 47, 89
- Gouda: Gérard Leeu: 143
- Heidelberg: Drucker des Lindelbach = Heinrich Knoblochzer: 34, 85
- Italien: Drucker des Missale Romanum: 116
- Köln: Nicolaus Goetz: 119
Goswin Gops de Euskirchen: 60
Johannes Guldenschaff: 80
Arnold ter Hoernen: 61
Johann Koelhoff d. Ä.: 52, 53, 70
Johann Koelhoff d. J.: 105
Heinrich Quentell: 68, 86, 118, 121
Ludwig Renchen: 114
Retro minores: 66, 69, 76
Bartholomäus von Unkel: 21, 65, 129
Ulrich Zell: 1, 6, 10, 25, 38, 55, 57, 75, 77, 78, 79

- Leipzig: Gregor Boettiger: 108
Konrad Kachelofen: 145
- Löwen: Johann de Westfalia: 150
- Lübeck: Lucas Brandis (?): 67
Matthäus Brandis: 122,
Bartholomäus Ghotan: 135
The Poppy Printer: 148
- Lüneburg: Johann Luce: 158
- Lyon: Johann Trechsel: 87
Johann Sieber: 161
- Magdeburg: Moritz Brandis: 2
- Mainz: Drucker des Catholicon = Johannes Gutenberg (?): 26
Peter Schöffer: 151, 155
- Nürnberg: Friedrich Creussner: 96
Anton Koberger: 5, 8, 40, 62, 100, 107, 128, 132, 137, 144, 154,
157, 165, 169, 170
Johann Sensenschmidt: 98
Johann Sensenschmidt u. Heinrich Keffer: 73
Georg Stuchs: 54, 72, 113
- Pavia: Franciscus Girardengus u. Johannes Antonius Birreta: 160
- Reutlingen: Johann Otmar: 147
- Rom: Drucker des Herodianus: 36, 91
- Rostock: Fratres Domus Viridis Horti: 126
- Speyer: Peter Drach d. Ältere: 11
Peter Drach d. Mittlere: 14, 37, 45, 109, 125
Drucker der Postilla scholastica: 74, 101
- Straßburg: Jakob Eber: 164
Heinrich Eggestein: 39, 99
Martin Flach: 9, 56, 123
Johann Grüninger: 44, 48, 71
Drucker des Henricus Ariminensis (= Georg Reyser?): 23, 90,
95, 104
Drucker des Jordanus = Georg Husner: 15, 27, 63, 64, 92, 163
Johann Mentelin: 18, 168
Drucker des Paludanus: 134
Johann Prüss: 94, 141, 142, 149
Adolf Rusch (Drucker mit dem bizarren R): 167

	Adolf Rusch für Anton Koberger: 49
Vadstena (?)	Monasterium S. Brigittae: 171
Venedig:	Antonius de Bactibobus (Battibovis): 130
	Thomas de Blavis: 17
	Johann Emericus de Spira für Nicolaus de Frankfordia: 110
	Johann Herbort für Johann von Köln, Nicolaus Jenson u. Genossen: 35, 84
	Nicolaus Jenson: 12
	Bonetus Locatellus für Octavianus Scotus: 19
	Simon de Luere für Andreas Torresanus: 124
	Franz Renner u. Petrus de Bartua: 156
	Bernardinus Stagninus de Tridino: 138
	Johann Tacuinus: 58, 146
	Leonard Wild: 13
	Bartholomaeus de Zanis de Portesio: 59, 166

Konkordanzen

HC	E	HC	E
105	1	3053	41
368	2	3056	40
442	94	3064	42
561	4	3081 = 3083	43
643	5	3088	44
779	92	3093	45
896	7	3107	46
1143	3	3108	47
1243	12	3122	48
1244 (+ Add.)	13	3173	49
1247	14	3240 (+ Add.)	51
1256	11	3464	52
1262	121	3540	132
1332	152	4115	55
1397	153	4161 (+ Add.)	56
1436 + 1437	154	4641	128
1447	155	4768	58
1448	156	4989	105
1892	16	5060	17
1960	25	5127 = 5128	59
1962	57	5395	8
1975 = 1972 (?)	22	5823	147
1995	18	5893	123
2032	21	5397	9
2034	23	6117	60
2037	24	6249	61
2055	19	6483	62
2064	20	6492	63
2097	129	6494	64
2254	26	6727	66
2373	33	6916	142
2390	30	6932	140
2395	31	6939	141
2507 = 2508	34	7288	68
2717	35	7447 = 7660	101
2773	33	7621	70
2846 = 2842	37	7622, 1-3 (?)	71
2901	38	7623	72
3036	39	7631	6

HC	E	HC	E
7639	75	13940	139
7659	73	14081	65
7660	74	14182	160
7675	77	14510	144
7677	78	14631	108
7681	79	14670	146
7926	83	15041 (+ Add.)	149
7938	81	15236 (+ Add.)	104
7946	82	15440	151
8011	84	15598	80
8131	85	15613	159
8264	88	15707	163
8303	89	16084	164
8466	91		
8908 (?)	93		
8962	90		
9022	95		
9103 (+ Add.)	157	C	E
9105	158	490	10
9274	97	834	32
9294	98	1059	50
9416 + 15600	103	1856 = 3088	125
9908	102	1985	36
9984	127	2377	28
10190	131	2601	69
10197	133	2702	76
10216	96	2848	86
10315 = 10008	107	2873	89
11390	115	3208 + 4620	66
11399	116	3151	93
11533 = 11532	120	4088 = 4077	111
11926	110	4115	112
11942	87	4137	113
11969	124	4166	114
12312	162	4250	117
12359	161	4253	118
12725	130	5422	134
13014	136	6070	165
13018	137	6076	166
13268	135	6245	167
13758	15	6246	168
13899	138	6254	169

C	E
6257	170
6393	99
6414 = 6413	100

Nicht in HC, C, HCR: 53, 67,
106, 122, 143, 148, 150, 171

GW	E
265	1
467	2
479	3
603	94
741 (?)	4
742 (?)	4
871	5
876	92
1554	6
1599	7
1933	8
1938	9
2081	10
2185	12
2187	13
2190	14
2197	11
2199	121
2753	16
2873	18
2882	19
2887	20
2895	21
2911	22
2925	23
2926	24
2932	25
2955	57
3044	129
3182	26
3186	27

GW	E
3251	29
3257	31
3265	28
3283	32
3296	33
3318	30
3324	160
3411	34
3747	35
3942	37
4072	38
4206	39
4215	41
4218	40
4228	42
4246	43
4252	44
4259	45
4267	47
4269	46
4277	48
4282 (+ Add.)	49
4396	50
4646	52
5178	53
5179	54
5397 (+ Add.)	125
5781	55
5805	56
6168	36
6390	58
6688	105
6719	17
6770	59
8264	60
8418	61
9121	62
9132	63
9135	64
9264	65

GW	E	VT	E
10214	68	161	20
10426	69	163	97
10713	70	165	47
10714 (?)	71	168	7
10716	72	172	159
10722	73	193	89
10734	75	216	131
10800	78	217	88
10830	79	220	103
10838	77	255	82
10870	76	257	81
10949	80	264	46
11415	81	301	1
11427	82	306	10
11430	83	313	25
11460	84	314	57
		316	38
		320	55
GW (Nachtr.) 321	145	327	6
		328	75
		339	77
Nicht in GW: 15, 51, 66-67, 74,		340	78
85-91, 93, 95-104, 106-120, 122-		342	79
124, 126-128, 130-159, 161-171		391	61
		474	52
		466 - 469	70
VT	E	520	60
1	139	523	65
54	83	524	21
59	136	527	129
62	152	582	80
89	112	608	121
103	111	654	68
105	117	663	86
117	41	665	118
120	42	711	93
123	140	752	114
124	16	772	105
139	43	793	76
140 + 141	162	794	66
157	24	811	106
		816	153

VT	E	VT	E
847	34	1318	90
852	85	1321	23
872	67	1330	95
875	135	1339	104
877	148	1391	134
879	122	1398	44
880	2	1428	48
886	155	1447	164
919	26	1454	141
989	98	1462	71
994	137	1464	94
1002	100	1490	142
1022	5	1492	149
1027	5	1505	63
1030	5	1508	92
1043	169	1514	163
1047	128	1516	64
1083	157	1556	27
1084	165	1587	9
1085	8	1599 + 1600	123
1096	144	1720	160
1110	154	1792	91
1122	107	1836	12
1127	132	1839	156
1137	96	1890	17
1153	72	1898	13
1156	54	1959	35
1158	113	1961	84
1178	147	2032	138
1194	11	2086	130
1211	14	2091	19
1223	109	2122	166
1226	37	2126	59
1231	74	2175	58
1239	101	2176	146
1268	125	2195	124
1269	168	2208	116
1273	18	2220	161
1286	49	2246	87
1298	167	2348	50
1299	170	2363	51
1306	39	2387	102

VT	E
2395	30
2448	143
2465	150

Nicht in VT: 3, 4, 15, 22, 28-29,
31-33, 36, 40, 45, 53-54, 56, 62,
69, 73, 99 108, 110, 115, 119-120,
126-127, 133, 145, 151, 158, 171

Kat.-Nr.	Signatur
1	95: 36
2	96: 55
3	96: 73
4	96: 40
5	96: 63 a-c
6	96: 47
7	96: 10
8	96: 69
9	96: 85 b
10	96: 47
11	96: 77
12	96: 103
13	96: 112 a.b
14	96: 117-119
15	96: 93
16	96: 21
17	96: 102
18	96: 58
19	96: 102
20	96: 8
21	96: 45
22	96: 11
23	96: 81
24	96: 8
25	96: 48
26	96: 56
27	96: 92
28	96: 28
29	96: 28

Kat.-Nr.	Signatur
30	96: 28
31	96: 28
32	96: 28
33	96: 28
34	96: 7
35	96: 104
36	96: 102
37	96: 80
38	96: 46
39	96: 83
40	96: 59
41	96: 18
42	96: 19
43	96: 4
44	96: 88
45	96: 78
46	96: 14
47	96: 9
48	96: 89
49	96: 98 a-c
50	96: 1
51	96: 20
52	96: 34
53	96: 35
54	96: 74
55	96: 48
56	96: 86
57	96: 46
58	96: 111
59	96: 114
60	96: 46
61	96: 48
62	96: 62
63	96: 90
64	96: 91
65	96: 44
66	96: 39
67	96: 50
68	96: 38
69	96: 39
70	96: 33 a-d
71	96: 2

Kat.-Nr.	Signatur	Kat.-Nr.	Signatur
72	96: 43 a-c	113	96: 75
72 a	96: 43	114	96: 42
73	96: 58	115	96: 25
74	96: 46	116	96: 115
75	96: 46	117	96: 26
76	96: 39	118	96: 41
77	96: 49	119	96: 119
78	96: 49	120	96: 12
79	96: 49	121	96: 37
80	96: 32	122	96: 51
81	96: 13	123	96: 87
82	96: 13	124	96: 108
83	96: 22	125	95: 556
84	96: 105	126	96: 109
85	96: 40	127	96: 3
86	96: 40	128	96: 65
87	96: 54	129	96: 45
88	96: 15	130	96: 109
89	96: 2	131	96: 16
90	96: 29	132	96: 66
91	96: 102	133	96: 17
92	96: 96	134	96: 95
93	96: 109	135	96: 58
94	96: 97	136	96: 23 a.b
95	96: 58	137	96: 60 a.b
96	96: 58	138	96: 110
97	96: 7	139	96: 2
98	96: 58	140	96: 20
99	96: 84	141	96: 96
100	96: 61	142	96: 97
101	96: 46	143	96: 1
102	96: 39	144	96: 70
103	96: 97	145	95: 65
104	96: 82	146	96: 111
105	96: 36	147	96: 15
106	96: 30	148	96: 51
107	96: 72	149	96: 97
108	95: 65	150	96: 109
109	96: 79	151	96: 40
110	96: 106	152	96: 24
111	96: 27	153	96: 31
112	96: 116	154	96: 71 a.b

Kat.-Nr.	Signatur	Signatur	Kat.-Nr.
155	96: 57	96: 13	81
156	96: 107	96: 13	82
157	96: 67	96: 14	46
157 a	96: 67	96: 15	88
158	96: 52	96: 15	147
159	96: 120	96: 16	131
160	96: 76	96: 16	163
161	96: 53	96: 17	133
162	96: 6	96: 18	41
163	96: 16	96: 19	42
164	96: 34	96: 20	51
165	96: 68	96: 20	140
166	96: 113	96: 21	16
167	96: 99 a.b	96: 22	83
168	96: 94	96: 23 a.b	136
169	96: 64	96: 24	152
170	96: 100	96: 25	115
171	96: 101	96: 26	117
		96: 27	111
		96: 28	28
		96: 28	29
		96: 28	30
		96: 28	31
		96: 28	32
		96: 28	33
		96: 29	90
		96: 30	106
		96: 31	153
		96: 32	80
		96: 33 a-d	70
		96: 34	52
		96: 34	164
		96: 35	53
		96: 36	105
		96: 37	121
		96: 38	68
		96: 39	66
		96: 39	69
		96: 39	76
		96: 39	102
		96: 40	4
		96: 40	85

Signatur	Kat.-Nr.
95: 36	1
95: 65	108
95: 556	125
96: 1	50
96: 1	143
96: 2	71
96: 2	139
96: 2	89
96: 3	127
96: 4	43
96: 5	43 a
96: 6	162
96: 7	34
96: 7	97
96: 8	20
96: 8	24
96: 9	47
96: 10	7
96: 11	22
96: 12	120

Signatur	Kat.-Nr.	Signatur	Kat.-Nr.
96: 40	86	96: 64	169
96: 40	151	96: 65	128
96: 41	118	96: 65	145
96: 42	114	96: 66	132
96: 43 a-c	72	96: 67 u. 67 a	157
96: 44	65	96: 68	165
96: 45	21	96: 69	8
96: 45	129	96: 70	144
96: 46	38	96: 71 a.b	154
96: 46	57	96: 72	107
96: 46	60	96: 73	3
96: 46	74	96: 74	54
96: 46	75	96: 75	113
96: 46	101	96: 76	160
96: 47	6	96: 77	11
96: 47	10	96: 78	45
96: 48	25	96: 79	109
96: 48	55	96: 80	37
96: 48	61	96: 81	23
96: 49	77	96: 82	104
96: 49	78	96: 83	39
96: 49	79	96: 84	99
96: 50	67	96: 85 a u. b	9
96: 51	122	96: 86	56
96: 51	148	96: 87	123
96: 52	158	96: 88	44
96: 53	161	96: 89	48
96: 54	87	96: 90	63
96: 55	2	96: 91	64
96: 56	26	96: 92	27
96: 57	155	96: 93	15
96: 58	18	96: 94	168
96: 58	73	96: 95	134
96: 58	95	96: 96	92
96: 58	96	96: 96	141
96: 58	98	96: 97	94
96: 58	135	96: 97	103
96: 59	40	96: 97	142
96: 60 a.b	137	96: 97	149
96: 61	100	96: 98 a-c	49
96: 62	62	96: 99 a.b	167
96: 63 a-c	5	96: 100	170

Signatur	Kat.-Nr.
96: 101	171
96: 102	17
96: 102	19
96: 102	36
96: 102	91
96: 103	12
96: 104	35
96: 105	84
96: 106	110
96: 107	156
96: 108	124
96: 109	93
96: 109	126

Signatur	Kat.-Nr.
96: 109	130
96: 109	150
96: 110	138
96: 111	58
96: 111	146
96: 112 a.b	13
96: 113	166
96: 114	59
96: 115	116
96: 116	112
96: 117-119	14
96: 119	119
96: 120	159

Abbildungsnachweis

Abb. 1

Breve Papst Clemens' VIII. an das Trierer Domkapitel vom 27.9.1597 (Stadtarchiv Trier, Urkunde O 54). Foto: Schäfer.

Abb. 2

Missale Benedictinum congregationis Bursfeldensis. Speyer: Peter Drach [der Mittlere], 30. Juli 1498; Kanonbild (Sign.: 96:79). Foto: Schneider.

Abb. 3

Kölnische Chronik. Köln: Johann Koelhoff [d. J.], 28.8.1499; Titelblatt (Sign.: 96: 40). Foto: Schneider.

Abb. 4

Missale Hildeshemense. Nürnberg: Georg Stuchs, 17.9.1499; Canon missae. Pergament (Sign.: 96: 75). Foto: Schneider.

Abb. 5

Evagatorium Benemy. Köln: Retro minores, 11.10. u. 9.11.1499. Holzschnitt 'Anna Selbdritt' (Sign.: 96: 39). Foto: Schneider.

Abb. 6

Baptista Mantuanus: Commendatio Parthenices. Deventer: Jakob von Breda, 1497; Titelblatt (Sign.: 96: 28). Foto: Schneider.

Abb. 7

Missale pro itinerantibus (Evagatorium Benemy). Köln: Retro minores, 11.10. u. 9.11.1499; T-Initiale (Sign.: 96: 39). Foto: Schneider.

Abb. 8

Kölnische Chronik. Köln: Johann Koelhoff [der Jüngere], 23.8.1499; Jupiter wird von den Treverern verehrt (Sign.: 96: 36). Foto: Schneider.

Abb. 9

Kölnische Chronik. Köln: Johann Koelhoff [d. J.], 23.8.1499; Von dem begynne des Trierschen bussdoms (Sign.: 96: 40). Foto: Schneider.

Abb. 10

Missale Benedictinum congregationis Bursfeldensis. Speyer: Peter Drach [d. M.], 30. Juli 1498 (Sign.: 96: 79). Foto: Schneider.

Abb. 11

Missale secundum ordinem Praedicatorum. Venedig: Johann Emericus de Spira für Nicolaus de Frankfordia, 6. März 1500; Titelblatt (Sign.: 96: 106). Foto: Schneider.

Abb. 12

Missale Hildeshemense. Nürnberg: Georg Stuchs, 17.9.1499; Gloria mit eingezeichneten Noten (Sign.: 96: 75). Foto: Schneider.

Abb. 13

Müntzinger, Hans: Pater noster mit der Glosse (niederdeutsch). Lübeck: Matthäus Brandis, o. J. Titelblatt (Sign.: 96: 51). Foto: Schneider.

Abb. 14

Passional, deutsch. Augsburg: Hans Schobser und Johann Schönsperger, 17.7. u. 24.7.1494. Abbildung des hl. Marinus (Sign.: 96: 3). Foto: Schneider.

Abb. 15

Rolewinck, Werner: Fasciculus temporum. Basel: Bernhard Richel, 20.2.1482; Gründung Triers (Sign.: 96: 20). Foto: Schneider.

Abb. 16

Schedel, Hartmann: Liber chronicarum, deutsch [Weltchronik]. Nürnberg: Anton Koberger, 23.12.1493; Gründung Triers (Sign.: 96: 70). Foto: Schneider.

Abb. 17

Speygel der leyen (Spiegel der Laien, niederdeutsch). Lübeck: The Poppy Printer, 1496; Druckermarke (Sign.: 96: 51). Foto: Schneider.

Abb. 18

Thomas von Aquin: Summa theologiae, P. II, 1. Venedig: Franz Renner u. Petrus Bartua, 1478; Titelblatt mit ausgeführter Initiale u. hs. Marginalien (Sign.: 96: 107). Foto: Schneider.